



Linie 1

Kaufmann · Moritz · Rodi · Rohrmann · Sonntag



Alltag und Beruf

DISTRIBUIDOR



ENGLISH LANGUAGE SERVICES

Cra. 17 No. 142-23 - Tels.: 481 4901 - 481 48 19
Fax: 274 04 30 - E-mail: servicio.cliente@litecolombia.com
www.litecolombia.com - Bogotá, D.C. - Colombia

Deutsch als
Fremdsprache



Klett

D A CH

0 100 km



Linie 1

Deutsch in Alltag und Beruf

Kurs- und Übungsbuch A1

mit Video und Audio auf DVD-ROM

Susan Kaufmann
Ulrike Moritz
Margret Rodi
Lutz Rohrmann
Ralf Sonntag

Klett-Langenscheidt

München

Von

Susan Kaufmann, Ulrike Moritz, Margret Rodi, Lutz Rohrmann, Ralf Sonntag

in Zusammenarbeit mit Eva Harst

Lisa Göbel: Phonetik

Theo Scherling: Video-Clips, Drehbuch

Projektleitung: Annalisa Scarpa-Diewald

Redaktion: Annalisa Scarpa-Diewald, Anne-Kathrein Schiffer, Anna Weininger

Gestaltungskonzept und Layout: Britta Petermeyer, Snow, München

Umschlagsgestaltung: Studio Schübel, München

Coverfoto: © Fotolia.com – Monkey Business und goodluz

Illustrationen: Hans-Jürgen Feldhaus, Feldhaus Text & Grafik, Münster

Fotoarbeiten: Hermann Dörre, Dörre Fotodesign, München

Fotomodelle: Leila Almeida Forgas, Sabrina und Sara Cherubini, Giulia Comparato, Marco, Sarah und Werner Diewald, Hermann Dörre, Rosana Fußeder, Berthold Götz, Benedikt Grisl, Emanuele de Gregorio, Eva und Rainer Grohmann, Christina Jokl, Christian Klos, Lena Kluger, Mônica Krausz-Bornebusch, Nikola Lainović, Sergio Lupia, Bruno, Christina und Florian Marano, Christian Mathes, Anna Preyss, Isabell Rink, Lutz Rohrmann, Jenny Roth, Anne-Kathrein Schiffer, Verena Schönhofer, Petra Schwinghammer, Oliver Sold, Benjamin Stadler, Helge Sturmels, Güld und Selin Tokoglu

Für die Audios:

Tonstudio: Plan 1, München

Musik: Annalisa Scarpa-Diewald, Berthold Götz

Aufnahme, Schnitt, Mischung: Christoph Tampe

Sprecher und Sprecherinnen: Leila Almeida Forgas, Ulrike Arnold, Giulia Comparato, Marco Diewald, Sarah Diewald, Werner Diewald, Berthold Götz, Christina Jokl, Nikola Lainović, Florian Marano, Christian Mathes, Alexandre Müller, Anna Preyss, Günther Rehm, Anne Remus, Annalisa Scarpa-Diewald, Anne-Kathrein Schiffer, Jenny Stöcken, Helge Sturmels, Timo Thiemann, Peter Veit, Anna Weininger

Für die Videos:

Produktion: Bild & Ton, München

Regie: Theo Scherling

Verlag und Autoren danken Stefanie Dengler, Ludwig Hoffmann, Beate Meyer, Anna Pilaski, Renato F. da Silva und allen Kolleginnen und Kollegen, die mit wertvollen Anregungen zur Entwicklung des Lehrwerks beigetragen haben.

Wir danken außerdem dem Lebensmittelmarkt Feneberg (München), dem Café-Bistro Amadeus (München) sowie allen Kolleginnen und Kolleginnen für ihre freundliche Unterstützung bei den Fotoaufnahmen.

Linie 1 A1 – Materialien

Kurs- und Übungsbuch A1.1 mit Audios und Videos auf DVD-ROM	607050	Intensivtrainer A1	607059
Kurs- und Übungsbuch A1.2 mit Audios und Videos auf DVD-ROM	607053	Testheft mit Audio-CD A1	607060
Kurs- und Übungsbuch A1 Gesamtband mit Audios und Videos auf DVD-ROM	607055	Audio-CDs A1.1	607052
Linie 1 digital A1 (mit interaktiven Tafelbildern)	607058	Audio-CDs A1.2	607054
Lehrerhandbuch A1	607061	Audio-CDs A1	607056
		DVD A1	607057
		Vokabeltrainer mit CD-ROM A1	607063

Audio-Dateien zum Download unter www.klett-sprachen.de/linie1/audioA1

Code: L1-a1&Sa

Video-Dateien zum Download unter www.klett-sprachen.de/linie1/videoA1

Code: L1-a1&dv

Glossare zum Download unter www.klett-sprachen.de/linie1/glossareA1

**Lösungen, Transkripte, Kapitelwortschatz u.v.m. kostenlos unter
www.klett-sprachen.de/linie1**

1. Auflage 14 3 2 1 | 2018 17 16 15

© 2015 Klett-Langenscheidt GmbH, München

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf deshalb der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlags.

Satz und Repro: Franzis print & media GmbH, München

Druck und Bindung: Print Consult GmbH, München

ISBN 978-3-12-607055-3



9 783126 070553



Herzlich willkommen!



Lernziele	Sprechen sich begrüßen und verabschieden; sich mit Namen, Adresse und Wohnort vorstellen; eine andere Person vorstellen; buchstabieren; nach Namen, Herkunft und Wohnort fragen; die Telefonnummer sagen Hören Angaben zu Herkunft und Wohnort Schreiben ein Formular ausfüllen* Lesen ein Anmeldungsgespräch Beruf sich in der Firma anmelden
Redemittel	Guten Tag! Auf Wiedersehen! Das ist Herr Puente aus Spanien. Wie heißen Sie? Ich bin Eleni. Woher kommst du? Ich komme aus Polen. Wo wohnen Sie? Wie ist Ihre Telefonnummer?
Grammatik	Verben und Personalpronomen W-Fragen und Antworten
Aussprache	Satzmelodie
Übungen	Übungen zu den Schwerpunkten des Kapitels Leichter lernen Richtig schreiben

Kontakte



Lernziele	Sprechen nach Telefonnummer/E-Mail-Adresse fragen; Zahlen von 0–100 im Alltag nennen/verstehen*; nach Sprache/Nationalität fragen; persönliche Angaben machen* Hören Telefonnummern; Dialoge beim Kennenlernen Schreiben über sich selbst Lesen Informationen über einen Deutschkurs / die Firma Beruf Berufsbezeichnungen; Informationen über eine Firma verstehen
Redemittel	Wie ist Ihre E-Mail-Adresse? Hast du Skype? Ich spreche Portugiesisch und lerne Deutsch. Kyra ist Griechin. Was bist du von Beruf? Wie alt bist du?
Grammatik	Personalpronomen und Konjugation Ja/Nein-Frage
Aussprache	Satzmelodie betonte Silben
Übungen	Übungen zu den Schwerpunkten des Kapitels Leichter lernen Richtig schreiben

HALTESTELLE A Sprechen, schreiben ... | Spielen und wiederholen | Kennen Sie D-A-CH?

Wie heißt das auf Deutsch?



Lernziele	Sprechen fragen, wie etwas auf Deutsch heißt; Dinge erfragen und benennen; nachfragen, wenn etwas nicht verstanden wurde*; Aufforderungen verstehen und machen Hören Aufforderungen Schreiben diverse Fragen Lesen einfache Dialoge Beruf um Hilfe bitten; nach Informationen fragen
Redemittel	Wie heißt das auf Deutsch? Ist das dein Kuli? Ja, das ist mein Kuli. Das ist kein Haus. Der Kuli funktioniert nicht. Er ist kaputt. Wiederholen Sie, bitte. Wie schreibt man ...?
Grammatik	bestimmter und unbestimmter Artikel Possessivartikel <i>mein, dein</i> <i>kein/e</i> Artikel und Personalpronomen Imperativ
Aussprache	Satzmelodie lange und kurze Vokale
Übungen	Übungen zu den Schwerpunkten des Kapitels Leichter lernen Richtig schreiben

Einen Kaffee, bitte.



Lernziele	Sprechen fragen, wie es geht*; jemanden vorstellen; in einer Cafeteria bestellen und bezahlen*; Preise nennen, verstehen und erfragen*; ein Kursfest planen Hören Preise Schreiben eine Preisliste; eine Einkaufsliste Lesen eine Speisekarte; eine Nachricht vom Kursfest Beruf ein Gespräch am Arbeitsplatz verstehen
Redemittel	Ja, gerne. Nein, danke. Wie geht's? Arbeitest du morgen? Wie viel kostet der Kuchen? 2 Euro 20. Möchtest du einen Tee? Wir haben keine Äpfel.
Grammatik	Nominativ und Akkusativ Singular und Plural Komposita
Aussprache	Wortakzent e und ö Lange und kurze Vokale
Übungen	Übungen zu den Schwerpunkten des Kapitels Leichter lernen Richtig schreiben

HALTESTELLE B Berufe | Spielen und wiederholen | Kennen Sie D-A-CH?

Was machst du heute?

**Lernziele**

Sprechen Uhrzeit und Wochentag erfragen; über Aktivitäten im Tagesablauf sprechen; nach Abfahrtszeiten fragen* | Hören Dialoge über Freizeitaktivitäten | Schreiben einen Tagesablauf; eine Antwort auf eine Einladung | Lesen einen Fahrplan*; einen Terminkalender; eine Einladung | Beruf Vorgesetzten über Verspätung informieren*

Redemittel

Wie spät ist es? Es ist sieben Uhr dreißig. | Am Montag um halb fünf trinke ich Kaffee mit Ron. | Wann fährt der Bus? | Wie lange siehst du abends fern? | Ich sehe gerne fern.

Grammatik

Verben mit Vokalwechsel | trennbare Verben | Satzklammer bei trennbaren Verben

Aussprache

Wortakzent bei trennbaren Verben | lange Sätze

Übungen

Übungen zu den Schwerpunkten des Kapitels | Leichter lernen | Richtig schreiben

Das schmeckt gut!

**Lernziele**

Sprechen Einkaufsgespräche führen*; Preise erfragen*; Vorlieben nennen; Komplimente machen; über Essgewohnheiten sprechen | Hören Einkaufsgespräche; Interviews | Schreiben eine Einladung; einen Einkaufszettel | Lesen einen Einkaufszettel; eine Einladung zum Abendessen; einen Zeitungsartikel | Beruf Verkaufsgespräche führen

Redemittel

Ich hätte gerne ein Kilo Tomaten. | Was kostet ein Kasten Wasser? | Ich finde den Salat fantastisch! | So frühstückt man in Deutschland. Und bei Ihnen?

Grammatik

Verben mit Akkusativ | Nominativ und Akkusativ | Verben mit Vokalwechsel

Aussprache

Wortakzent | ü | lange und kurze Vokale | Wortakzent bei Komposita

Übungen

Übungen zu den Schwerpunkten des Kapitels | Leichter lernen | Richtig schreiben

HALTESTELLE C Sprechen, schreiben ... | Sprechtraining | Spielen und wiederholen |

Kennen Sie D-A-CH? | TESTTRAINING Hören | Sprechen

Meine Familie und ich

**Lernziele**

Sprechen über die eigene Familie sprechen; Angaben zum Familienstand machen*; sagen, was ich mag / nicht mag*; sagen, was ich tun kann / tun muss; Smalltalk machen; um Hilfe bitten | Hören eine Terminvereinbarung | Schreiben über ein Fest | Lesen eine Familien-Homepage; E-Mails; Planung eines Fests; Berichte über eine Feier | Beruf ein Fest in der Firma planen

Redemittel

Mein Bruder wohnt in Köln. | Ist das seine Schwester? | Ihre Lieblingsfarbe ist rosa. | Kannst du am Freitag Anna vom Kindergarten abholen? Nein, ich muss zum Arzt. | Das Fest war sehr schön. Wir hatten viel Spaß.

Grammatik

Possessivartikel *sein, ihr* | Modalverben *können* und *müssen* | Präteritum von *sein* und *haben* | Satzklammer bei Modalverben

Aussprache

lange und kurze Vokale | ich-Laut und ach-Laut | Umlaute

Übungen

Übungen zu den Schwerpunkten des Kapitels | Leichter lernen | Richtig schreiben

Der Balkon ist schön.

**Lernziele**

Sprechen Gäste begrüßen; Wohnungen beschreiben; Willen/Absicht ausdrücken; sagen, was erlaubt und was verboten ist | Hören Gespräche bei der Wohnungsbesichtigung | Schreiben über die eigene Wohnung | Lesen Ratschläge zur Wohnungssuche; Wohnungsanzeigen*; Informationen einer Hausordnung*; Informationen zum Wohnen in Deutschland

Redemittel

Das Wohnzimmer ist sehr hell. Die Küche ist zu klein. | Gibt es einen Balkon? | Ich will eine Pause machen. | Die Mieter dürfen nach 22:00 Uhr keine Musik machen. | Wie wohnt man in Deutschland? | Wie hoch sind die Nebenkosten?

Grammatik

Adjektive prädikativ | *sehr/zu* mit Adjektiv | Modalverben *wollen* und *dürfen* | Possessivartikel Plural

Aussprache

Satzakzent bei Aufzählungen

Übungen

Übungen zu den Schwerpunkten des Kapitels | Leichter lernen | Richtig schreiben

HALTESTELLE D Sprechen, schreiben ... | Laufdiktat | Berufe | TESTTRAINING Lesen | Schreiben 125

Endlich Freizeit!



- Lernziele** Sprechen über Freizeitaktivitäten sprechen; sich verabreden; erzählen, was man gemacht hat | Hören Gespräche in der Freizeit | Schreiben Informationen zu einem Kurs einholen* | Lesen private Nachrichten; ein Veranstaltungsprogramm; Notizen im Internet | Beruf sonntags arbeiten
- Redemittel** Joggst du oft? Nein, ich jogge nie. | Besuchst du uns? Wir laden dich ein! | Wollen wir morgen einen Film sehen? | Gestern habe ich einen Kuchen gebacken und getanzt.
- Grammatik** Adverbien der Zeit | Personalpronomen im Akkusativ | Possessivartikel im Akkusativ | Perfekt mit *haben*
- Aussprache** ts | lange Sätze
- Übungen** Übungen zu den Schwerpunkten des Kapitels | Leichter lernen | Richtig schreiben

Neu in Deutschland



- Lernziele** Sprechen über Tätigkeiten in der Vergangenheit sprechen*; Verständnisfragen stellen; nachfragen; Arbeitsaufträge formulieren* | Hören wesentliche Informationen aus Arbeitsaufträgen verstehen*; Gespräche am Arbeitsplatz | Schreiben Auskünfte über berufliche Erfahrungen* | Lesen einen Bericht über die Stellensuche; einen Wegweiser*, kurze Porträts | Beruf neu im Betrieb
- Redemittel** Wann bist du gestern aufgestanden? | Lesen Sie bitte den Arbeitsvertrag genau. | Wo wohnen Sie jetzt? | 2009 habe ich eine Ausbildung als Krankenschwester gemacht.
- Grammatik** Perfekt mit *sein* | Perfekt der trennbaren Verben | Jahreszahlen
- Aussprache** h | Wortakzent
- Übungen** Übungen zu den Schwerpunkten des Kapitels | Leichter lernen | Richtig schreiben

HALTESTELLE E Spielen und wiederholen | Kennen Sie D-A-CH? |
TESTTRAINING Hören | Sprechen

Alles Gute!



- Lernziele** Sprechen über Geschenke sprechen; ein Fest vorstellen; Smalltalk machen*; über Jahreszeiten und Aktivitäten sprechen | Hören Glückwünsche verstehen*; am Telefon nachfragen | Schreiben auf eine Einladung reagieren* | Lesen eine Einladung verstehen*; Aussagen über Feste verstehen | Beruf Geburtstag in der Firma
- Redemittel** Der Wievielte ist heute? | Ich habe im Winter Geburtstag, am 5. Februar. | Vielen Dank für die Einladung! | Was schenken wir ihr? | Herzlichen Glückwunsch! | Kann ich dir noch etwas anbieten?
- Grammatik** Datum | Zeitangaben | Personalpronomen im Dativ | Präpositionen (Zeit): *in, an, ab, von, um, am, bis* | Präposition *bei*
- Aussprache** Rhythmus und Satzakzent | lange Sätze | Satzakzent
- Übungen** Übungen zu den Schwerpunkten des Kapitels | Leichter lernen | Richtig schreiben

Unterwegs



- Lernziele** Sprechen einen Weg beschreiben; ein Gespräch am Fahrkartenschalter führen*; eine Stadt vorstellen | Hören Durchsagen am Bahnhof*; Wegbeschreibungen* | Schreiben eine Postkarte | Lesen eine E-Mail; eine Chatnachricht; einen Text über Bremen | Beruf ein Gespräch am Fahrkartenschalter führen
- Redemittel** Ich fahre mit dem Bus vom Bahnhof zur Schule. | Ich möchte eine Fahrkarte nach Bremen, hin und zurück. | Gehen Sie links und dann immer geradeaus. | Wohin gehst du morgen? Ins Café. | Bremen liegt im Norden von Deutschland.
- Grammatik** Präpositionen mit Dativ (Ort) | Imperativ: du-Form | Präpositionen *in* und *an* auf die Fragen *Wo?* und *Wohin?*
- Aussprache** r | r und l
- Übungen** Übungen zu den Schwerpunkten des Kapitels | Leichter lernen | Richtig schreiben

HALTESTELLE F Berufe | Diktat | Spielen und wiederholen | TESTTRAINING Lesen | Sprechen

Gute Besserung!



Lernziele	Sprechen sagen, dass man krank ist*; Aufforderungen formulieren; Körperteile benennen; einen Arzttermin vereinbaren* Hören eine Terminvereinbarung; ein Gespräch mit dem Arzt/Apotheker*; ärztliche Anordnungen* Schreiben Reaktion auf eine Einladung* Lesen Kurznachrichten; den Flyer von einem Sportpark Beruf Berufsporträt Krankenpfleger
Redemittel	Ich habe eine Erkältung. Ich soll heute nicht arbeiten. Was fehlt Ihnen? Mein Kopftut weh. Haben Sie etwas gegen Husten? Nehmen Sie dreimal täglich eine Tablette.
Grammatik	Modalverb <i>sollen</i> Konnektoren <i>und</i> , <i>oder</i> , <i>aber</i>
Aussprache	f, v und w r und l
Übungen	Übungen zu den Schwerpunkten des Kapitels Leichter lernen Richtig schreiben

Was kann ich für Sie tun?



Lernziele	Sprechen über Aufgaben im Alltag sprechen; Dialoge im Hotel; biografische Informationen geben* Hören Dialoge im Hotel; Interviews zur beruflichen Situation* Schreiben biografische Notizen; Informationen per E-Mail erbitten* Lesen Kurzbiografien; Anzeigen Beruf Tätigkeiten im Hotel
Redemittel	Ich habe ein Doppelzimmer mit Frühstück reserviert. Das habe ich schon gemacht, das muss ich noch machen. Seit wann wohnst du hier? Ich bin vor drei Jahren gekommen. Ich habe Ihre Stellenanzeige gelesen. Ich arbeite gerne im Hotel.
Grammatik	Verbindungen mit <i>denn</i> Präpositionen <i>vor</i> und <i>seit</i> mit Dativ
Aussprache	sp und st
Übungen	Übungen zu den Schwerpunkten des Kapitels Leichter lernen Richtig schreiben

HALTESTELLE G Kennen Sie D-A-CH? | Spielen und wiederholen | Sprechtraining | TESTTRAINING Hören | Schreiben

Das kann man lernen!



Lernziele	Sprechen sagen, was man kann sagen, was man gelernt hat und was man noch lernen möchte*; Lerntipps geben Hören Gespräche im Deutschkurs Schreiben meine Lerngeschichte Lesen Lerngeschichten Beruf Lern- und Berufsbiografien*
Redemittel	Wann hast du Auto fahren gelernt? Kannst du einen Computer reparieren? Hast du keine Gitarre? Doch, ich habe eine Gitarre! Als Kind habe ich Reiten gelernt, als Jugendliche ...
Grammatik	Antworten mit <i>ja</i> , <i>nein</i> und <i>doch</i> Imperativ: ihr-Form
Aussprache	Hauptakzente Frage und Aussage
Übungen	Übungen zu den Schwerpunkten des Kapitels Leichter lernen Richtig schreiben

Glücksmomente



Lernziele	Sprechen Gefallen und Missfallen äußern*; erzählen, was einen glücklich macht Hören Gespräche auf dem Volksfest Schreiben Komplimente*; einen Dankesbrief; einen Text über Glück Lesen einen Dankesbrief; Aussagen über Glück
Redemittel	Ich finde Volksfeste fantastisch! Ich habe einen Gartenzwerg gewonnen! Hast du etwas gekauft? Nein, ich habe nichts gekauft. Welchen Apfel möchten Sie? Den da. Das Foto ist für meine Tochter. Du hast mir geholfen, ich danke dir. Das macht mich glücklich.
Grammatik	Fragewort <i>welch-</i> und Demonstrativartikel Präposition <i>für</i>
Aussprache	b, d, g und p, t, k Silben
Übungen	Übungen zu den Schwerpunkten des Kapitels Leichter lernen Richtig schreiben

HALTESTELLE H Stationenlernen | TESTTRAINING Lesen | Tipps für die Prüfung

Linie 1 – aktiv und sicher zum Lernerfolg

Ziele

Linie 1

- stellt das Sprachhandeln in den Vordergrund und macht so fit für Alltag und Beruf.
- trainiert gezielt alle Fertigkeiten: Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben.
- bietet eine sanfte Grammatikprogression und eine systematische Ausspracheschulung.
- unterstützt den Unterricht mit heterogenen Lerngruppen.
- orientiert sich am „Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen“ (GER) sowie am „Rahmencurriculum für Integrationskurse Deutsch als Zweitsprache“.

Der Gesamtband A1 führt zum Niveau A1 und bietet Material für ca. 160–200 Unterrichtsstunden.

Struktur Kurs- und Übungsbuch

Linie 1 hat auf jeder Niveaustufe

- 16 Kapitel mit Kurs- und Übungsbuch,
- 8 Haltestellen mit einem Angebot zur spielerischen Wiederholung und zur Prüfungsvorbereitung,
- eine alphabetische Wortliste,
- einen Grammatiküberblick im Anhang.

Aufbau der Seiten

Die Einstiegsseiten führen in das Kapitelthema ein und präsentieren Lernziele, Wortschatz und wichtige Redemittel.



Auf 3 Doppelseiten werden die sprachlichen Schwerpunkte des Kapitels in mehreren Lernsequenzen erarbeitet und gefestigt. Alle vier Fertigkeiten werden ausgewogen geübt.

In den Rückschauseiten werden der Lernerfolg gesichert „Das kann ich“ und die Grammatik zusammengefasst „Das kenne ich“.

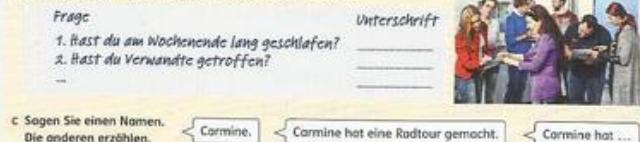
Die Übungsbuchkapitel schließen direkt an die Kursbuchkapitel an und folgen in der Nummerierung dem Kursbuchteil. Zu jeder Aufgabe im Kursbuchkapitel gibt es vertiefende Übungen im Übungsteil.

Didaktische Konzeption

- Handlungsorientierte Aufgaben bereiten die Lernenden auf **Alltag und Beruf** vor.
- Die Lernsequenzen schließen mit **UND SIE?**-Aufgaben ab, in denen die Lernenden über sich selbst sprechen können.
- Die Rubrik **VORHANG AUF** bietet die Möglichkeit, das Gelernte spielerisch und dialogisch zu aktivieren.
- Viele Lernsequenzen sind als kleine **Szenarien** strukturiert, in denen alltägliche Kommunikations-situationen geübt werden.

UND SIE?

- a Was haben Sie am Wochenende gemacht? Sammeln Sie im Kurs sechs Fragen auf einem Zettel.
b Sammeln Sie Unterschriften von verschiedenen Personen.



- Die **Grammatikerarbeitung** erfolgt nach den Prinzipien des entdeckenden Lernens.

- d Das Perfekt im Satz – Ergänzen Sie die Tabelle.

FOKUS	Perfekt mit <i>haben</i>	(6)
	<i>haben</i> : Position 2	
Ich	habe	auch
Gestern	hoben	wir
Der Hund		getontzt

- Die Aufgaben zur **Aussprache** sind in die Lernsequenzen integriert.

- c Aussprache: Hauptakzente – Hören Sie die Sätze. Markieren Sie die Hauptakzente.
- | | | | |
|---------------------------------|-------|-----------------------------------|---------|
| 1. Ⓛ Hast du ein <u>Auto</u> ? | oooOo | ○ Nein, ich habe kein Auto. | OoooOoo |
| 2. Ⓛ Kannst du nicht tanzen? | ooOoo | ○ Doch, Ich kann tanzen! | OoOoo |
| 3. Ⓛ Kannst du Fahrrad fahren? | ooOoo | ○ Ja, ich kann Fahrrad fahren! | OoOooo |
| 4. Ⓛ Kannst du nicht schwimmen? | ooOoo | ○ Nein, ich kann nicht schwimmen. | OooOoo |
- d Kontrollieren Sie im Kurs. Hören Sie noch einmal und sprechen Sie mit.

- Die **Landeskunde** in den „Haltestellen“ bezieht Wortschatz aus den **D-A-CH-Ländern** ein.
- **Spielerische Aktivitäten** gibt es in den Kapiteln und in den „Haltestellen“.

Station 4

- a Schreiben und zeichnen Sie Memory-Karten. **oder** Schreiben Sie das Wort auf zwei Karten, einmal im Singular, einmal im Plural. Spielen Sie Memory.

das Museum • das Rathaus • der Marktplatz • der Bahnhof • die Schule • die Bäckerei • die Bank • die Post • das Café • das Theater • der Park

b Noch mehr? Machen Sie ein Memory zu einem anderen Thema, zum Beispiel Essen oder Freizeit. Spielen Sie.

Symbole

- 1.1 Hörtext
1.2 Aussprache
Wiederholung

- Partnerarbeit
Gruppenarbeit
oder Binnendifferenzierung

VIII acht

- Wiederkehrendes **Kapitelpersonal** bietet die Möglichkeit zur Identifikation.



- **Binnendifferenzierung** erfolgt durch Wahlmöglichkeiten nach Lerntyp, Interessen, Lerntempo usw.

VORHANG AUF

Spielen Sie die Gespräche. Wählen Sie.

Zu Hause

oder

Bei der Arbeit

Rosi Lang
Sie sind krank im Bett. Was haben Sie? Was tut Ihnen weh?
Sie wollen nicht aufstehen.

Martin Günther
Sie sind krank bei der Arbeit. Was haben Sie? Was tut Ihnen weh?
Sie haben heute so viel Arbeit.

Jochen, der Mann von Rosi
Ihre Frau ist krank im Bett.
Was soll Ihre Frau tun?

Sara Wittlich, die Kollegin von Martin
Ihr Kollege ist krank. Was sagen Sie?
Was soll er tun?

- **Lerntechniken** werden in den Kapiteln und auf der letzten Seite des Übungsteils vermittelt.

- b Wiederholen Sie die Wörter regelmäßig. Lernen Sie mit Karten.



- **Rechtschreibung** wird von Anfang an gezielt geübt.

RICHTIG SCHREIBEN

- a Ergänzen Sie im Text Punkt (.) oder Fragezeichen (?).

Hallo, Vero,
ich habe gerade deine Nachricht gehört und möchte dir kurz antworten. Wo fange ich an?
Mir geht es sehr gut hier Du fragst: Kannst du die Sprache schon gut Was heißt gut Ich kann einkaufen und ich kann ein bisschen Zeitung lesen Aber ich lerne jeden Tag mehr Spanisch
Mein Studium macht mir Spaß Viele Kurse sind auf Englisch
Und wie geht es dir Wann hast du Urlaub Möchtest du mich besuchen Saragossa gefällt dir bestimmt

- **Das Testtraining** in den „Haltestellen“ bereitet auf die Prüfung *Start Deutsch 1* vor.

TESTTRAINING

1 Hören

Um Informationen bitten und Informationen geben.
Was ist richtig? Kreuzen Sie an:
 (b) oder (c)
Sie hören jeden Text zweimal.

- Lesen Sie die Fragen und die Antworten genau.
- Markieren Sie schon beim ersten Hören die Antwort.
- Probleme? Machen Sie beim ersten Hören ein Fragezeichen (?).
- Achten Sie beim zweiten Hören besonders auf die Aufgaben mit Ihren Fragezeichen.
- Kreuzen Sie am Ende immer etwas an.

[www → A1/K6 Online-Übung](#)

Grammatikanhang

Hilfe

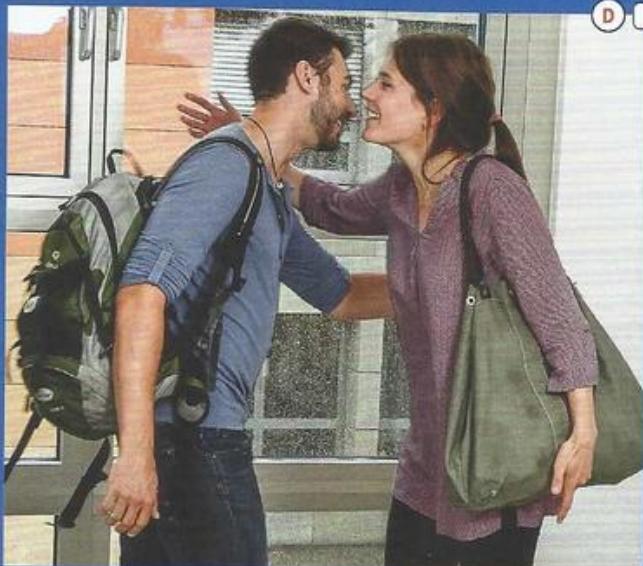
interaktives Tafelbild

Video-Clip

Tipp

Herzlich willkommen!

1



1 Begrüßungen

a Sehen Sie die Fotos A-D an. Wie begrüßt man sich in Deutschland? Ein Foto passt nicht. Kreuzen Sie an (x).

12-3

b Hören Sie. Ordnen Sie die Sprechblasen den Fotos A oder D zu.

Guten Tag! Das ist Herr Puente aus Spanien.
Und das ist Frau Dumitru aus Rumänien.

1 Hallo, Eleni.

2 Hallo, Pablo.

3 Herzlich willkommen! Guten Tag, Frau Dumitru!

c Begrüßen Sie sich im Kurs.

4 Guten Tag, Frau Güler.

Guten Tag, Herr Sabatini.

5 Hallo, Kisi.

6 Hallo, Murat.

Lernziele

Sprechen sich begrüßen und verabschieden; sich mit Namen, Adresse und Wohnort vorstellen; eine andere Person vorstellen; buchstabieren; nach Namen, Herkunft und Wohnort fragen; die Telefonnummer sagen | Hören Angaben zu Herkunft und Wohnort | Schreiben ein Formular ausfüllen | Lesen ein Anmeldungsgespräch | Beruf sich in der Firma anmelden

2 Der erste Kurstag

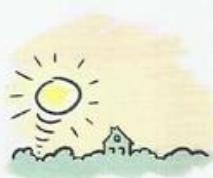
1.4

a Lesen und hören Sie die Dialoge. Sprechen Sie.

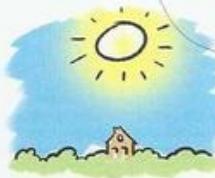


1.5

b Hören Sie und sprechen Sie nach.



Guten Morgen.



Guten Tag.



Guten Abend.



Tschüs.



Auf Wiedersehen.

c Fragen und antworten Sie. Variieren Sie die Tageszeiten.

Wie heißen Sie?

Guten Morgen, ich heiße ...

Tschüs.

Guten Tag, ich heiße ...



Auf Wiedersehen.

Guten Abend, ich heiße ...

3 Ich, du und Sie

1.6-7

a Hören Sie. Ordnen Sie die Dialoge den Fotos zu.

(A) (B) 

Dialog 1

- Guten Tag. Ich heiße Gabriele Bauer. Und Sie?
- Guten Tag. Ich heiße Pablo Puente.
- Und Sie? Wie heißen Sie?
- Ben Bieber.
- Ah, Sie sind Herr Bieber!

Dialog 2

- Hallo, ich bin Ben. Und wer bist du?
- Hallo, Ben! Ich heiße Eleni.
- Hallo, Eleni. Ich bin Maria.
- Entschuldigung, wie heißt du?
- Maria.
- Hallo, Maria.

b Markieren Sie in 3a *ich*, *du* und *Sie* und das Verb wie im Beispiel.

c Was passt: *ich*, *du* oder *Sie*? Ergänzen Sie die Lücken.

- | | |
|---|---|
| <input checked="" type="radio"/> Wie heißen ? | <input checked="" type="radio"/> Wer bist ? |
| <input type="radio"/> heiße Pablo Puente. | <input type="radio"/> bin Eleni. |

d Lesen Sie die Dialoge aus 3a noch einmal. Ergänzen Sie die Tabelle.

FOKUS Verben und Personalpronomen

	heißen	sein
ich	heiße
du	bist
Sie



1.8

e Aussprache: Satzmelodie – Hören Sie zu und sprechen Sie nach.

Ich heiße Anne Dahms. ↗
Ich heiße Ben. ↗

Wie heißen Sie? ↗
Wer bist du? ↗

Ich heiße ...

Guten Tag. Wie heißen Sie?



UND SIE?

1.9

Sie oder du? Schreiben und spielen Sie Dialoge.

4 Woher kommst du?



- a Ländernamen – Welche kennen Sie?
Markieren Sie.

die USA Ägypten Marokko China
Spanien Italien Nigeria Kenia
Mali Bulgarien Polen die Ukraine
der Libanon die Türkei Deutschland
Algerien Österreich Griechenland
Serbien Russland die Schweiz
Chile Ungarn Brasilien Kroatien
Syrien Indien

- 1.9–13 b Hören Sie. Woher kommen die Personen? Ordnen Sie zu.

Name

- ① Eleni Dumitru
② Dana Nowak
③ Amir Mazaad
④ Ben Bieber
⑤ Noor Goyal

Land

- Syrien
 die USA
 Polen
 Rumänien
 Indien

Stadt

- ① Deva
 Lublin
 Chennai
 Tartus
 Chicago

- c Länder- und Städtenamen im Kurs – Sammeln Sie.

Ich komme aus
Syrien, aus Tartus.
Woher kommst du?

Ich komme aus ...

Ich komme aus Istanbul, und du?

Aus Ankara.



5 Buchstabieren

- 1.14–15 a Buchstabieren mit Musik – Wählen Sie.

Hören Sie und sprechen Sie mit. oder Hören Sie und singen Sie mit.

ah be ce de eh ef ge	äh
ha ih jot ka el em en oh pe	öh
qu er es te uh vau we	üh
ix ypsilon zet	ßeszet

- b Ratespiel – Buchstabieren Sie Ländernamen. Raten Sie.

I-n-d ... Indien

6 Wo wohnst du jetzt?

K 1.16-17 a Hören Sie die Dialoge. Wer sagt das? Notieren Sie die Namen.

1 Ich wohne jetzt in München-Pasing.

2 Ich komme aus León.



b Lesen Sie die Dialoge laut.

Dialog 1

- Woher kommen Sie, Frau Dumitru?
- Ich komme aus Rumänien, aus Deva.
- Und wo wohnen Sie jetzt?
- Ich wohne in München. Und Sie, Frau Dahms?
- Ich komme aus Berlin und wohne jetzt in München-Pasing.

Dialog 2

- Hallo, ich bin Pablo und wer bist du?
- Ich heiße Dana. Ich komme aus Lublin. Das ist in Polen. Woher kommst du?
- Ich komme aus León, Spanien.
- Und wo wohnst du jetzt?
- In München.

c Markieren Sie die Verben in 6b. Ergänzen Sie die Formen von *kommen* und *wohnen* in der Tabelle.

FOKUS		Verben und Personalpronomen		G
		kommen	wohnen	
ich		komm.....	wohn.....	
du		komm.....	wohn.....	
Sie		komm.....	wohn.....	



K 1-2 7 Das ist Pablo, das ist Dana.

a Lesen Sie die Texte. Ergänzen Sie die Tabelle.

Das ist Dana. Sie ist aus Lublin.
Das ist in Polen. Sie wohnt jetzt in Deutschland.



G

FOKUS		Verben und Personalpronomen			
		kommen	wohnen	heißen	sein
er (Pablo) / sie (Dana)		komm.....	wohn.....	Heißt

b Ergänzen Sie die Sätze.

Das ist Ben. Er aus den USA. wohnt jetzt in München.

Das ist Eleni. Sie in Deutschland. kommt aus Rumänien.



UND SIE?

Wer? Wie? Woher? Wo? –

Fragen Sie drei Personen und stellen Sie sie vor.

Machen Sie eine Kursliste.

8 Anmeldung in der Firma

1.18

a Hören Sie. Welches Foto passt? Kreuzen Sie an.



b Hören Sie noch einmal und lesen Sie mit. Ergänzen Sie das Formular.

- Wie ist Ihr Familienname?
- Dumitru.
- Wie schreibt man das, bitte?
- D-u-m-i-t-r-u.
- Und wie ist Ihr Vorname?
- Eleni: E-l-e-n-i.
- Woher kommen Sie?
- Aus Rumänien.
- Wo wohnen Sie?
- Hier in München, Blumenstraße 4.
- Wie ist Ihre Postleitzahl?
- 80331.
- Wie ist Ihre Telefonnummer?
- 089 63822392.
- Danke, Frau Dumitru. Auf Wiedersehen.
- Auf Wiedersehen.

K&L – Dienstleistungen GmbH

Familienname

Dumitru



Vorname

Herkunft (Land)

Adresse

Straße/Hausnummer

Blumenstraße

Postleitzahl/Ort

Telefon

1.19

c Zahl und Wort von 0 bis 10 – Hören Sie und lesen Sie. Zählen Sie dann laut.

0 null



1 eins



2 zwei



3 drei



4 vier



5 fünf



6 sechs



7 sieben



8 acht



9 neun



10 zehn



UND SIE?

Wie ist Ihre Postleitzahl und wie ist Ihre Telefonnummer? Fragen und antworten Sie.

Wie ist Ihre Postleitzahl?

80331.

Wie ist Ihre Telefonnummer?

089 63822392.

9 Fragen und Antworten



- a Sammeln Sie drei Fragen und drei Antworten aus Kapitel 1. Wo steht das Verb? Markieren Sie.

Wie heißen Sie?

- b Ergänzen Sie die Tabelle.

FOKUS	W-Fragen	Antworten	G
	Verb: Position 2		
Wie	Wie heißen Sie?	Ich heiße Osman.	
Woher	Woher kommt Sie?	Ich komme aus Polen.	
Wo	Wo wohnen Sie?	Ich wohne in München.	

- c Lebende Sätze – Spielen Sie.

- aus Polen / Dana / kommt / .
- Ihr Familienname / ist / Wie / ?
- wohnst / Wo / du / ?
- wohne / Ich / in Deutschland / .
- kommen / Woher / Sie / ?
- heiße / Helge / Ich / .



Am Satzanfang schreibt man groß.
Wie heißt er?
Er heißt Pablo.



- d Ergänzen Sie den Dialog. Hören Sie zur Kontrolle.

Pablo, also P-a-b-l-o?

- Guten Tag.

.....

Und wie ist Ihr Familienname?

- Pablo, Pablo Puente.

.....

Wie ist Ihre Telefonnummer?

- Ja, richtig.

.....

Wo wohnen Sie?

- Puente. Ich buchstabiere: P-u-e-n-t-e.

.....

Guten Tag, wie heißen Sie, bitte?

- Gräfstraße 10, in München.

.....

- Meine Telefonnummer ist ...



- e Spielen Sie Dialoge wie in 9d.



VORHANG AUF



Spielen Sie Dialoge zu den Bildern.



Ich komme aus ...
und wohne jetzt in ...
Und du?

Multilingua Anmeldung

Familienname: ...

Vorname: ...

Herkunft (Land): ...

Wohnort: ...

Telefonnummer: ...

...

ÜBUNGEN

1 Begrüßungen

1.21

Hören Sie. Ergänzen Sie die Sprechblasen.



Herzlich willkommen!

Guten Tag, F..... Dumitru.



G..... Tag, H..... Puente.



H....., Eleni.

2 Der erste Kurstag

1.22

a Hören Sie. Wer ist das? Kreuzen Sie an.

Dialog 1

- Herr Puente und Frau Dahms.
 Frau Dumitru und Herr Puente.

Dialog 2

- Frau Dahms und Herr Puente.
 Herr Puente und Frau Canale.

b Schreiben Sie die Dialoge.

Dialog 1

- guten/tag./ichheiße Pablo Puente.
wieheißen Sie?
○ gutentag, ichheiße Anna Dahms.
● Guten Tag, ich heiße Pablo Puente.

Dialog 2

- gutenabend, ichheiße Pablo Puente.
wieheißen Sie?
○ gutenabend, ichheiße Maria Canale.
●

Wie heißen Sie?

○

○

c Ergänzen Sie die Sprechblasen.

Auf Wiedersehen. Guten Abend. Tschüs. Guten Morgen.



3 Ich, du und Sie

1.23

Ergänzen Sie die Dialoge. Hören Sie zur Kontrolle.

Dialog 1

- Guten Tag. Ich... heißen Bieber. Und Sie...?
- Ich... heißen Koslowski.
- Ah, Sie... sind Herr... Koslowski!

Dialog 2

- Hallo, ich bin Eleni. Und wer bist du?
- Hallo, Eleni! Ich bin Maria.
- Entschuldigung, wie heißt du?
- Maria.

4 Woher kommst du?

a Ländernamen – Schreiben Sie.



das Matterhorn

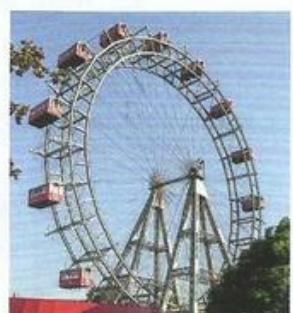


die Schweiz

D



das Brandenburger Tor



das Riesenrad im Prater

Ö

1.24

b Hören Sie. Was passt: a oder b? Kreuzen Sie an.

1. Woher kommst du?

- a Ich komme aus Indien.
 b Ich komme aus Syrien.

2. Woher kommst du?

- a Ich komme aus Ankara.
 b Ich komme aus Istanbul.

3. Woher kommen Sie?

- a Ich komme aus München.
 b Ich komme aus Berlin.

5 Buchstabieren

1.25

a Hören Sie. Schreiben Sie die Namen.

1.

--	--	--	--	--

3.

--	--	--	--	--	--

2.

--	--	--	--	--	--	--

4.

--	--	--	--	--	--

1.26

b Ergänzen Sie. Hören Sie zur Kontrolle.



Österreich



die Schweiz



Deutschland



die Türkei



Rumänien



Syrien

6 Wo wohnst du jetzt?

1.27

a Ergänzen Sie den Dialog. Hören Sie zur Kontrolle.

wohnen Sie kommen Sie wohne in wohne in
komme aus komme aus

- Guten Tag, Frau Dahms, woher kommen Sie?
- Ich Deutschland,
aus Berlin.
- Und wo jetzt?
- Ich München.
Und Sie, Frau Nowak?
- Ich Polen und
..... München.



1.28

b Schreiben Sie den Dialog. Hören Sie zur Kontrolle.

- Ich komme aus Chicago, USA.
- Hallo, ich bin Ben. Und wer bist du?
- In München.
- Ich heiße Eleni. Ich komme aus Deva.
Das ist in Rumänien. Woher kommst du?
- Und wo wohnst du jetzt?

Hallo, ich bin Ben ...

c Ergänzen Sie die Verben.

- Dialog 1
- Wie heißt du?
 - Ich heiße Dana.
 - Woher kommst du?
 - Ich komme aus Polen.
 - Wo wohnst du?
 - Ich wohne in München.

- Dialog 2
- Wie heiße Sie?
 - Ich heiße Ben Bieber.
 - Woher komme Sie?
 - Ich komme aus den USA.
 - Wo wohne Sie?
 - Ich wohne in München.

d Und Sie? Antworten Sie.

- Wie heißen Sie?
○
- Woher kommen Sie?
○
- Wo wohnen Sie?
○

7 Das ist Pablo, das ist Dana.**a Schreiben Sie Sätze.**

1. das/ist/frau/dahms./sie/kommt/aus
berlin./sie/wohnt/jetzt/in/münchen.

Das ist Frau Dahms. Sie kommt aus Berlin. Sie wohnt jetzt in München.



4. dasistbenieber.erkommtaus
chicago.erwohntinmünchen.



2. dasistnoorgoyal.siekommtausindien.
siewohntindeutschland.



5. dasistelenidumitru.siewohntin
münchen.siekommtausrumänien.



3. dasistfraunowak.siekommtauspolen,
auslublin.siewohntinmünchen.



6. dasistamirmazaad.erwohntin
münchen.erkommtaussyrien.

b Ergänzen Sie die Verben.

1.

Das ist Angela Merkel.

Frau Merkel komm.....

aus Brandenburg.

Sie wohn..... in Berlin.



2.

Wie heiß..... Sie?

○ Ich heiβ..... Sebastian

Vettel.

● Woher komm..... Sie?

○ Ich komm..... aus
Deutschland. Ich
wohn..... in der
Schweiz.

3.

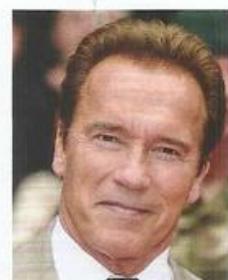
● Hallo! Wer b.....

du?

○ Ich b..... Heidi.

Ich komm..... aus

der Schweiz.



4.

Er heiβ..... Arnold

Schwarzenegger.

Er komm..... aus

Österreich, aus Thal.

Er wohn..... in

Kalifornien.

8 Anmeldung in der Firma

a Und Sie? Ergänzen Sie das Formular.

Kurs GmbH

Familienname
Vorname
Herkunft (Land)
Adresse:
Straße/Hausnummer
Postleitzahl/Ort
Telefon

b Zahlen 0 bis 10 – Schreiben Sie Zahlen zu den Wörtern.

6 sechs 1 eins 10 zehn 2 zwei 9 neun
..... drei 8 acht 4 vier 7 sieben 5 fünf

1.29 c Hören Sie und ergänzen Sie die Wörter. Zählen Sie laut.

nUll • __ns • zw__ • dr__ • v__r • f_nf • s__chs • s__ben • _cht • n__n • z_hn

1.30 d Wie ist die Telefonnummer? Hören Sie und notieren Sie.

a) ..06..... c) ..
b) ..
d) ..

9 Fragen und Antworten

a Lesen Sie die Fragen. Welche Antwort passt: a oder b? Kreuzen Sie an.

- | | |
|--|--|
| 1. ● Woher kommt Dana? | 4. ● Wo wohnen Sie? |
| <input type="radio"/> a) Ich komme aus Polen. | <input type="radio"/> a) Aus Hamburg. |
| <input checked="" type="radio"/> b) Sie kommt aus Polen. | <input type="radio"/> b) In Hamburg. |
| 2. ● Wie heißt du? | 5. ● Wie buchstabiert man das? |
| <input type="radio"/> a) Ich bin Frau Dumitru. | <input type="radio"/> a) D-u-m-i-t-r-u. |
| <input type="radio"/> b) Eleni. | <input checked="" type="radio"/> b) Ja, richtig. |
| 3. ● Wo wohnt Pablo? | 6. ● Wie ist Ihr Familienname? |
| <input type="radio"/> a) Er wohnt in der Gräfstraße 10. | <input type="radio"/> a) Anne. |
| <input type="radio"/> b) Sie wohnt in der Gräfstraße 10. | <input type="radio"/> b) Dahms. |

b Schreiben Sie die Fragen.

1. Wie ist Ihr Familienname? Puente.
2. Pablo.
3. Aus Spanien.
4. In München.
5. 0151 50974456.
6. 81241.



c Schreiben Sie die Sätze in die Tabelle.

- ~~1. kommen / Woher / Sie / ?~~ 3. wohnen / Sie / ? / Wo 5. kommt / Er / aus / Bonn /.
 2. komme / aus / Bonn / . / Ich 4. wohne / Ich / in / Dresden / . 6. wohnt / Sie / in / Dresden /.

Verb: Position 2		
1. Woher	kommen	Sie?

LEICHTER LERNEN

Werkzeuge zum Deutschlernen

a Ordnen Sie die Wörter zu.

Kuli Bleistift Radiergummi Marker



Radiergummi

b Beginnen Sie Ihr Deutschheft. Schreiben Sie die Verbtabelle wie im Beispiel ins Heft.

1.7.

Unterricht

Kapitel 1

Wörter und Ausdrücke

- heißen Ich heiße ...
 kommen Ich komme aus ...
 wohnen Ich wohne in ...

Fragen

- Wie heißt du? Wie heißen Sie?
 Woher kommst du? Woher kommen Sie?
 Wo wohnst du? Wo wohnen Sie?
 Wer bist du?



1.7.

Hausaufgaben

Kapitel 1 Seite 13, Übungen 1 + 2
Verben

	kommen	heißen	wohnen	sein
ich	komme	heiß	wohne	bin
du	komme	heißt	wohne	bist
er/es/sie				
Sie				

**RICHTIG SCHREIBEN**

Namen (Eleni) und Nomen (Abend, Heft) schreibt man groß: Eleni, Deutschland, München, Abend.

Am Satzanfang schreibt man groß.

Am Satzende steht ein Punkt.

Nach einer Frage steht ein Fragezeichen: Wie heißen Sie?

Schreiben Sie den Text.

wer ist das das ist fred winter er kommt aus london er wohnt in berlin er wohnt in der kantstraße 10

Mein Deutsch nach Kapitel 1

Das kann ich:

sich begrüßen und verabschieden



Spielen Sie Dialoge.

Guten Morgen, Frau Berg.

sich mit Namen, Adresse und Wohnort vorstellen



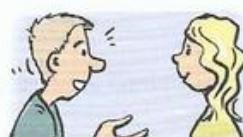
Sprechen Sie.

Ich heiße ...

Ich komme aus ...

Ich wohne in ...

nach Namen, Herkunft und Wohnort fragen



Spielen Sie Dialoge.

Wie heißt du? / Wie heißen Sie?

Woher kommst ...? / Woher kommen Sie?

Wo ...?

eine andere Person vorstellen



Sprechen Sie.

Das ist ...

Er/Sie kommt aus ...

buchstabieren

A, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L, M,
N, O, P, Q, R, S, T, U, V, W, X, Y, Z



Buchstabieren und schreiben Sie.

I-T-A-L ...



Telefonnummer und Postleitzahl sagen



Sprechen Sie.

Meine Telefonnummer ist ...

Meine Postleitzahl ...

www.a1k1.de

Das kenne ich:

Verben und Personalpronomen

	sein	kommen	wohnen	heißen
ich	bin	komme	wohne	heiße
du	bist	kommst	wohnst	heißt
er/sie	ist	kommt	wohnt	heißt
Sie	sind	kommen	wohnen	heißen

Fragewörter

Wie?	Wie heißen Sie?
Wo?	Wo wohnen Sie?
Woher?	Woher kommen Sie?
Wer?	Wer kommt aus Syrien?

Er und sie

Pablo kommt aus Spanien.
↳ Er wohnt in München.

Eleni kommt aus Deva.
↳ Sie wohnt in München.

Präpositionen

wohnen **in** Ich wohne **in** Bonn.
kommen **aus** Ich komme **aus** Italien.

W-Fragen und Antworten

Verb: Position 2

W-Frage	Woher	kommt	du?
Antwort	Ich	komme	aus Spanien.



Kontakte

2

A 1



B



C



Pablo?
Bist du das?

1 Die Telefonnummer von Pablo

131

a Hören Sie das Telefongespräch. Nummerieren Sie die Fotos.

b Hören Sie noch einmal. Wer sagt das? Ordnen Sie zu.

Meine Nummer ist 9-3-3-4-0-2-7.
Wie bitte? Bitte noch einmal langsam.
Vielen Dank, auf Wiederhören.
Kein Problem!
Die Telefonnummer ist falsch.
Das ist der Chef!

Nesrin	Herr Müller	Pablo
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

c Wie sagen Sie am Telefon?



Lernziele

Sprechen nach Telefonnummer/E-Mail-Adresse fragen; Zahlen von 0-100 im Alltag nennen/verstehen; nach Sprache/Nationalität fragen; persönliche Angaben machen | Hören Telefonnummern; Dialoge beim Kennenlernen | Schreiben über sich selbst | Lesen Informationen über einen Deutschkurs / die Firma | Beruf Berufsbezeichnungen; Informationen über eine Firma verstehen

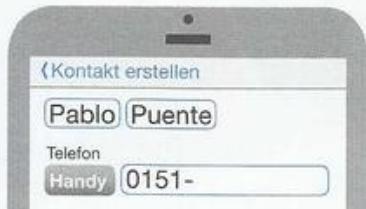
2 Die Telefonnummer

a Nesrin speichert die Nummer. Ordnen Sie zu.

1. Vorwahl
2. Vorname
3. Familienname
4. Telefonnummer



1.32-33 b Hören Sie die Dialoge und notieren Sie die Telefonnummern.



1.34 c Hören Sie und schreiben Sie die Zahlen zu den Wörtern.

13
dreizehn

23
dreundzwanzig

100
ein Hundert

- | | | | | | |
|---------------------|-----------------------|----------------------|----------------------|-------------------------------|---------------------|
| elf 11 | zwölf 12 | dreizehn | sechzehn | siebzehn | zwanzig |
| einundzwanzig | zweiundzwanzig | dreiundzwanzig | dreiundzwanzig | einunddreißig | einunddreißig |
| vierzig | fünfzig | sechzig | siebzig | (ein)hundert 100 | |

1.35 d Hören Sie die Zahlen. Sprechen Sie laut nach.

- | |
|---|
| 1 - 10: 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10 |
| 11 - 20: 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20 |
| 21 - 30: 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30 |
| 31 - 40: 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40 |
| 50 - 100: 50, 60, 70, 80, 90, 100 |

1.36 e Welche Zahlen hören Sie? Kreuzen Sie an. Lesen Sie dann beide Zahlen laut.

- | | | |
|---|--|--|
| 1. <input type="checkbox"/> 13 <input checked="" type="checkbox"/> 30 | 2. <input type="checkbox"/> 25 <input type="checkbox"/> 52 | 3. <input type="checkbox"/> 16 <input type="checkbox"/> 60 |
| 4. <input type="checkbox"/> 91 <input type="checkbox"/> 19 | 5. <input type="checkbox"/> 65 <input type="checkbox"/> 56 | 6. <input type="checkbox"/> 80 <input type="checkbox"/> 18 |

1.37 f Aussprache: Wortakzent - Hören Sie, klatschen Sie und sprechen Sie nach.

zwei sieben dreizehn zweiundzwanzig neunundneunzig einhundert

gg

g Spielen Sie. Wählen Sie.

Zahlenpaare: Schreiben Sie die Ziffern 1-9 auf Zettel. Bilden Sie unterschiedliche Paare.

oder

Telefonanrufe: Variieren Sie das Muster.

- Hallo?
- Frau Müller?
- Nein, hier ist Herr Trang.
- Ist das die Nummer 784 6550?
- Nein. Das ist die Nummer 784 6330.
- Oh, Entschuldigung!
- Kein Problem. Tschüs.



Siebenunddreißig!



3 Auf der Party – Kontakte

a Lesen Sie die Sprechblasen. Ordnen Sie die Fragen den Antworten zu.



138-40 b Hören Sie die Dialoge. Beantworten Sie die Fragen: ja oder nein? Kreuzen Sie an.

	Ja	Nein	haben
1. Hat Ben WhatsApp?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	ich habe
2. Ist Pablo bei Facebook?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	du hast
3. Hat Dana Skype?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	er/sie hat
4. Hat Nesrin eine E-Mail-Adresse?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Sie haben
5. Ist Nesrin bei Facebook?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

c Lesen Sie die Sätze. Ergänzen Sie die Tabelle.

FOKUS	Ja/Nein-Frage	Antwort	Verb
Bist	du bei Facebook?	Ja, ich bin bei Facebook.	bei Facebook.
Dana	Skype?	Nein, ich bin nicht bei Facebook.	nicht bei Facebook.
.....	Ja, Dana bin Skype.	Skype.
..... bin sie nicht.	sie nicht.

d Satzmelodie – Hören Sie die Sätze und sprechen Sie nach.

Hast du eine E-Mail-Adresse? ↗ Ja, meine E-Mail-Adresse ist silvi_max-lin@telus.net. ↘
Bist du bei Facebook? ↗ Nein, ich bin nicht bei Facebook. ↘

e Schreiben Sie die Fragen.

- | | |
|-------------------------------------|---------------------------|
| 1. Ihre E-Mail-Adresse / neu / sein | 3. du / Skype / haben |
| 2. du / bei Facebook / sein | 4. Sie / WhatsApp / haben |

1. Ist Ihre E-Mail-Adresse neu?
2. ...

UND SIE?

Fragen und antworten Sie.



Hast du Skype?

Ja.

Wie ist Ihre E-Mail-Adresse?

victor@web.de.

– Unterstrich – Minus • Punkt @ at

–
•
@

–
•
at

4 Nesrins Freunde

1.42-44 a Hören Sie die Dialoge. Ordnen Sie die Dialoge den Fotos zu. Lesen Sie die Dialoge laut.



Dialog 1

- Hallo, wie heißt du?
- Pablo.
- Woher kommst du?
- Aus León.
- Sprichst du Portugiesisch?
- Nein, ich spreche Spanisch.
Ich bin Spanier!
- Ach so.
- Und wie heißt du?
- Karin.

Dialog 2

- Das ist Dana.
- Hallo, Dana.
- Dana, das ist Karin.
- Hallo, Karin. Kommst du aus Deutschland?
- Ja, ich bin Deutsche. Und du?
- Ich komme aus Polen.
- Dzień dobry.
- Toll, du sprichst Polnisch!
- Ja, ein bisschen.

Dialog 3

- Und das sind Evdokia und Kyra. Sie kommen aus Griechenland aus Athen.
- Hallo, ich bin Karin.
- Guten Abend, Karin.
- Hallo.
- Ihr sprechst aber gut Deutsch.
- Oh, wir lernen Deutsch, aber Deutsch ist ein bisschen schwer.

b Lesen Sie die Dialoge noch einmal. Was passt zusammen?

- | | |
|---------------------|-----------------------------------|
| 1. Dana | a) lernen Deutsch. |
| 2. Karin | b) ist Spanier. |
| 3. Pablo | c) spricht ein bisschen Polnisch. |
| 4. Evdokia und Kyra | d) ist Deutsche. |
| 5. Karin | e) kommt aus Polen. |

c Markieren Sie die Verbformen in den Dialogen in 4a und ergänzen Sie die Tabelle.

G

FOKUS Verben und Personalpronomen

	lernen	sprechen	sein	haben
ich	lerne	sprech.....	habe
du	lernst	sprich.....	bist	hast
er/sie	lernt	spricht	hat
wir	sprechen	sind	haben
ihr	lernt	seid	habet
sie/Sie (Sg./Pl.)	lernen	sprechen	haben

d Spielen Sie. Schreiben Sie Sätze auf Zettel. Zerschneiden Sie sie und legen Sie sie neu zusammen.

Wir

lernen Deutsch.

Ben

kommt aus den USA.

5 Länder und Sprachen

a Ergänzen Sie die Tabelle mit Informationen aus 4a.

Land	Sprache	Nationalität
Griechenland	Griechisch	der Grieche -e oder -er die Griechin -in
.....	der Deutsche die Deutsche
.....	der Pole die Polin
Spanien	der die Spanierin
Und Sie?

b Hören Sie die Wörter und unterstreichen Sie die betonte Silbe. Sprechen Sie nach.

Deutschland • Polen • Italien • Portugal • Syrien • Griechenland

Deutsch • Polnisch • Italienisch • Portugiesisch • Arabisch • Griechisch

c Fragen und antworten Sie.

Welche Sprachen sprichst du?

Ich spreche Ukrainisch,
Russisch und Englisch.

Sprichst du auch Französisch?

d Ein Steckbrief – Ergänzen Sie den Text.

spreche ist sind komme lernen bin lerne

Mein Name ist Tian Xu. Ich

aus China. Ich Chinese und Chinesisch

und ein bisschen Deutsch. Jetzt ich Deutsch.

Dana und Pablo meine Freunde.

Sie auch Deutsch.



UND SIE?

Schreiben Sie einen Text über sich selbst. Wählen Sie.

Sie schreiben allein.

oder

Sie schreiben in der Gruppe.

Das bin ich.
Ich heiße ... und
bin Franzose. ...

Das sind wir.
Wir heißen ... und ...



6 Pablo schreibt eine Nachricht.

a Lesen Sie die Texte. Welches Foto passt? Ordnen Sie zu.



Liebe Nesrin,
deine Party: Super! ☺
Das ist mein Deutschkurs. Wir sind
14 Leute. Zusammen sind wir 420 Jahre alt
☺. Zwei Leute kommen aus Spanien, eine
Person aus Italien. Zwei kommen aus Syrien
und drei aus Polen. Die anderen kommen
aus Indien, Griechenland, Rumänien,
Portugal, aus den USA und aus Brasilien.

Und das sind Kamila, Marek und Renato.
Kamila kommt aus Portugal. Sie ist 24 Jahre
alt und Verkäuferin. Marek kommt aus
Polen. Er ist 35. Und Renato kommt aus
Brasilien. Er ist 32 Jahre alt. Marek ist
Ingenieur von Beruf. Renato ist Busfahrer,
aber er ist arbeitslos.

Die Lehrerin heißt Anne. Sie ist Deutsche.
Sie spricht Deutsch, Russisch, Englisch und
Spanisch. Sie ist toll!
Bis bald ☺
Tschüs Pablo 🌸

16:42

b Lesen Sie die Nachricht noch einmal. Kreuzen Sie an: richtig (R) oder falsch (F)?

	R	F
1. Im Deutschkurs sind 14 Leute.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Zwei Leute kommen aus Portugal.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Marek spricht Polnisch.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Der Brasilianer ist 32 Jahre alt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Kamila ist die Lehrerin.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Anne spricht vier Sprachen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

c Das Alter – Wie alt ist ... ? Beantworten Sie die Fragen.

1. Wie alt ist Kamila? Kamila ist 24 Jahre alt.

2. Wie alt ist Marek?

3. Wie alt ist Renato?

Wie alt seid ihr?

Wir sind zusammen
127 Jahre alt.



a Das Alter – Fragen und antworten Sie.

Wie alt bist du?

Ich bin 26.

Wie alt sind Sie?

b Erzählen Sie im Kurs.

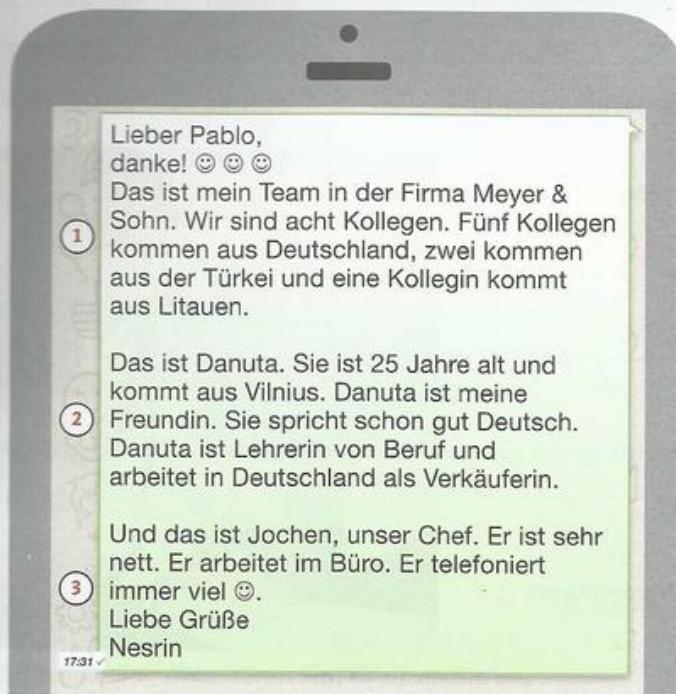
Irina ist 41 Jahre alt.

Und Michail ist 19.



7 Nesrin antwortet.

a Lesen Sie den Text. Wer sind die Personen auf den Fotos?



b Ergänzen Sie den Text mit den Informationen aus Aufgabe 7a.

Nesrin arbeitet in der Meyer & Sohn. Dort sind acht Sie kommen aus Deutschland, aus der und aus Litauen.

Die Freundin von Nesrin heißt Sie arbeitet als Jochen arbeitet im Büro. Er ist der

	Mann		Frau
der Verkäufer	die Verkäuferin	der Chef	die Chefin
der Lehrer	die Lehrerin		

c Fragen und antworten Sie. Sammeln Sie im Kurs. Das Wörterbuch hilft.

Was bist du von Beruf?

Ich bin Krankenschwester.



d Üben Sie die Fragen und Antworten mit *du* und *Sie*.

Was bist du von Beruf?

Ich bin Lehrer. Was bist du von Beruf?

Ich bin ...

Was sind Sie von Beruf?

Ich bin Student. Was sind Sie von Beruf?

Ich bin ...

VORHANG AUF

Spielen Sie Gespräche im Kurs. Fragen und antworten Sie.

Fragen Sie eine Person nach Adresse, Telefonnummer und E-Mail-Adresse.



Arbeiten Sie in Gruppen. Machen Sie eine Kursliste. Schreiben Sie Nationalität, Land und Sprache auf.



ÜBUNGEN

1 Die Telefonnummer von Pablo

Lesen Sie und ergänzen Sie den Dialog.

Vielen Dank ~~Guten Tag~~

langsam die Telefonnummer

- K&L Dienstleistungen Müller, guten Tag.
- *Guten Tag*... Pablo, bist du das?
- Pablo?
- Ja, Pablo Puente. Wie ist von Pablo Puente?
- Die Nummer ist 93-34-0-3-7.
- Wie bitte? Bitte noch einmal
- 9-3-3-4-0-3-7.
- Auf Wiederhören.
- Kein Problem. Auf Wiederhören.



2 Die Telefonnummer

a Wie heißen die Wörter? Ergänzen Sie.

0176 8749631	1.	H	A			Y					R
Pablo	2.	V				A					
089	3.	V				A		L			
Puente	4.	F	A		I				N		
9334037	5.	T							N		R

b Ergänzen Sie die Wörter aus Aufgabe 2a.

1. Wie ist Ihre Handynummer ? 017741364941.
2. Wie ist Ihr ? Dana.
3. Wie ist Ihr ? Nowak.
4. Wie ist Ihre ? 458366.
5. Wie ist Ihre ? 089.



1.46

c Welche Zahlen hören Sie? Kreuzen Sie an.

- | | | | | | | |
|---|-----------------------------|--------------------------------|-----------------------------|---------------------------------|-----------------------------|-----------------------------|
| 1. <input checked="" type="checkbox"/> 17 | <input type="checkbox"/> 70 | 5. <input type="checkbox"/> 40 | <input type="checkbox"/> 14 | 9. <input type="checkbox"/> 44 | <input type="checkbox"/> 14 | <input type="checkbox"/> 40 |
| 2. <input type="checkbox"/> 19 | <input type="checkbox"/> 90 | 6. <input type="checkbox"/> 15 | <input type="checkbox"/> 50 | 10. <input type="checkbox"/> 19 | <input type="checkbox"/> 90 | <input type="checkbox"/> 99 |
| 3. <input type="checkbox"/> 30 | <input type="checkbox"/> 13 | 7. <input type="checkbox"/> 90 | <input type="checkbox"/> 19 | 11. <input type="checkbox"/> 30 | <input type="checkbox"/> 13 | <input type="checkbox"/> 33 |
| 4. <input type="checkbox"/> 16 | <input type="checkbox"/> 60 | 8. <input type="checkbox"/> 18 | <input type="checkbox"/> 80 | 12. <input type="checkbox"/> 66 | <input type="checkbox"/> 60 | <input type="checkbox"/> 16 |

147

d Hören Sie noch einmal. Markieren Sie die betonte Silbe und sprechen Sie nach.

1. siebzehn	siebzig	9. vierundvierzig	vierzehn	vierzig
2. neunzehn	neunzig	10. neunzehn	neunzig	neunundneunzig
3. dreißig	dreizehn	11. dreißig	dreizehn	dreiunddreißig
4. sechzehn	sechzig	12. sechsundsechzig	sechzig	sechzehn
5. vierzig	vierzehn			
6. fünfzehn	fünfzig			
7. neunzig	neunzehn			
8. achtzehn	achtzig			

148

3 Auf der Party – Kontakte**a** Ergänzen Sie die Formen von *haben* und *sein*. Hören Sie zur Kontrolle.

- | | |
|-------------------------|--|
| 1. Hast du Skype? | 4. Sie bei Facebook? |
| 2. Sie WhatsApp? | 5. Wie die E-Mail-Adresse von Ben? |
| 3. Ich Skype. | 6. Nesrin, du bei Facebook? |

149

b Satzmelodie – Was hören Sie? Kreuzen Sie an.

- Satz 1: ↗ ↘
 Satz 2: ↗ ↘
- Satz 3: ↗ ↘
 Satz 4: ↗ ↘

c Hören Sie noch einmal und sprechen Sie nach.

1. Haben Sie Skype?
 2. Ja, ich habe Skype.
3. Sind Sie bei Facebook?
 4. Nein, ich bin nicht bei Facebook.

d Schreiben Sie die Frage.

- Heißt Sie Anna Kapanova? Nein, ich heiße Ludmilla Kapanova.
 • Ja, ich wohne in Hamburg.
 • Ja, ich bin bei Facebook.
 • Nein, ich komme nicht aus Italien.
 • Ja, meine Telefonnummer ist 56144.

150

e Hören Sie und schreiben Sie die E-Mail-Adressen.

1. o_tan@t-online.de 3.
 2. 4.



4 Nesrins Freunde

a Welche Verbform passt? Kreuzen Sie an: a oder b.

- | | | | |
|-------------------------|---|----------|--|
| 1. Dana | <input type="checkbox"/> a kommen aus Polen.
<input checked="" type="checkbox"/> b kommt | Sie | <input type="checkbox"/> a spricht Polnisch.
<input type="checkbox"/> b sprechen |
| 2. Evdokia und Kyra | <input type="checkbox"/> a seid Griechinnen.
<input type="checkbox"/> b sind | Sie | <input type="checkbox"/> a sprechen Griechisch und Englisch.
<input type="checkbox"/> b spricht |
| 3. Karin | <input type="checkbox"/> a sind Deutsche.
<input type="checkbox"/> b ist | Aber sie | <input type="checkbox"/> a sprechst ein bisschen Polnisch.
<input type="checkbox"/> b spricht |
| 4. Dana, Tian und Lilly | <input type="checkbox"/> a lernt Deutsch.
<input type="checkbox"/> b lernen | Sie | <input type="checkbox"/> a sind Freunde.
<input type="checkbox"/> b seid |

b Ergänzen Sie die Formen von *sein* und *sprechen*.

Dialog 1

- Ist das die Lehrerin?
- Ja, das die Lehrerin.
- Und wer du?
- Ich Pablo.

Dialog 2

- Sie Deutsch?
 - Ja, ich ein bisschen Deutsch.
 - Ich Englisch.
- Aber ich lerne Deutsch.



c Ergänzen Sie die Fragen. Ordnen Sie die Antworten zu.

1. Wie deine E-Mail-Adresse?
2. Ihre Telefonnummer 0176-5499011?
3. Nesrin Skype?
4. ihr bei Facebook?

- a) Ja, sie hat Skype.
- b) Nein, meine Telefonnummer ist 0179-9905411.
- c) Meine E-Mail-Adresse ist irina@web.de.
- d) Facebook? Nein. Wir sind bei LinkedIn.

d Lesen Sie. Was ist falsch?

- | | |
|----------------------------------|------------------------------|
| Wo wohnen Sie? | In Frankfurt, Falkstraße 15. |
| Wie ist die Postleitzahl? | 60311. |
| Wie ist Ihre Telefonnummer? | 0151-98721101. |
| Und wie ist Ihre E-Mail-Adresse? | rosarosa@gmx.de. |

Frankfurt, Falkstraße 14
69311
0151-98271101
rosarose@gmx.de

5 Länder und Sprachen

a Markieren Sie die Sprachen.

S	P	A	N	I	S	C	H	A	E	N	G	L	I	S	C	H	C	V	R
D	E	U	T	S	C	H	L	G	R	I	E	C	H	I	S	C	H	W	X
K	K	I	I	V	T	Ü	R	K	I	S	C	H	H	I	N	D	I	L	H
Ö	U	J	B	U	L	G	A	R	I	S	C	H	Y	Ö	J	S	D	Ö	X
B	V	D	D	P	O	R	T	U	G	I	E	S	I	S	C	H	E	K	C
P	O	L	N	I	S	C	H	L	A	R	A	B	I	S	C	H	N	L	Ä

b Ergänzen Sie das Verb *sprechen*.

1. ● Welche Sprachen *sprichst* du?
 Ich Polnisch und ein bisschen Deutsch.
2. ● Sie Englisch?
 Nein. Aber ich Französisch.
3. ● Eva und Anna, ihr Spanisch?
 Ja, wir ein bisschen Spanisch. Eva auch Italienisch.
4. ● Welche Sprachen Maria?
 Maria Italienisch, Englisch und ein bisschen Deutsch.

151

c Steckbriefe – Hören Sie zu und kreuzen Sie an.

1. Monika ist
 Tschechin.
 Polin.



2. Jean ist
 Kanadier.
 Franzose.



3. Anna wohnt in
 Barcelona.
 Berlin.



4. Ali kommt aus
 Syrien.
 der Türkei.



5. Hassan ist
 Türke.
 Iraker.

d Ergänzen Sie die Tabelle.

Land	Sprache	Nationalität
Tschechien	Tschechisch	der Tscheche
Frankreich		
Spanien		
Türkei		
Deutschland		

6 Pablo schreibt eine Nachricht.**a** Ergänzen Sie die Lücken.

Deutsch Hallo Sie Leute Indien USA mein

Hallo , Nesrin,

das ist Deutschkurs. Wir sind 14 aus Spanien, Polen, Syrien, , Griechenland, Rumänien, Portugal, Brasilien, Italien und aus den Die Lehrerin heißt Anne. ist Deutsche. Sie spricht , Russisch, Englisch und Spanisch!

Liebe Grüße
Pablo

b Schreiben Sie fünf Sätze.

wie	sprechen	aus Hamburg
wo	sein	Russin / Russe
woher	wohnen	in Berlin / in München
wie alt	kommen	Ihre E-Mail-Adresse
wer	haben	der Lehrer / die Lehrerin
	lernen	Deutsch / Russisch
ich / du / er / sie	heißen	deine Handynummer
die Lehrerin / der Lehrer		23 Jahre alt
Herr / Frau		
wir / ihr / sie		

Wo wohnst du?
Der Lehrer kommt
aus Hamburg.

7 Nesrin antwortet.

a Ergänzen Sie die Nachricht von Nesrin.

Lieber Pablo,
danke! ☺ ☺ ☺

Das (1) ist mein Team in der Firma Meyer & Sohn: Wir (2) acht Kollegen.

Fünf Kollegen (3) aus Deutschland, zwei aus der Türkei und eine Kollegin kommt aus Litauen.

Danuta (4) 25 Jahre alt und kommt aus Vilnius. Sie ist meine Freundin: Sie (5) schon gut Deutsch. Danuta ist Lehrerin. Unser Chef heißt Jochen Karger. Er (6) sehr nett. Er (7) immer viel ☺.

Liebe Grüße
Nesrin

Kommen • sind • ist • spricht • ist • telefoniert • ist

b Wählen Sie zwei Personen. Schreiben Sie Steckbriefe.



Inga Smith
Kanada
Hamburg
Verkäuferin
25 Jahre



Diego Balboa
Spanien
Dresden
Ingenieur
38 Jahre



Freddy Liwewe
Malawi
Stuttgart
Student
19 Jahre



Olga Korsakow
Russland
Berlin
Krankenschwester
53 Jahre

Sie heißt Inga Smith.

Sie kommt aus Kanada und wohnt in Hamburg.

Sie ist Verkäuferin von Beruf.

Sie ist 25 Jahre alt.

c Und Sie? Schreiben Sie über sich selbst.

- d Berufe – Wie heißt der Mann? Wie heißt die Frau? Ergänzen Sie.

	
der Verkäufer	die Verkäuferin
der Lehrer	die Chef
der Busfahrer	die Kollegin
...	

LEICHTER LERNEN

Mit Lernkarten lernen

Seite 1:

Wort auf Deutsch + Beispielsatz

sprechen

er/sie spricht

Sie spricht vier Sprachen.

Seite 2:

Wort in Ihrer Sprache

falar



RICHTIG SCHREIBEN

- a Hören Sie Wörter mit *ie* (Sie hören *ii*) und *ei* (Sie hören *ai*).

Wie heißen Sie?

Schreiben Sie.

Das ist mein Bleistift und das ist mein Radiergummi.

- b Hören Sie und ergänzen Sie *ie* oder *ei*.

s*i*cben • Türk____ • zw____ • m____n • v____rzig • s____ • sp____len • ____n • arb____ten • w____ • Portug____sisch • n____n • Frankr____ch • Auf W____dersehen!

Mein Deutsch nach Kapitel 2

Das kann ich:

nach der Telefonnummer und der E-Mail-Adresse fragen



Fragen Sie.

- Wie ... Ihre ... ?
○ Meine Telefonnummer ist 0160 58436600.
- ... Sie auch ... ?
○ Meine E-Mail-Adresse ist sommer04@web.de.

Zahlen im Alltag nennen und verstehen



Fragen und antworten Sie.

- Wie ist Ihre Handynummer?
- Wie ist Ihre Postleitzahl?
- Was ist Ihre Hausnummer?
- Wie alt sind Sie?

01559 67567898

nach Sprache und Nationalität fragen



Sprechen Sie.

- Woher ... du?
- Ich komme aus ... Ich bin ...
- Welche Sprachen ... du?
- Ich spreche ...

persönliche Angaben machen

Name	Nationalität	Beruf
Sprache		Alter

Schreiben Sie: „Das bin ich“.

Ich heiße ...

[www → A1/K2](#)

Das kenne ich:

(G)

Personalpronomen und Konjugation

Infinitiv		haben	sprechen	lernen
Singular	ich	habe	spreche	lerne
	du	hast	sprichst	lernst
	er/es/sie	hat	spricht	lernt
Plural	wir	haben	sprechen	lernen
	ihr	habt	sprecht	lernt
	sie	haben	sprechen	lernen
Formell (Sg./Pl.)	Sie	haben	sprechen	lernen

Fragewörter

Was? Was bist du von Beruf?

Ja/Nein-Frage

Antwort

Verb: Position 1

Verb: Position 2

Kommst
Wohnst

du aus den USA?
du in Köln?

Ja, ich
Nein, ich

komme
wohne

aus den USA.
in Bonn.

1 Sprechen, schreiben ...

- a Schreiben und spielen Sie Dialoge.

Das ist Beat. Er kommt aus Basel. ①	23.
Hast du Skype? ②	Dodel, Christine Dodel.
Ich heiße Torben und wie heißt du? ③	④ Hallo, Beat.
Sprechen Sie Englisch? ④	Ich heiße Ulrike.
Wie alt bist du? ⑤	Ich komme aus der Schweiz.
Wie heißen Sie? ⑥	Nein, in Dortmund.
Wie ist Ihre Telefonnummer? ⑦	Meine Nummer ist 0823 - 5626123.
Wo wohnst du? ⑧	Ja, mein Skype-Name ist lukas-held76.
Woher kommst du? ⑨	Nein, ich spreche Französisch.
Wohnst du in Bonn? ⑩	In Zürich.

- b Wählen Sie ein Element. Schreiben und spielen Sie einen Dialog.

26

01577-4569812

Frau Dahms

Berlin

Kantstraße 99

Anja Peters

68535

Rumänien

a.peters@nex.com

B-u-c-h-m-e-i-s-t-e-r



DREI in einer Reihe



Spielen Sie in zwei Gruppen.

1. Legen Sie eine Münze auf ein Feld. Lösen Sie die Aufgabe.
2. Haben Sie drei Münzen in einer Reihe? Gewonnen!

Ergänzen Sie die Begrüßung.

Herz... w...!



Guten Tag, ... Güler.

Buchstabieren Sie.



Krystoph Öhlert

Konjugieren Sie.

ich wohne
du ...
er/sie ...
Sie ...

Ergänzen Sie die Begrüßung.

Sagen Sie die Telefonnummer.

0049 - 6222 - 67531245

Ergänzen Sie.



Meine P... ist 69125. Der O...
heißt Heidelberg.

Fragen Sie.

- Wie ...?
Wo ...?
- Woher ...?
Wer ...?

Antworten Sie.



Wie heißen Sie?

Konjugieren Sie.

ich bin
du ...
er/sie ...
Sie ...



Und Sie? Woher kommen Sie?

Ergänzen Sie den Satz.

Anne ist der V... und Dahms
der F...

Wie heißen
die Länder?



Ergänzen Sie die Begrüßung.

- ..., Berenice
 ..., Katinka.

Ergänzen Sie.

Ich komme ... Berlin.
Ich wohne ... München.

Wie heißt der Text?

ichheißeulrikethrom.
ichkommeausamburgund
wohnejetztinberlin.



Und Sie? Wo wohnen Sie?

Konjugieren Sie.

ich heiße
du ...
er/sie ...
Sie ...

Ergänzen Sie die Verabschiedung



A... W..., Fr... Doe

A... W..., He... Precht.



Wie heißt die Frage?

- ...?
- 0211 - 56 78 89

 Und Sie? Beantworten Sie die Fragen.

Sind Sie bei Facebook?
Wie ist Ihre Handynummer?
Haben Sie Skype?

Wie heißt die Frage?

- ...?
- Ja, ich spreche Englisch.

Berufe: Männer und Frauen


Verkäufer
...
Lehrer


...
Chefin

 Und Sie? Beantworten Sie die Fragen.

Kommen Sie aus der Schweiz?
Wohnen Sie in Deutschland?

Ergänzen Sie die Fragewörter.

- alt bist du?
- Sprachen sprichst du?

Zählen Sie bis 20.

13 14 15 16 17 18 19 20

Wie heißen die Fragen?

WhatsApp / du / hast / ?
Handynummer / deine / ist / wie / ?

Ordnen Sie die Wörter zu.

- | | |
|------------------|-----------|
| 1. Familienname | a) 089 |
| 2. Telefonnummer | b) 458366 |
| 3. Vorwahl | c) Dana |
| 4. Vorname | d) Nowak |

Konjugieren Sie.

ich spreche
du ...
...

Wie heißen die Sprachen?

Polen
Österreich
Spanien
USA

Polnisch.

Ergänzen Sie die Sätze.

Wie alt sind ...?
Was ... du von Beruf?
Woher kommt ...?
... kommen aus Graz.

Ergänzen Sie den Dialog.

- Was bist du von Beruf?
- Ich ...



Ergänzen Sie die Ja-/Nein-Fragen.

(sein/du) ... 25 Jahre alt?
(kommen/ihr) ... aus Graz?
(sprechen/er) ... Deutsch?

Ergänzen Sie die Sätze.

Die F... heißt Meyer & Sohn.
Herr Meyer ist der C...
Er arbeitet im B...

Konjugieren Sie.

ich habe
du ...
...

Ordnen Sie zu.

- | | |
|----------------|-------------|
| 1. Deutschland | a) Deutsch |
| 2. Berlin | b) 25 Jahre |
| 3. Alter | c) Land |
| 4. Sprache | d) Ort |

 Und Sie? Ergänzen Sie den Text.

Ich heiße ... und komme ...
Ich wohne ...
Ich bin ... alt.
Ich bin ... von Beruf.

HA-2 3 Kennen Sie D-A-CH?

a Schreiben Sie die Städtenamen richtig. Ergänzen Sie die Ziffern in der Landkarte.

1. LINBER Berlin
2. MAHBURG
3. CHENMÜN
4. NÖLK
5. NEWI
6. NERB
7. RICHÜZ
8. RANKTURFF
9. STARTGUTT
10. ZIGLEIP
11. DENSERD
12. NEMERB



b Welche anderen Städte in D-A-CH kennen Sie? Spielen Sie: Buchstabieren und raten Sie.

D O R T M Dortmund

1.54–56

c Hören Sie. Was sagt man wo? Ordnen Sie zu.

Grüezi. Moin. Grüß Gott. Tschüs. Uf Widerluege. Servus.



d Zahlen in D-A-CH – Was passt? Ordnen Sie die Dominosteine.



Wie heißt das auf Deutsch?



..... der Bleistift

..... das Heft

..... die Maus

..... der Kuli

..... das Handy

..... die Brille

15 der Radiergummi

..... das Deutschbuch

..... die Lampe

..... der Spitzer

..... das Wörterbuch

..... die Tasse

..... der Laptop

..... das Post-it

..... die Schere

1 Wie heißt das auf Deutsch?

a Welche Wörter von 1–15 kennen Sie schon? Ordnen Sie zu.

Nummer 15 ist der Radiergummi.

1.57

b Hören Sie zur Kontrolle.

1.58

c Hören Sie. Schreiben Sie die Nomen zu den Artikeln.

der

das

die

1.59

d Fragen und antworten Sie.

Wie heißt das auf Deutsch?

Wörterbuch, das Wörterbuch.

Lernziele

Sprechen fragen, wie etwas auf Deutsch heißt; Dinge erfragen und benennen; nachfragen, wenn etwas nicht verstanden wurde; Aufforderungen verstehen und machen | Hören Aufforderungen | Schreiben diverse Fragen | Lesen einfache Dialoge | Beruf um Hilfe bitten; nach Informationen fragen

2 Ihr Kursraum

a Sehen Sie das Foto an.
Schreiben Sie die Wörter in eine Tabelle.

das Fenster • der Tisch •
das Poster • die Tafel •
der Stuhl • die Tasche •
die Lampe • der Laptop •
das Tablet • die Brille •
der Kuli • das Buch



der
der Tisch

das
das Poster

die
die Tafel

G bestimmt Artikel

maskulin der
neutraum das
feminin die

b Was haben Sie im Kursraum? Ergänzen Sie Ihre Tabelle aus 2a.
Das Wörterbuch hilft.

3 Wörter lernen

a Lesen Sie die Tipps und ordnen Sie die Bilder zu.

TIPP 1

Lernen Sie Wörter mit Bildern.



TIPP 2

Lernen Sie immer so:
Artikel + Nomen



TIPP 3

Sprechen Sie Wörter laut.



b Schreiben Sie Zettel:
Seite 1: Nomen

Seite 2: Artikel

Poster

das



Mischen Sie die Zettel und spielen Sie.

4 Hier ist eine Brille.

159-61 a Hören Sie. Ordnen Sie die Dialoge den Fotos zu.



A



B



C

b Hören Sie noch einmal und ergänzen Sie die Nomen.

Dialog 1

- Hier ist ein *Kuli*
Ben, ist das dein ?
- Nein, das ist der
von Dana.
- Oh, ja, das ist mein
Danke.

Dialog 2

- Da ist ein ?
Dana, ist das dein ?
- Nein, das ist das
von Maria!

Dialog 3

- Wo ist meine ?
○ Hier liegt eine
Ist das deine ?
- Nein, das ist die
von Eleni.

c Lesen Sie die Dialoge und ergänzen Sie die Tabelle.

FOKUS ein, eine – mein, meine ...

G

bestimmter Artikel

- der Kuli
- das Handy
- die Brille

unbestimmter Artikel

- Kuli
- ein Handy
- ein Brille

Possessivartikel

- mein/dein Kuli
- / Handy
- meine/deine Brille

d Variieren Sie die Dialoge mit diesen Nomen. Lesen Sie die Dialoge laut.

der Laptop • der Bleistift • das Heft • das Wörterbuch • die Maus • die Schere

e Fragen und antworten Sie wie im Beispiel.

- Da ist ein Handy. Ist das dein Handy?
○ Nein, das ist das Handy von Ben.
● Ja, das ist mein Handy.

- Da ist ein Schirm. Ist das dein Schirm?
○ Nein, das ist der Schirm von Maria.
● Oh nein, das ist nicht mein Schirm.



5 Das ist keine Katze.

1.62

a Sehen Sie die Bilder an und hören Sie. Ordnen Sie die Sprechblasen zu.

Das ist eine Katze. 1

Ist das ein Hund? 2

3 Nein, das ist keine Katze.

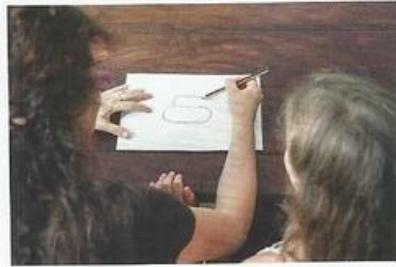
Ein Auto. Ach so! 4

5 Das ist ein Auto!

6 Nein, das ist kein Hund.



2



b Ergänzen Sie die Tabelle.

G

FOKUS ein, eine – kein, keine



der Hund

Das ist ... ein Hund Hund



das Auto

ein Auto Auto



kein



die Katze

eine Katze Katze



Katze

c Zeichen-Rätsel – Ergänzen Sie.

Ist das eine Lampe?

Ist das Auto?



Ist das Fahrrad?



Ist das Brille?



Nein, das ist Lampe.

Nein, das ist Auto.

Nein, das ist Fahrrad.

Ja, das ist Brille.

1.63

d Aussprache: Satzmelodie – Hören Sie und sprechen Sie nach.

Ist das ein Haus? ↗

Nein, →

das ist kein Haus. ↘

Das ist ein Auto. ↗

Echt? ↗

Ist das ein Tisch? ↗

Nein, →

das ist kein Tisch. ↘

Das ist eine Tafel. ↘

Echt? ↗



e Machen Sie Zeichnungen wie
in 5c und sprechen Sie.



Ist das ein Handy?

6 Mein Computer ist kaputt.

a Marias Schreibtisch – Vergleichen Sie die Bilder.



Auf Bild A ist ein Computer.

Auf Bild B ist auch ein Computer.

Auf Bild A ist keine Maus. Da ist ...

Auf Bild B ist eine Maus.

164-66 b Lesen Sie die Aussagen und hören Sie die Dialoge. Was passt? Kreuzen Sie an.

Dialog 1

Der Computer a funktioniert nicht.
Er b ist weg.

Dialog 2

Das Tablet ist a weg.
Es ist b nicht weg.

Dialog 3

Die Maus ist a kaputt.
Sie ist b nicht kaputt.

c Lesen Sie 6b noch einmal. Ergänzen Sie die Tabelle und die Sätze 1-3.

FOKUS Artikel und Personalpronomen

G

der Computer *Er* ist kaputt.

das Tablet ist weg.

die Maus ist nicht weg.

1. Der Monitor funktioniert nicht. ist schwarz.

2. Das Tablet ist weg. Vielleicht ist zu Hause.

3. Die Maus ist nicht weg. ist doch hier.

7 Aussprache: lange und kurze Vokale

167

a Hören Sie und lesen Sie mit. Achten Sie auf die Markierung: _ lang oder . kurz.

die Tafel – die Tasse • die Schere – das Heft • sie – die Brille • das Poster – der Ordner • der Kuli – kurz

b Hören Sie noch einmal. Sprechen Sie nach und zeigen Sie lang oder kurz.



lang

kurz



8 Bitten und Aufforderungen

- 1.68-70 a Hören Sie. Zu welchem Dialog passt das Bild?

- b Lesen Sie die Dialoge. Ordnen Sie die Aufforderungen 1-3 zu.

1. Buchstabieren Sie, bitte.
2. Wiederholen Sie, bitte.
3. Fragen Sie bitte Herrn Thomson.



Dialog 1

- Herr Daus, wie ist Ihre Telefonnummer, bitte?
 - 0152 ...
 - Nicht so schnell!
-
- Natürlich, gerne: 0-1-5-2 ...

Dialog 2

- Hallo, Frau Canale.
 - Guten Tag, Herr Bart. Eine Frage: Wie ist die Telefonnummer von Frau Pfeffer, bitte?
 - Frau Pfeffer? Warten Sie mal ... Nein, das weiß ich auch nicht.
-
- O.k., das mache ich.

Dialog 3

- Guten Tag, mein Name ist Carullo.
 - Entschuldigung, Ka ... ?
 - Carullo.
 - Mit K oder mit C?
-
- Gerne, C-a-r-u-l-o.
- Vielen Dank.

- c Ergänzen Sie die Tabelle.

FOKUS Aufforderungen und Bitten

Verb: Position 1



Sie, bitte.

Sie, bitte.

Sie bitte Herrn Thomson.

G

- d Sammeln Sie Aufforderungen aus den Kapiteln 1-3. Machen Sie eine Liste: Deutsch und Ihre Sprache.

1. Sehen Sie die Bilder an. Look at the pictures.
2. Hören Sie. Listen.
3. Lesen Sie die Dialoge.

- e Freundlich sein ☺ – Formulieren Sie die Aufforderungen aus 8d mit *bitte*.

Hören Sie, bitte.

Lesen Sie bitte die Dialoge.

UND SIE?



Spielen Sie Aufforderungen und Bitten und reagieren Sie.

Ich heiße Gregor.

Buchstabieren Sie, bitte.

9 Maria braucht Hilfe.

a Helfen Sie Maria. Wählen Sie.

Ergänzen Sie die Fragen und ordnen
Sie sie den Situationen 1–4 zu.

oder

- Wie heißt das ...?
- Wie ... man Männer? Mit e oder mit ä?
- Wie ist die ...?
- Was ist der ... von Termin?

Schreiben Sie die Fragen zu den
Situationen 1–4.

Wie ist ...

1 Telefonnummer / Frau Pfeffer?

auf Deutsch? 

3 „Termin“: der, das, die?

Mennert? Männert? 

1.71

b Hören Sie den Dialog und kreuzen Sie an: richtig oder falsch?

1. Die Büronummer von Frau Pfeffer ist 089 355467.
2. Der Name ist mit „ä“.
3. Der Artikel von Termin ist „der“.

R	F
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

VORHANG AUF

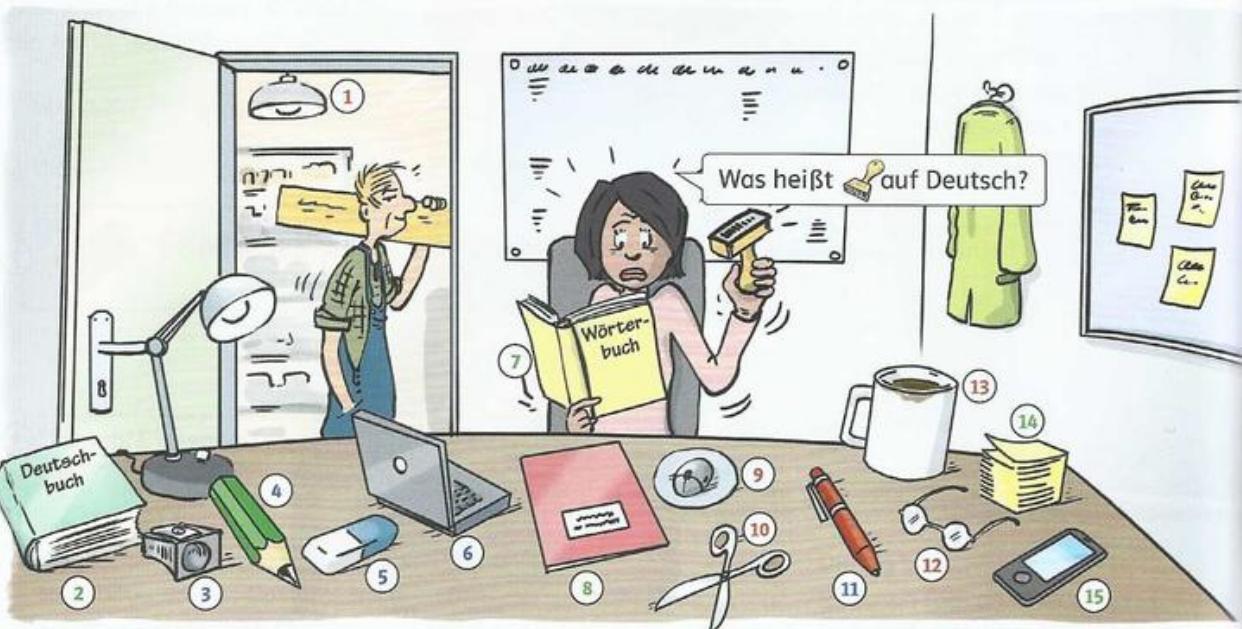
Schreiben und
spielen Sie Dialoge
zu diesen Bildern.



ÜBUNGEN

1 Wie heißt das auf Deutsch?

Schreiben Sie die Wörter mit Artikel.



1) die Lampe



das Deutschbuch • das Wörterbuch • das Post-it • die Maus • die Brille • die Lampe • die Tasse • die Schere
der Bleistift • der Kuli • der Radiergummim • der Spitzer • der Laptop • das Heft • das Handy

2 Ihr Kursraum

Wie heißt das auf Deutsch? Schreiben Sie die Wörter mit Artikel.

STREFEN

ISCHT

RET SOP

FATEL

TUHLS

TESCHA

der Tisch

3 Wörter lernen



Hören Sie zu und schreiben Sie die Wörter.



A



B



C

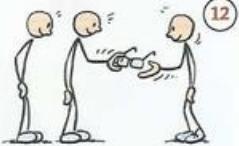


der
Sc
□ □ □ □ □ -

die
Mo
□ □ □ □ □ -

□ □
□ □ □ □ □ -

□ □
□ □ □ □ □ -

4 Hier ist eine Brille.**a** Ergänzen Sie wie im Beispiel.*ein* Schirm*mein* Schirm*dein* Schirm*der* Schirm von Tom*ein Buch**mein* Schirm*der* Schirm von Tom**b** Ergänzen Sie die Dialoge.● Hier ist *ein* Kuli● Da ist *ein* Handy Ist das● Wo ist *W* Ist das *dein* Kuli, Dana? Ist das, Maria? Ja, das ist *mein* Kuli Nein, das ist das

Danke.

..... von Ben.

 Hier ist e.....

Ist das, ?

 Ja, danke.● Da ist
..... Ist das ?● Wo ist *W* Nein, das ist das von Ben. Hier ist e.....
Ist das, ?

....., Eleni?

 Ja, danke.

● Hier liegt

Ist das d.....

 Ja, das ist
..... Danke.

5 Das ist keine Katze.

Ergänzen Sie die Fragen und schreiben Sie die Antworten.



1

Ist das eine Katze?

Nein, das ist keine Katze, das ist ein Hund.



2

Ist das Auto?



3

Ist das Kuli?



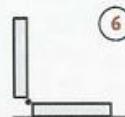
4

Ist das Heft?



5

Ist das Buch?



6

Ist das Tablet?

Übung 1

6 Mein Computer ist kaputt.

a Schreiben Sie die Nomen mit Artikel zu den Bildern.

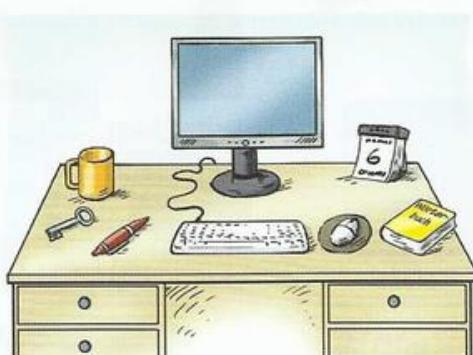


3



der USB-Stick • die Maus • das Kabel • der Monitor

b Marias Schreibtisch – Was ist da? Kreuzen Sie an und schreiben Sie wie im Beispiel.



der Computer

das Wörterbuch

das Tablet

die Schere

die Lampe

das Heft

die Maus

die Tasse

der Kuli

die Brille

der Schlüssel

der Schreibtisch

Da ist ein Computer. Da ist kein Tablet.

c Ergänzen Sie die Dialoge wie im Beispiel.

1. Funktioniert die Lampe? Nein, Sie ist kaputt.
2. Wo ist mein Bleistift? Dein Bleistift? Vielleicht ist zu Hause.
3. Ist dein Computer kaputt? Nein, ist nicht kaputt. Aber der Monitor ist schwarz.
4. Mein Handy ist kaputt! ist neu und schon kaputt?
5. Wo ist mein USB-Stick? Dein USB-Stick? Hier ist!
6. Ist deine Brille neu? Ja, ist neu.

d Schreiben Sie zu jedem Bild zwei Sätze.

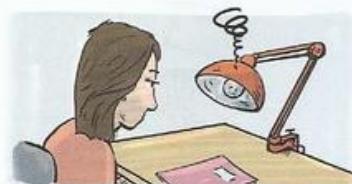
meintabletistweg. erfunktoniertnicht. esistvielleichtzuhause. dielampefunktioniertnicht.

meinmonitoristkaputt.

sieistkaputt.



Mein Monitor ist kaputt.



.....

.....

7 Aussprache: lange und kurze Vokale**a** Hören Sie die Wörter und achten Sie auf die markierten Vokale.

Tafel • Lampe • Heft • Schere • Schlüssel • Brille • Radiergummi • Stuhl • Poster

b Schreiben Sie die Wörter aus 7a mit Artikel in die Tabelle. Markieren Sie lang _ oder kurz ..

lang _

kurz ..

die Tafel

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

8 Bitten und Aufforderungen**a** Schreiben Sie die Bitten.

1. Frau Dahms / fragen / bitte / Sie /.

1. Fragen Sie bitte Frau Dahms.

2. Ihren Vornamen / buchstabieren / bitte / Sie /.

.....

3. die Frage / wiederholen / bitte / Sie /.

.....

4. das Wort / lesen / bitte / Sie /.

.....

5. eine E-Mail / schreiben / bitte / Sie /.

.....

b Ordnen und schreiben Sie die Dialoge.

- Gerne: 6-9-1-2-1.
- Sie ist 69-121.
- Wie ist Ihre Postleitzahl, bitte?
- Wiederholen Sie, bitte.

- Das weiß ich nicht. Fragen Sie bitte Frau Dahms.
- Wo wohnt Herr Puente?
- Das mache ich, danke.

c Ergänzen Sie die Anweisungen.



Lesen Sie den Text.



die Sätze.



den Dialog.



die Verben.



den Dialog.



den Text.



lesen • hören • ordnen • markieren • ergänzen • schreiben

9 Maria braucht Hilfe.

1.74

a Welche Reaktion passt: a oder b? Kreuzen Sie an. Hören Sie zur Kontrolle.

1. Wie ist die Telefonnummer von Herrn Kaar?

- a Hier ist sie: Peterstraße 46.
 b Das weiß ich nicht.

2. Wie heißt das auf Deutsch?

- a Ich buchstabiere: B-e-r-l-i-n.
 b Wörterbuch, das Wörterbuch.

3. Wie ist der Artikel von „Katze“?

- a Hier ist keine Katze.
 b Die, es heißt die Katze.

4. Peter ...? Entschuldigung, wie ist der Familienname?

- a Müller, also M-ü-l-l-e-r.
 b Ja, richtig, Peter.

Wie schreibt man das, bitte?

b Schreiben Sie die Fragen zu den Antworten.

1.

Wie

2.

3.

- „Straßenbahn“ schreibt man so: S-t-r-a-ß-e-n-b-a-h-n. Das heißt auf Deutsch „Fahrrad“. Die, die Brille.

c Wie, wo, wer? – Schreiben Sie Fragen zu den Bildern.

Bayerstraße?

Wie?

Wo?

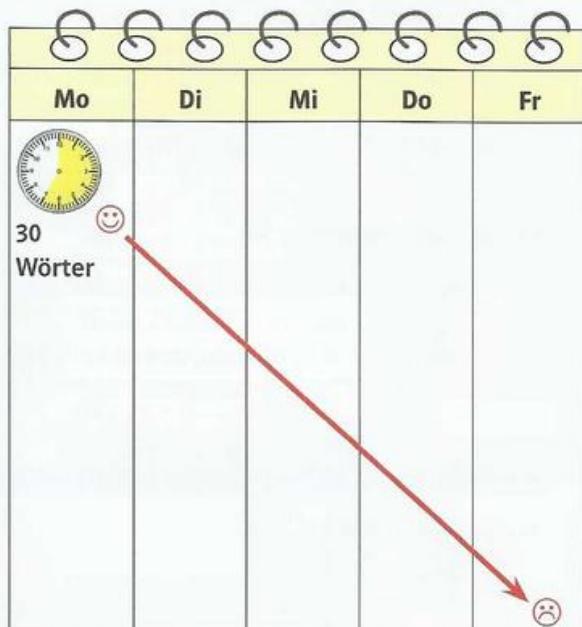
Wer?



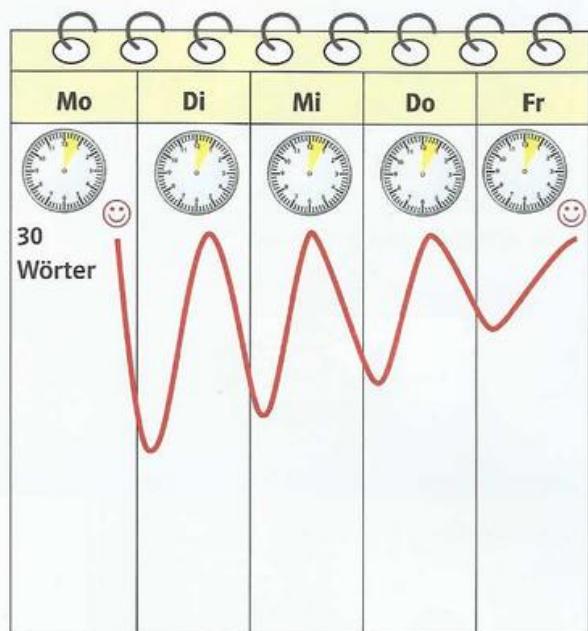
Wo ist die Bayerstraße? • Wie ist die Telefonnummer von Anke? • Wo ist meine Brille? • Wer ist das?

LEICHTER LERNEN**Wiederholen**

- a Sehen Sie die Grafiken an. Welche Aussage ist richtig: A oder B? Kreuzen Sie an.

 A

So lernt man Wörter richtig:
1 x pro Woche intensiv.

 B

So lernt man Wörter richtig:
7 x pro Woche wiederholen.

- b Testen Sie den Tipp. Wiederholen Sie 30 Wörter aus Kapitel 1 und 2 jeden Tag 5 Minuten.
Beachten Sie auch die Tipps von den Seiten 27 und 34.

RICHTIG SCHREIBEN

- a Was ist richtig? Markieren Sie.

1. Verben schreibt man groß/klein.
2. Nomen schreibt man groß/klein.
3. Am Satzanfang schreibt man groß/klein.
4. Am Satzende steht ein Punkt (.) / Komma (,).
5. Frage: Am Ende steht ein Punkt (.) / Fragezeichen (?).

- Maria lernt Deutsch.
Die Brille ist weg.
Das ist kein Hund.
Das ist eine Katze.
Ist das ein Fahrrad?

- b Schreiben Sie die Texte.

1. hallo maria ist das deinschirm jada ist meinschirm er ist neu aber er ist kaputt funktioniert nicht

Hallo, Maria, ist

2. ist da eine katze in da ist keine katze da ist ein hund

.....

3. wie ist die telefonnummer von frau canale da ist weißlich nicht fragen sie bitte fraudum mit ru

.....

4. wie heißt das auf deutsch das heißt fahrrad da ist mein fahrrad

.....

Mein Deutsch nach Kapitel 3

Das kann ich:

Dinge benennen



Dinge erfragen und benennen



Aufforderungen verstehen und machen

buchstabieren lesen
hören ...

um Hilfe bitten / nach Informationen fragen

Telefonnummer von ... ?
MENNERT oder MÄNNERT?
Kuli: der, das, die?

Übung

Fragen und antworten Sie.

Wie heißt das?

Wörterbuch, das Wörterbuch

Was ist das?

Das ist ein/eine ...

Übung

Fragen und antworten Sie.

Ist das ein Kuli?

Ja, das ist ein/mein Kuli.

Ist das ein Kuli?

Nein, das ist kein Kuli.
Das ist ...

Übung

Formulieren Sie Aufforderungen. Reagieren Sie.

- Buchstabieren Sie, bitte.
- K-u-l-i.

Übung

Fragen und antworten Sie.

Wie ist ... ?

Wie schreibt man ... ?

Was ist ... ?

www → A1/K3

Das kenne ich:

G

bestimmter Artikel

maskulin der Kuli
neutrum das Heft
feminin die Brille

unbestimmter Artikel / *kein* / Possessivartikel

maskulin Das ist ein / kein / mein / dein Kuli.
neutrum Das ist ein / kein / mein / dein Heft.
feminin Das ist eine / keine / meine / deine Brille.

unbestimmter und bestimmter Artikel

Das ist ein Kuli.
↳ Der Kuli ist neu.

Das ist ein Buch.
↳ Das Buch ist neu.

Das ist eine Brille.
↳ Die Brille ist neu.

Artikel und Personalpronomen

Der Monitor funktioniert nicht.
↳ Er ist kaputt.
Das Handy ist hier.
↳ Es ist neu.
Die Brille ist nicht hier.
↳ Sie ist zu Hause.

Aufforderungen: *Sie*

Verb: Position 1

Buchstabieren Sie, bitte.
Lesen Sie die Dialoge.

Einen Kaffee, bitte.

4



1 In der Cafeteria

- 175-78 a Hören Sie. Ordnen Sie die Dialoge den Fotos zu.

Dialog 1: Dialog 2: Dialog 3: Dialog 4:

- b Speisen und Getränke – Welche Wörter kennen Sie schon? Sammeln Sie im Kurs.

- c Ja, gerne! Nein, danke! – Sprechen Sie.



Zielziele

Sprechen fragen, wie es geht; jemanden vorstellen; in der Cafeteria bestellen und bezahlen; Preise nennen, verstehen und anfragen; ein Kursfest planen | Hören Preise | Schreiben eine Preisliste, eine Einkaufsliste | Lesen eine Speisekarte; eine Nachricht vom Kursfest | Beruf ein Gespräch am Arbeitsplatz verstehen

2 Wie geht's?

1.79–80 a Hören Sie. Wie geht es den Personen? Notieren Sie: ☺☺, ☺ oder ☹.



1. Sofia: ☺ Dana:



2. Frau Krüger:

☺☺ sehr gut
☺ gut
☹ es geht

1.81–82 b Hören Sie weiter. Was passt?
Ordnen Sie zu.

- 1. Sofia
- 2. Dana Nowak
- 3. Frau Krüger
- 4. Ben Bieber

- a) ist der Freund von Dana.
- b) ist die Chefin.
- c) arbeitet heute in der Cafeteria.
- d) ist eine Kollegin von Dana.

c Lesen Sie. Markieren Sie in Dialog 1 die Formen von *arbeiten*.
Ergänzen Sie die Tabelle.

Dialog 1

- Hallo, Sofia. Wie geht's?
- Hallo, Dana. Danke, gut. Und wie geht's dir?
- Es geht. Ich arbeite heute in der Cafeteria und ich bin so müde!
- Oh ... Aber morgen arbeitest du nicht, oder?
- Nein, da habe ich frei.
Ah, hallo, Ben. Ben, das ist Sofia.
Wir arbeiten zusammen in der Cafeteria.
Sofia, das ist mein Freund Ben.
- Hallo, Sofia!

Dialog 2

- Guten Tag, Frau Krüger.
Wie geht es Ihnen?
- Danke, sehr gut. Sind Sie müde, Frau Nowak?
- Ja, ein bisschen.
- Dann machen Sie jetzt Feierabend.
- Danke.
Hallo, Ben! Frau Krüger, das ist mein Freund, Ben Bieber. Ben, das ist meine Chefin, Frau Krüger.
- Guten Tag, Herr Bieber.

arbeiten

ich	arbeit...e
du	arbeit...e
er/es/sie	arbeit...et
wir	arbeit...et
ihr	arbeit...et
sie/Sie	arbeit...et

d Lesen Sie die Dialoge laut.

ihr sprecht



88

e Ein Spiel – Schreiben Sie die Verben auf Zettel, würfeln Sie und sprechen Sie.

haben • sein • heißen • kommen • wohnen • lernen • sprechen • arbeiten

= ich = du = er/es/sie = wir = ihr = sie/Sie

UND SIE?

Wählen Sie.

Spielen Sie Dialoge mit *du/ihr*.

Haloo, Karim. Haloo, Nadia,
wie geht es euch?

oder

Spielen Sie Dialoge mit *Sie*.

Guten Tag, Herr Leupert,
wie geht es Ihnen? ...

Wie geht es ... ?

du – Wie geht es **dir**?
ihr – Wie geht es **euch**?
Sie – Wie geht es **Ihnen**?

3 Wie viel kostet ...?

1.83

- a Hören Sie und ergänzen Sie die Preisliste.

Speisekarte			
Getränke		Speisen	
Tee	1,60 €	Kuchen	2,00 €
Kaffee	1,80 €	Apfelkuchen	
Wasser	1,20 €	Käsekuchen	
Cola €		
Apfelsaft	1,70 €	Brötchen	2,00 €
ein Glas Milch	1,40 €	Käsebrötchen	
		Schinkenbrötchen	
Obst		Minipizza	
Apfel	0,60 €	Brezel €
Banane	0,90 €		1,10 €
Kiwi €		

Sie schreiben Sie sprechen



0,80 €

Achtzig Cent.

1,00 €

Ein Euro.

1,80 €

Ein Euro achtzig.
Eins achtzig.

- b Aussprache: Hören Sie und markieren Sie den Wortakzent bei den Nomen: _ lang oder . kurz?

Käse – der Käse – Brötchen – das Brötchen – das Käsebrötchen

Wie viel kostet das Käsebrötchen? – Das Käsebrötchen kostet zwei Euro.

Apfel – der Apfel – Saft – der Saft – der Apfelsaft

Wie viel kostet der Apfelsaft? – Der Apfelsaft kostet ein Euro siebzig.

Komposita

G

der Käse + das Brötchen =
das Käsebrötchen

- c Hören Sie noch einmal und sprechen Sie nach.

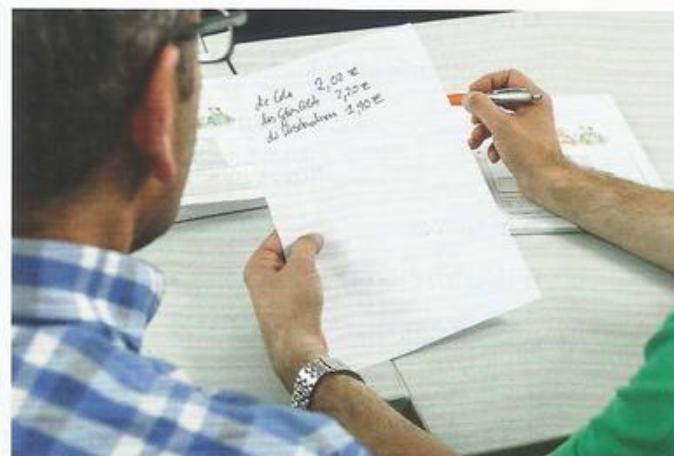
- d Ihre Preisliste – Schreiben Sie Speisen, Getränke und Ihre Preise. Fragen und antworten Sie.

die Cola
das Glas Milch
der Käsekuchen
die Brezel
das Käsebrötchen
die Minipizza
der Apfelsaft
die Banane

Wie viel kostet die Cola?

Zwei Euro.

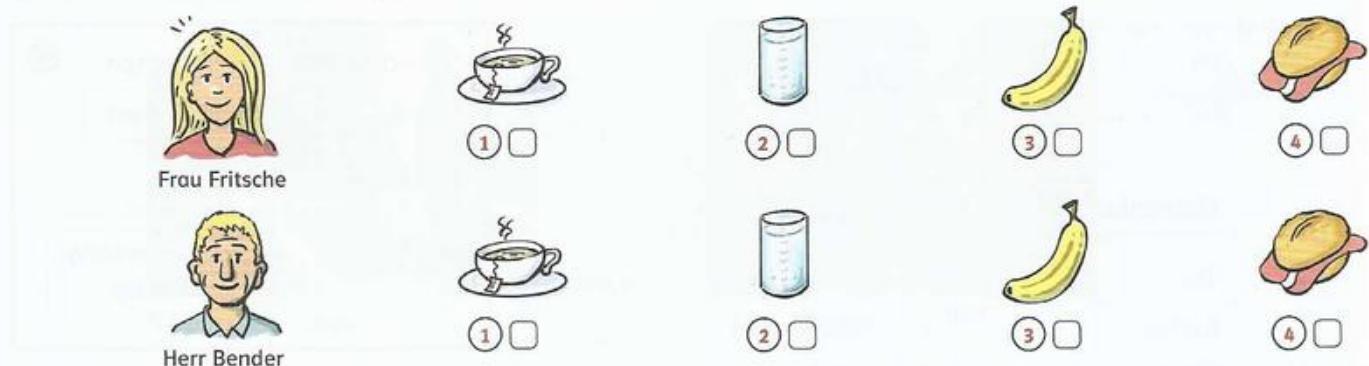
Wie viel kostet das Glas Milch?



K4-1 4 Ich möchte ...

1.85

a Hören Sie den Dialog. Was möchten die Personen? Kreuzen Sie an.



b Lesen Sie den Dialog und ergänzen Sie die Tabelle unten.

- Guten Tag, Frau Fritsche. Was möchten Sie, bitte?
- Ich möchte einen Tee.
- Und Sie, Herr Bender? Möchten Sie auch einen Tee?
- Nein, keinen Tee. Lieber ein Wasser, bitte.
- Und ich möchte eine Banane, bitte.
- Ich möchte ein Brötchen.
- Ein Schinkenbrötchen oder ein Käsebrötchen?
- Ein Käsebrötchen, bitte.
- Ja, gerne. Das macht dann fünf Euro siebzig.

möchten

(G)

ich	möchte
du	möchtest
er/es/sie	möchte
wir	möchten
ihr	möchtet
sie/Sie	möchten

FOKUS Akkusativ

maskulin

neutrum

feminin

Nominativ

Das ist ...

ein/kein Tee.

ein/kein Wasser.

eine/keine Banane.

Akkusativ

Ich möchte ... ein..... / kein..... Tee.

..... / Wasser.

..... / Banane.



c Ergänzen Sie und lesen Sie dann den Dialog laut.

- Was möchten Sie, bitte?
- Ich möchte einen Tee. Und du? Möchtest du Kaffee?
- Nein, k..... Kaffee. Wasser, bitte.
- Ich möchte auch Kuchen.
- Apfelkuchen oder Käsekuchen?
- Käsekuchen, bitte.
- Ja, gerne.
- Und ich möchte Pizza.



d Sprechen Sie.

der Tee • der Kaffee • das Wasser • die Cola • der Apfelsaft • der Apfelkuchen • der Käsekuchen • das Käsebrötchen • das Schinkenbrötchen • die Brezel • die Pizza • der Apfel • die Banane • die Kiwi

→ Ich möchte einen Tee, und du?

→ Ich möchte einen Apfelsaft, und du?

5 Aussprache: e und ö

a Sprechen Sie „e“ und machen Sie den Mund rund: „ö“.



eee

b Sprechen Sie.

e-ö e-ö e-ö e-ö
sehr schön sehr schön
sehr schön sehr schön



ööö

186

c Hören Sie und sprechen Sie nach.

Tee, sechzehn, Brezeln, sehr, gerne
möchte, zwölf, Brötchen, schön
Sechzehn Brezeln, bitte!
Sehr gerne. Möchtest du Brötchen? Ich möchte zwölf Brötchen.

K4-2

6 Dialoge in der Cafeteria

Hören Sie und kreuzen Sie an: **a**, **b** oder **c**?

187

1. Wie geht es Frau Fritzsche?



a Es geht.



b Gut.



c Sehr gut.

188

2. Was möchte Jan?



a Einen Apfel.



b Eine Banane.



c Einen Kuchen.

189

3. Was kostet ein Käsebrötchen?

a 2,00 €.

b 2,20 €.

c 2,80 €.

UND SIE?

Schreiben und spielen Sie Dialoge in der Cafeteria. Wählen Sie.

Arbeiten Sie zu zweit.

oder

Arbeiten Sie zu dritt.

Guten Tag. Was möchten Sie, bitte?

Ich möchte ...

Möchten Sie auch ... ?

Nein, kein ...
Lieber ein ...



7 Ein Kursfest vorbereiten

88

- a Was haben Dana und Sofia noch nicht? Markieren Sie auf der Liste und sprechen Sie.



Minipizzas

Brote

Brötchen

Brezeln

Kuchen

Äpfel

Bananen

Tassen

Wasser

Saft

Tee

Kaffee

Milch

Zucker

Gläser

Stühle

Sie haben noch kein Wasser, keine ...

1.90

- b Hören Sie zur Kontrolle.

1.91

- c Wie viele ... ? Hören Sie und ergänzen Sie die Zahlen.

... Brote • Brötchen • Brezeln • Äpfel • Bananen • Gläser • Tassen • Stühle

- d Ergänzen Sie die Tabelle und markieren Sie: Was ist im Plural anders?

G

FOKUS Singular und Plural

Singular	Plural
das Brot	die Brot....
das Brötchen	die Brötchen
die Banane	die Banane.....
der Apfel	diepfel
der Stuhl	die St....hl.....
das Glas	die GL....s.....
die Minipizza	die Minipizza.....

Lernen Sie Nomen immer mit Artikel und Plural.



das Brot, die Brote

89

- e Arbeiten Sie mit dem Wörterbuch. Notieren Sie zehn Nomen aus den Kapiteln 1–4 auf Zettel. Ergänzen Sie Artikel und Plural auf der Rückseite. Tauschen Sie Ihre Zettel. Spielen Sie.

Brille

Brille

die Brille – die Brillen



UND SIE?

90

- Was brauchen Sie für Ihr Kursfest? Schreiben Sie eine Liste. Vergleichen Sie dann mit einer anderen Gruppe.

8 Das Kursfest

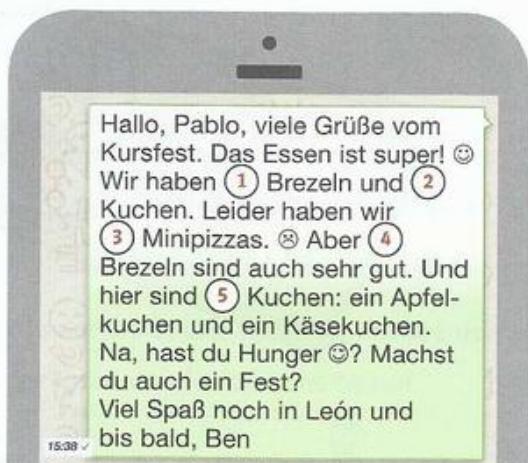
a Eleni fragt. Welche Antworten passen? Ordnen Sie zu.

- | | |
|---|--|
| 1. ● Haben wir Minipizzas? | a) ○ Die Kuchen hat Ben.
Er kommt sofort. |
| 2. ● Und wo sind die Kuchen? | b) ○ Nein, wir haben
Brezeln. |
| 3. ● Hallo, Ben. Wo sind deine
Kuchen? | c) ● Hier sind meine Kuchen.
Ein Apfelkuchen und ein
Käsekuchen. |

1.92
15:38 ✓

b Hören Sie zur Kontrolle und lesen Sie den Dialog zu dritt.

c Lesen Sie die Nachricht. Wo ist Pablo?



d Lesen Sie noch einmal. Welcher Artikel passt wo? Kreuzen Sie an.

- | | | | | |
|---|----------------------------------|------------------------------------|--------------------------------|------------------------------------|
| 1 <input type="checkbox"/> a die | 2 <input type="checkbox"/> a – | 3 <input type="checkbox"/> a keine | 4 <input type="checkbox"/> a – | 5 <input type="checkbox"/> a meine |
| <input checked="" type="checkbox"/> b – | <input type="checkbox"/> b keine | <input type="checkbox"/> b meine | <input type="checkbox"/> b die | <input type="checkbox"/> b keine |

e Schreiben Sie auch eine Nachricht wie in 8c. Ihre Liste aus 7 hilft.

Hallo, ...,
viele Grüße vom Kursfest. Das Essen ist ...
Wir haben ... Leider haben wir ...

K4

VORHANG AUF

Spielen Sie einen Dialog zu einer Zeichnung. Die anderen raten: Zu welcher Zeichnung passt Ihr Dialog?



ÜBUNGEN

1 In der Cafeteria

- a Was passt zusammen?
Ordnen Sie zu.



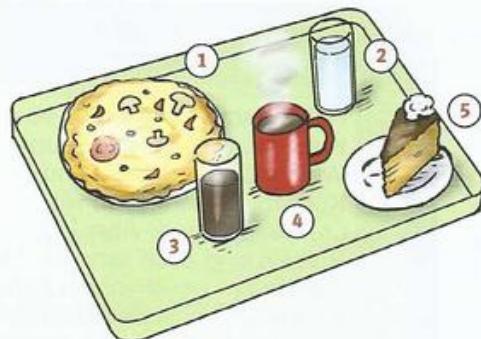
1. Hallo, wie geht's? _____
 2. Ist hier frei? _____
 3. Zahlen, bitte! _____
 4. Mmm ... der Kuchen ist lecker! _____
 5. Hallo, Dana. Ich möchte ein Wasser und eine Cola, bitte. _____

- a) Ja, er ist super!
 b) Das macht dann 9 Euro 50, bitte.
 c) Ja, klar.
 d) Gerne!
 e) Danke, sehr gut!

- b Speisen und Getränke – Schreiben Sie die Wörter.

1 die Pizza

.....



2 Wie geht's?

- a Was passt? Unterstreichen Sie.

1. ● Hallo, Ben. Wie geht es Ihnen/dir?
 ○ Guten Tag, Sofia. Danke, gut.
 Und wie geht es Ihnen/dir?
2. ● Guten Tag, Frau Fritsche.
 Wie geht es dir/Ihnen?
 ○ Es geht. Und Ihnen/dir,
 Herr Bender?
3. ● Hallo, Eleni. Hallo, Pablo!
 Wie geht es dir/euch?
 ○ Hallo, Dana. Hallo, Ben!
 Super, und Ihnen/euch?

- b Ergänzen Sie die Dialoge.



1. ● Guten Tag, Fr ___ Dahms, w ___ geht e ___ Ihnen?
 ○ Dan ___, sehr gu ___, und Ihn ___ ?
 ● Au ___, gut , dan ___.



2. ● Guten Tag, Pablo! Wie ge ___ es di ___ ?
 ○ Gut, u ___ dir ?
 ● Se ___ gut .



3. ● Hallo, Oliver. Hal ___, Eleni! W ___ geht e ___ euch?
 ○ Hallo, Jan. Hal ___, Karin. Es ge ___.
 Und wie ge ___ es eu ___ ?
 ● G ___, danke.

c Ergänzen Sie die Verben in der richtigen Form.

- Hallo, Ben, wie geht's?
- Hallo, Oliver. Danke, gut. Und wie (1) geht es dir?
- Es (2) Ich (3) müde, ich (4) schon sehr lang in der Cafeteria!
- Oh ... (5) du morgen auch?
- Nein, da (6) ich frei. Und du und Dana, (7) ihr morgen?
- Nein, wir (8) auch frei.
- Ah, das (9) gut!



arbeitet • geht • habe • arbeite • bin • haben • arbeitest • ist • geht

3 Wie viel kostet ...?

a Schreiben Sie die Zahlen.

- | | | |
|----------------------------|-------------|-------------|
| 1. 21 <u>einundzwanzig</u> | 2. 33 | 3. 47 |
| 4. 55 | 5. 80 | 6. 99 |

1.93

b Wie viel kostet das? Hören Sie und kreuzen Sie an.

der Apfelsaft



- a 0,80 €
 b 1,80 €
 c 1,18 €

das Wasser



- a 1,90 €
 b 0,90 €
 c 1,99 €

die Cola



- a 3,00 €
 b 2,00 €
 c 2,10 €

das Brötchen



- a 2,20 €
 b 1,80 €
 c 2,00 €

die Pizza



- a 1,60 €
 b 6,70 €
 c 7,60 €

1.94

c Hören Sie und notieren Sie die Preise.

- | | | |
|------------------------|--------------------|------------------|
| die Cola <u>2,10 €</u> | der Tee | die Brezel |
| das Wasser | die Pizza | der Kuchen |
| der Kaffee | das Brötchen | die Banane |

d Komposita – Ergänzen Sie die Artikel.

1. der Käse + das Brötchen = das Käsebrötchen
2. Apfel + Saft = Apfelsaft
3. Apfel + Kuchen = Apfelkuchen
4. Schinken + Brötchen = Schinkenbrötchen
5. Telefon + Nummer = Telefonnummer
6. Handy + Nummer = Handynummer
7. Sprachkurs + Kurs = Sprachkurs

4 Ich möchte ...

- a In der Cafeteria – Was sagt die Bedienung?
Was sagt der Guest?

Guten Tag. Was möchten Sie, bitte?

Ich möchte einen Tee.

Wie viel kostet das?

Das kostet ein Euro sechzig.

Haben Sie auch Kuchen?

Heute leider nicht.



Bedienung

Gast

• Guten Tag. Was möchten Sie, bitte?

- b Ergänzen Sie die Personalpronomen.

Möchtest *du* einen Kaffee?

Nein, danke, möchte lieber ein Wasser.

Möchtet Pizza?

Ja, gerne, und möchten bitte auch zwei Cola.

- c Ergänzen Sie die Verbformen.

1. Was möcht *eſt* du?
2. Ich möcht ein Wasser, bitte.
3. Möcht ihr Kaffee oder Tee?
4. Wir möcht Kaffee, bitte. Und Eva möcht einen Kuchen und ich eine Brezel, bitte.
5. Möcht Anna und Lisa Cola?

- d Wer möchte was? Schreiben Sie.

1. Dana: Tee, Apfelkuchen

Dana möchte einen Tee und einen Apfelkuchen.

2. Eleni und Pablo: Kiwi, Kaffee, Cola

.....

3. Frau Fritsche: Tee, Banane

.....

4. Herr Bender: Wasser, Käsebrötchen

.....

5 Aussprache: lange und kurze Vokale

1.95

Hören Sie den Dialog und ergänzen Sie. Markieren Sie: _ lang oder . kurz.

- *G*uten *T*ag. *H*aben *S*ie *A*pfelk_{er}chen?
- *J*., *m*chten *S*ie auch *K*ff__?
- Nein *d*nk__, *_ch* *m*cht__ *l*ber *C*l__.
- *D*_s *k*_st_ *t* drei *Eur*_ *f*_nfz_ *g*.

6 Dialoge in der Cafeteria

a Welche Antwort passt? Kreuzen Sie an.

- | | |
|---|--|
| 1. Hallo, Frau Fritsche! Wie geht es Ihnen? | <input type="checkbox"/> a Gut, danke!
<input type="checkbox"/> b Nein, danke! |
| 2. Hallo, Dana! Habt ihr heute keinen Kuchen? | <input type="checkbox"/> a Der Kuchen ist sehr gut.
<input type="checkbox"/> b Nein, der Kuchen ist heute leider schon weg. |
| 3. Wie viel kostet eine Banane? | <input type="checkbox"/> a Hier, bitte.
<input type="checkbox"/> b 90 Cent, bitte. |
| 4. Guten Tag, was möchten Sie, bitte? | <input type="checkbox"/> a Eine Cola und ein Schinkenbrötchen.
<input type="checkbox"/> b Lieber ein Käsebrötchen, bitte. |

b Schreiben Sie die Fragen.

1. Wie geht es Ihnen ? Danke, es geht.
2. ? Ich möchte eine Brezel, bitte.
3. ? Nein, lieber einen Kuchen, bitte.
4. ? Nein, die Käsebrötchen sind schon weg.
5. ? Ein Euro zwanzig.

Was möchten Sie, bitte? • Was kostet der Tee? • Wie geht es Ihnen? • Möchten Sie auch eine Brezel?
Haben Sie Käsebrötchen?

c Ordnen Sie den Dialog. Hören Sie zur Kontrolle und schreiben Sie.

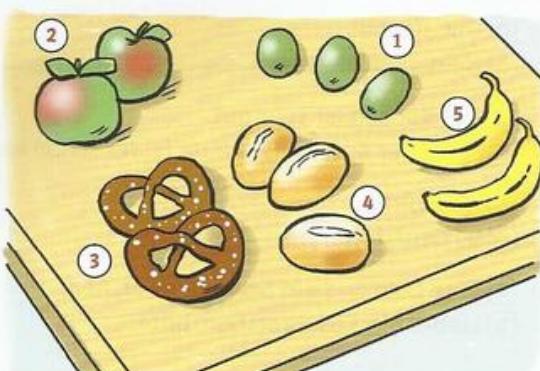
- Gut, dann ein Käsebrötchen und ein Wasser,
bitte.
- Zwei Euro zwanzig? So viel?
- 1 Ich möchte gerne ein Käsebrötchen.
Wie viel kostet das, bitte?
- Entschuldigung. Zwei Euro zwanzig kostet
das Schinkenbrötchen, das Käsebrötchen
kostet zwei Euro.
- Zwei Euro achtzig, bitte.
- 2 Ein Brötchen ... zwei Euro zwanzig.



● Ich möchte gerne ein Käsebrötchen. Wie viel kostet das, bitte?

7 Ein Kursfest vorbereiten

- a Wie viele ... sind noch da? Zählen Sie und schreiben Sie.



1) drei Kiwis

2)

.....
.....
.....

- b Schreiben Sie den Plural zu den Nomen. Das Wörterbuch hilft.

die Tasse	<u>die Tassen</u>	das Heft	der Laptop
der Bleistift	die Schere	das Handy
der Kuli	der Kalender	der Schlüssel
das Buch	der Tisch	die Tasche

8 Das Kursfest

- a Pablos Antwort. Ergänzen Sie die Artikel im Plural.

Die – keine Deine – meine Meine



Hallo, Ben,

viele Grüße aus León. Das sind (1) meine Freunde: Luis und Raul. Wir machen heute auch ein Kursfest. Wir haben (2) Brezeln und (3) Brötchen und Käse.

(4) Freunde sagen: (5) Brezeln aus Deutschland sind sehr gut! Leider haben wir (6) Kuchen. Leider bist du nicht hier!
(7) Kuchen sind sehr lecker!

Bis bald, Pablo

- b Schreiben Sie die Sätze im Plural.

1. Die Minipizza ist heute nicht gut.
2. Ich möchte keinen Apfel, ich möchte eine Banane.
3. Die Banane ist lecker.
4. Wir brauchen noch einen Stuhl.
5. Der Stuhl ist in der Cafeteria.
6. Dein Freund ist sehr nett.

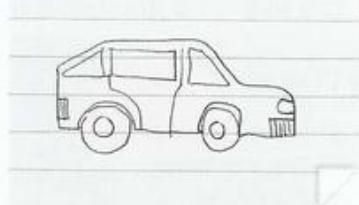
1. Die Minipizzas sind heute nicht gut.

.....
.....
.....
.....
.....
.....

c Schreiben Sie fünf Sätze.

Meine/Deine	Freunde	Brötchen	sind	die	kaputt	schön
		Kuchen				
	Pizzas	Fotos ...	-			
Die			haben	lecker	nett	toll
Ich	Wir	möchten	brauchen	keine	alt	neu

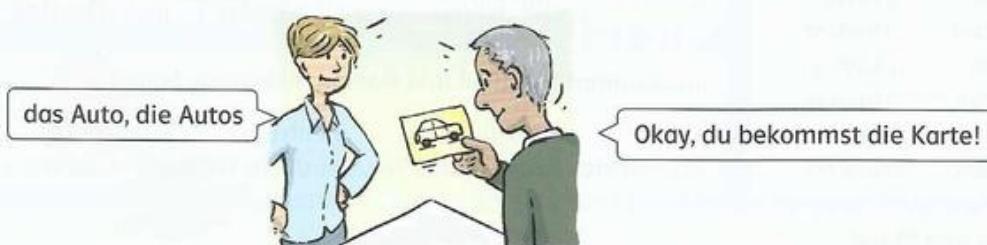
Deine Freunde sind nett.
Wir brauchen Brötchen.

LEICHTER LERNEN**Mit Bildern lernen****a** Machen Sie Lernkarten mit Bildern.

das Auto, die Autos

Ich habe kein Auto.

das Haus, die Häuser

b Spielen Sie. Sagen Sie das Wort mit Plural. Richtig? Dann bekommen Sie die Karte.**RICHTIG SCHREIBEN**

Lange Vokale – Hören Sie. Schreiben Sie e oder h.

197

Wie ge_t es I_nen?

← e

Arbeitet i_r morgen?

e h h e

Möchten Si_ Te_?

h e h

Wir möchten li_ber Kaffe_.

h e h

Die Brezeln sind se_r gut.

h e

Ze_n Kiwis.

Mein Deutsch nach Kapitel 4

Das kann ich:

fragen, wie es geht



jemanden vorstellen



Preise nennen und verstehen

- Wie viel kostet ein Tee, bitte?
- Ein Euro sechzig.

etwas bestellen

Was möchten Sie?

Einen Kaffee und eine Brezel, bitte.

ein Kursfest planen

Ø Ø Spielen Sie.

Tom ☺ und Mara ☺
Herr Bender ☺ und Frau Fritsche ☺ ☺

Ø Ø Ergänzen Sie. Spielen Sie: Stellen Sie eine Person vor und reagieren Sie.

- Guten ..., Frau Seidel. Das ... Herr Lu.
Er ... jetzt auch hier.
- Guten Tag, Herr Lu.

Ø Ø Fragen und antworten Sie.

- Kaffee? 1,80 € Minipizza 2,40 €
- Cola? 2,00 € Käsebrötchen 2,00 €

Ø Ø Spielen Sie Dialoge.

- ...? Wasser, Minipizza
- ...? Tee, Käsekuchen
- ...? Cola, Apfel

Ø Ø Was brauchen Sie für Ihr Kursfest?
Schreiben Sie eine Liste.

[www → A1/K4](#)

Das kenne ich:

G

Personalpronomen und Konjugation

	möchten	arbeiten
ich	möchte	arbeitete
du	möchtest	arbeitest
er/es/sie	möchte	arbeitet
wir	möchten	arbeiten
ihr	möchtet	arbeitet
Sie/sie	möchten	arbeiten

unbestimmter Artikel und Nomen: Nominativ Singular

Das ist	maskulin (der) ein/kein Tee.	neutrum (das) ein/kein Wasser.	feminin (die) eine/keine Banane.
---------	---------------------------------	-----------------------------------	-------------------------------------

unbestimmter Artikel und Nomen: Akkusativ Singular

Ich möchte	maskulin einen/keinen Tee.	neutrum ein/kein Wasser.	feminin eine/keine Banane.
------------	-------------------------------	-----------------------------	-------------------------------

Artikel im Singular und Plural

Singular	der, das, die	ein, eine	kein, keine	mein, meine	dein, deine
Plural	die	—	keine	meine	deine

Nomen: Plural

„ / -	-e / -e	-n / -en	-er / -er
der Apfel / die Äpfel	der Tisch / die Tische	die Banane / die Bananen	das Bild / die Bilder
der Kuchen / die Kuchen	der Stuhl / die Stühle	der Student / die Studenten	das Buch / die Bücher
-s			
das Handy / die Handys			

G

1 Berufe

a Wie heißen die Berufe? Schreiben Sie die Berufe zu den Fotos.

~~Ber nung In fah die ge re nieur rin Leh Bus rer~~



Bedienung



1.98

b Hören Sie. Welcher Dialog 1-2 passt zu welchem Foto A-D?

1 2

c Kaffeeflecken – Ergänzen Sie die fehlenden Wörter.



Kamila ist 24 Jahre und aus Syrien.
Sie lernt Deutsch und als Krankenschwester.
Sie Arabisch und Englisch. Sie arbeitet viel.

Renato 32 Jahre.
Er spricht Portugiesisch und Italienisch. Er Deutsch mit Kamila und Danuta. Er als Busfahrer.

Danuta ist 25 alt und spricht schon gut Deutsch.
Sie aus Litauen.
In Litauen ist sie Lehrerin.
Hier in Deutschland arbeitet sie Verkäuferin.

Kamila ist 24 Jahre alt ...

2 Spielen und wiederholen



- a Wählen Sie ein Thema und schreiben Sie fünf bis zehn Wörter mit Artikel auf einen Zettel.

Deutschkurs

der Kuli, ...

Cafeteria

der Kaffee, ...

Das bin ich.

der Name, ...

- b Artikelgymnastik – Alle stehen. Lesen Sie die Wörter aus 2a ohne Artikel laut. *Der, das oder die?*
Der Kurs reagiert wie in den Bildern.



- c Artikel-Plural-Spiel – Spielen Sie in zwei Gruppen. Gruppe A und B notieren je zehn Wörter mit Artikel und Plural. Dann sagt A ein Wort und B wiederholt das Wort mit Artikel und Plural.

das Brötchen – die Brötchen
der Stuhl – die Stühle
das Glas – die ...
...

das Heft – die Hefte
die Lampe – die Lampen
der Kuli – ...
...

Gruppe A

Brötchen?

Gruppe B

das Brötchen – die Brötchen



- d Was ist es? – Verstecken Sie einen Gegenstand unter einem Tuch. Die anderen fühlen den Gegenstand und raten.

Das ist ein Kuli.

Nein, das ist kein Kuli.
Das ist ein Bleistift.



- e Buchstabensalat – Ein Kursteilnehmer / Eine Kursteilnehmerin schreibt ein Wort als Buchstabensalat an die Tafel.
Wer das Wort findet, schreibt das nächste Wort an die Tafel.

die Cafeteria!

F A
E I T
C A R



f Einkaufsspiel – Spielen Sie Verkaufsdialoge. Tauschen Sie die Rollen.

- Was möchten Sie, bitte?
- Ich möchte einen USB-Stick.
- Hier, bitte.
- Was kostet der USB-Stick?
- 8 Euro 75.

A:

Käufer/in

	der USB-Stick 8,75 €		die Maus €
	das Wörterbuch €		das Heft €
	der Kuli €		die Lampe €

	die Lampe 23,99 €		der Kuli 12,49 €
	das Heft 0,45 €		das Wörterbuch 9,99 €
	die Maus 14,99 €		der USB-Stick 8,75 €

B:

Käufer/in

	der Cappuccino 1,50 €		die Brezel €
	der Apfelsaft €		die Banane €
	das Wasser €		das Brötchen €

	das Brötchen 0,29 €		das Wasser 1,10 €
	die Banane 0,55 €		der Apfelsaft 2,00 €
	die Brezel 0,60 €		der Cappuccino 1,50 €

A: Verkäufer/in

g Schreibdialog – Wählen Sie ein Thema. A schreibt eine Dialogzeile und gibt das Blatt B. B schreibt eine Reaktion und gibt das Blatt A usw.

Hallo, Marco.
Hallo, Nelli.
Wie geht's?
Danke gut. Wie geht's dir?
Auch gut. Möchtest du einen Kaffee?
...

begrüßen
essen
Sprache
Herkunft
Alter
Deutschkurs
Deutsch
vorstellen
Telefon
Nationalität
E-Mail
Wohnort
trinken
Beruf

3 Kennen Sie D-A-CH?

Spielen Sie. Würfeln Sie eine Zahl und gehen Sie auf die Position. Lesen Sie. Es gibt drei Möglichkeiten:

- Wie heißt das auf Deutsch?
Sagen Sie das Wort mit Artikel.

- Landeskunde D-A-CH
Lesen Sie die Informationen.

- Sprechen Sie!

START

1



2

Wie geht es Ihnen heute?
Fragen und antworten Sie.



3



4

Sie machen eine Pause.
Lesen Sie die Informationen.
das Alsterwasser (Nord-D)
das Radler (Süd-D und A)
das Panaché (CH)

5



6

Wie heißen Sie?

Buchstabieren Sie
Ihren Namen.

12

Sie machen eine Pause.
Lesen Sie die Informationen.

das Brötchen
die Schrippe (Berlin)
der Weck (Süd-D)
die Semmel (Süd-D, A)
das Weggli (CH)

11



10



9

Woher kommen Sie?
Fragen und antworten Sie.

8



7

Sie machen eine Pause.
Lesen Sie die Informationen.



13

Was möchten Sie?



14



15



16

Sie machen eine Pause.
Lesen Sie die Informationen.
die Limonade (Nord-D)
die Brause (Ost-D)
der süße Sprudel (Süd-D)
das Kracherl (A)
die Zitro (CH)



17



18

Sie möchten Kuchen.
Fragen und
antworten Sie.

2,50 €



ZIEL

Was machst du heute?

5



1 Der Langschläfer

2.1

a Hören Sie. Was träumt Markus? Kreuzen Sie an.



schlafen



fernsehen



frühstücken



Sport machen



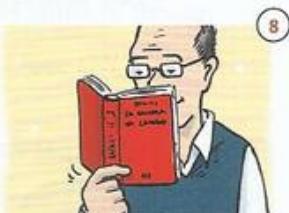
Gäste einladen



kochen



spazieren gehen



ein Buch lesen

2.2

b Hören Sie weiter. Wer sagt das: Selma, Markus oder Dennis? Schreiben Sie die Namen zu den Sprechblasen.

Selma

Markus, aufwachen!

Der Kaffee ist fertig.

Papa schläft.

Heute ist nicht Sonntag.

Was ist los?

Lernziele

Sprechen Uhrzeit und Wochentag erfragen; über Aktivitäten im Tagesablauf sprechen; nach Abfahrtszeiten fragen | Hören Dialoge über Freizeitaktivitäten | Schreiben einen Tagesablauf; eine Antwort auf eine Einladung | Lesen einen Fahrplan; einen Terminkalender; eine Einladung | Beruf Vorgesetzten über Verspätung informieren

2 Der Bus

Q 2.3

- a Hören Sie.
Was passiert?



- b Uhrzeit offiziell –
Lesen Sie den
Fahrplan. Fragen
und antworten Sie.

Der Bus kommt.

Der Bus ist weg.

FAHRPLAN

Bus Nr. 3	Bus Nr. 11	Bus Nr. 15	Bus Nr. 6	Bus Nr. 14	Bus Nr. 16
07:00	06:53	07:02	07:30	08:13	07:38
07:15	07:13	07:20	07:45	08:33	07:50
...

Wann fährt der Bus Nummer 16?

Er fährt um 7 Uhr 38 und um ...

Uhrzeit offiziell: 
Sie schreiben: 07;20
Sie sprechen: 7 Uhr 20

Q 2.4

- c Hören Sie und ordnen Sie den Dialog.

- Halb acht.
 Es ist 7 Uhr 30.
 Entschuldigung. Wie spät ist es?
 Wie bitte?



Q 2.5-8 d Uhrzeit inoffiziell – Sie hören vier Dialoge. Welche Uhrzeiten hören Sie? Notieren Sie die Dialognummer.



Es ist sieben Uhr.



Es ist fünf nach sieben.



Es ist Viertel nach sieben.



Es ist zwanzig nach sieben.



Es ist halb acht.



Es ist zwanzig vor acht.



Es ist Viertel vor acht.



Es ist fünf vor acht.

- e Uhr und Zeiger – Üben Sie wie im Beispiel.

Wie spät ist es?

Es ist Viertel nach neun.



- f Wie spät ist es jetzt in ...? Fragen und antworten Sie.



morgens



mittags



nachmittags



abends



nachts

In Deutschland ist es 12:00 • 13:45 • 19:20 • 23:05 • 04:30.

Wie spät ist es jetzt in Delhi • Moskau • Bogota • Toronto • Nairobi?

In Deutschland ist es jetzt zwölf Uhr mittags.
Wie spät ist es in ...?

3 Termine

2.9

- a Hören Sie den Dialog. Wann hat Markus Kranz einen Termin? Kreuzen Sie an: a, b oder c?



a) 8:45 Uhr



b) 8:55 Uhr



c) 9:00 Uhr

- b Die Woche – Lesen Sie den Terminkalender von Markus. Markieren Sie die Wochentage.



25 Montag

18:00 Uhr

VHS Spanischkurs

Mo	4	11	18	25
Di	5	12	19	26
Mi	6	13	20	27
Do	7	14	21	28
Fr	1	8	15	22
Sa	2	9	16	23
So	3	10	17	24

Donnerstag 28

morgens Termin beim Chef!!!

26 Dienstag

17:00 Friseur



Freitag 29

16:30 Uhr Kaffee mit Ron

Samstag 30

19:00 Uhr Fußball



27 Mittwoch

13:00 Uhr: Mittagessen

Sonntag 1

15:00 Besuch von Pablo ☺

- c Lesen Sie den Dialog laut.

- Wann geht Markus zum Friseur? Am Dienstag.
- Um wie viel Uhr? Um fünf.

Wann?	Wochentage:	Am Montag/Dienstag ...
Um wie viel Uhr?	Uhrzeit:	Um 9:00 Uhr / 16:30 Uhr ...

- d Was macht Markus wann? Fragen und antworten Sie.

1. Wann geht Markus zum Friseur? Am Dienstag um 17 Uhr.
2. Wann spielt er Fußball?
3. Wann isst er mit Selma Mittag?

4. Wann trinkt er mit Ron Kaffee?
5. Wann beginnt der Spanischkurs?
6. Wann kommt Pablo zu Besuch?

- e Beantworten Sie jetzt die Fragen 1–6 genau. Schreiben Sie Sätze wie im Beispiel.

Markus

geht

am Dienstag um 17:00 Uhr

zum Friseur.

Am Dienstag um 17:00 Uhr

geht

Markus

zum Friseur.

...

UND SIE?

Beantworten Sie die Fragen.

Wann ist der Deutschkurs? Wann arbeiten Sie?

Der Deutschkurs ist am Montag, Mittwoch und Freitag.

Um wie viel Uhr
trinken Sie Kaffee? Was machen Sie am
Dienstag um 8.00 Uhr? ...?

4 Der Alltag

a Selmas Tag – Ordnen Sie die Uhrzeiten zu. Was macht Selma wann? Was macht sie von wann bis wann?

14:00

7:00–7:30

23:00–6:15

8:30

16:00–17:00



Sie fährt zum Deutschkurs.



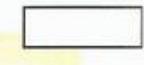
Sie frühstückt mit Markus und Dennis.



Sie telefoniert.



Sie wäscht die Wäsche.



Sie liest eine Zeitschrift.

am Mittag
(von 12 bis 14 Uhr) **am Nachmittag**
(von 14 bis 18 Uhr)

am Vormittag
(von 9 bis 12 Uhr)

am Abend
(von 18 bis 22 Uhr)

am Morgen
(von 5 bis 9 Uhr)

in der Nacht
(von 22 bis 5 Uhr)



Selma duscht.



Sie schläft.

18:30



Sie isst Abendessen.

Was macht Selma um 6:30 Uhr?

Sie duscht. Was macht sie von 7:00 Uhr bis 7:30 Uhr?

Wie lange? Von 7:00 Uhr bis 7:30 Uhr.

b Lesen Sie die Sätze in 4a und ergänzen Sie die Tabelle.

G

FOKUS Verben mit Vokalwechsel

	fahren	essen	lesen
ich	fahre	ess.....	lese
du	fährst	isst	liest
er/es/sie

Bei den Verben **schlafen** und **waschen**

a → ö
wie bei **fahren**

Die Pluralformen sind regelmäßig.



c Tageszeiten – Fragen und antworten Sie.

Wann frühstückt Selma?

Am Morgen.

Was macht sie am Abend?

...

8:00

UND SIE?

8 Uhr: duschen

a Machen Sie Notizen zu Ihrem Tagesablauf. Wählen Sie.

Schreiben Sie Stichworte. Schreiben Sie ganze Sätze.

Um 8:00 Uhr dusche ich.

b Machen Sie Interviews und notieren Sie den Tagesablauf.

Was machst du am Morgen?

Ich frühstücke um 8 Uhr 30.

5 Laura und Selma skypen.

a Lesen Sie und beantworten Sie die Fragen.

Wo ist Laura? • Was macht Selma? • Wann hat Selma Zeit?

	Laura	Buenos Aires, Argentinien	Videoanruf
	Online		
Laura			
Hallo Selma ☺. Hast du Zeit?		09:02	
Selma			
Nein, tut mir leid. Ich backe einen Kuchen. Geht's ein bisschen später?		09:04	
Laura			
O.k. Um 10:00 Uhr?		09:05	
Selma			
10:00 Uhr? Dann ist hier 13:00 Uhr - ja gut! Bis später!		09:07	

b Schreiben Sie die Verben zu den Nomen.

besuchen ~~backen~~ schreiben machen lesen essen sehen



einen Kuchen *backen*

ein Eis

Sport

einen Film



eine E-Mail

eine Zeitung

einen Freund

c Hören Sie den Dialog. Was macht Selma und was macht Laura? Schreiben Sie S oder L in 5b.



d Wer macht was? Schreiben Sie Sätze.

der Kuchen • der Film • die E-Mail • die Zeitung • das Eis • der Freund • Sport

Selma backt einen Kuchen. Sie ...

7 Die Einladung

- a Lesen Sie die Einladung. Wann ist der Filmabend?



- b Beantworten Sie die Fragen.

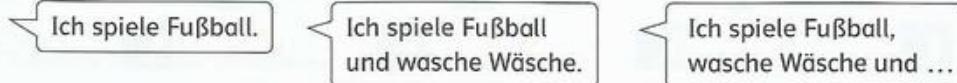
Wie heißt der Film? • Kauft Roman Cola, Mineralwasser und Saft? • Wie ist die Telefonnummer von Roman?

- c Antworten Sie Roman. Machen Sie zuerst Notizen. Wählen Sie.

Schreiben Sie eine SMS. oder Sprechen Sie eine Nachricht auf den Anrufbeantworter von Roman.



- d Spielen Sie ein Kettenpiel mit den Aktivitäten.



VORHANG AUF

Spielen Sie Pantomimen mit Aktivitäten aus dem Alltag und der Freizeit. Die anderen raten.



ÜBUNGEN

1 Der Langschläfer

Was träumt Markus? Notieren Sie die Wörter.



1. Sport machen
2.
3.
4.

5.
6.
7.
8.

2 Der Bus

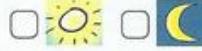
2.17

a Wann fährt der Bus Nummer ...? Hören Sie und ergänzen Sie.

1. Der Bus Nummer 89 fährt um Uhr.
2. Der Bus Nummer 10 fährt um Uhr.
3. Der Bus Nummer fährt um Uhr.

2.18

b Welche Uhrzeiten hören Sie? Notieren Sie.



c Schreiben Sie die Uhrzeiten aus 2b wie im Beispiel.

1. Es ist halb elf morgens.

2.19

d Wie spät ist es? Hören Sie und ergänzen Sie in den Uhren die Zeiger.



3 Termine

a Lesen Sie und ergänzen Sie den Dialog.

- Lehmann, hallo.
- Guten Morgen, Herr Lehmann. Kranz hier.
- Guten Morgen, Herr Kranz. Sind Sie schon im Büro?
-
.....
- Wann fährt der Bus? Um neun haben wir einen Termin!
-
.....
- Wann sind Sie hier?
-
.....
- Dann ist ja alles gut. Bis später.
-
.....



Ich bin fünf vor neun im Büro.

Bis später, Herr Lehmann.

Nein, der Bus ist weg.
Ich komme ein bisschen später.

Der Bus fährt zehn nach halb neun.

b Ergänzen Sie *um* oder *am*.

Der Terminkalender von Markus

Am Montag lernt Markus immer Spanisch. Der Kurs beginnt 18:00 Uhr. Dienstag geht er 17:00 Uhr zum Friseur. Mittwoch essen Selma und Markus 13:00 Uhr Mittag. Donnerstag hat Markus einen Termin beim Chef. Freitag trinkt Markus mit Ron 16:30 Uhr Kaffee. Samstag spielt er 19:00 Uhr Fußball. Sonntag 15:00 Uhr kommt Pablo zu Besuch.

c Und Sie? Schreiben Sie Ihre Antwort.

1. Wann lernen Sie Deutsch? Ich lerne nachmittags Deutsch.
2. Wann sind Sie am Abend zu Hause?
3. Wann kochen Sie?
4. Wann beginnt der Deutschkurs?
5. Wann frühstücken Sie?
6. Wann essen Sie zu Hause?

d Schreiben Sie die Sätze neu, wie im Beispiel.

1. Markus macht am Samstag Sport.
2. Selma kocht am Sonntag immer zu Hause.
3. Markus geht am Donnerstag nicht zum Spanischkurs.
4. Dennis sieht am Wochenende immer fern.
5. Selma und Markus laden am Samstag immer Gäste ein.
6. Markus schläft am Sonntag lang.

1. Am Samstag macht Markus Sport.



4 Der Alltag

a Lesen Sie die Sätze und vergleichen Sie mit Seite 68. Kreuzen Sie an: richtig oder falsch?

- | | R | F |
|--|-------------------------------------|--------------------------|
| 1. Markus, Selma und Dennis frühstücken von 7:00 bis 7:30 Uhr. | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Selma duscht um 08:30 Uhr. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Selma wäscht am Nachmittag die Wäsche. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. Um 16:30 Uhr fährt Selma zum Deutschkurs. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5. Am Abend essen Markus, Selma und Dennis um 18:30 Uhr. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 6. Selma schläft von 23:00 bis 6:15 Uhr. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

b Ergänzen Sie die Verben *essen* und *lesen* in der richtigen Form.

Dialog 1

- Was macht Selma?
- Sie *liest* ein Buch.
- du auch?
- Ja, ich eine Zeitschrift.

Dialog 3

- Was isst du am Morgen?
- Am Morgen ich ein Brötchen. Wir immer Brötchen. Und was du?
- Ich am Morgen ein Käsebrötchen.

Dialog 2

- Was *essst* ihr?
- Wir Pizza.
- Und was du?
- Ich ein Schinkenbrötchen.

Dialog 4

- Was machst du?
- Ich eine Zeitschrift.
- Kochst du heute nicht?
- Natürlich. Aber am Sonntag wir später.

c Ergänzen Sie die Verben: *waschen*, *fahren*, *schlafen*.

1. Selma *wäscht* am Nachmittag die Wäsche.
2. Am Sonntag Selma und Markus lang.
3. Wann der Bus?
4. Am Morgen Selma zum Deutschkurs.
5. Wie lange du am Sonntag?
6. Wann ihr das Auto?

5 Laura und Selma skypen.

a Schreiben Sie die Artikel.

- | | | |
|------------------------------|-----------------|----------------------|
| 1. <i>die / eine</i> Zeitung | 4. Film | 7. Brötchen |
| 2. E-Mail | 5. Buch | 8. Eis |
| 3. Kuchen | 6. Freund | 9. Deutschkurs |

b Was machst du jetzt? Schreiben Sie Sätze mit Akkusativ.

backen	besuchen	lesen	die Zeitschrift	der Freund	die E-Mail	das Eis
sehen	schreiben	essen	das Buch	der Kuchen	der Film	das Brötchen

Ich besuche einen Freund.

6 Freizeit



a Freizeitaktivitäten – Notieren Sie.

FAHRRADFAHREN FERNSEHEN AUSGEHEN EINKAUFEN FUSSBALL SPIELEN MUSIK HÖREN AUSSCHLAFEN GRILLEN

Fahrrad fahren

b Mein Wochenende – Ergänzen Sie die Wörter.

lese	Familie	lade	Kuchen	ein
	hebe			
	schlafe	gehen	lese	

Am Wochenende (1) **habe** ich Zeit. Ich (2) aus. Dann frühstücke ich lange und (3) eine Zeitung. Am Samstag kaufe ich immer (4) Dann rufe ich meine (5) an. Ich kuche mittags. Dann (6) ich ein Buch. Am Nachmittag (7) ich meine Freundin ein. Wir trinken Kaffee und essen (8)
Am Abend (9) wir aus.

2.20

c Lange Sätze sprechen – Welche Wörter liest man zusammen? Hören Sie die Sätze und markieren Sie wie im Beispiel.

1. Am Montag|fährt Markus|mit dem Bus|zur Arbeit.
2. Am Wochenende gehen Markus, Selma und Dennis im Park spazieren.
3. Selma ruft am Sonntag immer ihre Familie an.
4. Markus fährt am Samstag immer zwei Stunden Fahrrad.

d Ergänzen Sie die Verben.

1. ausschlafen: **Schlaft** ihr am Wochenende **aus** ?
2. fernsehen: Wie lange du am Samstag ?
3. einladen: Wann ihr Freunde ?
4. fernsehen: Ihr aber sehr viel Jetzt gehen wir spazieren!
5. ausschlafen: Pablo am Wochenende immer
6. einladen: Selma gerne Kollegen

e Wer macht was? Schreiben Sie Sätze.

Name	Samstag	Sonntag
Selma	 <i>Selma lädt am Samstag eine Freundin ein.</i>	 
Dennis	 	
Markus	 	
Pepe	 	

f Und Sie? Schreiben Sie Sätze zu den Aktivitäten in 6a.

Ich fahre am Sonntag gerne Fahrrad.

7 Die Einladung

a Lesen Sie die Einladung. Ordnen und nummerieren Sie.

- | | |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> Wir brauchen noch Getränke, Brot und Kuchen. Ich bringe Kuchen mit. | <input checked="" type="checkbox"/> Hallo Leute,
am Samstag machen wir eine Party.
Sie beginnt um 19 Uhr. Kommt ihr? |
| <input type="checkbox"/> Bis Samstag. Viele Grüße
Paul | <input type="checkbox"/> Und ihr? Was bringt ihr mit? |

b Einladung – Ordnen Sie die Wörter.

Personen:

die Kollegen,.....

die Freunde

einen Film sehen

der Kaffee

das Brot

die Banane

grillen

die Minipizza

essen

kochen

die Getränke

mitbringen

der Kuchen

einkaufen

der Saft

die Brötchen

der Lehrer

das Wasser

die Cola

Essen und Trinken:

die Banane,.....

Aktivitäten:

mitbringen,.....

c Kaffeeflecken – Ergänzen Sie die Einladung und schreiben Sie sie neu.

Liebe Lisa,
 hast du **Freitagabend** Zeit? Ich mache ein Fest.
19:00 Uhr essen wir und **20:00 Uhr** **22:00 Uhr** sehen wir **Film**. Kommst du? Meine Handynummer ist 0179-97543220.
 Liebe Grüße Veronica

Liebe Lisa,
 hast du am Freitag ...

d Schreiben Sie eine Einladung. Schreiben Sie zu diesen Punkten:

Fest Wann? Was mitbringen?

Liebe Freunde,

LEICHTER LERNEN

Mit der Muttersprache lernen

RICHTIG SCHREIBEN: *st-* und *sp-*a Hören Sie *st* oder *scht*, *sp* oder *schp*? Kreuzen Sie an.

(st) (scht)

Straße

Stuhl

Stadt

(sp) (schp)

spielen

Spanisch

sprechen

spät

b Hören Sie und ergänzen Sie.

● Entschuldigung. Wie ist es?

○ Es ist Viertel nach zehn.

● Sprichst du?

○ Ja, ich auch Portugiesisch.

● Wo ihr Fußball?

○ Auf der

● Möchten Sie einen?

○ Nein, danke.

● Wie schreibt man die Stuttgart?

○ Ich buchstabiere: S-t-u-t-t-g-a-r-t .

Mein Deutsch nach Kapitel 5

Das kann ich:

die Uhrzeit erfragen und sagen



Ø Ø

Sprechen Sie die Uhrzeiten.

- Entschuldigung, wie spät ist es?
- Es ist ...
- Wie spät?
- ...

Termine nennen

ausschlafen

Fußball spielen

einen Film sehen

zum Friseur gehen

einen Freund besuchen ...

Ø Ø

Sprechen Sie. Ergänzen Sie die Wochentage und Aktivitäten.

- Was machst du am ...? Und am ...?
- Am ... ich ... Am ... ich ...

über Aktivitäten im Tagesablauf sprechen

Schreiben Sie: „Mein Alltag“.

Ich stehe um ... auf. Um ... Uhr frühstücke ich.

über Freizeit sprechen

Ø Ø

Was machst du gerne?

Kochst du gerne?

Liest du gerne? ...

www → A1/K5

Das kenne ich:

G

Verben mit Vokalwechsel

	essen	lesen	fahren	schlafen	waschen
ich	esse	lese	fahre	schlafe	wasche
du	isst	liest	fährst	schläfst	wäschst
er/es/sie	isst	liest	fährt	schläft	wäscht
wir	essen	lesen	fahren	schlafen	waschen
ihr	esst	lest	fahrt	schläft	wascht
sie/Sie	essen	lesen	fahren	schlafen	waschen

trennbare Verben

ein { laden

fern { sehen

aus { schlafen

Satzklammer – trennbare Verben

Position 1 Verb: Position 2

Markus

{ schläft

am Sonntag

Verb: Ende

{ aus .

Am Freitag

{ kauft

Selma gerne

{ ein .

Fragewörter

Wie?

Wie spät ist es?

Wann?

Wann frühstückst du?

Wie lange?

Wie lange arbeitest du?

Präpositionen

am

am Morgen, am Mittag, am Abend

um

um 7:30 Uhr, um 12:15 Uhr, um 20:00 Uhr

von ... bis

von 8:00 Uhr bis 17:00 Uhr, von Montag bis Freitag.

G

Das schmeckt gut!

6



Milch	Gemüse:
Brot	- Zucchini
Mineralwasser	- Tomaten
Spaghetti	- Zwiebeln
Fleisch	- Karotten
Käse	- Salat
Wurst	- Kartoffeln
Reis	- Paprika
Olivenöl	- Pilze
Obst	

1 Lebensmittel

a Sehen Sie die Fotos auf dieser Seite an. Welche Wörter kennen Sie auf Deutsch? Sammeln Sie.

2.23

b Hören Sie das Gespräch. Was möchte Senia kochen?



Spaghetti mit
Tomatensoße



Gemüsereis



Kartoffelsuppe



Schnitzel mit
Kartoffelsalat

c Hören Sie noch einmal. Was braucht Senia für das Essen? Markieren Sie auf dem Einkaufszettel.
Vergleichen Sie im Kurs.

Lernziele

Sprechen Einkaufsgespräche führen; Preise erfragen; Vorlieben nennen; Komplimente machen; über Essgewohnheiten sprechen | Hören Einkaufsgespräche; Interviews | Schreiben eine Einladung; einen Einkaufszettel | Lesen einen Einkaufszettel; eine Einladung zum Abendessen; einen Zeitungsartikel | Beruf Verkaufsgespräche führen

2 Im Gemüseladen

2.24

a Lesen Sie 1–9 und hören Sie. Wer sagt was? Schreiben Sie S (Senia) oder V (Verkäuferin).



1. *S* Ich hätte gerne ...
2. Was hätten Sie gerne?
3. Geben Sie mir bitte ...
4. Noch etwas?
5. Ist das alles?
6. Ich brauche ...
7. 2 Euro 80.
8. Das macht 6 Euro 90.
9. Was kosten ... ?

b Hören Sie noch einmal. Was kauft Senia? Kreuzen Sie an.



2.25-26 c Kettenübung – Hören Sie das Beispiel. Üben Sie die Fragen und Antworten.

1. Was hätten Sie gerne? Karotten. Ich hätte gerne Karotten. Was hätten Sie gerne? Tomaten. Ich ...
2. Was kosten die Karotten? 2 Euro 50. Die Karotten kosten 2 Euro 50. Was kosten ... ? ...

d Mengen und Verpackungen: Packung, Dose, Gramm ... – Was kaufen Sie wie?



e Packen Sie den Einkaufswagen.

Ich hätte gerne einen Kasten Wasser.
Was hätten Sie gerne?

Ich hätte gerne einen Kasten Wasser und ein Kilo Tomaten.
Was hätten ... ?

Ich hätte gerne einen Kasten Wasser, ein Kilo Tomaten und eine Paprika.
Was hätten ... ?



3 Preise

Erfinden Sie die Preise. Fragen und antworten Sie.

Was kosten die Spaghetti?

Eine Packung Spaghetti kostet 8 Euro 30.

Was? So teuer?

Das Beste ab Donnerstag

 Spaghetti Packung (500g) 8,30 €	 Bohnen kg 	 Paprika kg 	 Zucchini kg
 Kartoffeln kg 	 Milch Liter 	 Reis Packung (500 g) 	 Eier 10 Stück
 Äpfel kg 	 Orangen kg 	 Marmelade Glas 	 Tomaten Dose
			 Fisch kg
			 Mineralwasser Kasten (6 Flaschen)

UND SIE?

- a Ihr Kühlschrank ist leer.
 Was brauchen Sie? Notieren Sie.
 Das Wörterbuch hilft.



Milch
Butter

- b Sprechen Sie.

Ich brauche Butter und Milch.

Ich brauche Käse und Wurst.

...

- c Schreiben und spielen Sie Einkaufsdialoge.

Guten Tag, was hätten Sie gerne?

Ich brauche ein Kilo Äpfel.



Verkäufer/in

- Was hätten Sie gerne?
 Ein Kilo kostet ... / 500 Gramm kosten ...
 Noch etwas?
 Ja, wir haben ...
 Ist das alles?

Käufer/in

- Ich hätte gerne ...
 Was kostet ein Kilo? / Was kosten ...?
 Ich brauche noch ...
 Haben Sie ...?
 Ja, danke.
 Nein, ich brauche noch ...



4 Die Einladung

a Lesen Sie die Mitteilungen: Wann kommt Ron? Wer macht was?



b Ich habe, kaufe, brauche ... – Schreiben Sie.

Ich habe ...	einen, keinen
Ich kaufe ...	ein, kein
Ich brauche ...	eine, keine

*Ich habe einen Apfel.
Ich kaufe ein Schnitzel.
Ich brauche keine Butter.*

Nicht vergessen:
Akkusativ Singular
maskulin + en

Ich trinke einen Kaffee.

c Wählen Sie.

Schreiben Sie eine Einladung. oder Notieren Sie Stichworte und spielen Sie eine Einladung am Telefon.

5 Das Abendessen

2.27-29 a Hören Sie. Zu welchen Fotos passen die Dialoge?



Hören Sie.

b Lesen Sie die Dialoge laut.

Dialog 1

- Hallo, Senia.
- Hallo, Ron. Die Blumen sind sehr schön. Danke!
- Mmm, das Essen riecht gut. Lecker! Ich habe richtig Hunger.

Dialog 2

- Ich hole die Getränke. Deckst du den Tisch, bitte?
- Klar, wo sind Teller und Besteck?
- Hier. Messer, Gabeln und Löffel sind links. Die Servietten auch.

Dialog 3

- Guten Appetit und prost!
- Prost! Der Wein schmeckt toll!
- Ich finde den Reis und das Gemüse super! Du kochst wirklich sehr gut!
- Ich finde den Salat und die Salatsoße fantastisch!

c Markieren Sie in den Dialogen die Artikel. Ergänzen Sie die Tabelle.

FOKUS Akkusativ: den, das, die

G

Nominativ

der Tisch
das Gemüse
die Salatsoße
die Getränke

Akkusativ

Ich decke d..... Tisch.
Ich finde d..... Gemüse super.
Ich finde d..... Salatsoße fantastisch.
Ich hole d..... Getränke.

Die Artikel das und die sind in Nominativ und Akkusativ gleich.

d Ich mache den Salat. Üben Sie.



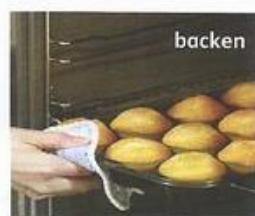
braten



schneiden



probieren



backen

machen
kochen

der Reis
der Fisch
der Salat
der Kuchen
der Nachtisch

das Brot
das Fleisch
das Gemüse
das Abendessen

die Salatsoße
die Orange
die Milch

die Brötchen
die Kartoffeln
die Spaghetti
die Tomaten

Salat

Ich mache den Salat. Fleisch.

Ich brate das Fleisch. Tomaten.

Ich schneide ...

6 Komplimente

a Hören Sie und markieren Sie den Wortakzent: _ lang oder „ kurz? Sprechen Sie nach.

sehr gut – lecker – fantastisch – köstlich – spitze – super

b Machen Sie Komplimente. Würfeln Sie und sprechen Sie zu zweit.

- Fisch
- Suppe
- Spaghetti
- Gemüse
- Nachtisch
- Kuchen

- sehr gut
- fantastisch
- sehr lecker
- köstlich
- spitze
- super

Wie findest du den Fisch?

Der Fisch schmeckt fantastisch.

Wie findest du das Gemüse?

Das Gemüse schmeckt sehr lecker!

VORHANG AUF

Planen und spielen Sie Dialoge zu den Bildern.



7 Frühstück in Deutschland

a Lesen Sie den Text. Zu welchen Textabschnitten passen die Fotos?

Inhalt ▶ Vorheriger Artikel | Nächster Artikel ▶
netzPOST

Nur 39 % frühstücken zu Hause

1. „Ich nehme einen Kaffee mit Milch und ein Käsebrötchen, bitte.“ Lea Prinz bezahlt und geht zur U-Bahn. Es ist Montagmorgen, 8 Uhr. Um 8 Uhr 15 fängt die Arbeit an. Sie hat keine Zeit für ein Frühstück zu Hause. Lea frühstückt am Arbeitsplatz oder sie isst und trinkt etwas auf dem Weg zur Arbeit. Das machen viele Deutsche.

2. Das Frühstück ist heute oft ein *Coffee to go* oder ein Kaffee oder Tee aus der Teeküche im Büro und ein Brötchen oder Croissant. Auch Kinder frühstücken nicht immer zu Hause. Sie kaufen in der Schule etwas zum Essen und Trinken am Kiosk.

3. Mia und ihr Freund Markus lieben das Frühstück am Sonntag. Um 9 Uhr kauft Markus Brötchen beim Bäcker. Mia deckt den Tisch schön. Sie essen Müsli mit Joghurt, Obst und Brötchen mit Marmelade, Wurst oder Käse. Manchmal nimmt Markus auch ein Ei zum Frühstück. Mia trinkt Tee und Markus trinkt Kaffee mit Milch und Zucker. Die beiden frühstücken lang und essen dann kein Mittagessen.



b Kreuzen Sie an: richtig oder falsch?

1. Lea Prinz frühstückt am Montag nicht zu Hause.
2. Kinder kaufen das Frühstück immer in der Schule.
3. Am Sonntag haben Mia und Markus Zeit für das Frühstück.

R F

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

nehmen

ich	nehme
du	nimmst
er/es/sie	nimmt
wir	nehmen
ihr	nehmt
sie/Sie	nehmen

UND SIE?



Fragen und antworten Sie.

Was frühstücken Sie?

Wie frühstückt man bei Ihnen von Montag bis Freitag?

Wie frühstückt man am Sonntag?

Ich esse morgens nichts.

Um 10 Uhr esse ich ein Brot mit Käse.

Ich trinke nur Kaffee mit Milch.

Bei uns isst man ...

8 Aussprache: ü

2.31

- a Hören Sie zu und sprechen Sie nach.



iiiiiiiiiii – üüüüüüüüüü



iü-iü-iü-iü

2.32

- b Hören Sie zu und sprechen Sie nach.

früh – Frühstück – frühstücken – Gemüse – Müsli

Sie isst zum Frühstück nie Gemüse.

Sie frühstückt am Dienstag Müsli und Milch.

2.33

- c Bilden und sprechen Sie eigene Sätze mit ü.

9 Interviews: Was isst du gerne?

2.33

- a Hören Sie und lesen Sie das Gespräch. Was mag Senia?



- Senia, was isst du gerne?
- Ich mag fast alles: Käse, Milch, Obst ...
- Und Gemüse?
- Ja, ich mag Gemüse sehr, besonders Tomaten.
- Magst du auch Fisch und Fleisch?
- Nein, ich mag keinen Fisch und Fleisch esse ich nur manchmal.

mögen

ich	mag
du	magst
er/es/sie	mag
wir	mögen
ihr	mögt
sie/Sie	mögen

Senia mag ...

... mag Senia nicht.

2.34–36

- b Was mögen Pablo, Ben und Eleni? Hören Sie zu und kreuzen Sie an.



- Pablo
- Karotten
 - Salat
 - Tomaten
 - Kartoffeln
 - Äpfel

- Ben
- Tee
 - Mineralwasser
 - Fisch
 - Fleisch
 - Salat

- Eleni
- Gemüse
 - Obst
 - Käse
 - Kuchen
 - Schokolade

Pablo, Ben und Eleni

K6

UND SIE?

Was magst du?

Was isst du gerne?

Was trinkst du gerne?

- a Was mögen Sie? Was mögen Sie nicht?
Machen Sie Interviews.

+

Ich esse gerne Obst.
Ich mag Fisch mit Gemüse.
Zum Abendessen esse ich gerne Brot mit Käse.

Ich mag keine Tomaten und keine Wurst.
Ich trinke keinen Alkohol, aber viel Wasser.
Ich esse kein Fleisch.

-

- b Berichten Sie.

Sergej und Hülya essen kein Fleisch. Sergej isst auch keinen Fisch, aber Hülya mag Fisch sehr.

ÜBUNGEN

1 Lebensmittel

a Wie heißen die Lebensmittel? Schreiben Sie.

das Fleisch die Wurst der Käse das Gemüse das Obst der Salat
die Milch der Reis das Brot das Olivenöl



die Milch



2.37

b Hören Sie. Markieren Sie: lang oder kurz?

die Milch – das Brot – das Obst – die Wurst – der Salat – der Käse – das Gemüse – das Olivenöl

2 Im Gemüseladen

2.38

a Ordnen Sie die Sätze a-f zu.

Hören Sie zur Kontrolle.

1. Guten Tag. Was hätten Sie gerne? c
2. Ein Kilo Kartoffeln. Noch etwas?
3. 2 Euro 99 das Kilo.
4. Ist das alles?
5. Das macht 5 Euro, bitte.
6. Auf Wiedersehen.



a) Auf Wiedersehen. b) Ja, danke. c) Gut, ich hätte gerne 500 Gramm.

d) Hier, bitte. e) Ein Kilo Kartoffeln, bitte. f) Ja, was kosten die Tomaten?

2.39

b Welche Reaktion passt: a oder b? Kreuzen Sie an. Hören Sie zur Kontrolle.

1. Was hätten Sie gerne? a) Danke, das ist alles.
2. Noch etwas? b) Ja, fünf Zwiebeln, bitte.
3. Ist das alles? c) Nein, ich brauche auch Tomaten, bitte.

d) Ich brauche drei Zucchini.

e) Auf Wiedersehen.

f) Hier sind 5 Euro.

- c Mengen und Verpackungen: Packung, Dose, Gramm ... – Was kaufen Sie wie?
Schreiben Sie Beispiele. Vergleichen Sie im Kurs.



das Mineralwasser



der Apfelsaft

3 Preise

- a Welche acht Lebensmittel (Plural) finden Sie →↓? Markieren Sie.

E K N Ä P F E L T I N P A Z
I N E T S C L A N E M I B I
E U T O M A T E N T A L L T
R V Z W I E B E L N B Z E R
A K O F S E T B D U S E F O
N O R A N G E N A C G S X N
C T E T O M A E L M T K U E
K A R T O F F E L N E H M N

- b Wie heißen die Wörter aus 3a im Singular?

Notieren Sie wie im Beispiel.

der Apfel, die Äpfel

- c Welchen Preis hören Sie? Kreuzen Sie an.

- | | | |
|------------------------|---------------------------------|---------------------------------|
| 1. 10 Eier | <input type="checkbox"/> 1,23 € | <input type="checkbox"/> 1,53 € |
| 2. Fisch (100 g) | <input type="checkbox"/> 1,50 € | <input type="checkbox"/> 1,15 € |
| 3. Tomaten (1 kg) | <input type="checkbox"/> 2,14 € | <input type="checkbox"/> 2,10 € |
| 4. Spaghetti (Packung) | <input type="checkbox"/> 0,98 € | <input type="checkbox"/> 0,99 € |
| 5. Zitrone (Stück) | <input type="checkbox"/> 0,30 € | <input type="checkbox"/> 0,53 € |

- d Wählen Sie 1, 2 oder 3. Schreiben Sie einen Einkaufszettel.

Das Wörterbuch hilft. Vergleichen Sie im Kurs.

1. ein Frühstück für zwei Personen
2. ein Salat
3. ein Essen aus Ihrem Land

Brötchen
1 Liter Milch ...

4 Die Einladung

- a Lesen Sie die Einladung und ergänzen Sie die Verben.

kochen
essen
mitbringen
kommen
machen kommen



- b Ich habe, kaufe, brauche ... – Ergänzen Sie -en, — oder -e.

- | | |
|---|---|
| 1. Ich k ^o che ein ... Gemüsereis. | 6. Ich k ^a ufe ein Brötchen. |
| 2. Ich b ^r auche ein..... Zucchini und
ein..... Tomate. | 7. Ich h ^a be kein..... Tee, ich k ^a ufe
ein..... Packung Tee. |
| 3. Ich k ^a ufe ein..... Salat. | 8. Ich mö ^{ch} te kein..... Bananen, aber ich
mö ^{ch} te ein..... Stück Apfelkuchen. |
| 4. Ich tr ⁱ nke ein..... Kaffee. | 9. Ich e ^s se kein..... Fleisch. |
| 5. Ich e ^s se ein..... Apfel. | |

Q 2.41

- c Ordnen Sie die Sätze und schreiben Sie das Telefongespräch ins Heft. Hören Sie zur Kontrolle.



- Also, bis Sonntag, Beate.
- Am Sonntag um 11 Uhr.
- Du, wir machen am Wochenende ein Frühstück. Kommst du?
- Hallo, Beate. Hier ist Sabine.
- Am Wochenende? Ja, gerne. Wann denn?
- Bis dann, tschüs! Und danke für die Einladung!
- Hallo, Sabine.
- Ja, super.

5 Das Abendessen

- a Schreiben Sie die Wörter in das Bild.

der Löffel

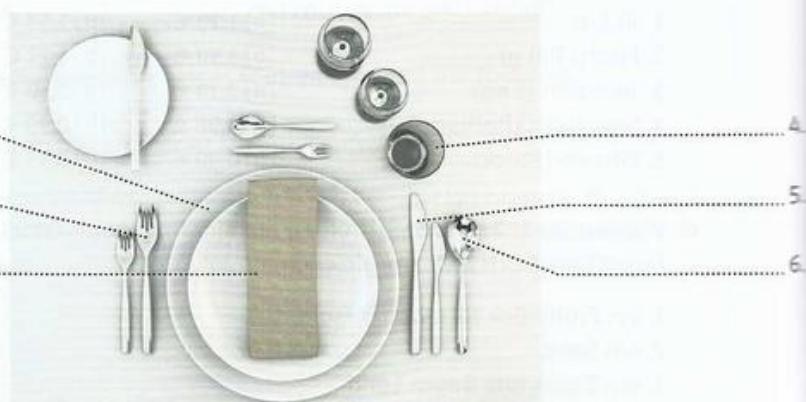
das Messer

das Glas

der Teller

die Serviette

die Gabel



b Ergänzen Sie die Verben in der richtigen Form.

machen kochen machen kochen finden decken essen holen

1. Senia und Ron machen das Abendessen.
 2. Senia einen Gemüsereis und Ron einen Salat.
 3. Ron den Tisch. Senia die Getränke.
 4. Senia und Ron zusammen. Ron den Reis und das Gemüse super.
 5. Senia sehr gut.
1. machen 2. kochen/machen 3. decken/holen 4. essen/finden 5. kochen

c Welches Verb passt nicht?

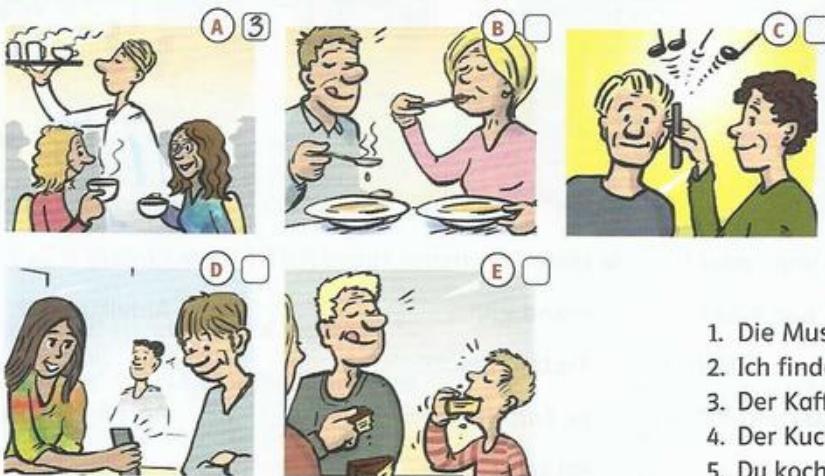
1. der Reis	kochen	schneiden	probieren
2. der Salat	braten	machen	schneiden
3. der Kuchen	machen	backen	kochen
4. das Abendessen	backen	kochen	machen
5. die Salatsoße	schneiden	probieren	machen
6. die Tomaten	machen	schneiden	probieren

d Schreiben Sie acht Sätze mit den Verben aus 5c wie im Beispiel.

Ich kuche den Reis.
Er probiert den Reis.

6 Komplimente**a** Ergänzen Sie die Artikel: Nominativ (N) oder Akkusativ (A).

1. Wie kochst du den Fisch (A)? Der Fisch (N) schmeckt fantastisch!
2. Ich finde Salat (A) sehr lecker. Wo kaufst du Salat (A)?
3. Kuchen (N) ist spitze! Backst du Kuchen (A) selbst?
4. Ist das Nachtisch (N)? Nachtisch (A) finde ich super!
5. Spaghetti (N) schmecken sehr gut. Wie lange kochst du Spaghetti (A)?
6. Suppe (N) schmeckt köstlich!
7. Brötchen (N) schmecken super. Wo kaufst du Brötchen (A)?

b Hören Sie die Dialoge. Ordnen Sie die Sätze den Bildern zu.

1. Die Musik ist spitze!
2. Ich finde es super!
3. Der Kaffee schmeckt sehr lecker.
4. Der Kuchen schmeckt köstlich!
5. Du kochst fantastisch!

7 Frühstück in Deutschland

2.43

a Hören Sie und kreuzen Sie an: richtig oder falsch?

1.

- a) Der Mann frühstückt zu Hause.
b) Zum Frühstück isst er Brot mit Marmelade.

R F

2.

- a) Die Frau hat am Morgen nicht viel Zeit.
b) Sie frühstückt um 6:30 Uhr.

3.

- a) Das Kind kauft in der Schule ein Käsebrötchen.
b) Das Kind frühstückt zu Hause.

b Schreiben Sie die Sätze mit *essen* und *nehmen*.

1. essen / ich / ein Brötchen mit Marmelade /.

1. Ich esse ein Brötchen mit Marmelade.

2. nehmen / was / du / ?

.....

3. ein Käsebrötchen / nehmen / ich / .

.....

4. Marga / morgens / essen / ein Müsli / .

.....

5. essen / du / morgens / was / ?

.....

6. Mia und Markus / zum Frühstück / Brötchen / essen / .

.....

7. Markus / ein Ei / zum Frühstück / essen / .

.....

8. nehmen / ihr / einen Apfelkuchen / ?

.....

8 Aussprache

2.44

Hören Sie und markieren Sie den Wortakzent in den Komposita.

1. Ich trinke gerne Apfelsaft.

4. Möchtest du ein Wurstbrötchen?

2. Anna isst Kartoffeln zum Abendessen.

5. Ich möchte einen Kartoffelsalat.

3. Beate und Ron essen gerne Käsekuchen.

6. Ich hätte gerne ein Mineralwasser.

9 Was isst du gerne?

a Ergänzen Sie die Formen von *mögen*.



A



B C

● Was ... mögen ... Anna und Carlos?

● Hallo Ron, heute Abend

● Kinder, ihr

Sie kommen morgen zum Essen.

koche ich. du

Apfelkuchen?

○ Ah, ja. Also, Anna Fleisch

Kartoffelsalat?

○ Klar, wir

und Gemüse. Carlos isst gerne Fisch.

○ Ja, Kartoffelsalat

Apfelkuchen sehr!

ich sehr!

b Lesen Sie die E-Mail und kreuzen Sie an: richtig oder falsch?

Hallo Eleni,

am Samstag mache ich eine Party und kuche. Alle aus dem Deutschkurs kommen.
Aber ich habe ein Problem. Was esst ihr gerne? Was mögt ihr nicht?

Ben mag kein Fleisch. Er mag auch keinen Salat. Und Oliver isst gerne Bananen
und Äpfel, aber er mag keine Tomaten. Und du? Was magst du gerne? Was isst du
nicht? Bitte schnell antworten! Morgen kaufe ich ein.

Viele Grüße

Dana

R	F
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

1. Dana lädt die Kursteilnehmer ein.
2. Oliver mag Obst.
3. Eleni und Dana kaufen am Samstag ein.

LEICHTER LERNEN

Wörter in Gruppen lernen



a Ordnen Sie die Wörter aus dem Bild in Gruppen. Kennen Sie andere Wörter für Ihre Gruppen?

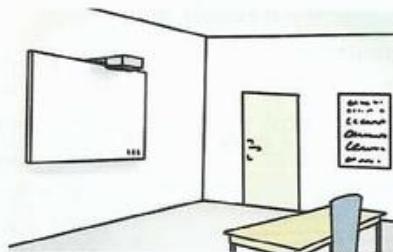
Obst: Apfel, Banane, ...

Mengen: Gramm, ...

b Finden Sie Wörter zu diesen Gruppen.



Zeit



Dinge im Kursraum



Hobbys / Freizeit

RICHTIG SCHREIBEN

i oder ü? Hören Sie und ergänzen Sie.

Ich frühstcke morgens _m Bro.

Sna_sst sehr gerne Gemse.

Am Mttwoch frh_sst sie ein Msl_.

Zum Frhstck trnken wr Kaffee mt Mch.

Fndest du den Nachsch auch fantassch?

Das Klo Zucchn_ kostet ver Euro.

Mein Deutsch nach Kapitel 6

Das kann ich:

Lebensmittel: Vorlieben nennen



Fragen Sie.

- Was isst du gerne?
- Ich esse gerne ...
- Was magst du nicht?
- ... mag ich nicht. Und ... auch nicht.

Einkaufsgespräche führen



Spielen Sie.

- Was möchten Sie?
- Ich h ... gerne ...
- Noch etwas?
- Ja, ...

eine Einladung schreiben

Hallo, Mika, kommst du ... Ich ...

Schreiben Sie eine Einladung.

Dienstag, um 20 Uhr,
zum Abendessen, Spaghetti

Komplimente machen



Spielen Sie Dialoge.

- Der Salat schmeckt ...
- Ich finde ...

über Essgewohnheiten sprechen



Sprechen Sie.

Bei uns ... / Wir essen ...

Bei uns isst man zum Frühstück ... / Wir trinken ...

[www +A1/K6](#)

Das kenne ich:

Verben mit Akkusativ

haben, kochen, machen, finden, essen, trinken, mögen ...

G

Akkusativformen: Artikel und Nomen

Die Artikel *das* und *die* sind im Nominativ und Akkusativ gleich.

	maskulin	neutrum	feminin	Plural
ich mag	den Salat	das Brot	die Suppe	die Tomaten
	einen Salat	ein Brot	eine Suppe	- Tomaten
	keinen Salat	kein Brot	keine Suppe	keine Tomaten

Verbformen

	mögen	nehmen
ich	mag	nehme
du	magst	nimmst
er/es/sie	mag	nimmt
wir	mögen	nehmen
ihr	mögt	nehmt
sie/Sie	mögen	nehmen

G

HALTESTELLE

1 Sprechen, schreiben ...

a Wählen Sie eine Situation aus und schreiben Sie einen Dialog.



die neue Kollegin



die Anmeldung



Mein Computer ist kaputt.



Ich möchte ...



Hallo, wie geht's?

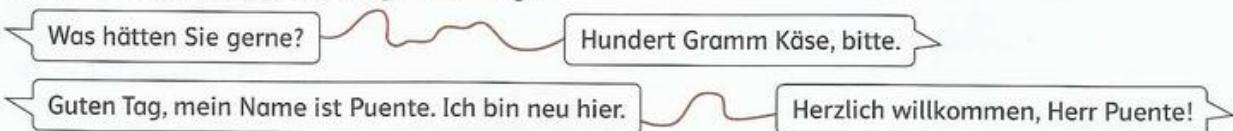


Ich hätte gerne ...

b Spielen Sie den Dialog. Die anderen raten: Welche Situation ist das?

2 Sprechtraining

Wählen Sie zu zweit einen Dialog. Gehen Sie weit auseinander (4 m). Sprechen Sie den Dialog sehr laut. Die anderen sprechen gleichzeitig ihre Dialoge.



Dialog 1

- Was hätten Sie gerne?
- Hundert Gramm Käse, bitte.
- Wie viel, bitte?
- Hundert Gramm.
- Sonst noch etwas?
- Nein danke, das ist alles.

Dialog 2

- Guten Tag, mein Name ist Puente. Ich bin neu hier.
- Herzlich willkommen, Herr Puente!
- Danke schön!
- Sie sprechen aber gut Deutsch!
- Vielen Dank.

Dialog 3

- Hallo, wie geht's?
- Danke gut, und dir?
- Auch gut. Was machst du?
- Ich kuche, und du?
- Ich frühstücke.
- So spät?
- Spät? Hier ist es sieben Uhr!

3 Spielen und wiederholen

a Mein Tag – Schreiben Sie mit den Verben sechs Sätze: Vier Aussagen stimmen und zwei sind falsch.

aufstehen • frühstücken • einkaufen •
kochen • fernsehen • ausgehen

Ich stehe um sechs Uhr auf. Ich frühstücke nie.

b Tauschen Sie die Sätze. Fragen und antworten Sie. Wer zuerst zwei falsche Aussagen findet, gewinnt.

Du stehst um sechs Uhr auf –
das ist falsch, oder?



Nein, das ist richtig.

Du frühstückst nie –
das ist falsch, oder?

Ja, das ist falsch. Jetzt ich: Du ...

4 Kennen Sie D-A-CH?

a Lesen Sie. Welche Spezialitäten kennen Sie? Welche mögen Sie?

Hamburg

Viele finden Fisch und Fleisch zusammen komisch. Aber wir Hamburger lieben *Labskaus*. Das ist Rindfleisch und Matjes (Fisch), Rote Bete, Zwiebeln und Kartoffeln. Lecker! *Arne Warnk, Hamburg*

Berlin

Hier in Berlin ist *Currywurst* eine Spezialität. Ich mag keine Wurst, aber ich esse gerne Döner. Das kann man hier auch überall kaufen. *Aylin Göz, Berlin*

Frankfurt

Typisch in Frankfurt ist *Handkäse mit Musik* – das ist Käse mit Zwiebeln. Man bekommt ihn im Restaurant, aber man kann den Käse und die Zwiebeln natürlich auch im Supermarkt kaufen und zu Hause essen. *Michael Gerber, Frankfurt*

Stuttgart

Hier in Stuttgart essen wir gerne *Käsespätzle* mit Bergkäse oder Emmentaler. Ich mag sie mit viel Zwiebeln. Im Restaurant bestelle ich auch einen Salat und einen Weißwein dazu. Das schmeckt! *Annika Büchle, Stuttgart*

Zürich

In der Schweiz isst man oft *Rösti*, das macht man mit Kartoffeln und Ei. Aber viele Schweizer essen gerne auch mal exotisch. Wir haben hier viele indische und chinesische Restaurants. *Sabine Ogi, Winterthur*

Wien

Wir Wiener lieben den *Kaiserschmarren*. Das ist eine süße Mehlspeise – lecker! Natürlich haben wir auch viele Kaffeespezialitäten, die passen wunderbar zu den österreichischen Süßspeisen! *Wolfgang Leitner, Wien*

Photos:

- B**: A bowl of *Labskaus* (Hamburg)
- C**: A plate of *Currywurst* (Berlin)
- D**: A plate of *Handkäse mit Musik* (Frankfurt)
- E**: A plate of *Käsespätzle* (Stuttgart)
- F**: A plate of *Rösti* (Zürich)
- A**: A plate of *Kaiserschmarren* (Wien)

b Ordnen Sie die Texte den Fotos zu.

c Schreiben Sie einen Text wie in 1-6.

In ... isst man gerne ...
Aber viele ... essen auch gerne ...

TESTTRAINING

HALTESTELLE

C

1 Hören

2.46

Kreuzen Sie an: **a**, **b** oder **c**.
Sie hören jeden Text zweimal.

Beispiel

0 Was kostet der Käsekuchen heute?

1,80 €

a 1,80 Euro.

2,00 €

b 2,00 Euro.

2,20 €

c 2,20 Euro.

2.47

1 Was mag Timo?



a Fisch.



b Fleisch.



c Gemüse.

2.48

2 Was kauft die Frau?



a Käse.



b Milch.



c Wurst.

2.49

3 Wann machen Leonie und Emilia zusammen Sport?



a Am Donnerstag.



b Am Freitag.



c Am Samstag.

2.50

4 Wann lernen Rebecca und Carmen zusammen?



a Um 15 Uhr.



b Um 16 Uhr.



c Um 17 Uhr.



Diese Aufgabe können Sie gut trainieren.

→ Üben Sie zu Hause vor dem Spiegel.

→ Haben Sie ein Smartphone?

Nehmen Sie sich auf.

Sie dürfen in der Prüfung Fehler machen!



Q 2.51

a Sich vorstellen – Ordnen Sie zu und hören Sie zur Kontrolle.

- | | |
|--------------|--|
| 1. Name? | Ich komme aus Italien . |
| 2. Alter? | Jetzt wohne ich in Dresden . |
| 3. Land? | 1. Ich heiße Marietta Grassi . / Mein Name ist Marietta Grassi . |
| 4. Wohnort? | Meine Hobbys sind Fahrradfahren und Lesen . |
| 5. Sprachen? | Ich bin Schauspielerin von Beruf. |
| 6. Beruf? | Ich bin 33 Jahre alt. |
| 7. Hobby? | Ich spreche Italienisch , Englisch und ein bisschen Deutsch . |

b Stellen Sie sich vor. Schreiben Sie. Ersetzen Sie die markierten Informationen.

Hören

c Stellen Sie sich vor. Nehmen Sie zuerst die ganzen Sätze aus 2a, dann nur die Stichworte 1. bis 7.

Hören

d Üben Sie Buchstabieren und die Zahlen. Fragen und antworten Sie.

← Buchstabieren Sie bitte Ihren Vornamen. M-A-...

← Buchstabieren Sie bitte Ihren Familiennamen. G-R-...

← Buchstabieren Sie bitte Ihre Straße. ...

← Wie ist Ihre Postleitzahl? ...

← Wie ist Ihre Telefonnummer? ...

Meine Familie und ich

7



1 Meine Familie

- a Welche Wörter kennen Sie schon? Suchen Sie neue Wörter im Wörterbuch.

die Mutter • der Vater • die Tochter • der Sohn • die Oma • der Opa • der Bruder • die Schwester •
die Tante • der Onkel • die Eltern • die Kinder • die Geschwister • die Großeltern

- b Hören Sie die Wörter und markieren Sie: _ lang oder „kurz? Sprechen Sie dann nach.

- c Lena zeigt Sara Familienfotos. Hören Sie das Gespräch und kreuzen Sie an: richtig oder falsch?

1. Mein Sohn Jonas findet Familienfeste gut.
2. Mein Großvater spielt am Sonntag immer Schach.
3. Meine Geschwister heißen Marianne und Horst.
4. Mein Bruder Michael ist nicht verheiratet.
5. Er wohnt in Köln.

R	F
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- d Und Ihre Familie? Sprechen Sie.

Mein Vater heißt ...

Meine Schwester wohnt in ...

Lernziele

Sprechen über die eigene Familie sprechen; Angaben zum Familienstand machen; sagen, was ich mag / nicht mag; sagen, was ich tun kann / tun muss; Smalltalk machen; um Hilfe bitten | Hören eine Terminvereinbarung | Schreiben über ein Fest | Planen einer Familien-Homepage; E-Mails; Planung eines Fests; Berichte über eine Feier | Beruf ein Fest in der Firma planen

K7-1 2 Lenes Homepage

a Wer ist auf der Homepage? Kreuzen Sie an.

- Lenas Kinder Lenas Eltern Lenas Geschwister Lenas Großeltern

Lena's Homepage =
die Homepage von Lena

www.familie_waechter.de

Herzlich willkommen bei Familie Wächter!

Herzlich willkommen Unsere Feste Fotos Kontakt

 <p>Jonas, mein Sohn <i>sein Lieblingsessen:</i> Fisch und Spinat <i>sein bester Freund:</i> der Computer <i>seine Lieblingsmusik:</i> Hip-Hop <i>sein Lieblingsfilm:</i> X-Men</p>	 <p>Anna, meine Tochter <i>ihr Lieblingsessen:</i> Eis <i>ihre Hobbys:</i> Spielen und Reiten <i>ihre Lieblingsfarbe:</i> rosa <i>ihr Lieblingsbuch:</i> Die kleine Hexe</p>
 <p>Andreas, mein Mann ☺ natürliche verheiratet ☺ <i>sein Beruf:</i> Journalist <i>seine Kinder:</i> toll ☺ <i>seine Lieblingsfarbe:</i> grün</p>	 <p>ich, Lena <i>mein Beruf:</i> Partys organisieren <i>meine Hobbys:</i> Partys und Ausschlafen ☺ <i>meine Lieblingsmusik:</i> Rock <i>mein Lieblingsessen:</i> Salat</p>
 <p>Michael, mein Bruder ledig und Single <i>sein Wunsch:</i> eine Freundin <i>seine Hobbys:</i> Tanzen und Musik machen – bei der Firmenfeier ist er der DJ ☺! Michaels Homepage</p>	 <p>Ines, meine Schwester geschieden, aber wieder verliebt und sehr glücklich <i>ihr Beruf:</i> Architektin <i>ihre Lieblingsmusik:</i> Metal</p>

b Wer ist das? Antworten Sie.

- | | |
|----------------------------|--------------------------------|
| 1. Er ist Journalist. | 4. Sie mag rosa. |
| 2. Sie hört gerne Metal. | 5. Er sucht eine Freundin. |
| 3. Sie schläft gerne lang. | 6. Er spielt viel am Computer. |

Nummer 1 ist Andreas.
Er ist Journalist.

c Lesen Sie die Homepage noch einmal und ergänzen Sie die Tabelle.

G

FOKUS Possessivartikel *sein, ihr*

	ich	er	sie
der Beruf	mein Beruf	Andreas: <i>sein</i> Beruf	Ines: <i>ihr</i> Beruf
das Lieblingsessen	mein Lieblingsessen	Jonas: Lieblingsessen	Anna: Lieblingsessen
die Lieblingsmusik	meine Lieblingsmusik	Jonas: Lieblingsmusik	Ines: Lieblingsmusik
die Hobbys (Pl.)	meine Hobbys	Michael: Hobbys	Anna: Hobbys

d Jonas und sein ... – Kombinieren und sprechen Sie.

- | | |
|--|---|
| Jonas, Andreas,
Michael,
Anna,
Lena, Ines | der Freund, der Computer, der Beruf,
das Lieblingsessen, das Smartphone,
die Musik, die Freundin,
die Hobbys, die Kinder |
|--|---|

Jonas und sein Freund

Lena und ihre Hobbys

K7-2 **3 Fehler auf Lenas Homepage**

254-55 **a** Die Familienmitglieder korrigieren Lenas Homepage. Was passt zu wem? Hören Sie und ordnen Sie zu.



Jonas



Andreas



Michael



Anna



Lena



Ines

Ihre Lieblingsfarbe ist lila.

Anna

Sein Hobby ist Fernsehen.

Ihr Lieblingsessen sind Pommes.

Sein Freund heißt Dennis.

Seine Lieblingsfarbe ist blau.

Ihr Beruf ist Taxifahrerin.



b Schreiben Sie Zettel wie im Beispiel. Eine Person liest die Sätze ohne Namen vor. Die anderen raten.

Die Farben: **gelb** blau **rot** rosa **lila**

orange grün braun schwarz weiß

Sein Lieblingsessen ist Steak, seine Lieblingsfarbe ist orange, sein Hobby ist Joggen.

Milan:

Mein Lieblingsessen ist Steak,
meine Lieblingsfarbe ist orange,
mein Hobby ist Joggen.

Das ist Roberto!

Das stimmt nicht.

Das ist Milan!

Das stimmt!

4 Ich-Laut und ach-Laut



a Hören Sie zu und achten Sie auf die Aussprache von *ch*. Sprechen Sie die Wörter.

Tochter – Töchter

ach – ich

Buch – Bücher

Sprache – sprechen

b Bilden Sie mit den Wörtern Sätze.

Ich möchte einen Kuchen.

Ich auch.

Das sind Michael und Jochen.

Frau Wächter	Jochen	Michael	Nachmittag
Kuchen	Brötchen	Bücher	sprechen
auch	nach acht	möchte	Österreich

UND SIE?

Bist du verheiratet/ledig/geschieden?

Wie viele Geschwister hast du?

Wie heißen deine Kinder?

Was isst dein Sohn / deine Tochter gerne? ...

a Sammeln Sie Fragen.

b Machen Sie Interviews.

c Stellen Sie die Familie von Ihrem Partner / Ihrer Partnerin vor.

Manjiri ist verheiratet. Ihr Sohn heißt Raju. Er isst gerne Currys. Manjiri hat auch eine Tochter. Ihre Lieblingsfarbe ist gelb. Ihre Eltern lesen gerne ...



5 Ich muss das Fest vorbereiten ...

a Lesen Sie. Was ist das Problem?

1 von: lena@partyservice-fein.com
 Hallo, Ron, am Samstag ist die Firmenfeier!
 Kannst du am Freitagnachmittag die Räume vorbereiten? Ich habe leider keine Zeit.
 Ich muss Anna vom Kindergarten abholen.

2 von: ron@partyservice-fein.com
 Hallo, Lena, am Freitag kann ich leider nicht kommen. Ich habe auch einen Termin.
 Aber am Samstagvormittag habe ich Zeit.

3 von: lena@partyservice-fein.com
 Das ist zu spät! Ich frage Andreas, vielleicht kann er Anna abholen.



b Lesen Sie noch einmal und kreuzen Sie an: richtig oder falsch?

- | | R | F |
|---|--------------------------|--------------------------|
| 1. Die Räume sind schon fertig. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Ron hat am Freitagnachmittag keine Zeit. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Andreas hat einen Arzttermin. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. Andreas fragt seine Eltern. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

2.57

c Hören Sie das Telefongespräch und ergänzen Sie die Informationen.

- Mama, könnt ihr Anna am Freitag vom Kindergarten abholen?
- Kein Problem. Um wie viel Uhr?
- Um müsst ihr da sein. Ich kann sie dann um 6 Uhr abholen.
- Kann sie nicht zum Abendessen bleiben?
- Gerne! Dann komme ich



d Lesen Sie die Texte und das Telefongespräch noch einmal und ergänzen Sie die Tabelle.

G

FOKUS Modalverben

	können	müssen	können
ich	<u>kann</u>	Ich habe Zeit.
du	<u>MUSS</u>	Ich kann Anna abholen.
er/es/sie	<u>MUSS</u>	müssen
wir	können	müssen	Ich habe einen Termin.
ihr	Ich muss zum Arzt gehen.
sie/Sie	können	müssen	

e Wer kann was machen? Wer muss was machen? Ergänzen Sie und vergleichen Sie im Kurs.

1. Lena muss das Fest vorbereiten.
2. Ron kann am nicht kommen.
3. Andreas muss zum gehen.
4. Lenas Eltern können abholen.

6 Lena im Stress

7

- a Was fehlt noch für die Firmenfeier? Lesen Sie und kreuzen Sie an.



die Torte



die Getränke



das Essen



die Musik



die Blumen

Betreff: Firmenfeier

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

am Samstag ist die Firmenfeier und wir müssen noch viel organisieren!

Ich kann am Freitag die Räume vorbereiten. Wer kann noch mitmachen?

Jemand muss eine Torte backen. Vielleicht kann Sara das machen? Bitte, bitte! Deine Torten sind immer sooooo lecker 😊! Essen und Getränke haben wir ja schon hier, wir müssen sie nicht kaufen. Aber wir brauchen Blumen für die Chefin! Wer kann einen Blumenstrauß kaufen?

Die CDs kann mein Bruder Michael mitbringen. Er ist der DJ. Und wer kann am Montag die Tische und die Stühle aufräumen?

Bitte bis 17 Uhr antworten.

Viele Grüße

Lena

- b Markieren Sie in der E-Mail die Sätze mit *können* und *müssen*. Schreiben Sie noch zwei Sätze mit *können* und *müssen* in den Kästen.

FOKUS Satzklammer mit Modalverben

G

Modalverb: Position 2

Wir müssen noch viel

Ich kann am Freitag die Räume

.....

.....

Infinitiv: Ende

organisieren.

vorbereiten.

.....

.....

- c Wer macht was? Schreiben Sie die Antworten von Lenas Kollegen.

Sara: die Torte – backen – ich – kann Lisa: kann – kaufen – ich – die Blumen
Stefan und Katrin: können – wir – vorbereiten – die Räume

UND SIE?

Fragen Sie und antworten Sie.

Kannst du ... ?

die Kinder abholen • einkaufen •
einen Kuchen backen • die Wäsche
waschen • meinen Computer
reparieren • ...

Ich muss ...

Deutsch lernen • arbeiten • kochen •
die Hausaufgaben machen • zum Arzt
gehen • ein Fest vorbereiten •
eine E-Mail schreiben • ...

Fatma, kannst du
einen Kuchen backen?

Nein, ich muss
Deutsch lernen.

Kannst du ...

7 Gespräche auf der Firmenfeier

2.58-61 a Hören Sie. Über welche Themen sprechen die Personen? Welches Foto passt? Notieren Sie.

Musik

Essen

Wohnen

Personen 1B



b Hören Sie noch einmal und ordnen Sie zu.

1. Na, Lena, wie geht's?
2. Sind Sie auch ein Kollege von Lena?
3. Kann ich noch ein Stück Torte haben? Sie schmeckt sehr gut.
4. Das ist mein Lieblingslied! Komm, wir tanzen!

- a) Ja! Die Musik ist toll!
- b) Nein, ich bin ihr Mann!
- c) Klar doch!
- d) Ach, es geht so.

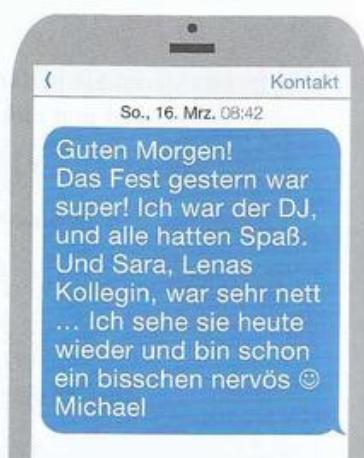
8 Das Fest war super!

a Lesen Sie. Wie war das Fest für die drei? Kreuzen Sie an: ☺ sehr schön, ☹ es geht, ☷ schrecklich.

Lena ☺ ☺ ☺

Jonas ☺ ☹ ☹

Michael ☺ ☹ ☹



b Lesen Sie die Tabelle und markieren Sie die Verbformen im Text.
Was war gestern, was ist heute?

Heute können wir meine Musik hören.

Gestern war es langweilig.

Präteritum von *sein* und *haben*

	<i>sein</i>	<i>haben</i>
ich	war	hatte
du	warst	hattest
er/es/sie	war	hatte
wir	waren	hatten
ihr	wart	hattet
sie/Sie	waren	hatten

c Ergänzen Sie die richtigen Formen von *sein* und *haben* im Präteritum.

Liebe Lena,

das Klassentreffen gestern **war** auch super! Und du nicht da, schade! Wir auch Gäste: Ein paar Lehrerinnen da. Sie früher immer so streng, aber gestern sie sehr nett. Wir viel Spaß. Wir auch einen DJ und seine Musik toll. Ach, und Hannes auch da. Viele Grüße!
..... ihr nicht ein Paar? Ihr so verliebt! Jetzt ist er ... – ach, das erzähle ich gleich! Spazieren gehen – gerne! Hast du um 15:00 Uhr Zeit?

Maja

d Sie hatten ein Fest. Wie war es? Schreiben Sie.

Mein/Das Fest

Wir	war...	schön	<i>Das Fest war lustig. Wir ...</i>
Alle		viele Gäste tolle Musik	
Das Essen	hatt...	Spaß lecker	
Die Gäste		lustig	
Die Musik		sehr nett	
Die Chefin/Lehrerin		nicht so gut langweilig	

e Heute und gestern – A sagt einen Satz mit *heute* und B sagt dazu einen Satz mit *gestern*. Dann macht C weiter usw.

Heute haben wir Unterricht. **A**

Gestern hatten wir auch Unterricht.
Heute ist das Essen gut. **B**

Gestern war ... **C**

VORHANG AUF

Spielen Sie Szenen zu den Bildern.



ÜBUNGEN

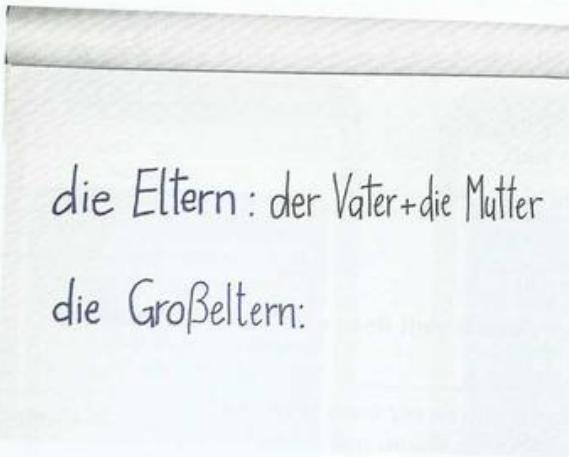
1 Meine Familie

- a Schreiben Sie die Wörter in die Tabelle. Ergänzen Sie die Formen im Plural. Die Wortliste hilft. Drei Wörter gibt es nur im Plural.

sohn|opata|tegeschwisterbruderelternvatergroßelternmuttertochterschwesterkindonkeloma

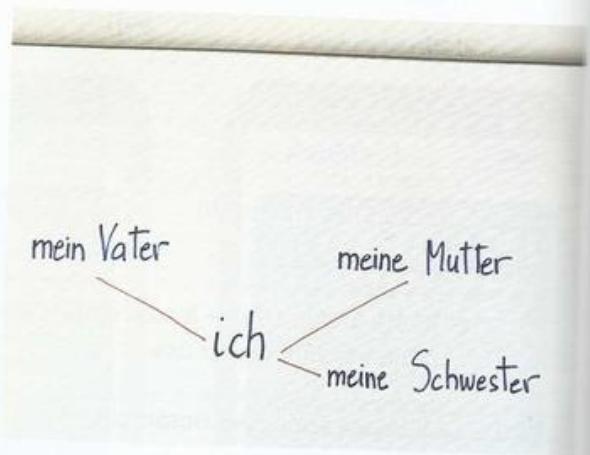
der	das	die	nur Plural
der Sohn, die Söhne			

- b Wörter lernen – Ordnen Sie die Wörter und machen Sie ein Lernplakat.



die Eltern : der Vater+die Mutter

die Großeltern:



- c Lenas Familie – Ergänzen Sie.

1. ● Das ist mein Sohn Jonas und hier ist meine Anna.
2. ○ Deine sehen so nett aus!
Und das da ist dein , oder?
3. ● Ja! Das ist Andreas.
4. ○ Ah ja. Und hier sind deine , oder?
5. ● Ja. Das ist Marianne, meine , und das ist Horst, mein
6. ○ Hast du auch ?
7. ● Ja. Mein Michael ist DJ und hier auf dem Foto ist auch meine Ines.

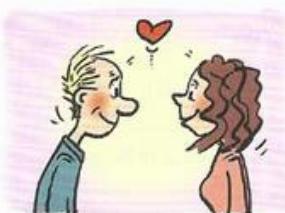


Lenas Familie:
Mann: Andreas
Kinder: Jonas, Anna
Eltern: Marianne und Horst
Geschwister: Michael, Ines

2 Lenas Homepage

a Was passt wo? Schreiben Sie die Wörter.

geschieden verheiratet ledig single verliebt



ledig / Single

b Ergänzen Sie die Wörter aus 2a.

1. Lena und Andreas sind Frau und Mann. Sie sind verheiratet.
2. Ines ist nicht mehr verheiratet. Sie ist
3. Aber Ines hat wieder einen Freund und ist sehr
4. Michael ist noch nicht verheiratet. Er ist
5. Er hat auch keine Freundin. Er ist

c Die Familien von Sara und Horst – Was passt: *sein(e)* oder *ihr(e)*? Unterstreichen Sie.



Das ist Sara. Sie ist ledig.

Seine/Ihre Eltern wohnen in Italien. Sein/Ihr Bruder wohnt auch in Deutschland. Seine/Ihre Schwester ist verheiratet und hat zwei Kinder.



Das ist Horst. Horst ist verheiratet.

Lena, Michael und Ines sind seine/ihre Kinder. Sein/Ihr Bruder Jakob wohnt in Berlin. Seine/ihre Frau heißt Marianne.

d Zwei Schreibtische. Ergänzen Sie *sein(e)* und *ihr(e)*.



Das ist der Schreibtisch von Herrn Kunz.

Da ist sein Laptop, da ist Schere
und da ist Handy.
Und da sind Bleistifte.



Das ist der Schreibtisch von Frau Tieck.

Wo ist ihr USB-Stick? Wo ist
Tablet? Und wo ist Maus?
Wo sind Kulis?

3 Fehler auf Lenas Homepage

a Diese Informationen fehlen auf Lenas Homepage. Schreiben Sie.

1. Jonas: Wunsch/Smartphone

Jonas: Sein Wunsch ist ein Smartphone.

2. Anna: Lieblingsmusik/Hip-Hop

3. Andreas: Hobbys / Lesen und Essen

4. Lena: Freundin/Maja

5. Michael: Lieblingsessen/Torte

6. Ines: Lieblingsfarbe/rot

b Farben – Welche Farben haben die Sachen? Schreiben Sie.

Der Laptop ist weiß.



Die Tasse

2.62

c Andreas Lieblings... – Ordnen Sie zu. Hören Sie zur Kontrolle und schreiben Sie die Sätze.

1. Sein Lieblingsbuch ist
2. Sein Lieblingsessen ist
3. Sein Lieblingsfilm ist
4. Sein Lieblingsland ist
5. Sein Lieblingssport ist
6. Seine Lieblingstiere sind
7. Seine Lieblingsfarbe ist

- a) Argentinien.
- b) „007 Casino Royale“.
- c) Currywurst.
- d) Hunde.
- e) Fußball.
- f) grün.
- g) „Harry Potter“.



Sein Lieblingsbuch ist „Harry Potter“.

d Und Sie? Was ist Ihr Lieblings...? Schreiben Sie.

Mein Lieblingsfilm ist ...



4 Aussprache: ö, ü und ä

2.63

a Was hören Sie? Kreuzen Sie an.

- | | | | | | |
|-------------------------------|----------------------------|-------------------------------|----------------------------|--------------------------------|----------------------------|
| 1. <input type="checkbox"/> o | <input type="checkbox"/> ö | 5. <input type="checkbox"/> u | <input type="checkbox"/> ü | 9. <input type="checkbox"/> a | <input type="checkbox"/> ä |
| 2. <input type="checkbox"/> o | <input type="checkbox"/> ö | 6. <input type="checkbox"/> u | <input type="checkbox"/> ü | 10. <input type="checkbox"/> a | <input type="checkbox"/> ä |
| 3. <input type="checkbox"/> o | <input type="checkbox"/> ö | 7. <input type="checkbox"/> u | <input type="checkbox"/> ü | 11. <input type="checkbox"/> a | <input type="checkbox"/> ä |
| 4. <input type="checkbox"/> o | <input type="checkbox"/> ö | 8. <input type="checkbox"/> u | <input type="checkbox"/> ü | 12. <input type="checkbox"/> a | <input type="checkbox"/> ä |

2.64

b Hören Sie und markieren Sie: _ lang oder . kurz? Sprechen Sie nach.

1. Ich habe eine Tochter. Das ist schön.
2. Nur eine Tochter? Ich habe schon zwölf Töchter!
3. Das Brot ist köstlich. Ich möchte zwölf Brötchen.
4. Meine Mutter hat drei Brüder.
5. Die Gäste sind glücklich.
6. Ich wasche heute die Wäsche.

5 Ich muss das Fest vorbereiten ...

Welches Modalverb ist richtig? Unterstreichen Sie.

1. ● Mama, muss/kann/können ich am Samstag Max besuchen?
2. ○ Am Samstag ist die Firmenfeier, da musst/kannst/können du auch kommen.
3. ● Kann/Muss/Müssen ich wirklich auch kommen?
4. ○ Ja. Es gibt Spiele für die Kinder. Anna und du, ihr müsst/müssen/könnt mitmachen.
5. ● Ich finde Spiele aber langweilig. Können/Müssen/Müsste wir nicht etwas anderes machen?
6. ○ Nein, das geht nicht. Und ihr kannst/könnt/müsset beide auch kommen. Du musst/kannst/kannst Max am Sonntag besuchen.
7. ● Okay, danke! Dann muss/müssen/können wir endlich zusammen Computerspiele spielen!



6 Lena im Stress

a Ergänzen Sie können oder müssen.

1. Wir brauchen hier noch Stühle! Wer kann Stühle holen?
2. Sara, du deine Torte bitte schon schneiden?
3. Michael, ich jetzt nicht kommen. Du Stefan fragen.
4. Lisa, wo sind die Blumen? du die noch kaufen? Dann aber schnell!
5. Andreas und Ines, ihr die Getränke holen?
6. Da kommt schon die Chef! Wir sie begrüßen!



KÖNNEN • KANNST • KANNST • KÖNNT • MUSSST • MÜSSEN

b Nach der Firmenfeier – Was müssen die Personen machen? Schreiben Sie Sätze.

1. müssen / Stefan und Kathrin / die Stühle / aufräumen
2. Michael / müssen / aufräumen / die CDs
3. wir / die Gläser / müssen / waschen
4. ich / die Spiele / aufräumen / müssen

Stefan und Kathrin müssen die Stühle aufräumen.

.....
.....
.....
.....

c Welches Verb passt nicht?

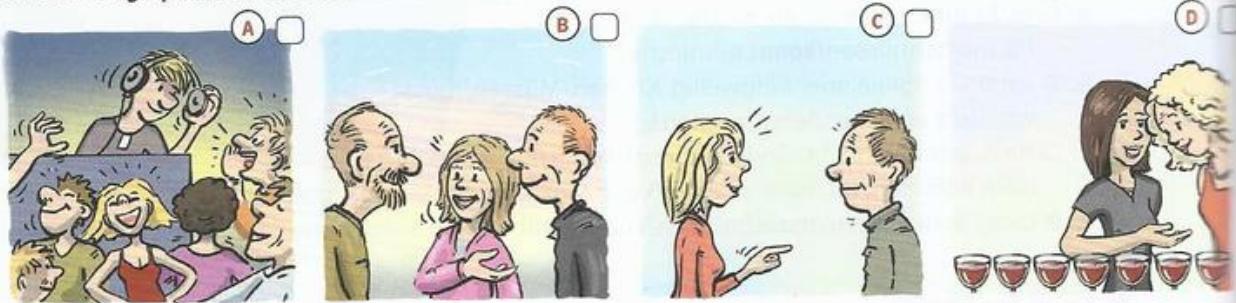
- | | |
|-----------------|--|
| 1. ein Fest | vorbereiten, organisieren, machen, kaufen |
| 2. eine E-Mail | schreiben, korrigieren, sprechen, lesen |
| 3. einen Kuchen | mitbringen, mitmachen, kaufen, backen |
| 4. einen Termin | haben, machen, notieren, gehen |
| 5. CDs | tanzen, mitbringen, kaufen, hören |

d Schreiben Sie Sätze zu den Nomen und Verben aus 6c.

Lena muss das Fest organisieren.

7 Gespräche auf der Firmenfeier

a Welche Frage passt zu welchem Bild? Ordnen Sie zu.



1 Und, wie geht es dir?

2 Möchten Sie auch ein Glas Wein?

3 Das ist mein Mann.

4 Die Musik ist super!

2.65

b Welche Reaktion passt? Kreuzen Sie an. Hören Sie zur Kontrolle.

1. Und, wie geht es dir?

- a Ja, das finde ich auch.
 b Ach, ich habe viel Stress.

2. Möchten Sie auch ein Glas Wein?

- a Ja, gerne.
 b Die Torte ist köstlich, oder?

3. Das ist mein Mann.

- a Der DJ ist super!
 b Ah, das ist Ihr Mann? Hallo!

4. Die Musik ist super!

- a Ja! Tanzen wir?
 b Das ist meine Kollegin Lena.

8 Das Fest war super!

Saras Nachricht – Ergänzen Sie die Verbformen von *war* oder *hatte*.

Hi, Lena,
das Fest gestern ... *WAR* super! Anna so nett – sie
dreizehn Minipizzas! Nur Jonas nicht so viel Spaß, oder?
Ich finde, die Musik toll! Und Michael so lustig!
Wir noch nie einen so tollen DJ, oder? Wir gehen heute zusammen tanzen ☺.
Dann bis Montag!
Liebe Grüße
Sara

LEICHTER LERNEN

Sprechen üben

- a Schreiben und lesen Sie kleine Texte oder Dialoge vor. Üben Sie vor dem Spiegel.
- b Nehmen Sie sich mit dem Handy auf.
- c Sprechen Sie Sätze auf Deutsch zuerst leise, dann laut.

Hallo, ich heiße ...



in der Cafeteria



in anderen Kursen:
Fotokurs, Nähkurs ...



beim Elternabend im Kindergarten oder in der Schule

RICHTIG SCHREIBEN

Vokale: o oder ö? Hören Sie und ergänzen Sie.

1. Ich habe eine T_chter. Das ist sch_n.
2. Nur eine T_chter? Ich habe zw_lf T_chter!
3. W_ ist dein S_hn? Er ist sch_n hier.
4. Die T_rte ist k_stlich!
5. Wie viel k_sten die Br_tchen?

Mein Deutsch nach Kapitel 7

Das kann ich:

sagen, was ich mag



Fragen und antworten Sie.

- Was ist deine Lieblingsfarbe?
- ... Und was ist deine Lieblingsfarbe?
- ... Und was ist dein Lieblingsessen?
- ... Was sind deine Hobbys?
- ...

über meine Familie sprechen



Sprechen Sie.

Ich bin ... und habe ... Kinder.
Meine Eltern wohnen in ... Ich habe ... Geschwister.

sagen, was ich tun kann und was ich tun muss



Fragen und antworten Sie.

- Kannst du ...?
- Tut mir leid, ich kann nicht, ich muss ... Kannst du?
- ...

über ein Fest schreiben



Schreiben Sie:

Fest: ☺ ☺

Gäste: 200

Musik: toll

Essen: sehr lecker

[www → A1/K7](#)

Das kenne ich:

Possessivartikel

der Beruf	ich	du	er/es	sie
das Lieblingsessen	mein	dein	sein	ihr
die Lieblingsmusik	mein	dein	sein	ihr
die Hobbys (Pl.)	meine	deine	seine	ihre
	meine	deine	seine	ihre

Präteritum von *sein* und *haben*

sein	haben
war	hatte
warst	hattest
war	hatte
waren	hatten
wart	hattet
waren	hatten

Modalverben

	können	müssen	
ich	kann	muss	
du	kannst	musst	Ich habe Zeit. Ich kann Anna abholen.
er/es/sie	kann	muss	
wir	können	müssen	Ich habe keine Zeit. Ich muss zum Arzt gehen.
ihr	könnt	müsst	
sie/Sie	können	müssen	

Satzklammer: Modalverben

Position 1

Modalverb: Position 2

Infinitiv: Ende

Wir

müssen

noch viel

vorbereiten.

Ich

kann

Anna vom Kindergarten

abholen.





1 Der Besuch

a Sehen Sie die Fotos an. Was denken Sie? Was möchten Selma und Markus?

das Auto von Lena kaufen • mit Lena und Andreas feiern • Lena und Andreas besuchen •
mit Lena und Andreas essen • die Wohnung ansehen • einen Film sehen • grillen • die Kinder abholen •
Lena und Andreas abholen

Ich denke, sie möchten das Auto von Lena kaufen.

Ich glaube nicht. Sie ...

b Hören Sie das Gespräch. Vergleichen Sie mit Ihren Antworten aus 1a.

c Hören Sie noch einmal. Wer sagt das: **Gast (G)** oder **Gastgeber (GG)**?
Ordnen Sie zu.

1. Herzlich willkommen! GG

5. Wollen wir Du sagen?

2. Ja, gerne!

6. Guten Tag. Vielen Dank für die Einladung.

3. Die Blumen sind sehr schön, danke!

7. Kommen Sie bitte rein.

4. Hier, die Blumen sind für Lena.

d Spielen Sie. Begrüßen Sie Gäste an der Wohnungstür.

Ziel:

2 Vier Zimmer, Küche, Bad

a Wie heißen die Zimmer? Schreiben Sie.

das Wohnzimmer das Bad das Kinderzimmer die Küche das Schlafzimmer das Arbeitszimmer



das Kinderzimmer



C



F

2.68

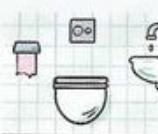
b Hören Sie. In welcher Reihenfolge zeigt Lena die Wohnung?

1. C 2. 3. 4. 5. 6.

c Lesen Sie und hören Sie noch einmal. Was gibt es bei Lena und Andreas? Kreuzen Sie an und sprechen Sie.



der Balkon



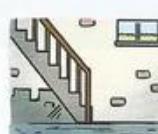
die Gästetoilette



der Flur



der Garten



der Keller



die Garage

Es gibt einen Balkon.



d Wechselspiel – Fragen und antworten Sie.

Flur ✓
Garten
Keller ✓
Balkon ✓
Gästetoilette
Arbeitszimmer ✓
Badezimmer ✓
Kinderzimmer
Schlafzimmer ✓
Wohnzimmer ✓
Küche ✓

Wohnung A
Wohnung B

Küche ✓
Wohnzimmer ✓
Schlafzimmer ✓
Kinderzimmer ✓
Arbeitszimmer ✓
Badezimmer ✓
Gästetoilette ✓
Garten ✓
Keller
Flur ✓

Gibt es einen Balkon?

Ja, es gibt einen Balkon.

Gibt es eine Gästetoilette?

Nein, es gibt keine Gästetoilette.



e Was gibt es in Ihrer Sprachenschule, was gibt es nicht?

Schreiben Sie zehn Wörter auf Zettel.

Mischen Sie und ziehen Sie einen Zettel. Fragen und antworten Sie.

Gibt es hier ein Kinderzimmer?

Nein, es gibt kein Kinderzimmer.

Gibt es eine Dusche?

Gibt es ein Sofa?

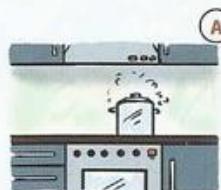
G

es gibt + Akkusativ

Es gibt einen Computer.

3 Die Wohnung ist schön.

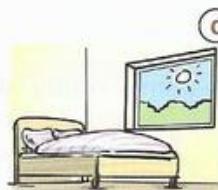
a Lesen Sie und schreiben Sie Sätze.



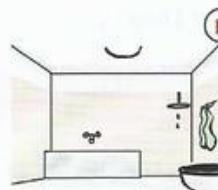
neu



modern



ruhig



groß



hell



alt



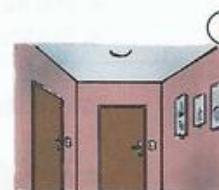
unmodern



laut



klein



dunkel

A: Die Küche ist neu und modern.

b Gegensätze – Lesen Sie den Dialog. Was denkt Markus? Ordnen Sie die Gedankenblasen zu.

1. ● Na, wie findet ihr die Wohnung?
○ Sie ist groß.
2. ● Ja, wir haben viel Platz.
○ Das Wohnzimmer ist sehr hell.
3. ● Und die Küche ist modern.
○ Ja, sie ist ganz neu.
4. ● Und das Schlafzimmer ist ruhig.
○ Also, ich finde die Wohnung schön. Noch eine Frage:
Wie sind die Nachbarn?



Aber der Flur ist dunkel. A

Ja. Aber der Balkon ist laut. B

Die Wohnung ist klein. C

Aber das Bad ist alt und unmodern. D

Und wie hoch ist die Miete?

1.+C: Selma findet die Wohnung groß, aber Markus findet sie klein.

Lernen Sie Adjektive zusammen: groß – klein, hell – dunkel ...

c Sprechen Sie Kettensätze.

Die Wohnung ist klein, aber hell.

Die Wohnung ist hell, aber laut.

Die Wohnung ist laut, aber ...

UND SIE?

Sprechen Sie über Ihre Wohnung.

Meine Küche ist neu.

Meine Wohnung hat ... Zimmer.
Es gibt ein Wohnzimmer ...
Wir haben einen/keinen Balkon ...
Das Bad ist ...

4 Die Wohnung ist zu teuer.

2.69

- a Hören Sie den Dialog. Nehmen Selma und Markus die Wohnung von Lena?

- b Was sagt Markus? Hören Sie noch einmal: richtig oder falsch?

R	F
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



- c Was passt wo? Schreiben Sie Sätze zu den Bildern.



sehr schwer • sehr laut • sehr klein • zu schwer • zu laut • zu klein

1. Der Sessel ist sehr schwer.

5 Wer will was?

2.70

- a Hören Sie weiter. Wer will das: Markus oder die Kinder?

1. Markus will nicht so viel Miete bezahlen.
2. wollen im Garten spielen.
3. will nachts ruhig schlafen.
4. will nicht renovieren.
5. wollen im Sommer in Urlaub fahren.

wollen

ich	will
du	willst
er/es/sie	will
wir	wollen
ihr	wollt
sie/Sie	wollen

- b Markieren Sie in 5a die Verben. Ergänzen Sie die Tabelle.

G

FOKUS Modalverb wollen

Modalverb: Position 2

Markus

will

nicht so viel Miete

Infinitiv: Ende

bezahlen

Nachts

.....

er ruhig

.....

Die Kinder

.....

.....

.....



- c Und was wollen Sie? Sprechen Sie in der Gruppe und ergänzen Sie die Sätze. Erzählen Sie dann im Kurs.

Ich will gut Deutsch sprechen. Ich auch!

nicht viel Miete bezahlen • gut Deutsch sprechen •
eine Familie haben • eine Arbeit finden • in Urlaub fahren •
eine Pause machen • ...

Eine Person will ...
Zwei Personen wollen ...
Drei wollen ...
Wir alle wollen ...

6 Selma fragt im Internet.

a Lesen Sie die Texte. Wo steht etwas zu 1–6? Notieren Sie den Buchstaben.

1. Heizung A 2. Haustiere 3. Musik 4. Nebenkosten 5. Nachbarn 6. Balkon

Forum Wohnen  Suche

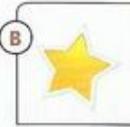
Wohnen in Deutschland: Was ist wichtig?

 Frage von Selma 19:56

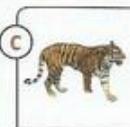
Liebe Leute, wir wohnen noch nicht lange in Deutschland.
Wir suchen eine Wohnung. Was ist wichtig?
Was müssen wir beachten? Wir haben zwei Kinder.

 Antwort von Rudi 20:03

Wollt ihr eine Wohnung mieten? Dann, ganz wichtig: Was kostet die Wohnung kalt? Wie hoch sind die Nebenkosten?
Also, was müsst ihr im Monat für Heizung, Wasser und so weiter bezahlen?

 Antwort von Sternchen 20:09

Gute Nachbarn sind wichtig. Und gute Vermieter. Bei uns dürfen die Kinder auf dem Hof spielen, aber sie dürfen nicht Skateboard fahren.
Wir dürfen den Kinderwagen im Hausflur abstellen, aber wir dürfen nicht auf dem Balkon grillen.

 Antwort von Tiger 20:56

Genau! Ich frage immer: Was ist verboten? Was ist erlaubt?
Bei uns im Haus darf man kein Haustier haben.
Ich darf nach 20:00 Uhr keine Musik machen.

b Was dürfen die Mieter, was dürfen sie nicht?

Lesen Sie das Internetforum noch einmal und ergänzen Sie die Sätze.

1. Die Kinder dürfen auf dem Hof
2. Der Mieter kein Haustier haben.
3. Nach 20.00 Uhr der Mieter keine Musik
4. Wir nicht auf dem Balkon
5. Die Kinder nicht Skateboard

 Erlaubnis

ich	<u>darf</u>
du	<u>darfst</u>
er/es/sie	<u>darf</u>
wir	<u>dürfen</u>
ihr	<u>dürft</u>
sie/Sie	<u>dürfen</u>

 Verbot:

Ich darf nicht rauchen.
Ich darf kein Haustier haben.

c Schilder – Was darf man hier, was darf man nicht? Sprechen Sie.



Hier darf man keine Wäsche aufhängen.

UND SIE?

Was dürfen Sie im Deutschkurs, was dürfen Sie nicht? Sammeln Sie und erzählen Sie im Kurs.

Wir dürfen Kaffee trinken.

Wir dürfen im Deutschkurs
nicht telefonieren.

7 Wohnen in Deutschland

a Lesen Sie. Welche Überschrift passt wo?

1. Wir suchen eine Wohnung.
3. Besuch willkommen!

2. Klein, aber fein

4. Zusammen wohnen für wenig Geld

(A)



„Unsere Wohnung ist sehr wichtig für uns“, sagt Irena Lorenz. „Wir haben auch viel Besuch. Wir laden unsere Eltern und auch Freunde und

Verwandte zu Kaffee und Kuchen oder zum Essen ein. Oft kommen meine Freundinnen und ihre Babys und Kinder.“ Familie Lorenz gibt viel Geld für die Miete aus – viele andere Deutsche auch.

(C)



Fast 16 Millionen Menschen in Deutschland wohnen allein. So wie Minos Papadakis. „Ich arbeite den ganzen Tag. Abends will ich nur meine Ruhe haben. Meine Wohnung ist klein, aber nicht zu klein. Ich habe nicht viele Möbel und so finde ich sie perfekt“, sagt er. „Und sie ist auch billig: Ich zahle nur 350 Euro Miete!“

(B)



In Deutschland gibt es viele Wohngemeinschaften (WGs). In einer WG wohnen Menschen zusammen. Die Menschen in einer WG sind oft jung, so wie Klaus, Miriam, Istefo, Helga und Özlem. Ihre Wohnung ist 128 m² groß. „Jeder hat sein Zimmer. Das Bad und die Küche benutzen wir zusammen“, sagt Özlem. „Das ist nicht teuer“, meint Helga, „und wir haben viel Spaß.“

(D)



„Euer Balkon ist sehr schön, aber eure Wohnung ist zu klein! Das sagen unsere Freunde immer, und wir finden, sie haben recht!“ erzählt Mario Ancelotti.

Er, seine Frau und ihre vier Kinder haben nur eine 3-Zimmer-Wohnung. Wir suchen jetzt eine 5-Zimmer-Wohnung, aber das ist nicht leicht.“ Viele Wohnungen in der Stadt sind zu teuer. „Wir wollen nicht auf dem Land wohnen“, sagt seine Frau. „Die Kinder gehen hier zur Schule und wir arbeiten hier.“

b Lesen Sie die Texte noch einmal und kreuzen Sie an. Sind die Sätze 1–8 richtig oder falsch?

1. Irena Lorenz lädt nicht gerne Leute ein.
2. Familie Lorenz bezahlt wenig für die Wohnung.
3. Viele junge Menschen wohnen in Deutschland in einer WG.
4. Die Küche in einer WG benutzen alle.
5. Die Wohnung von Minos Papadakis ist zu groß.
6. Minos mag seine Wohnung.
7. Familie Ancelotti braucht eine 5-Zimmer-Wohnung.
8. Familie Ancelotti will in der Stadt wohnen.

R F

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Possessivartikel im Plural

wir	ihr	sie
der Balkon	unser	euer ihr
das Zimmer	unser	euer ihr
die Wohnung	unsere	eure ihre
die Terrassen	unsere	eure ihre

UND SIE?

Wie wohnen die Menschen in Ihrem Land?

Bei uns sind die Wohnungen sehr groß.

Bei uns sind die Wohnungen ...

In ... gibt es ...

Viele Familien/Singles/Paare wohnen ...

Die Leute müssen ... bezahlen.

Auf dem Land kann/muss man ...

In der Stadt ...

8 Selma und Markus lesen Wohnungsanzeigen.

a Welche Anzeige passt zu welchem Foto? Lesen Sie die Wohnungsanzeigen und ordnen Sie zu.



Nachmietter gesucht!

2-Zimmer-Wohnung, 50 m² + Balkon
Südseite, sonnig! Kaltmiete 530 €,
Nebenkosten 170 €. ☎ 0160 259 7520

1
3 ZKB, Terrasse, Garten,
82 Quadratmeter. Garage. KM 825 € +
NK 220 €
Tel.: 0155 21 32 16

2
3
5-Zi-WHG, Größe: 128 m²,
Bad neu!, Toilette, Keller.
Warmmiete 1.449 € mtl.
www.mietmich.de

271

b Markieren Sie die Zahlen in den Anzeigen. Hören Sie und sprechen Sie nach.

825

achthundertfünfundzwanzig

1449

eintausendvierhundertheunundvierzig

c Finden Sie die Abkürzungen in den Anzeigen.

3 Zimmer, Küche und Bad 3 ZKB

Kaltmiete

Nebenkosten

Quadratmeter

5-Zimmer-Wohnung

monatlich

d Der Satzakzent bei Aufzählungen – Hören Sie zu und sprechen Sie nach.

Diese Wohnung hat 3 Zimmer, Küche und Bad. • Diese Wohnung hat einen Balkon, 2 Zimmer, ein Wohnzimmer und eine Garage. • Diese Wohnung hat ein Bad, eine Küche und eine Terrasse.

e Notieren Sie für jede Wohnung aus 8a die Informationen. Fragen und antworten Sie.

Wie viele Zimmer hat die Wohnung? • Wie hoch ist die Miete? • Wie hoch sind die Nebenkosten? • Wie groß ist die Wohnung? • Gibt es eine Garage / einen Balkon / ... ?

VORHANG AUF

a Wählen Sie ein Foto: A, B oder C.

Zeichnen Sie einen Wohnungsgrundriss für die Personen.



b Stellen Sie die Wohnung im Kurs vor.

Das ist eine Wohnung für vier Freundinnen. Ihre Wohnung ist sehr groß. Sie ...

c Spielen Sie Wohnungsbesichtigung.

Wie hoch ist die Miete?

...

Dürfen Kinder im Hof spielen?

Gibt es einen Keller?

Wo kann man parken?

ÜBUNGEN

1 Der Besuch

a Bilden Sie Wörter. Notieren Sie sie.

GAST	NUNG	GE	SEH	WOH	BER	AN	BLU	LICH	MEN	EIN
KOM	ER	EN	WILL	DUNG	MEN	HERZ	EN	KOCH		

1. die Einladung
2.
3.
4.

5.
6.
7.
8.

b Lesen Sie die Einladung. Ergänzen Sie die Verben.

gibt machen kommt einladen kochen

☺☺☺ Einladung ☺☺☺

Liebe Freunde!

Ich möchte euch herzlich (1);
am Samstag um sieben Uhr bei mir. (2) ihr? Wir können
zusammen (3) Meine Küche ist sehr groß.
Es (4) viel Platz. Wir (5) Pizza und Salat.

Bis Samstag

Roman

2 Vier Zimmer, Küche, Bad

2.73

a Hören Sie. Welche Zimmer sind das? Ordnen Sie zu.

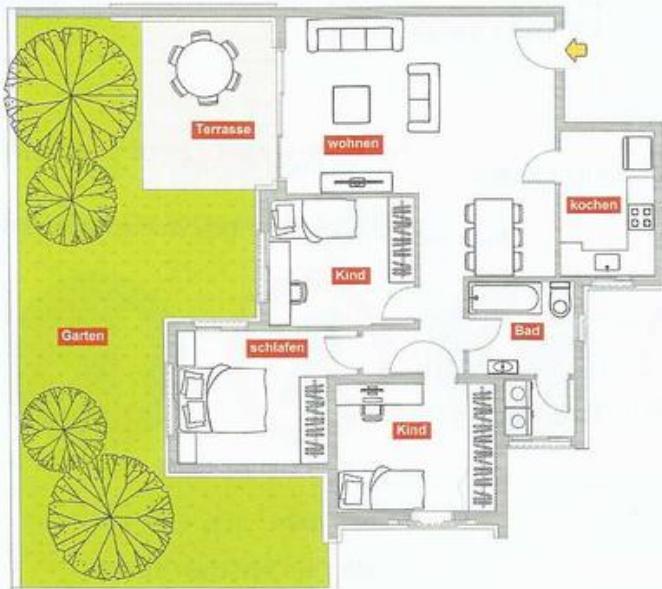
1. f a) das Wohnzimmer
2. b) das Bad
3. c) die Küche
4. d) das Kinderzimmer
5. e) das Arbeitszimmer
6. f) das Schlafzimmer

b Kennen Sie die Wörter? Ergänzen Sie die Buchstaben und den Artikel *der, das oder die*.

1. der Balkon 5. K_l_r
2. Ga_g_ 6. F_r
3. Ga_t_ 7. D_s_h_
4. Toi_tt_ 8. W_h_ng

c Gibt es ...? Ergänzen Sie -e, -en oder -.

Gibt es ...?	Ja, es gibt ...	Nein, es gibt ...
1. ein en Balkon?	ein en Balkon.	kein en Balkon.
2. ein Bad?	ein Bad.	kein Bad.
3. ein Garage?	ein Garage.	kein Garage.
4. ein Keller?	ein Keller.	kein Keller.

d Was gibt es in dieser Wohnung? Was gibt es nicht? Schreiben Sie.

Es gibt ...

ein Wohnzimmer,.....

Es gibt ...

keine Gästetoilette, kein.....**3 Die Wohnung ist schön.****a** Gegensätze – Ordnen Sie zu.

- | | | |
|----------------|-----------------|---------------------------|
| 1. groß | a) alt | <i>groß – klein</i> |
| 2. ruhig | b) klein | |
| 3. modern | c) dunkel | |
| 4. hell | d) laut | |
| 5. neu | e) unmodern | |

b Bilden Sie Sätze.

Kinderzimmer	Garten	Küche	...	alt	groß	klein	ruhig	dunkel	
Flur	Bad	Balkon	Garage	Wohnzimmer	laut	modern	neu	hell	unmodern

*Das Bad ist modern.***c** Hören Sie und ergänzen Sie die Adjektive.

Meine Wohnung ist (1) und (2) Sie hat vier Zimmer: ein Wohnzimmer, ein Arbeitszimmer, ein Kinderzimmer und ein Schlafzimmer. Das Schlafzimmer ist (3)

Das Kinderzimmer ist aber (4) Die Küche ist (5) und (6)

Dort kuche ich gerne. Mein Arbeitszimmer ist (7) Nur der Flur ist (8)

d Schreiben Sie einen Text über Ihre Wohnung.

4 Die Wohnung ist zu teuer.

a Ergänzen Sie die Sätze mit *sehr* oder *zu*.



Das Haus ist



Das Glas ist



Die Straße ist



250.000 €
Das Haus ist



2.500 €
Die Monitore sind

b Lesen Sie den Dialog. Ergänzen Sie die Sätze.

Die Küche ist unmodern.

Der Balkon ist zu klein.

Ich finde sie toll.

950 € ist zu teuer.

Nein, lieber nicht.

Das Wohnzimmer ist groß.

● Wie findest du die Wohnung?

○ Ja, die Wohnung ist toll. Aber

● Zu teuer? Es gibt zwei Kinderzimmer und die Küche ist modern.

○ Sie ist viel zu klein.

● Und wie findest du das Wohnzimmer?

○ , aber ein bisschen dunkel.

● Und der Balkon?

○

● Also willst du die Wohnung nicht?

○ Hier ist die Zeitung ...

5 Wer will was?

a Ein Paar – Schreiben Sie Sätze.

Das will ER ...



1. am Wochenende lange schlafen
2. Fußball sehen
3. essen gehen
4. im Garten grillen
5.

Das will SIE ...



1. am Wochenende einkaufen
2. einen Film sehen
3. zu Hause kochen
4. Freunde besuchen
5.

1. Er will am Wochenende lange schlafen. Sie will ...

b Was wollen Sie und Ihre Familie? Schreiben Sie.

Ich	wollen	im Garten arbeiten.
Meine Frau		einkaufen gehen.
Mein Mann		im Kinderzimmer spielen.
Die Kinder		einen Kuchen backen.
Die Kursteilnehmer		fernsehen.
Mein Chef		nicht so viel Miete bezahlen.
Meine Mutter		im Garten Fußball spielen.
Mein Vater		Freunde einladen.
Meine Tochter		...
Mein Sohn		
Wir		
...		

Ich will einen Kuchen backen.

6 Was darf man? Was darf man nicht?**a** Schreiben Sie Sätze zu den Schildern.

A: Hier darf man grillen.

grillen • kein Eis essen • Fußball spielen • nicht telefonieren • Fahrrad fahren • kein Skateboard fahren

b Was dürfen die Mieter in Ihrem Land? Was dürfen sie nicht? Markieren Sie.

1. nach 20 Uhr die Musik laut machen
2. auf dem Balkon grillen
3. das Auto auf der Straße waschen
4. ein Haustier haben
5. die Wäsche auf dem Balkon aufhängen
6. abends laut Musik hören
7.
8.

<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>

**c** Schreiben Sie die Sätze aus 6b in die Tabelle.

Die Mieter	dürfen	nicht	auf dem Balkon	grillen.
Sie
.....
.....
.....
.....
.....

7 Wohnen in Deutschland

a Lesen Sie. Ergänzen Sie die Wörter.

aus Dusche geht Grüße toll hat groß Miete bezahle wohne

Hallo, Maria,

wie geht es dir? Mir (1) **geht** es gut. Ich bin in Deutschland. Ich (2) in einer WG. Die WG ist (3) Wir sind vier Leute: Sophia, Timo, Carmen und ich. Sie kommen (4) Frankreich, Polen und Spanien. Die Wohnung (5) vier Zimmer, eine Küche, ein Bad und eine Gästetoilette. Das Bad ist hell und hat eine (6) Wir essen abends in der Küche. Sie ist (7) Es gibt viel Platz. Ich kuche gerne. Anna, Jean und Monica essen gerne ☺. Die (8) ist nicht so teuer. Ich (9) 250 €. Das ist okay. Liebe (10)

Beata

b Yüksel Kartal erzählt. Schreiben Sie den Text.

meine familie ist groß. wir haben fünf kinder. wir haben eine neue wohnung. die wohnung hat fünf zimmer: ein wohnzimmer drei kinderzimmer eins schlafzimmer eine küche und ein bad. das bad hat eine dusche und eine badewanne. das bad ist hell und neu. die wohnung hat einen balkon. der balkon ist groß und hell. die wohnung ist schön. sie ist aber teuer.

Meine Familie ist groß. Wir ...

c Wie sieht die Wohnung aus? – Markieren Sie die Possessivartikel im Dialog und ergänzen Sie die Tabelle.

- Mario, wie sieht eure Wohnung aus?
- Unser Wohnzimmer ist hell, unser Garten ist sehr ruhig und unsere Küche ist modern.
- Ist euer Schlafzimmer groß oder klein?
- Unsere Zimmer sind klein. Und das Kinderzimmer ist zu klein.
- Habt ihr ein Kinderzimmer für eure vier Kinder zusammen?
- Ja, leider. Sie und ihre Freunde können dort nicht spielen oder lernen.
- Und wo machen sie ihre Hausaufgaben?
- Ihr Schreibtisch ist im Wohnzimmer. Aber ihre Schule gibt keine Hausaufgaben.

wir	ihr	sie (Plural)
<u>unser</u> Garten Balkon Schreibtisch
..... Wohnzimmer	<u>euer</u> Schlafzimmer Kinderzimmer
..... Küche Wohnung	<u>ihre</u> Schule
<u>unsere</u> Schlafzimmer Kinder Freunde

8 Selma und Markus lesen Wohnungsanzeigen.

a Lesen Sie die Zahlen laut. Markieren Sie sie wie im Beispiel. Schreiben Sie dann die Ziffern.

1. ein|hundert|sechs|und|neunzig **196** 4. eintausendsechshundertachtundsechzig
2. fünfhundertsiebenundsiebzig 5. viertausendzweihundertdreißig
3. zweihundertneunundneunzig 6. neuntausenddreunddreißig

2.75

b Welche Zahl hören Sie? Kreuzen Sie an.

- | | | | |
|----------------------------------|-------------------------------|----------------------------------|-------------------------------|
| 1. <input type="checkbox"/> 576 | <input type="checkbox"/> 657 | 5. <input type="checkbox"/> 345 | <input type="checkbox"/> 354 |
| 2. <input type="checkbox"/> 968 | <input type="checkbox"/> 986 | 6. <input type="checkbox"/> 8601 | <input type="checkbox"/> 8106 |
| 3. <input type="checkbox"/> 1423 | <input type="checkbox"/> 1324 | 7. <input type="checkbox"/> 234 | <input type="checkbox"/> 342 |
| 4. <input type="checkbox"/> 5681 | <input type="checkbox"/> 5861 | 8. <input type="checkbox"/> 799 | <input type="checkbox"/> 719 |

c Ergänzen Sie den Wortigel.*die Nebenkosten**eine Wohnung mieten*

die Miete • der Mieter • die Nebenkosten • die Nachbarn • die Größe • der Vermieter ...

d Lesen Sie die Anzeige und schreiben Sie eine E-Mail über die Wohnung.

2 ZKB, 56 Quadratmeter.
Balkon, Garage.
KM 525 € + NK 200 €
Tel.: 0150-212361.

Liebe/Lieber ...
wie findest du die Wohnung / das Haus / ...?
Sie hat einen/ein/eine ... Es gibt einen/ein/eine ...
Aber es gibt keinen/kein/keine ...
Sie/Es kostet ... im Monat ... kalt. Die Nebenkosten sind ...
Was denkst du?
Liebe/Viele Grüße

LEICHTER LERNEN

Mit Bewegung lernen



Gehen Sie beim
Lernen hin und her.



Machen Sie
Bewegungspausen.



Seien Sie aktiv beim
Lernen.



Bewegen Sie im Kurs
Füße und Hände.

RICHTIG SCHREIBEN**a** Hören Sie *ch* oder *sch*? Kreuzen Sie an. Hören Sie noch einmal zur Kontrolle.

- | | | | |
|-----------------------------|--------------------------|-----------------------------|--------------------------|
| (ch) | (sch) | (ch) | (sch) |
| 1. <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | 5. <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | 6. <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | 7. <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | 8. <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Wasche • schon • schlafen • schreiben • ich • herzlich • wichtig • Küche

b Hören Sie und ergänzen Sie *ch* oder *sch*.

lei *ch* t • an auen • herzli • Mün en • lafzimmer • Ti •
se zig • spre en • wa en • Italieni • reiben • ri tig

Mein Deutsch nach Kapitel 8

Das kann ich:

Gäste begrüßen



Übung

Sprechen Sie.

Gastgeber: Herzlich ...!
Gast: ... für die Einladung.

...

Wohnungen beschreiben

der Balkon

die Garage

die Toilette

der Garten

...

der Keller

Übung

Fragen und antworten Sie.

Gibt es einen/ein/eine ...?
Ja, es gibt einen/ein/eine ...
Nein, es gibt keinen/kein/keine ...

über ein Zimmer oder
eine Wohnung sprechen



Übung

Sprechen Sie.

- Wie findest du das Zimmer?
- Ich finde es ...
- Ja, es ist ..., aber nicht ...

Willen/Absicht ausdrücken

Nils fernsehen die Eltern von Nils ...
eine Wohnung kaufen ich ... arbeiten
meine Freundin einkaufen

Wer will was? Schreiben Sie vier Sätze.

Ich will ...

sagen, was erlaubt/verboten ist

Ich darf ...

Ich darf nicht ...

Was darf ein Mieter, was darf er nicht?

Schreiben Sie drei Sätze.

Ich darf keinen/kein/keine ...

[www.a1/k8](#)

Das kenne ich:

G

Modalverben

Infinitiv	wollen	dürfen
ich	will	darf
du	willst	darfst
er/es/sie	will	darf
wir	wollen	dürfen
ihr	wollt	dürft
sie/Sie	wollen	dürfen

Satzklammer: Modalverben

Position 1	Modalverb: Position 2
Die Kinder	wollen
Ich	darf
Ich	darf

Infinitiv: Ende

im Garten	
bis 22 Uhr Musik	
kein Haustier	

Possessivartikel

der Balkon	wir
das Zimmer	unser Balkon
die Wohnung	unser Zimmer
die Terrassen	unsere Wohnung

ihr
euer Balkon
euer Zimmer
eure Wohnung

sie/Sie
ihr/Ihr Balkon
ihr/Ihr Zimmer
ihre/Ihre Wohnung

G

HALTESTELLE

1 Sprechen, schreiben ...

a Wer ist wann wo? Schreiben Sie die Wörter zum Thema „Familie“ in die Tabelle wie im Beispiel.

die Mutter • das Baby • der Vater • der Onkel • die Tante • die Oma • der Opa • der Mann • die Frau

Beispiel

	im Büro	zu Hause	in der Schule
um 9 Uhr	der Onkel	der Mann	der Vater
um 12 Uhr	der Opa	die Tante	das Baby
um 20 Uhr	die Frau	die Oma	die Mutter



	im Büro	zu Hause	in der Schule
um 9 Uhr			
um 12 Uhr			
um 20 Uhr			

b Fragen Sie wie im Beispiel. Wer findet drei richtige Wörter zuerst?

	im Büro	zu Hause	in der Schule
um 9 Uhr	Opa		
um 12 Uhr			
um 20 Uhr			

Ist dein Opa um 9 Uhr im Büro?

Nein.

Ist deine Tante um 12 Uhr zu Hause?

Ja.

2 Laufdiktat

Wählen Sie.

Lesen Sie einen Satz. Gehen Sie zu Ihrem Tisch und schreiben Sie den Satz. Lesen Sie den nächsten Satz. Gehen Sie wieder ...

oder

Lesen Sie einen Satz. Diktieren Sie Ihrer Partnerin / Ihrem Partner den Satz. Lesen Sie den nächsten Satz. ...
Tauschen Sie nach vier Sätzen die Rollen.

Meine Wohnung ist schön.
Ich habe viel Platz.
Das Wohnzimmer ist hell.
Die Küche ist neu und modern.
Das Schlafzimmer ist sehr ruhig.
Es gibt auch einen Balkon.
Die Kinder dürfen auf dem Hof spielen.
Und meine Nachbarn sind sehr nett.



. = Punkt



3 Berufe

HD-1

a Was macht man in diesen Berufen? Kreuzen Sie an und sprechen Sie.

Schreibt eine Architektin E-Mails?

Ja, sie schreibt E-Mails.



der DJ



die Architektin



die Bedienung

- E-Mails schreiben
- Kaffee kochen
- Kuchen schneiden
- Termine machen
- mit Gästen sprechen
- Häuser zeichnen
- Interviews geben
- am Computer arbeiten
- aufräumen

-
-
-
-
-
-
-
-
-

-
-
-
-
-
-
-
-

-
-
-
-
-
-
-
-

b Lesen Sie. Wer ist das? Manchmal gibt es mehrere Möglichkeiten.

Ich bin DJ. Mein Beruf macht viel Spaß. Ich kann kreativ sein, das ist super. Ich arbeite nachts. Ich sehe viele Städte: Berlin, Hamburg, Köln, Stuttgart ... Manchmal gebe ich auch Interviews. Ich habe sehr viele Termine. Oft bin ich müde – aber ich liebe meine Arbeit!
Michael

Architektin ist mein Beruf. Ich frage: Wie muss Ihr Haus sein? Dann plane ich und mache eine Zeichnung. Wir sprechen, und ich mache die Zeichnung neu ... Ich arbeite sehr viel am Computer. Es gibt oft Stress. Ich muss sehr genau arbeiten, aber das kann und mag ich auch.
Ines

Ich arbeite in einer Cafeteria. Da sehe ich viele Leute, das ist schön. Manchmal sind aber auch sehr viele Gäste da, dann ist es stressig.

Ich mache Brötchen, schneide Kuchen, kochte Kaffee und Tee, räume auf ... Die Kolleginnen sind alle sehr nett, das ist super.
Dana

1. ... findet die Arbeit gut.
5. ... ist kreativ.
2. ... trifft viele Leute.
6. ... mag die Kolleginnen.
3. ... hat manchmal Stress.
7. ... hat wenig Freizeit.
4. ... muss gut zeichnen.
8. ... arbeitet spät.

c Spielen Sie Berufe raten. Wählen Sie.

Sprechen Sie. oder Machen Sie Pantomime.



Bist du Taxifahrer?

Ich fahre viel Auto – aber nicht allein!
Ich verdiene so mein Geld.

Ja genau!

1 Lesen

Sind die Sätze 1–5 **Richtig** oder **Falsch**? Kreuzen Sie an.

- Lesen Sie zuerst die Aufgaben und dann den Text.
- Sie müssen nicht alles verstehen. Suchen Sie im Text: Welche Wörter passen zu den Aufgaben?
Beispiel: Familienfest – Mutter, feiern.
- Kreuzen Sie immer etwas an.



Beispiel

0 Das Familienfest ist am Wochenende.

Richtig

Falsch

Hallo Johanna,
danke für die Einladung zum Filmabend heute. Leider kann ich nicht kommen. Meine Mutter hat am Sonntag Geburtstag (70!!). Wir feiern alle zusammen. Ich muss heute noch drei Kuchen backen und zwei Salate machen. Aber am Montag habe ich Zeit. Wir können spazieren gehen, okay?

Liebe Grüße
Ute

1 Ute und Johanna kochen heute zusammen.

Richtig

Falsch

2 Ute möchte Johanna am Montag sehen.

Richtig

Falsch

Liebe Nachbarinnen und Nachbarn,

wir sind neu hier im Haus und möchten Sie alle kennenlernen.

Wir laden Sie ein:
am Samstag um 16 Uhr.

Es gibt Kaffee und Kuchen.

Die Wohnung ist zu klein für alle – wir feiern im Hof!
Ihre Kinder sind natürlich auch herzlich willkommen!

Viele Grüße
Simon und Magda Gerstner mit Kaja und Max

3 Das Fest beginnt um drei Uhr nachmittags.

Richtig

Falsch

4 Das Fest ist in der Wohnung.

Richtig

Falsch

5 Die Nachbarn können ihre Kinder mitbringen.

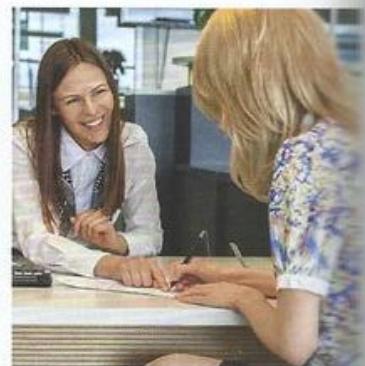
Richtig

Falsch

2 Schreiben

Ergänzen Sie das Formular.

- Sehen Sie zuerst das Formular an. Welche Informationen fehlen? Suchen Sie im Text nur diese Informationen. Die anderen Informationen sind nicht wichtig.
- Sie verstehen ein Wort nicht, zum Beispiel *Wohnort*? Vergleichen Sie die Informationen im Formular und die Informationen im Text. Im Formular steht 70176 und im Text steht 70176 Stuttgart.
→ der Wohnort ist Stuttgart.
- Unsicher? Schreiben Sie immer etwas!



Ihre Kollegin Danuta Wisniewska möchte eine Wohnung mieten. Sie ist geschieden und hat zwei Kinder.

Ihre Adresse ist:

Hasenbergstraße 47,
70176 Stuttgart.

Sie arbeitet als Verkäuferin und verdient 1200 € netto im Monat.

Die Vermieterin möchte noch einige Informationen von Danuta.

Helfen Sie Ihrer Kollegin und schreiben Sie die fünf fehlenden Informationen in das Formular.

Informationen zur Mieterin

Name, Vorname Wisniewska, Danuta (0)

Straße / Hausnummer _____ (1)

Postleitzahl / Wohnort 70176 (2)

Telefon 0711 32 23 415

E-Mail-Adresse danuta_wi_73@web.de

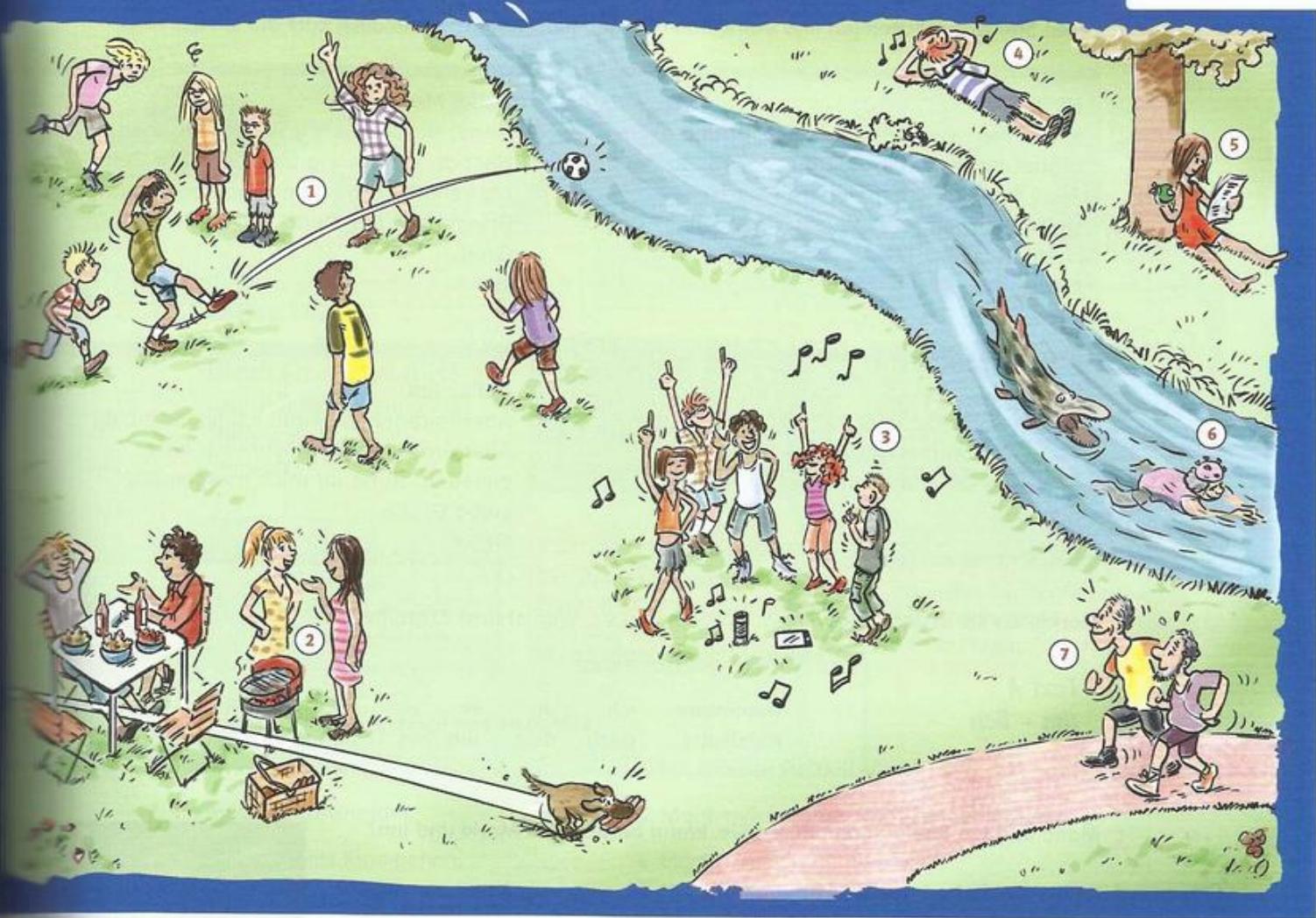
Familienstand ledig verheiratet geschieden (3)

Mit wie vielen Personen möchten Sie in der Wohnung wohnen? _____ (4)

Beruf: _____ (5)

Verdienst: 1200 € netto im Monat

Unterschrift: Danuta Wisniewska



1 Freizeitaktivitäten

a Sehen Sie das Bild an und ordnen Sie zu.

- grillen Fußball spielen 4. Musik hören
 schwimmen lesen joggen tanzen

b Hören Sie. Welche Aktivitäten sind das?

1. grillen 2. 3. 4.

c Ihre Freizeit – Was machen Sie wie oft? Sprechen Sie.

Am Wochenende lese ich immer die Zeitung.

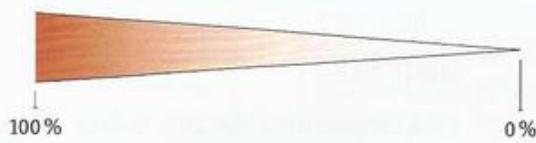
Wir gehen oft ins Kino.

Manchmal treffe ich Freunde.

Ich fahre sehr selten Rad.

Ich jogge nie.

immer oft manchmal selten nie



Spiele

Spielen über Freizeitaktivitäten sprechen; sich verabreden; erzählen, was man gemacht hat | Hören Gespräche in der ... | Schreiben Informationen zu einem Kurs einholen | Lesen private Nachrichten; ein Veranstaltungsprogramm; ... im Internet | Beruf sonntags arbeiten

2 Kommst du mit?

a Lesen Sie. Was machen Jan und Dana am Freitagabend? Kommt Maria auch mit?

Hi, Jan,
endlich ist das Wetter wieder gut und es regnet nicht mehr! Hast du am Freitag Zeit? Ben und ich grillen im Park. Ich treffe ihn um sechs. Wen können wir noch einladen? LG
Dana

Hallo, Maria!
Dana, Ben und ich grillen zusammen.
Hast du am Freitag um sechs Uhr Zeit?
Du kannst gerne deine Tochter mitbringen.
Bringt ihr einen Ball?
Gruß,
Jan

Hi, Dana,
ja, die Sonne scheint ☀! Ich komme gerne!
Vielleicht kann Maria auch kommen?
Ich frage sie und dann rufe ich dich an.
Bis bald,
Jan

Hallo, Jan!
Am Freitagabend kann ich leider nicht.
Aber am Sonntag möchte ich dich einladen. Rufst du mich morgen an?
Liebe Grüße
Maria

b Markieren Sie in den Texten *mich*, *dich*, *ihn* und *sie*. Wer ist das? Schreiben Sie.

Text A
ihn = Ben

Personalpronomen

Nominativ	ich	du	er	es	sie	wir	ihr	sie	Sie
Akkusativ	mirch	dich	ihm	es	sie	uns	euch	sie	Sie

1.6

c Maria und Jan telefonieren. Hören Sie. Wann besucht Jan Maria und Ina?

1.6

d Hören Sie noch einmal und ergänzen Sie die Personalpronomen.

- Besuchst du ...? Wir laden ein!
- Ist Ina auch da? Ich möchte kennenlernen!
- Natürlich. Sie fragt immer: Wann besucht Jan endlich? Hast du ein Frisbee?
- Ja, klar! Ich kann gerne mitbringen.



1.6

e Schreiben Sie Karten und ziehen Sie. A fragt, B antwortet. Dann tauschen Sie.

anrufen	fragen	ihn	deinen Freund
mitbringen		deine Schwester	
einladen		uns	mich
treffen	besuchen		deine Nachbar

Rufst du mich an?

Ja, ich rufe dich an.

Possessivartikel im Akkusativ

Die Endungen sind wie bei *einen/ein/eine*:
maskulin: *meinen/deinen/seinen/ihren* ...
neutrum: *mein/dein/sein/ihr* ...
feminin: *meine/deine/seine/ihre* ...

UND SIE?

Eine Freundin hat Sie zum Grillen eingeladen. Wählen Sie.

Schreiben Sie eine E-Mail wie in 2a.

oder

1.6 Rufen Sie an. Spielen Sie das Gespräch.

3 Was machen wir am Samstag?

a Lesen Sie die Anzeigen schnell. Ordnen Sie die Zeichnungen zu.



Samstag, 13. Juni

Bleib fit - lauf mit!

Lauftreff für Jung und Alt
Treffpunkt 16 Uhr im
Stadtpark

Schwimmbad in der Südstadt
Spaß für die ganze Familie!
Täglich von 8-19 Uhr!

FAMILIENFILM-FESTIVAL

16:00 Uhr Fünf Freunde
18:00 Uhr Alles inklusive
20:00 Uhr Hannas Reise

La Brass Banda

Das Sommerkonzert!
Samstag 20 Uhr im Olympiapark
Eintritt 20 Euro
Karten unter www.ticketsonline.de

Die Sportkneipe

alle **Fußball**-Spiele **live**
Gartenstraße 24,
Öffnungszeiten: 11-24 Uhr

München mit dem Fahrrad!

2-Stunden-Tour ab Marienplatz
Treffpunkt 11 Uhr
5 € pro Person, Kinder frei

b Lesen Sie 1-6. Welche Anzeige aus 3a passt?

1. Ben möchte joggen.

1.....

4. Jan möchte Fußball sehen.

.....

2. Ina möchte schwimmen.

.....

5. Maria möchte ihre Stadt kennenlernen.

.....

3. Dana möchte ins Kino gehen.

.....

6. Eleni hört sehr gerne Musik.

.....

c Wann ...? Wo ...? Was kostet ...? – Schreiben Sie Fragen zu den Anzeigen aus 3a. Tauschen Sie und antworten Sie.

Wann ist das Konzert?

Wann kann man schwimmen?

Täglich von 8 bis 19 Uhr.

Am Samstag um ...

d Hören Sie. Über welche Anzeigen sprechen die Personen?

Dialog 1: Anzeigen ,

Dialog 2: Anzeigen ,

UND SIE?

Planen und spielen Sie Verabredungen.

Wollen wir essen gehen?

Ja, gerne!

Hast du am ... um ... Zeit?

Kannst du morgen Abend?

Wollen wir ... schwimmen / baden gehen?
... essen gehen?
... einen Film / Fußball sehen?
... Musik hören?
... eine Fahrradtour machen?
... joggen?
...?

–
Nein, da habe ich keine Zeit.
Am ... kann ich leider nicht.
Da geht es nicht, aber wir
können ...
Das finde ich nicht so
interessant.

+
Ja, gerne!
Ja, klar!
Natürlich!
Das ist eine gute Idee!
O.k., Sonntag 19 Uhr ist
super!

4 Was hast du gestern gemacht?

a Sehen Sie die Bilder an. Lesen Sie die Sätze in den Sprechblasen und ordnen Sie sie 1-3 zu.



1. ... Heute mache ich mit Tom eine Fahrradtour.
2. Heute kaufe ich die CD. Die Musik ist super!
3. Heute grillen wir wieder. Aber der Hund bleibt zu Hause!

b Was haben die Personen und der Hund gestern gemacht? Markieren Sie in 4a die Partizip-Formen von diesen Verben und machen Sie eine Tabelle.

machen • hören • tanzen • grillen • fressen •
essen • trinken • lesen • treffen

Partizip: ge...t	Partizip: ge...en
gemacht	gefressen getrunken

Hören

c Üben Sie die Verben aus 4b.



d Das Perfekt im Satz – Ergänzen Sie die Tabelle.

G

FOKUS Perfekt mit *haben*

haben: Position 2

Ich

haben

Gestern

haben

Der Hund

auch

wir

Partizip: Ende

getanzt

.....

.....

.....

Ich mache jetzt
Sport. Du auch?

Hören

e Ich habe alles schon gemacht! Fragen und antworten Sie wie im Beispiel.

Sport machen • eine Pizza essen • einen Kaffee trinken • Musik hören • tanzen • ...

Nein, ich habe schon
Sport gemacht.



5 Wie war's?

a Hören Sie und kreuzen Sie an: **a** oder **b**?

- | | | | |
|------------------------|---|--------------|---|
| 1. Gestern hatte Jan | <input type="checkbox"/> a Besuch.
<input type="checkbox"/> b viel Arbeit. | 4. Maria hat | <input type="checkbox"/> a nicht gut geschlafen.
<input type="checkbox"/> b lange geschlafen. |
| 2. Heute hat Jan | <input type="checkbox"/> a nicht gefrühstückt.
<input type="checkbox"/> b E-Mails geschrieben. | 5. Ina hat | <input type="checkbox"/> a Brötchen gekauft.
<input type="checkbox"/> b die Zeitung gekauft. |
| 3. Die Fahrradtour war | <input type="checkbox"/> a super.
<input type="checkbox"/> b zu lang. | 6. Maria hat | <input type="checkbox"/> a einen Kuchen gebacken.
<input type="checkbox"/> b mit Ina gespielt. |

b Hören Sie noch einmal. Wer, wo, wann, was? Erzählen Sie.

Jan besucht Maria. Er hatte gestern ...

c Sätze verlängern – Sammeln Sie Verben aus Aufgabe 4 und 5a und üben Sie.

- | | | |
|----------------------------------|--------------------|--------------------------------|
| grillen | Ich habe gegrillt. | Ich habe gestern gegrillt. |
| | | |
| Ich habe gestern Fisch gegrillt. | | Ich hatte Besuch. |
| | | |
| Ich hatte gestern Besuch. | | Ich hatte gestern viel Besuch. |
| | | |

Vergangenheit

haben und sein im Präteritum,
die anderen Verben im Perfekt

d Aussprache: ts – Hören Sie und sprechen Sie nach.

Sie hören/sprechen: Sie lesen/schreiben:

ts

zu • die Zeit • die Zeitung • das Zimmer • zwei • tanzen •
die Information • die Nationalität • die Situation • funktionieren •
der Arbeitsplatz • arbeitslos • das Herkunftsland • nachts • nichts

Die Information in der Zeitung ist zu lang. • Tanzen zu zweit? Tut mir leid, ich habe keine Zeit! •
Ich mache nachts nichts, ich schlafe!

e Machen Sie ein Ratespiel zu den Verben aus 4b und 5c. Wählen Sie.

Machen Sie Pantomimen.

oder

Zeichnen Sie an der Tafel.



- | | |
|-------------------|--|
| Du hast gebacken. | |
| Hast du gekocht? | |



UND SIE?

a Was haben Sie am Wochenende gemacht? Sammeln Sie im Kurs sechs Fragen auf einem Zettel.

b Sammeln Sie Unterschriften von verschiedenen Personen.

Frage

1. Hast du am Wochenende lang geschlafen?
 2. Hast du Verwandte getroffen?
- ...

Unterschrift

.....
.....
.....



c Sagen Sie einen Namen.
Die anderen erzählen.

Carmine.

Carmine hat eine Radtour gemacht.

Carmine hat ...

6 Am Sonntag arbeiten?

a Wer muss am Sonntag arbeiten? Sammeln Sie im Kurs.

Ärzte müssen manchmal am Sonntag arbeiten.

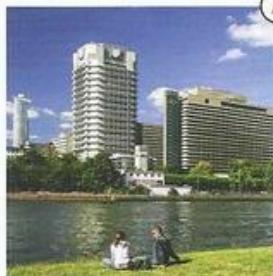
b Lesen Sie. Welche Fotos passen zu den Texten?

1



Name: Haruko
Job: Reiseführer

Heute früh um neun habe ich eine Stadtführung gemacht. Ich hatte eine Gruppe Touristen aus Japan, das ist meine Heimat. Sie waren sehr nett. In Salzburg wollen alle das Mozarthaus sehen ... Ich möchte später noch essen gehen. Kommt jemand mit?



A
Frankfurt am Main:
ein Picknick

B



Ostsee:
ein Segelkurs

2



Name: Tara
Job: Erzieherin

Endlich Sonntag ☺! Ich habe lange geschlafen. Um elf habe ich mit Bekannten ein Picknick gemacht. Wir waren am Main. Das ist der Fluss in Frankfurt. Später habe ich meine Mutter getroffen. Wir waren im Film-museum. Heute Abend wollen wir essen gehen. Wer kennt das Restaurant auf dem Main Tower? Wie sind da die Preise?



C
die Alpen:
eine Wanderung
mit Murmeltier

D



Salzburg:
Stadtführung

c Lesen Sie die Texte noch einmal. Welche Aussage passt zu Haruko, welche zu Tara? Eine Aussage passt zu beiden.

1. hat heute mit Freunden gefrühstückt.
2. hat heute Vormittag gearbeitet.
3. hatte eine nette Gruppe.
4. geht heute Abend essen.

Q 1.11

d Hören Sie jetzt das Telefongespräch von Beate und Lars. Wer hat am Wochenende gearbeitet?

Q 1.11

e Hören Sie noch einmal und kreuzen Sie an: richtig oder falsch?

R	F
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



UND SIE?

Wann arbeiten Sie? Sprechen Sie.

Ich bin Hausfrau. Ich arbeite immer.

7 Ich möchte den Kurs machen.

a Lesen Sie schnell. Welches Angebot ist für Familien?

A www.schweizer-alpen-club.ch

Schweizer Alpen-Club / Sektion Bern

Kurse

Aktuell:

Shop

Kletterkurs für Jugendliche

Zeitschrift

Anfänger und Fortgeschrittene

Service

maximal 10 Teilnehmer

Dauer: 3.5.–5.7.

10 Termine am Samstag

Ort: Kletterhalle

Kosten: 90 Franken

Ermäßigung für Geschwister 20 %!

Bezahlung: bar oder mit Überweisung

Anmeldung: online oder direkt im Büro



Kontakt

B www.sportverein-am-sternplatz.de

Sportverein am Sternplatz

HOME | AKTUELL | UNSERE KURSE

Kurse für alle von 0 – 100!

Neue Kurse:

- **Eltern-Kind-Turnen** für Kinder von 3 bis 6 Jahren und ihre Eltern, Montag 17 Uhr, Fontane-Grundschule

- **Judo für Jungen und Mädchen**

- von 12 bis 14 Jahren, Mittwoch 18 Uhr, Sporthalle am Sternplatz



Kostenlose Probestunden!

Rufen Sie an oder schicken Sie eine E-Mail, wir beraten Sie gerne!

Tel.: 370 43 69

info@sportverein-am-sternplatz.de

b Lesen Sie noch einmal. Wo finden Sie Antworten? Schreiben Sie x oder -.

Angebot A Angebot B

1. Wie viele Teilnehmer gibt es?
2. Wo ist der Kurs?
3. Was kostet der Kurs?
4. Wo ist die Anmeldung?
5. Wie alt muss man sein?
6. Gibt es eine Ermäßigung für Geschwister?
7. Wie lange dauert der Kurs?
8. Kann man eine Probestunde machen?

<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

c Wählen Sie.

Ordnen Sie die E-Mail an den Alpen-Club.

oder

Schreiben Sie eine E-Mail an den Sportverein.

..... Wir haben aber noch Fragen: Wie alt muss man sein?

Meine Tochter ist 11 Jahre alt, mein Sohn ist 13 Jahre alt.

1..... Sehr geehrte Damen und Herren,

..... Kann man eine Probestunde machen?

..... Mit freundlichen Grüßen

..... wir haben im Internet Ihre Homepage gefunden.

..... Nadia Monti

..... Meine Kinder möchten gerne den Kletterkurs machen.

VORHANG AUF

Spielen Sie einen Dialog zu einer Zeichnung.



Hast du am Freitag Zeit? Wollen wir ...



Was habt ihr am Wochenende gemacht?



ÜBUNGEN

1 Freizeitaktivitäten

a Schreiben Sie zu jedem Buchstaben von *Freizeit* ein passendes Wort.



Fußball spielen



Tanzen



Eis essen • Fußbal spielen • telefonieren • lesen • grillen • tanzen • Freunde treffen • Musik hören

b Machen Sie das auch mit anderen Wörtern: *Sonntag, Urlaub*.

S
o
n
n
t
a
g

U
r
l
a
u
b



c Was machen die Personen am Wochenende? Hören Sie und notieren Sie die Freizeitaktivitäten.

Ben: ruft die Eltern oft an

Maria:

Amir:



ins Kino gehen • arbeiten • Rad fahren • fernsehen

spazieren gehen • kochen • Freunde treffen • essen gehen • ausschlafen • die Eltern anrufen

d Ihre Freizeit – Was machen Sie oft, manchmal, selten? Schreiben Sie drei Sätze.

Ich lade oft meine Familie ein.

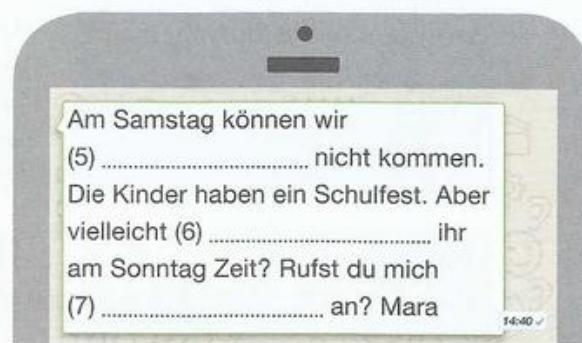
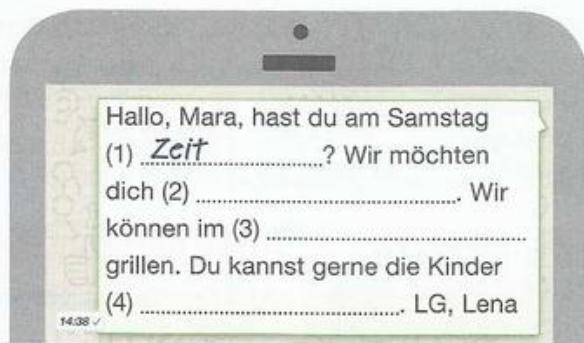
Manchmal gehe ich ins Kino.

Ich gehe selten schwimmen.

2 Kommst du mit?

a Lesen Sie und ergänzen Sie die Nachrichten.

habt leider einladen mitbringen morgen Zeit Garten



b Lesen Sie die Dialoge und markieren Sie die passenden Personalpronomen.

1. ● Hallo, Anja, hast du morgen Zeit? Möchtest du euch/sie/mich besuchen?
 Das weiß ich noch nicht. Ich rufe uns/Sie/dich heute Abend an, o.k.?
2. ○ Hier ist noch einmal Anja. Ja, ich habe Zeit!
 - Gut. Kommt Martin auch? Ich möchte ihn/sie/Sie gerne kennenlernen.
 - Gerne. Ich frage mich/dich/ihn gleich. Können wir etwas mitbringen?
 - Habt ihr Urlaubsfotos aus Kroatien? Ich möchte es/sie/ihn gerne sehen!
 - Ja, ich bringe es/ihn/sie mit.

c Verabredungen – Welche Reaktion passt? Kreuzen Sie an.

1. ● Hallo, Eleni!
 ○ Hallo, Pablo, wie geht's? b Was willst du?
2. ● Danke, gut! Hast du morgen Zeit?
 ○ a Nein, danke. b Tut mir leid, morgen kann ich nicht.
3. ● Aber am Wochenende habe ich Zeit.
 ○ a Super, ich auch! b Ja, klar.
4. ● Wollen wir im Park grillen?
 ○ a Ja, das ist eine gute Idee. b Das finde ich nicht.



d Ergänzen Sie die Fragen.

deinen deine dein deine deine deinen

- | | |
|---|-----------------------------------|
| 1. Fragst du deine Freundin? | Ja, ich frage sie gleich. |
| 2. Rufst du Bruder an? | Ja, ich rufe ihn heute Abend an. |
| 3. Bringst du Baby mit? | Nein, ich bringe es nicht mit. |
| 4. Lädst du Nachbarn ein? | Ja, ich läde sie morgen ein. |
| 5. Besuchst du morgen Vater? | Nein, ich besuche ihn am Sonntag. |
| 6. Triffst du Schwester? | Ja, ich treffe sie heute Abend. |

3 Was machen wir am Samstag?

a Lesen Sie und ergänzen Sie die Anzeigen.

Uhr

Treffpunkt

Karten

täglich

öffnungszeiten

Film

1 Stadtbad in der Gartenstraße

Unsere Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 7 – 18 Uhr
Samstag und Sonntag 9 – 20 Uhr

2 Lauftreff im Stadtpark

immer samstags
und sonntags
Treffpunkt 11, im Park



3 KINO IN DER FABRIK



Montag ist Kinotag!

Jeder nur 6,50 €

4 Berlin für Kinder

2-Stunden-Tour ab
Alexanderplatz



.....
15 Uhr an der Weltzeituhr

5 Sonntagskonzert

in der Musikschule
am 8. Mai um 19 Uhr

.....: 6 € pro Person

6 Die Musikkneipe

Jeden Abend Live-Musik!

..... 20 bis 1 Uhr

b Schreiben Sie Fragen zu den Anzeigen in 3a und antworten Sie.

1. im Stadtbad / kann / schwimmen / man / Wann / ?
2. ist / Um wie viel Uhr / der Lauftreff / ?
3. das Sonntagskonzert / Wo / ist / ?
4. Was / die Kinokarte / am Montag / kostet / ?
5. der Treffpunkt von „Berlin für Kinder“ / ist / Wo / ?
6. hat / die Musikkneipe / Welche Öffnungszeiten / ?

1. *Wann kann man im Stadtbad schwimmen?*
*Montag bis Freitag von 7 bis 18 Uhr,
Samstag und Sonntag von 9 bis 20 Uhr.*

c Ergänzen Sie den Dialog.

O.k., Sonntag 20 Uhr ist super!

Ja, gerne! Das ist eine gute Idee.

~~Ja, da habe ich Zeit.~~

Das finde ich nicht so interessant.

1. ● Hallo, Jan, hast du am Sonntagabend Zeit?
 Ja, da habe ich Zeit.
2. ● In der Musikschule ist ein Konzert. Kommst du mit?

3. ● Wir können auch in die Musikkneipe gehen. Da spielt mein Freund Igor.

4. ● Gut, dann Sonntagabend um 20 Uhr!

d Verabredungen – Schreiben Sie eine Nachricht.

Liebe/Lieber ... ,

Hallo,,

Hi,,

ich möchte dich

einladen/besuchen/

sehen/treffen.

Hast du am ... Zeit?

Wir können ...

Vielleicht möchte ... auch mitkommen?

Du kannst ihn/sie gerne mitbringen.

Wir können auch noch ... fragen.

Rufst du ihn/sie an?

Bis bald ...

Lieber Theo, ich möchte dich ...

4 Was hast du gestern gemacht?

a Markieren Sie das Partizip und schreiben Sie den Infinitiv.

Das sagt Tobias:

1. Ich habe Sport **gemacht**. *machen*
2. Ich habe gefrühstückt.
3. Ich habe gelernt.
4. Ich habe Mittag gegessen.
5. Ich habe Wäsche gewaschen.

Das hat Tobias wirklich gemacht:

6. Er hat am Computer gespielt.
7. Er hat Musik gehört.
8. Er hat eine Zeitschrift gelesen.
9. Er hat eine Cola getrunken.
10. Er hat seine Freunde getroffen.

b Diese Verben kennen Sie schon. Schreiben Sie das Partizip in eine Tabelle.

<u>lesen</u>	<u>spielen</u>	<u>essen</u>	<u> hören</u>	<u>fragen</u>	<u>schlafen</u>	<u>lernen</u>
trinken	machen	treffen	tanzen	suchen		frühstücken
sehen	grillen	feiern	träumen	kochen	sagen	kaufen

ge...t

gespielt

ge...en

gelesen

c Ergänzen Sie den Dialog mit den Verben im Partizip.

- Was hast du gestern (1) *gemacht* (machen)?
- Ich habe meine Freundin (2) (treffen). Wir haben Musik (3) (hören). Später haben wir (4) (kochen) und zusammen (5) (essen) und ein Glas Wein (6) (trinken).
- Und du?
- Ich habe lange (7) (lernen). Dann war ich müde. Ich habe einen Film (8) (sehen) und ein bisschen (9) (lesen). Und dann habe ich (10) (schlafen). Aber heute möchte ich tanzen gehen, kommst du mit?
- Ja, gerne!

d Schreiben Sie die Sätze im Perfekt.

1. Ich / gestern / spät / frühstückt / .
2. lesen / ich / die Zeitung / Dann / .
3. ich / im Park / meine Freunde / treffen / Später / .
4. grillen / zusammen / Wir / .
5. wir / Am Abend / tanzen / .

1. Ich habe gestern spät gefrühstückt.

e Und Sie? Was haben Sie gestern gemacht?

Schreiben Sie drei Sätze.

Ich habe gestern ...

5 Wie war's?

- a In der E-Mail sind sechs Partizipien falsch. Markieren Sie die Fehler und korrigieren Sie.

Hallo, Clara,

geschrieben

ich habe lange nicht **geschreibt**, das tut mir leid. Aber jetzt habe ich endlich Zeit ☺! Der Tag heute war sehr schön. Ich habe lange **geschlaft**. Ina hat Brötchen gekauft. Wir haben eine Stunde gefrühstückt. Dann habe ich die Zeitung gelesen und Ina hat gespielen. Später habe ich einen Kuchen gebacken. Am Nachmittag war Jan da. Zuerst haben wir Kaffee getrunken und Kuchen gegesst. Und dann haben wir zusammen Frisbee gespielt. Das war sehr lustig! Und morgen beginnt eine neue Arbeitswoche.

Bis bald und liebe Grüße!

Maria

- b Schreiben Sie Fragen wie im Beispiel.

1. gut schlafen? *Hast du gut geschlafen?*
2. schon frühstückt? *Hast du schon*
3. deinen Tee trinken? *.....*
4. Apfelsaft kaufen? *.....*
5. Kuchen backen? *.....*
6. Kaffee kochen? *.....*
7. Wäsche waschen? *.....*



- c Aussprache: Lange Sätze üben.

Hören Sie und sprechen Sie nach.

- | | |
|-----------------|----------------------------|
| 1. gemacht | am Wochenende gemacht |
| 2. gelesen | am Samstag Zeitung gelesen |
| 3. geschlafen | lange geschlafen |
| 4. gefrühstückt | zwei Stunden gefrühstückt |
| 5. gespielt | im Park Fußball gespielt |

- | |
|---|
| Was hast du am Wochenende gemacht? |
| Ich habe am Samstag Zeitung gelesen. |
| Ich habe lange geschlafen. |
| Wir haben am Sonntag zwei Stunden gefrühstückt. |
| Ich habe im Park Fußball gespielt. |

6 Am Sonntag arbeiten?

Ergänzen Sie den Text.

Hallo, Stefanie,

liebe Grü~~ße~~ aus Kiel! Meine Arb_____ als Schwimmlehrer ist super!

Gestern habe ich einen Kurs gema_____. Da waren zehn Kin_____. Sie waren sec____ Jahre alt und sehr lus____! Am Abend habe ich Lars getrof_____. Wir waren zusam____ essen. Morgen mu____ ich nicht arbeiten und kann ausschl_____. Und du? Wie g____ es dir?

Wann besuc____ du mich in Kiel?

Viele Grüße,
Hajo

7 Ich möchte den Kurs machen.

Eine Nachricht an den Sportverein – Welche Sätze passen: **a** oder **b**? Kreuzen Sie an. Schreiben Sie dann.

- a) Hi! Meine Töchter müssen Sport machen.
 a) Im Internet habe ich Ihre Homepage gefunden.
 a) Ich habe noch ein paar Fragen.
 a) Zu viele Kinder im Kurs finde ich nicht gut.
 a) Ich möchte nicht viel bezahlen.
 a) Wie lange dauert der Kurs?
 a) Tschüs,
 Gabriella

- b) Sehr geehrte Damen und Herren, meine Töchter möchten Judo lernen.
 b) Deine Homepage ist super!
 b) Antworten Sie, bitte!
 b) Wie viele Teilnehmer gibt es?
 b) Gibt es eine Ermäßigung für Geschwister?
 b) Ist der Kurs lang?
 b) Mit freundlichen Grüßen,
 Gabriella Pasqualina

Sehr geehrte Damen und Herren, ...

LEICHTER LERNEN

- a) Arbeiten Sie mit Lernkarten.

Verben

schlafen

Er/sie schläft.

Ich habe geschlafen.

Am Sonntag habe ich lange geschlafen.

Nomen

der Hund, die Hunde



Adjektive

schnell ↔ langsam

- b) Wiederholen Sie die Wörter regelmäßig. Lernen Sie mit Karten.



lesen: Er/Sie liest. Ich habe gelesen. Ich lese gerne die Zeitung.
 Okay, das kann ich.



bezahlen? Das muss ich wiederholen.



Das ist neu. Das muss ich lernen!

RICHTIG SCHREIBEN

Stehen die Verben richtig? Lesen Sie und markieren Sie die Fehler. Korrigieren Sie die Sätze.

1. Wo die Musikkneipe ist?

Position 1

Verb: Position 2

G

Wann

ist

das Konzert?

Das Konzert

ist

am Samstag.

3. Wir nicht gerne hören Musik.

Position 1

Verb: Position 2

Ende

2. Gerne ihr hört Musik?

{komme}

gerne

mit

5. Wir tanzen können am Samstag.

müssen

Eleni auch

anrufen

6. Gestern haben wir getroffen Freunde.

haben

am Samstag Musik

gehört

7. Sie buchstabieren bitte.

1. Wo ist die Musikkneipe?

Verb: Position 1

Grillt

ihr morgen?

Wiederholen

Sie, bitte!

Mein Deutsch nach Kapitel 9

Das kann ich:

über Freizeitaktivitäten sprechen



mich verabreden

In der Tanzschule am Stadtpark beginnt am Sonntag ein neuer Tanzkurs!
Jeden Sonntag, 10 Termine, von 19 Uhr bis 21 Uhr

erzählen, was ich gemacht habe

Samstag • Sonntag • gestern

eine E-Mail an einen Kursanbieter schreiben

Kochen macht Spaß!

Unser aktuelles Angebot:

Italienisch kochen –
Wochenendkurs am
24. und 25.10.



Für mehr Informationen schreiben Sie uns bitte eine E-Mail an info@kochen-macht-spaß.com.

8

Fragen und antworten Sie.

- Was machst du am Sonntag?
- Ich ..., und du?
- Ich ...

8

Spielen Sie einen Dialog.

Tanzkurs?



Wann? ... Wo? ...



8

Sprechen Sie.

Was hast du am Samstag gemacht?

Am Samstag habe ich meine Freundin getroffen. Und du?

Setzen Sie die Wörter ein.

Grüßen Ermäßigung Kurs kostet
Sehr geehrte Damen und Herren,
ich möchte gerne den „Italienisch
kochen“ machen. Was der Kurs?
Gibt es eine für Studenten?
Mit freundlichen

[www + A1/KS](#)

Das kenne ich:

G

Personalpronomen im Nominativ und Akkusativ

Nominativ	ich	du	er	es	sie	wir	ihr	sie	Sie
Akkusativ	mich	dich	ihn	es	sie	uns	euch	sie	Sie

Possessivartikel im Akkusativ

	maskulin	neutrum	feminin	Plural
ich frage	meinen Freund	mein Kind	meine Freundin	meine Nachbarn
Genauso:	dein, sein, ihr, unser, euer/eure, ihr, Ihr			

Perfekt

ge...t	ge...en
gemacht	gegessen
gehört	getrunken
getanzt	gelesen

Perfekt mit *haben*

Position 1 Position 2: *haben*

Ich
Gestern
Der Hund

haben
haben
hat

Partizip: Ende

auch
wir
die Würstchen

getanzt.
gegrillt.
gefressen.

G



1 Luka ist da!

a Sehen Sie das Foto an. Sammeln Sie Fragen und finden Sie gemeinsam Antworten.

einkaufen

Urlaub machen

ein Praktikum machen

Freunde besuchen

Deutsch lernen

einen Sprachkurs machen

arbeiten

...

Was will der Mann in Deutschland machen?

Ich glaube, er ...

Vielleicht will er in Deutschland ein Praktikum machen.

Woher ...?

b Was möchten Sie in Deutschland machen?

Ziele

Sprechen über Tätigkeiten in der Vergangenheit sprechen; Verständnisfragen stellen; nachfragen; Arbeitsaufträge formulieren |

wesentliche Informationen aus Arbeitsaufträgen verstehen; Gespräche am Arbeitsplatz | Schreiben Auskünfte über

berufliche Erfahrungen | Lesen einen Bericht über die Stellensuche; einen Wegweiser; kurze Porträts | Beruf neu im Betrieb

2 Lukas Jobs in Kroatien

a Was hat Luka schon gemacht? Ordnen Sie die Sätze 1–8 den Bildern zu und sprechen Sie.



1. Eis verkauft
2. im Supermarkt gearbeitet
3. Nachhilfe gegeben
4. Frau Costa geholfen

5. Musik gemacht
6. Waschmaschinen repariert
7. Touristen gezeichnet
8. Autos gewaschen

Luka hat schon
Nachhilfe gegeben.

b Schreiben Sie die Partizip-Formen aus 2a in eine Tabelle.

ge... (e)t	ge...en	...t / ...en
arbeiten - gearbeitet	waschen -	verkaufen -
machen -	geben -	reparieren -
	helfen -	



Verben mit -ieren
und Verben mit
be- und ver-
haben kein ge-

c Ergänzen Sie in Ihrer Tabelle auch diese Verben.

funktioniert • gezeichnet • renoviert • telefoniert • begrüßt • gefunden • bestellt • bezahlt • verdient •
geschrieben • gelernt • gesehen • fotografiert • benutzt • besucht • verstanden • bekommen

1.14

d Aussprache: Der Konsonant h – Hören Sie und sprechen Sie nach.

Sie sprechen /h/
am Wortanfang: heute • hier in Hamburg • hören • Hausaufgaben • helfen • zu Hause •
von Hannover nach Heidelberg • heiraten • Hallo, Hanna, ich bin hier! •
Holger hat Hunger. • Herr Hansen hat heute seinen Hund gewaschen.

nach Vorsilben: gehört • geheiratet • geholfen • mithören • verheiratet • abholen • aufhängen

e Schreiben Sie Fragen im Perfekt.

Hast du	auf Deutsch	eine Wohnung	geschrieben	benutzt	gelernt
Habt ihr schon einmal ...	eine Sprache	ein Fahrrad	repariert	verdient	gekocht
Haben Sie	ein Wörterbuch	Essen	eine Einladung	telefoniert	renoviert

Haben Sie schon einmal auf Deutsch telefoniert?

UND SIE?

Fragen und antworten Sie.

Nein. Ich habe noch nicht auf Deutsch telefoniert.

Hast du schon einmal auf Deutsch telefoniert?

Ja, das habe ich schon gemacht.

K10-1 3 Luka erzählt.

a Lesen und ordnen Sie Lukas Blog.



Und dann war der Tag da: Meine Familie und viele Freunde sind zum Bahnhof gekommen. Wir haben „tschüs“ gesagt und ich bin nach Deutschland gefahren. Morgen ist mein erster Arbeitstag. Ich bin ein bisschen nervös. Drückt mir die Daumen!

- Ich habe sie gefragt: „Haben Sie Arbeit für mich?“ „Leider nicht“, hat sie gesagt. „Wollen Sie im Ausland leben? Es gibt eine Stelle in Deutschland.“ hat sie gefragt. Ich habe gedacht: „Das ist eine super Idee! Ich kann etwas Deutsch.“ Das habe ich in der Sprachenschule gelernt. Ich habe sofort eine Bewerbung geschrieben und meine Papiere geschickt. Nach einer Woche hatte ich ein Gespräch. Über Skype. Ich war ja in Zagreb und die Firma ist in Deutschland.
- Hallo, Leute! Ich habe eine Stelle in Deutschland gefunden. Das war so: Nach der Schule habe ich Automechaniker gelernt. Dann war ich arbeitslos. Ich habe einfach keine Arbeit gefunden. Ein Jahr lang habe ich im Supermarkt gearbeitet, im Café bedient, im Restaurant als Kellner gejobbt usw. Ich bin oft zum Arbeitsamt gegangen ☺. Ich war frustriert. Aber die Sachbearbeiterin war sehr nett ☺.

b Lesen Sie noch einmal. Kreuzen Sie an: richtig oder falsch?

1. Luka hat einen Beruf gelernt.
2. Ein Jahr lang hat er in einer Werkstatt gearbeitet.
3. Die Sachbearbeiterin hat Luka geholfen.
4. Er hat eine Arbeit in Deutschland gefunden.
5. Lukas Familie ist auch nach Deutschland gekommen.

R	F
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

c Ordnen Sie die Sätze 1–4 den Bildern zu.



1. Luka hat gewartet.
2. Der Bus ist nach Deutschland gefahren.
3. Luka ist zum Arbeitsamt gegangen.
4. Er hat eine Bewerbung geschrieben.

Perfekt mit *sein* bei Verben der Bewegung von A nach B

Präsens	Perfekt
Er fliegt.	Er ist geflogen.
Er geht.	Er ist gegangen.
Er fährt.	Er ist gefahren.

d Kettenübung – Sprechen Sie.

Wir fliegen.

Wir sind geflogen.

Du gehst.

Du bist ge...

e Spielen Sie. Jede/r schreibt einen Perfekt-Satz mit *sein* und einen Perfekt-Satz mit *haben*. Schneiden Sie das Partizip ab. Mischen Sie die Satzteile und setzen Sie die Sätze wieder zusammen.

Mein Vater ist noch nie

geflogen.

Meine Frau hat ein Baby

bekommen.

Wer ist schon nach Hause

gegangen?

4 Neu im Betrieb

1.15

a Hören Sie das Gespräch. Wo findet Luka Frau Eisele?

- | | |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> a im ersten Stock, Zimmer 123 | <input type="checkbox"/> d im ersten Stock, Zimmer 231 |
| <input type="checkbox"/> b im zweiten Stock, Zimmer 231 | <input type="checkbox"/> e im zweiten Stock, Zimmer 321 |
| <input type="checkbox"/> c im dritten Stock, Zimmer 321 | <input type="checkbox"/> f im dritten Stock, Zimmer 231 |



b Lesen Sie den Wegweiser. Fragen und antworten Sie.

Entschuldigen Sie, bitte,
wo finde ich Sabine Akdeniz?

Wen suchen
Sie, bitte?

Frau Akdeniz.

Im zweiten Stock,
Zimmer 232.

Danke.

Gerne.

Firma Eisele & Partner Autotechnik

3. Stock

Geschäftsführung – Beata Eisele Zimmer 321
Personalbüro – Peter Krol Zimmer 302

2. Stock

Buchhaltung – Sabine Akdeniz Zimmer 232
Betriebsrat – Gundula Krick Zimmer 231

1. Stock

Werkstatt – Klaus Bieler Zimmer 123
Lager – Sibel Tanz Zimmer 105

Erdgeschoss

Kantine – Marion Eck

1.16

c Hören Sie den Dialog. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

1. Frau Eisele

- a hat ein bisschen Zeit.
- b hat einen Termin.
- c hat eine Besprechung.

3. Luka

- a arbeitet in der Kantine.
- b arbeitet in der Werkstatt.
- c arbeitet im Personalbüro.

2. Herr Bieler

- a ist der Kollege.
- b ist der Chef.
- c ist der Hausmeister.

4. Luka und Herr Bieler

- a trinken einen Kaffee.
- b gehen ins Personalbüro.
- c bleiben bei Frau Eisele.



d Was sagt die Chefin? Ergänzen Sie die Aufforderungen. Hören Sie zur Kontrolle.

1.16

1. Kommen Sie bitte herein !

durchlesen bringen

2. Sie bitte Platz.

schicken

3. Sie bitte Herrn Bieler in mein Büro.

hereinkommen

4. Sie bitte um 15 Uhr noch einmal in mein Büro.

kommen

5. Sie bitte den Arbeitsvertrag genau

nehmen

6. Sie bitte Herrn Horvat ins Personalbüro.

nehmen

e Was soll man tun? Formulieren Sie die Aufforderungen.



Bitte klopfen Sie an.

Tür leise schließen.



Motor abstellen



Werkstatt nicht betreten

Essen und Trinken verboten!



K10-2 5 Ein wichtiges Gespräch

1.17

- a Hören Sie das Gespräch. Welche Themen kommen vor? Kreuzen Sie an.



der Arbeitsvertrag



die Arbeitszeit



das Bürgeramt



der Urlaub

der Pass /
der Ausweis

- b Lesen Sie die Sätze und ordnen Sie sie den Bildern A-E zu.

1. Sie arbeiten 38,5 Stunden wöchentlich. B
2. Sie haben 24 Tage Urlaub.
3. Haben Sie schon eine Meldebescheinigung?
4. Ich brauche Ihre Passnummer.
5. Ich habe den Vertrag noch nicht durchgelesen.

1.18

- c Was antwortet Luka? Hören Sie die Sätze und ergänzen Sie die Tabelle.

G

FOKUS Perfekt bei trennbaren Verben

Infinitiv **haben/sein: Position 2**

ankommen	Ich	am Freitag
durchlesen	Ich	den Arbeitsvertrag noch nicht
ansehen	den Vertrag nur kurz
mitbringen	ihn

Partizip: Ende

angekommen
.....
.....
mitgebracht

- d Schreiben Sie die Fragen im Perfekt.

G

1. Wann / aufstehen / du / gestern / ?
2. Wie lange / fernsehen / du / gestern / ?
3. Was / einkaufen / du / gestern / ?
4. Wen / anrufen / du / gestern / ?
5. Wann / ankommen / du / in Deutschland / ?

Wann bist du gestern aufgestanden?

-ge-

Bei den trennbaren Verben steht -ge- zwischen der Vorsilbe und dem Verbstamm:

angekommen

aufgestanden
fernsehen

eingekauft
angerufen

UND SIE?

- a Was haben Sie gestern gemacht? Interviewen Sie Ihren Partner / Ihre Partnerin.

Wann bist du gestern aufgestanden?

Ich bin gestern um 7 Uhr aufgestanden und ...

- b Was hat Ihr Partner / Ihre Partnerin gestern gemacht? Erzählen Sie im Kurs.

Sven ist gestern um 7 Uhr ...

6 Das Konto

a Kennen Sie diese Wörter? Ordnen Sie die Wörter den Bildern zu.

1. die EC-Karte 2. die Überweisung 3. die Bank 4. die IBAN 5. die PIN 6. das Konto



1.19 b Hören Sie und schreiben Sie Lukas IBAN. Vergleichen Sie im Kurs.

IBAN

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

7 Die Anmeldung

1.20 a Wann ist das Bürgeramt offen? Hören Sie die Ansage. Notieren Sie die Öffnungszeiten.

- a) Montag
b) Dienstag, Mittwoch, Donnerstag
c) Freitag

b Persönliche Daten – Luka füllt das Anmeldeformular aus. Der Sachbearbeiter hilft. Verbinden Sie.

A So steht es im Formular:

1. Bisherige Wohnung
2. Neue Anschrift
3. Kinder
4. Familienname, Vorname
5. Vermieter
6. Staatsangehörigkeit
7. Familienstand
8. Geburtsort und Geburtsland

B So fragt der Sachbearbeiter:

- a) Wo haben Sie bis jetzt gewohnt?
- b) Wie heißen Sie? Wie heißt Ihre Ehefrau?
- c) Welche Nationalität haben Sie?
- d) Haben Sie Kinder?
- e) Wo sind Sie geboren?
- f) Sind Sie verheiratet?
- g) Wo wohnen Sie jetzt?
- h) Wie heißt Ihr Vermieter?

nachfragen

Was bedeutet das?

Habe ich das richtig verstanden?

Können Sie das bitte wiederholen?

Können Sie das nochmal erklären?

VORHANG AUF

Schreiben und spielen Sie Gespräche mit der Sachbearbeiterin. Wählen Sie.

Bürgeramt

Wo haben Sie gewohnt?

Wo wohnen Sie jetzt?



Personalbüro

Was haben Sie gearbeitet?

8 Neu in Deutschland

- a Luka hat lange im Bürgeramt gewartet und Leute kennengelernt. Was glauben Sie: Was hat er sie gefragt? Schreiben Sie Fragen.

Woher kommen Sie?



- b Lesen Sie die Texte schnell. Was war 1989, 1995 – 1998, 1999, 2003, 2005, 2008, 2010, 2012, 2013, 2015, 2017? Erzählen Sie.

2003 hat Ilana eine Ausbildung als Krankenschwester gemacht.

Sie lesen:

1954

Sie hören/sprechen:

neunzehnhundertvierundfünfzig

2008

zweitausendacht



A Ich heiße Ilana Koleva und komme aus Bulgarien. Ich habe in Sofia die Schule besucht und dort habe ich von 1995 bis 1998 Deutsch gelernt. 2003 habe ich eine Ausbildung als Krankenschwester gemacht. 2010 habe ich noch einmal intensiv Deutsch gelernt. Die Prüfung habe ich 2012 gut bestanden. Ein Jahr später sind mein Ehemann und ich nach Deutschland gekommen.



B Mein Name ist Selin Schneider. Ich bin 1999 in Berlin geboren. 2005 sind wir nach Dortmund gekommen. Ich bin noch Schülerin. Meine Hobbys sind Motorräder und Computerspiele. 2015 habe ich den Motorradführerschein gemacht. Mein Vater arbeitet bei der Post. Vielleicht beginne ich dort 2017 eine Ausbildung. Oder ich arbeite später als Köchin, wie meine Mutter!



C Ich heiße Sergej Kusmin und komme aus Russland. Ich bin 1989 geboren. Ich habe in Moskau Physik studiert und dann Musik gemacht. 2008 bin ich nach Deutschland gekommen. Ich habe in Leipzig Musik studiert. Dann habe ich Musikunterricht gegeben. 2013 habe ich Helena kennengelernt. Es war Liebe auf den ersten Blick. Wir wollen bald heiraten und in Deutschland bleiben.

- c Bilden Sie 3er-Gruppen. Jede/r liest einen Text (A, B oder C) langsam und genau. Fragen und erzählen Sie.

Wie heißt deine Person?

Sie heißt Ilana Koleva.

Woher kommt sie?

UND SIE?

Was haben Sie 19.../20... gemacht? Schreiben Sie Karten mit Jahreszahlen und legen Sie sie auf einen Zeitstrahl. Fragen und erzählen Sie.

Was ist 1992 passiert?

Was hast du 1992 gemacht?



ÜBUNGEN

1 Luka ist da!

1.21

- a Was hat Luka im Bus gemacht? Hören Sie und ordnen Sie die Bilder.



→

- b Was hat Luka gemacht? Ergänzen Sie die Verben im Partizip.

lesen trinken schlafen essen lernen

Ich habe Zeitung (1) gelesen.

Dann habe ich ein Brot (2)

Ich habe Kaffee (3)

Später habe ich Deutsch (4) Ich will richtig gut Deutsch sprechen.

Dann war ich müde. Ich habe bis Salzburg (5)

2 Lukas Jobs in Kroatien

→

- a Welche Infinitive finden Sie? Markieren und schreiben Sie.

grillen hören frühstückchen machen malen kochen lesen spielen
lernen teilen machen köcheln beitreten arbeiten

arbeiten,
.....
.....
.....
.....

→

- b Ergänzen Sie die Sätze mit den Verben aus 2a im Partizip. Manchmal gibt es mehrere Möglichkeiten.

1. Gestern habe ich lange gearbeitet

6. Hast du gestern Deutsch

2. Wann hast du heute Morgen ?

7. Ich habe ein Buch

3. Die Kinder haben Ball

8. Gestern haben wir im Park

4. Hast du gestern Mittagessen ?

9. Wir haben heute Musik

5. Was hast du gestern Abend ?

10. Hast du das Bild

- c Und Sie? Wählen Sie fünf Partizipien und schreiben Sie über sich.

Ich habe in der Schule Englisch gelernt.

d Schreiben Sie die Infinitive und Partizipien in die Tabelle. Markieren Sie wie im Beispiel.

verkaufen	waschen	verkauft	gewaschen	geben	schreiben
	gegeben			gesucht	
telefonieren		geholfen	helfen		
	trinken		geschrieben	telefoniert	sehen
bestellt	besuchen	lesen	finden	getrunken	gelesen
gefunden	gesehen	bestellen			

ge...en (Vokal gleich)	ge...en (Vokal nicht gleich)	...t/...en
geben	gegeben	finden
		gefunden
		besuchen
		besucht

e Schreiben Sie Sätze im Perfekt.

1. machen / Was / du / gestern / ? *Was hast du gestern gemacht?*
2. arbeiten / lange / Ich / . *Ich habe ...*
3. bekommen / Ich / eine E-Mail / .
4. verstehen / ich / Leider / nicht / die E-Mail / .
5. telefonieren / Dann / mit Markus / ich / .
6. schreiben / Ich / eine Antwort / .
7. korrigieren / Markus / meine E-Mail / .
8. lesen / Später / ich / ein Buch / .
9. Am Abend / essen / eine Pizza / .

f Was haben Sie am Wochenende gemacht? Schreiben Sie eine E-Mail an einen Freund / eine Freundin.

lesen	spielen	kaufen	ein Film	einen Kuchen	Freunde
sehen	schlafen	backen	Essen	Fußball	eine E-Mail
kochen	schreiben	besuchen		Lebensmittel	

*Liebe Anna,**mein Wochenende war toll. Ich habe ...*

3 Luka erzählt.

a Schreiben Sie den Text über Joana in der Vergangenheit.

Das ist Joana. Sie kommt aus Bulgarien und ist Ingenieurin von Beruf. Sie hat in einer

.....
.....
.....
.....
.....

Jetzt wohnt sie in Bielefeld. Die Arbeit ist nicht langweilig und macht Spaß.



1. in einer Firma arbeiten
2. dann arbeitslos sein
3. keine Arbeit finden
4. zum Arbeitsamt gehen
5. einen Deutschkurs besuchen
6. dann eine Arbeit in Deutschland bekommen

b Wie heißen die Verben? Ergänzen Sie.



kommen



c Schreiben Sie die Sätze mit den Verben aus 3b im Perfekt.

1. Du / heute Morgen / wieder zu spät / ... *Du bist heute Morgen wieder zu spät gekommen.*
2. Mein Chef / gestern / nach Amerika / ...
3. Ich / gestern / zwei Stunden im Park / ...
4. du / mit dem Bus oder mit der U-Bahn / ? / ...
5. Gestern / wir / ins Kino / ...

ist geflogen • bist gefahren • bin gelaufen • sind gegangen • ~~ist gekommen~~



d Ergänzen Sie *haben* oder *sein*.

1. Luka hat eine Arbeit in Deutschland bekommen.
2. Er mit dem Bus nach Deutschland gefahren.
3. Er in Kroatien schon ein bisschen Deutsch gelernt.
4. Markus und Dennis zum Bahnhof gekommen.
5. Dann sie nach Hause gefahren.
6. Selma gekocht.
7. Sie gegessen und viel erzählt.
8. Um 22:30 Uhr Luka schon geschlafen.

e Aussprache: Wortakzent

Hören Sie die Wörter. Wo ist der Wortakzent? Markieren Sie. Sprechen Sie.

bestellen – bestellt • arbeiten – gearbeitet •
 telefonieren – telefoniert • lesen – gelesen •
 reparieren – repariert • verstehen – verstanden •
 renovieren – renoviert • bezahlen – bezahlt

– Bei Wörtern mit ver-, be-, ge- ist der Wortakzent nie auf ver-, be-, ge- (bestellen)



– Bei Wörtern mit -ieren ist der Wortakzent immer auf -ie. (studieren)

4 Neu im Betrieb

Was gehört zu welchem Dialog? Markieren Sie: Dialog 1 (gelb) und Dialog 2 (grün).

Schreiben Sie die zwei Dialoge.

1. **Entschuldigung, wo finde ich Holger Siemsen?**

Dialog 1:

Entschuldigung, wo finde ich ...?

2. Vielen Dank.

Dialog 2:

3. Sabine Lehmann oder Rita Lehmann?

...

4. Rita Lehmann ist im Erdgeschoss, Zimmer 003.

5. Wen suchen Sie, bitte?

6. **Entschuldigen Sie bitte. Wo finde ich Frau Lehmann?**

7. Holger Siemsen.

8. Ich suche Rita Lehmann.

9. Dritter Stock, Zimmer 308.

10. Danke.

5 Ein wichtiges Gespräch**a Ergänzen Sie die Wörter.**

- | | |
|--|----------------|
| 1. Die Arbeitszeit ist von Montag bis Freitag von 8:00 bis 16:15 Uhr. | Arbeitsvertrag |
| 2. Luka hat in einem Jahr 28 Tage | Wochenende |
| 3. Luka arbeitet am nicht. | Personalbüro |
| 4. Er muss den gut durchlesen. | Bürgeramt |
| 5. Das braucht die Meldebescheinigung. | Arbeitszeit |
| 6. Die Meldebescheinigung gibt es im | Urlaub |
| 7. Das Personalbüro braucht auch die | Passnummer |

b Verbinden Sie.

1. Ich habe um 19 Uhr
 2. Gestern habe ich
 3. Wann ist der Bus aus München
 4. Gestern habe ich meine Freundin
 5. Heute Morgen bin ich spät
 6. Warst du auf der Party? Hast du etwas

- a) eingeladen.
 b) mitgebracht?
 c) ausgeschlafen.
 d) aufgestanden.
 e) ferngesehen.
 f) angekommen?

c Mein Tag gestern – Ergänzen Sie die Verben im Partizip.

suschlafen anrufen ausgehen mitbringen einkaufen einladen fernsehen aufstehen

1. Gestern habe ich ausgeschlafen.
2. Ich bin erst um 10:00 Uhr
3. Am Vormittag habe ich Lebensmittel
4. Dann hat meine Freundin
5. Sie hat mich zum Kaffee
6. Ich habe einen Kuchen
7. Am Abend sind mein Mann und ich
8. Dann haben wir noch ein bisschen

d Was haben Sie gestern gemacht?

Schreiben Sie Sätze über sich selbst.

Gestern habe ich ...

6 Das Konto

Sie möchten ein Konto haben. Füllen Sie das Formular aus.

Persönliche Daten

Herr Frau

Familienname, Vorname(n)

Straße Hausnummer

Postleitzahl Wohnort

Telefonnummer E-Mail

Nationalität Beruf

7 Die Anmeldung

1.23

a Hören Sie das Gespräch. Was ist richtig? Kreuzen Sie an: **a**, **b** oder **c**.

- | | | |
|---|--|--|
| 1. Wie ist der Familienstand von Luka? | 2. Wo ist Luka geboren? | 3. Wo wohnt Luka? |
| <input type="checkbox"/> a) Er ist ledig. | <input type="checkbox"/> a) In Zagreb, Kroatien. | <input type="checkbox"/> a) In einem Haus. |
| <input type="checkbox"/> b) Er ist verheiratet. | <input type="checkbox"/> b) In Rijeka, Kroatien. | <input type="checkbox"/> b) In einer 5-Zimmer-Wohnung. |
| <input type="checkbox"/> c) Er ist geschieden. | <input type="checkbox"/> c) In München. | <input type="checkbox"/> c) In einer 2-Zimmer-Wohnung. |

b Ordnen Sie zu und schreiben Sie die Fragen.

- | | |
|-------------------------------|-----------------------|
| 1. Wo haben Sie | a) Kinder? |
| 2. Wie ist Ihr | b) Ihr Vermieter? |
| 3. Sind Sie | c) bis jetzt gewohnt? |
| 4. Haben Sie | d) haben Sie? |
| 5. Wie heißt | e) Familienname? |
| 6. Welche Staatsangehörigkeit | f) verheiratet? |

Wo haben Sie bis
jetzt gewohnt?

8 Neu in Deutschland

a Ergänzen Sie die Texte.

Text 1

wohne gemacht gekommen besucht komme lebt gelernt

Ich heiße Michal Kowalski und (1) ... **komme** aus Polen.

Meine Familie (2) in Warschau. Dort habe ich die Schule (3) In der Schule habe ich zwei Jahre Deutsch (4) 2009 habe ich eine Ausbildung als Automechaniker (5) 2012 bin ich nach Deutschland (6) Jetzt (7) ich in Dresden.



Text 2

Montag Hobby Arbeit Wochenende Freitag Woche Ausbildung

Mein Name ist Maria Vanzetti. Ich bin 2008 nach Stuttgart gekommen.

Ich habe eine (8) als Sachbearbeiterin gemacht. Meine (9) ist interessant. Ich arbeite von (10) bis (11) Am (12) arbeite ich nicht. Mein (13) ist Kochen. Zweimal in der (14) besuche ich einen Kochkurs.



b Schreiben Sie einen Text über eine Person.

Ammar ist 2013 nach Deutschland gekommen. Er ...

LEICHTER LERNEN

a Sie kennen ein Wort nicht? Andere Wörter helfen.



Nomen: das Gespräch
Verb: sprechen



Nomen: die Woche
Adjektiv: wöchentlich



Nomen: die Unterschrift
Verb: unterschreiben



Nomen: die Hilfe
Verb: helfen



b Welche ähnlichen Wörter kennen Sie?

jährlich der Beginn die Reparatur das Frühstück glücklich

RICHTIG SCHREIBEN

a Ergänzen Sie äu oder eu.

1. das Haus → die Häuser

4. laufen → er left

7. __ch

9. teer

2. kaufen → der Kefer

5. der Raum → Räume

8. __ro

10. nän

3. verkaufen → der Verkefer

6. heute

b Welche Wörter mit äu und eu kennen Sie noch?

Mein Deutsch nach Kapitel 10

Das kann ich:

sagen, was ich gestern gemacht habe

frühstücken • einkaufen • kochen •
einen Film sehen ...

sagen, was ich wann gemacht habe

1991

2005

2000

2014

einen Wegweiser verstehen und nachfragen

Aufforderungen formulieren

Gespräche mit Sachbearbeitern im Bürgeramt
oder bei der Agentur für Arbeit führen



Das kenne ich:

Formen Partizip II (= Partizip Perfekt)

1. ge-:

a) einfache Verben:

arbeiten → gearbeitet
sehen → gesehen

b) trennbare Verben:

einkaufen → eingekauft

Bei trennbaren Verben steht -ge- zwischen der Vorsilbe und dem Verbstamm: **eingekauft**

2. ge-:

c) Verben mit -ieren:

reparieren → repariert

d) Verben mit *be-* und *ver-*:

benutzen → benutzt

verdienen → verdient

Perfekt mit *sein*

bei Verben der Bewegung
von A nach B

gehen

→ gegangen



fliegen

→ geflogen



fahren

→ gefahren



kommen

→ gekommen

Sprechen Sie. Was haben Sie gestern gemacht?

Gestern habe ich ausgeschlafen
und lange gefrühstückt.

Sprechen Sie.

- Wann bist du nach Deutschland gekommen?
- Ich bin ... nach Deutschland gekommen.
- Wann hast du Deutsch gelernt?
- Ich habe ... einen Deutschkurs besucht.
- Wann ...

Spielen Sie.

- Entschuldigung, wo finde ich Frau ...?
- Wen suchen Sie, bitte? Frau ...?
... ist im 3. Stock, Zimmer 204.
- Danke.

Schreiben Sie Aufforderungen.

- durchlesen / Arbeitsvertrag / genau / .
- mitbringen / Personalausweis / .
- kommen / ins Personalbüro / .

Lesen Sie
den ...

Beantworten Sie diese Fragen.

- Wo sind Sie geboren?
- Wo haben Sie gewohnt?
- Wo wohnen Sie jetzt?
- Was haben Sie gearbeitet?
- Wo möchten Sie arbeiten?

Ich bin in ...

www + A1/

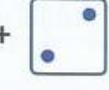
HALTESTELLE

1 Spielen und wiederholen

a Sammeln Sie in Gruppen Wörter zu den Bildern.



b Würfeln Sie und spielen Sie Minidialoge.

 + 	Hast du am Wochenende gegrillt? Nein, ich habe einen Kuchen gebacken.
 + 	Hast du von 15 bis 17 Uhr Deutsch gelernt? Ja, ich habe Deutsch gelernt. Ich habe viele neue Wörter gelernt.

2 Sprechtraining

Nachfrage-Spiel – Erfinden Sie zu zweit eine Person. Fragen und antworten Sie. Hören Sie zuerst das Beispiel.

- Sie heißt Rita Bento. → ○ Wie heißt sie?
- Rita Bento. ← ○ Sie ist 25 Jahre alt.
- Wie alt ist sie? ← ○ 25 Jahre.
- Sie kommt aus Porto. → ○ Woher kommt sie?
- Aus Porto. ← ○ Sie wohnt in Berlin.
- Wo wohnt sie? ← ○ In Berlin.
- Sie ist Sängerin. → ○ Was ist sie von Beruf?
- Sängerin. ← ○ Sie spielt Schach.
- Was spielt sie? ← ○ Schach.
- Gestern hat sie ... → ○ Was ...

Informationen

- | | | |
|----------------------|----------|-------------|
| 1. Name | 2. Alter | 3. Herkunft |
| 4. Wohnort | 5. Beruf | 6. Hobbys |
| 7. Aktivität gestern | | 8. ... |



3 Kennen Sie D-A-CH?

a Ein Wochenende in Berlin, Basel und Wien. Ordnen Sie die Bilder den Texten zu.

- 1 Dieses Haus habe ich am Wochenende besucht. Ich liebe die Farben: rosa, gelb, blau, ... Der Künstler heißt Friedensreich Hundertwasser. Er kommt aus Wien und hat auch in Neuseeland gelebt.

A

- 2 Wir haben am Wochenende einen Ausflug nach Basel gemacht. Zuerst waren wir im Zoo. Unsere Kinder lieben Tiere, besonders die Affen.

B

- 3 Dann waren wir noch im Museum Tinguely. Da gibt es Kunst-Maschinen. Die sind total bunt und verrückt.

C

- 4 Am Sonntag hatten wir Besuch von Freunden. Also haben wir das Touristenprogramm gemacht: Hofburg, Prater und natürlich eine Fahrt mit der Pferdekutsche. Sie heißt hier in Wien Fiaker.

D

- 5 Am Wochenende sind wir im Tiergarten Fahrrad gefahren. Der Tiergarten ist kein Zoo. Es ist ein großer Park in Berlin. Ich liebe den Park.

E

- 6 Am Abend war ich mit meinem Freund in einem Club. Der DJ war super. Wir haben bis 4 Uhr morgens getanzt 😊. (Aber die Getränke waren sehr teuer! Ein Mineralwasser hat 5 Euro gekostet. 😞)

F

125-27 b Hören Sie die Dialoge. Welche Bilder passen?

Dialog 1:

Dialog 2:

Dialog 3:

125-27 c Hören Sie die Dialoge noch einmal. Kreuzen Sie an: richtig oder falsch?

1. Laura arbeitet in einem Club.
2. Laura hat am Samstagabend um 10 Uhr schon geschlafen.
3. Frau Meyer ist am Wochenende nach Basel gefahren.
4. Für ihre Kinder war das Museum langweilig.
5. Sebastian hat Freunde in der Schweiz.
6. Er hatte am Wochenende eine Prüfung.

R F R F R F R F

TESTTRAINING

HE-2

1 Hören

128-32

Um Informationen bitten und

Informationen geben.

Was ist richtig? Kreuzen Sie an:

a, b oder c.

Sie hören jeden Text zweimal.

→ Lesen Sie die Fragen und die Antworten genau.



→ Markieren Sie schon beim ersten Hören die Antwort.

→ Probleme? Machen Sie beim ersten Hören ein Fragezeichen (?).

→ Achten Sie beim zweiten Hören besonders auf die Aufgaben mit Ihren Fragezeichen.

→ Kreuzen Sie am Ende immer etwas an.

1. Was möchte Samuel am Sonntag machen?

- a Grillen.
- b Joggen.
- c Rad fahren.

2. Wie lange will Rosa noch warten?

- a 3 Minuten.
- b 10 Minuten.
- c 20 Minuten.

3. Wohin soll Herr Bieler jetzt gehen?

- a In die Kantine.
- b In die Werkstatt.
- c Ins Personalbüro.

4. Wann möchte Jakob mit Karin kochen?

- a Am Freitag.
- b Am Samstag.
- c Am Sonntag.

5. Wohin gehen Maxim und Renate?

- a Ins Kino.
- b Ins Konzert.
- c In die Kneipe.

2 Sprechen

a Sehen Sie das Foto an und lesen Sie die Tipps für die Prüfung.



Vor der Prüfung:



→ Trainieren Sie Fragen.

→ Wiederholen Sie Wortschatz zu Themen wie Einkaufen, Essen und Trinken, Familie, Freizeit, Arbeit, Schule, Sport, Wohnen ...

In der Prüfung:

→ Sehen Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner an!

→ Antworten Sie nicht nur mit „ja“ oder „nein“, sagen Sie mehr!

→ Im Internet können Sie unter www.goethe.de und auf youtube (Stichwort *Mündliche Prüfung telc Deutsch A1*) Beispielprüfungen ansehen.

So funktioniert die Prüfung:

- Vier Personen arbeiten zusammen. Sie bekommen Karten. Sie fragen zweimal und antworten zweimal.
- Sie sprechen über zwei Themen.

b Fragen und Antworten trainieren – Lesen Sie die Karten aus der Prüfung und ordnen Sie die Fragen und Antworten zu.

1. Was bist du von Beruf? _____
2. Hast du einen Beruf? _____
3. Wie findest du deinen Beruf? _____
4. Magst du deinen Beruf? _____
5. Wie lange arbeitest du schon in deinem Beruf? _____
6. Wo hast du deinen Beruf gelernt? _____

- a) Ich finde meinen Beruf sehr interessant.
- b) Zwei Jahre.
- c) Ich bin Busfahrer.
- d) Hier in Deutschland.
- e) Ja, ich mag meinen Beruf.
- f) Nein, ich bin Hausfrau.

Sprechen

Thema: Arbeit

Beruf

c Lesen Sie zuerst die Beispieldialoge und suchen Sie dann noch andere Fragen und Antworten.

<p>Sprechen</p> <p>Thema: Arbeit</p> <p>Chefin</p>	<p>Sprechen</p> <p>Thema: Arbeit</p> <p>Kantine</p>	<p>Sprechen</p> <p>Thema: Arbeit</p> <p>Arbeitszeit</p>
<ul style="list-style-type: none">● Ist deine Chefin nett?<input type="radio"/> Ja, sie ist sehr nett. <p>Hast du eine Chefin?</p> <p>Nein, ich habe einen Chef.</p>	<ul style="list-style-type: none">● Habt ihr eine Kantine?<input type="radio"/> Nein, wir gehen in der Pause manchmal ins Café.	<ul style="list-style-type: none">● Wann arbeitest du?<input type="radio"/> Montag bis Freitag von 8 bis 17 Uhr.

<p>Sprechen</p> <p>Thema: Arbeit</p> <p>Kollegen</p>	<p>Sprechen</p> <p>Thema: Arbeit</p> <p>Wochenende</p>	<p>Sprechen</p> <p>Thema: Arbeit</p> <p>Ausbildung</p>
<ul style="list-style-type: none">● Wie viele Kollegen hast du?<input type="radio"/> Ich habe drei Kollegen und fünf Kolleginnen.	<ul style="list-style-type: none">● Musst du am Wochenende arbeiten?<input type="radio"/> Ich arbeite manchmal am Samstag, aber am Sonntag nie.	<ul style="list-style-type: none">● Wie lange hat deine Ausbildung gedauert?<input type="radio"/> Drei Jahre.

d Üben Sie jetzt mit den Themen *Freizeit* und *Familie*.

<p>Sprechen</p> <p>Thema: Freizeit</p> <p>Sonntag</p>	<p>Sprechen</p> <p>Thema: Freizeit</p> <p>Park</p>	<p>Sprechen</p> <p>Thema: Freizeit</p> <p>Zeitung</p>
<p>Sprechen</p> <p>Thema: Freizeit</p> <p>Hobby</p>	<p>Sprechen</p> <p>Thema: Freizeit</p> <p>Sport</p>	<p>Sprechen</p> <p>Thema: Freizeit</p> <p>Familie</p>
<p>Sprechen</p> <p>Thema: Familie</p> <p>Feste</p>	<p>Sprechen</p> <p>Thema: Familie</p> <p>Abend</p>	<p>Sprechen</p> <p>Thema: Familie</p> <p>Skype</p>
<p>Sprechen</p> <p>Thema: Familie</p> <p>Kinder</p>	<p>Sprechen</p> <p>Thema: Familie</p> <p>Geschwister</p>	<p>Sprechen</p> <p>Thema: Familie</p> <p>Geburtstag</p>

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH



Liebe Frau Dumitru,

15. Mai

heute ist der 15. Mai, Ihr Geburtstag!
Wir gratulieren Ihnen alle ganz herzlich.
Und heute, am 15. Mai, arbeiten Sie auch schon
sechs Monate bei uns. Das finden wir sehr gut!

M. Müller

Franke

Pablo

Tobi

Beate

Trixi

H. KELLER



1 Elenis Geschenk

- a Hören Sie. Was haben die Kollegen Eleni geschenkt? Markieren Sie.



- b Hören Sie noch einmal. Was möchte Eleni machen?

- c Geburtstagsgeschenke – Was bekommen Sie gerne als Geschenk? Was schenken Sie gerne?

Ich bekomme immer gerne Musik als Geschenk.

Ich möchte auch gerne ...

Ich schenke gerne Blumen.

Ich schenke gerne ...
was heißt auf Deutsch?

Pralinen.

zielle

Sprechen über Geschenke sprechen; ein Fest vorstellen; Smalltalk machen; über Jahreszeiten und Aktivitäten sprechen | Glückwünsche verstehen; am Telefon nachfragen | Schreiben auf eine Einladung reagieren | Lesen eine Einladung verstehen; Aussagen über Feste verstehen | Beruf Geburtstag in der Firma

2 Der Wievielte ist heute?

a Lesen Sie den Dialog und markieren Sie die passenden Zahlen.

15. (der fünfzehnte) • 18. 5. (der achtzehnte Fünfte) • 20. (der zwanzigste)

- Sag mal, der Wievielte ist heute, Ben?
- Der 15. / 18. / 20.5.
- Oh, dann hatte Eleni am Freitag Geburtstag.
- Freitag? War das der 15. / 18. / 20.?
- Ja, und übermorgen hat Frau Dahms Geburtstag.
- Übermorgen ist doch der 15. / 18. / 20. Mai, oder? Da schreiben wir den Test.
- Echt? Das habe ich total vergessen. So ein Mist!



1.34

b Hören Sie die Zahlen zur Kontrolle. Ergänzen Sie dann die Tabelle.

G

FOKUS Ordinalzahlen

der erste, zweite, dritte, vierte, fünf.....
sechs....., siebte, achte, neun....., ...

der zwanzigste, einundzwanzigste,
zweiundzwanzig....., dreißig....., ...

BB

c Fragen Sie Ihren Partner / Ihre Partnerin und antworten Sie.

15.05.	16.05.	17.05.	18.05.	19.05.	20.05.	21.05.
vor 3 Tagen	vorgestern	gestern	heute	morgen	übermorgen	in 3 Tagen

Der Wievielte ist heute? **Heute ist der 18. 5. Der Wievielte ist morgen?** **Morgen ist der 19. 5. Der Wievielte war vor 3 Tagen?** **Vor 3 Tagen war ...**

3 Der Kalender

1.35

a Wortakzent – Hören Sie und markieren Sie die Vokale wie im Beispiel: _ lang oder • kurz.

Januar Februar März April Mai Juni
Juli August September Oktober November Dezember

b Wann ist was in Europa? Ordnen Sie die Monate und Jahreszeiten zu. Sprechen Sie.

Der Winter geht von Dezember bis ...



der Winter



der Frühling



der Sommer



der Herbst

UND SIE?

Wann und wie lange sind bei Ihnen die Jahreszeiten? Was machen Sie wann gerne?

Wir haben keinen Frühling, aber ...

Ski/Schlitten fahren

joggen, wandern, grillen

Der Sommer ist bei uns sehr lang, von ... bis ...

im Garten arbeiten

Inliner/Fahrrad fahren

Im Juli kann man bei uns ...

schwimmen gehen

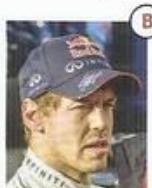
...

4 Geburtstage

a Wer ist wer? Ordnen Sie zu und sprechen Sie.



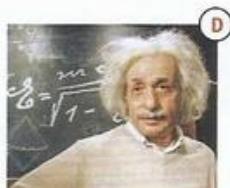
W. A. Mozart



Sebastian Vettel



Bertha Benz



Albert Einstein



Nina Hoss

1. ist Formel-1-Rennfahrer. Er ist 1987 geboren.
2. war ein Musiker aus Salzburg. Er ist 1756 geboren und 1791 gestorben.
3. war die erste Autofahrerin. Sie ist 1849 geboren und 1944 gestorben.
4. ist eine deutsche Schauspielerin. Sie ist 1975 geboren.
5. war Physiker. Er war deutscher, österreichischer, Schweizer und US-amerikanischer Staatsbürger. Er ist 1879 geboren und 1955 gestorben.

Nina Hoss ist eine deutsche Schauspielerin. Sie ist 1975 geboren.

b Geburtstage im Kurs – Hören und notieren Sie: Wer hat wann Geburtstag?

Eleni, wann hast du Geburtstag?

Ich habe am ... 15. Geburtstag.
Das war am letzten Freitag.
Und du Pablo?

Ich habe am Geburtstag.

Ich habe im Herbst
Geburtstag, am
Das ist in Deutschland
immer ein Feiertag. Und
Sie, Frau Dahms?

Ich habe übermorgen
Geburtstag, am
Und Sie, Dana?

Ich habe im Sommer
Geburtstag. Am

c Ergänzen Sie die Tabelle.

FOKUS Zeitangaben

G

Artikel *der/das* im Dativ: → **dem**

Datum/Wochentag: **an + dem = am:**

am ersten, zweiten, dritt....., viert..... Mai

Monat/Jahreszeit: **in + dem = im**

im Januar, Februar, März ...

im Sommer, Herbst ...

UND SIE?

Wählen Sie. Machen Sie im Kurs eine Geburtstagskette. **oder** Machen Sie einen Geburtagskalender.

Wann hast du Geburtstag?

Am 23. April. Und du?

Wann bist du geboren?

Neunzehnhundertfünfundneunzig.

5 Ich mache ein Fest.

- a Lesen Sie Elenis E-Mail und beantworten Sie die Fragen.

Liebe Freunde, Freundinnen, Kollegen und Kolleginnen, ich bin jetzt 30 (☺☺)!
Das muss ich feiern.

Ich mache ein Fest: Eleni international

Das Fest findet am 23. Mai statt. Die Feier ist im AWO-Kulturhaus, Rankestraße 34. Da können wir bis ein oder zwei Uhr feiern (hoffentlich kommt die Polizei nicht ;-)). Am Sonntag können ja (fast) alle ausschlafen.

Wir beginnen um 20 Uhr, aber man kann schon ab 19 Uhr kommen (und mir helfen ☺).

Hunger und Durst sind kein Problem. Ich kaufe Getränke und ich mache Salate.

Wer kann Party-Musik mitbringen? Ich habe nur leise Lieder.

Wer kommt? Anruf oder Nachricht bitte bis Mittwoch. Ich muss am Donnerstag einkaufen.

Liebe Grüße

Eleni

1. An welchem Tag feiert Eleni?
2. Ab wann können die Gäste kommen?
3. Was macht Eleni zum Essen?
4. Was braucht sie noch?

- b Lesen Sie die Beispiele rechts und markieren Sie in 1-5 die passende Präposition.

1. Elenis Fest beginnt **am/um** 20 Uhr.
2. Einige Freunde sind schon **ab/bis** 19 Uhr da.
3. Das Fest geht **um/bis** ein oder zwei Uhr.
4. Eleni möchte eine Antwort **bis/um** Mittwoch.
5. Von/**Am** Sonntag muss Eleni nicht arbeiten.

Präpositionen (Zeit)

ab	19 Uhr / Montag / Mai
von	19 Uhr bis 2 Uhr
von	Montag bis Freitag
um	20 Uhr
am	23. Mai / Donnerstag

- c Lesen Sie zuerst die drei SMS und hören Sie dann die Nachrichten auf dem Anrufbeantworter. Notieren Sie + (kommt) oder - (kommt nicht).

Hi, Eleni! Erst war besetzt und jetzt bist du weg. Vielen Dank für die Einladung. Ich muss am Samstagnachmittag arbeiten, aber ich komme! Hast du einen Wunsch???
Ali

Danke, Eleni, leider kann ich nicht kommen – ich muss arbeiten. Aber wir machen am Sonntag einen Ausflug. Hast du Lust? Das Mittagessen kriegst du als Geburtstagsgeschenk ☺
Lukas

Liebe Frau Dumitru!
Danke für die Einladung.
Wir kommen gerne, aber ein bisschen später. Ist das in Ordnung?
Was können wir mitbringen?
HG
Martin Müller



Mauro



Frau Lange



Niko

UND SIE?

Eleni hat Sie eingeladen. Wählen Sie.
Ordnen Sie die Sätze und schreiben Sie die Antwort-Mail.

Viel Spaß! Ich muss am 23. für die Einladung.
arbeiten. Thea

oder

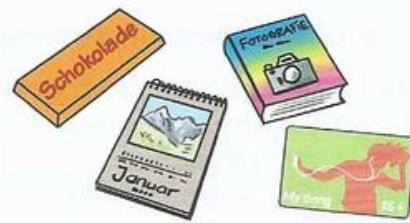
Schreiben Sie Ihre eigene Antwort-Mail.
Vergessen Sie nicht die Anrede und den Gruß am Ende.

nicht kommen.
Liebe Eleni, vielen Dank
Leider kann ich

K11-1 6 Hast du eine Idee ...?

140-42 a Hören Sie die Dialoge. Wer schenkt Eleni was? Verbinden Sie.

1. Ricardo a) schenkt ihr einen Foto-Kalender.
 2. Thea b) schenkt ihr einen Musikgutschein.
 3. Irina c) schenkt ihr ein Buch über Fotografie.
 4. Pablo d) schenkt ihr Schokolade.



Du musst mir helfen.



Du kannst ihr ... schenken.

Ich danke dir.

b Ergänzen Sie die Tabelle mit den Formen aus 6a.

FOCUS

Personalpronomen im Dativ

G

ich	wir	uns
du	ihr	euch
er/es	sie	ihnen
sie	ihr	Sie	Ihnen

Ich danke Ihnen!

Hilfst du mir bitte?

Das Geschenk gefällt uns sehr.

Ich schenke ihr einen Gutschein.

c Ergänzen Sie die Pronomen. Hören Sie zur Kontrolle.

- Kannst du helfen, ich brauche ein Geschenk für Ben.
- Du kannst einen Reiseführer „Schweiz“ schenken.
- Er hat schon einen Reiseführer.
- Dann vielleicht eine DVD?
- Super Idee. Das gefällt sicher. Danke
- Kein Problem!

d Würfelspiel – Würfeln Sie zweimal. Fragen und antworten Sie wie im Beispiel.



Tanja



Willi/Ellen



Torben



Pia



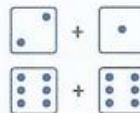
Cem/Lars/Hasret



ich



Ihre Idee



Was schenkst du Ellen und Willi?



Was schenkst du mir?

Ich schenke Ihnen Inliner.

Ich schenke dir ein Eis.

UND SIE?

a Was schenken Sie wem? Sprechen Sie.

Was machst du gerne?

Ich höre gerne Hörbücher.

Ich schenke dir ein Hörbuch.

b Berichten Sie.

Pia mag Hörbücher. Ich habe ihr ein Hörbuch geschenkt.

7 Drei Feste

a Lesen Sie die Texte und korrigieren Sie die Aussagen 1–4.

1. Das Hochzeitsfest war ein bisschen langweilig.
2. Das Hochzeitsfest war um ein Uhr zu Ende.
3. Selim war der erste Guest bei der Geburtstagsfeier.
4. Oriana findet Weihnachten in Deutschland laut.

Im letzten Monat hat ein Kollege von mir geheiratet. Das war eine Hochzeit mit 60 Gästen. Am Anfang war es ein bisschen formell, aber zum Schluss waren alle ganz lustig. Das Fest war sehr schön. Ich bin um ein Uhr nach Hause gegangen, aber die Feier war erst um drei Uhr zu Ende. Ich habe Geld geschenkt. Ich glaube, das war richtig so. Andere Freunde haben das auch gemacht.

Katinka



Eine deutsche Kollegin hat mich vor ein paar Wochen zum Geburtstag eingeladen. Was tun? Was kann ich ihr schenken? Wann komme ich? Wie lange bleibe ich? Ich habe Geld geschenkt. Ich glaube, das war nicht so gut. Ich bin um 21 Uhr gekommen und die Einladung war um 19 Uhr. Ich war der letzte Guest ③. Bei uns kommt man nie pünktlich zu einem Fest. Um Mitternacht sind fast alle nach Hause gegangen. Das war komisch, aber ich bin dann auch gegangen.

Selim



Ich war zum ersten Mal zur Weihnachtszeit in Deutschland. Es hat mir sehr gut gefallen. Ab Ende November gibt es überall Weihnachtsmärkte. Dort kann man Geschenke, Kerzen, Weihnachts-schmuck und Süßigkeiten kaufen. Im Winter ist es früh dunkel und in der Weihnachtszeit gibt es in den Straßen viele Lichter. Auch die Läden in der Stadt sind weihnachtlich dekoriert. Das ist sehr roman-tisch. Weihnachten ist in Deutschland sehr ruhig, nicht so laut wie bei uns in Venezuela. Ich finde das schön.

Oriana



bei + Dativ

bei uns

bei der Geburtstagsfeier

b Ordnen Sie die Glückwünsche den Festen zu. Ein Wunsch passt nicht.

Herzlichen
Glückwunsch
zur Hochzeit.

Fröhliche Weihnachten
und ein gutes neues Jahr!

Ich wünsche euch
alles Gute für das
Leben zu dritt.

Alles Gute im neuen
Lebensjahr. Weiter
viel Glück und Erfolg.

c Welche Wörter aus den Texten passen in 1–3?

1. Bei der Hochzeit von Zoila und Miguel waren 300 ①.
2. Die ② zur Feier war um 19 Uhr, aber viele sind erst nach 20 Uhr gekommen.
3. In der ③ gibt es in Deutschland viele Weihnachtsmärkte.

UND SIE?

Wie war Ihr letztes Fest? Haben Sie auch Fotos von dem Fest? Wählen Sie.

Erzählen Sie.

oder

Schreiben Sie einen Text.

Mein Vater hatte im April Geburtstag. Meine Familie war da. Meine Mutter, mein Bruder ...

144-46

- a Smalltalk – Hören Sie zu. Welche Themen kommen vor? Kreuzen Sie die passenden Bilder an.

Herkunft Reisen Musik Kennenlernen Beruf Familie 

- b Was passt zusammen? Spielen Sie Minidialoge. Es gibt mehrere Möglichkeiten.

12 + 1

Ah, das ist interessant.

Welche Sprache spricht man da?

20

Das ist Ben. Er ist auch bei mir im Kurs.

1

Wohnst du schon lange hier?

2

Ich lerne gerade Deutsch.

3

Oh, gerne, ein Wasser bitte.

4

Ich bin aus Benin.

5

Möchtest du auch noch einen Nachtisch?

Ich bin jetzt 5 Monate in München. Vieles ist noch fremd für mich.

Noch mal alles Liebe und Gute zum Geburtstag!

Nein, wir kennen uns von der Arbeit.

Bei Party-service Fein.

Wo arbeitest du?

14

Kann ich dir noch etwas anbieten?

Wer ist das da hinten?

13

Hallo, ich bin Cara. Wie lange sind Sie schon hier?

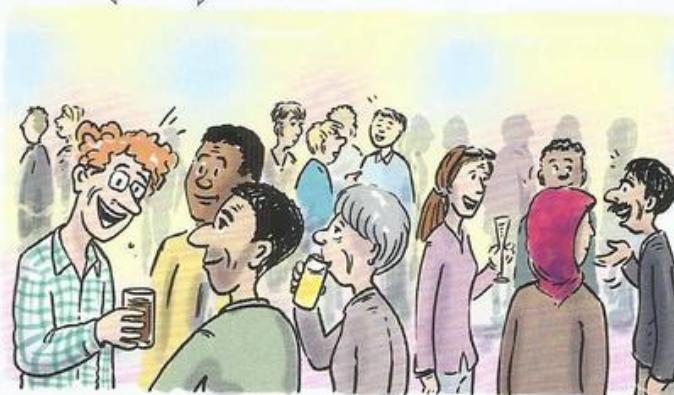
11

Schmeckt Ihnen der Salat?

9

Ich danke dir. Das ist sehr lieb von dir.

10



9 Aussprache: Rhythmus

147

- a Hören Sie. Markieren Sie die Satzakzente.

1. Hallo.

Oo

5. Ich heiße Anna.

oooooo

2. Hallo.

Oo

6. Hallo, Anna.

ooOo

3. Wer bist du?

oOo

7. Willst du auch etwas trinken?

ooOooOo

4. Ich bin Ben.

ooO

8. Ja, gerne. Eine Cola!

oOoooOo

148-51

- b Sie hören vier Sätze aus 9a als Oo-Sätze. Sie hören jedes Beispiel zweimal. Was passt wo?

- c Sprechen Sie selbst Oo-Sätze aus 9a. Die anderen raten.

VORHANG AUF

Spielen Sie die Situationen.

Hallo, Lars, am Samstag ...



Ein Geschenk für Dario?

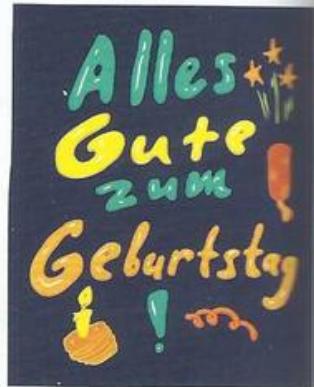
Vielleicht ...

ÜBUNGEN

1 Elenis Geschenk

a Ergänzen Sie die Glückwünsche.

1. Herzlichen!
2. Alles!
3. Viel!
4. Wir dir ganz herzlich zum Geburtstag!
Erfolg • gratulieren • Glückwunsch • Gute



b Welcher Glückwunsch oder Wunsch passt? Ordnen Sie zu.

1. Eleni hat Geburtstag. → a) Viel Erfolg!
2. Pablo arbeitet schon 12 Monate in der Firma. → b) Alles Gute zum Geburtstag!
3. Dana hat morgen eine Prüfung. → c) Herzlichen Glückwunsch!
4. Frau Tauber hat geheiratet. → d) Wir arbeiten sehr gerne mit Ihnen zusammen. Weiter viel Erfolg und alles Gute im Beruf!



c Geburtstagsgeschenke – Was bekommen Sie gerne als Geschenk? Was schenken Sie gerne?
Machen Sie eine Liste.

Das bekomme ich gerne als Geschenk.

Das schenke ich gerne.

Blumen

2 Der Wievielte ist heute?

152-55

a Hören Sie. Der Wievielte ist heute? Kreuzen Sie an.

- | | | |
|------------------------------------|---------------------------------|--|
| 1. <input type="checkbox"/> 23.03. | <input type="checkbox"/> 24.03. | <input checked="" type="checkbox"/> 25.03. |
| 2. <input type="checkbox"/> 18.05. | <input type="checkbox"/> 19.05. | <input type="checkbox"/> 20.05. |
| 3. <input type="checkbox"/> 13.10. | <input type="checkbox"/> 14.10. | <input type="checkbox"/> 15.10. |
| 4. <input type="checkbox"/> 29.12. | <input type="checkbox"/> 30.12. | <input type="checkbox"/> 31.12. |

b Ergänzen Sie die Zeitangaben.

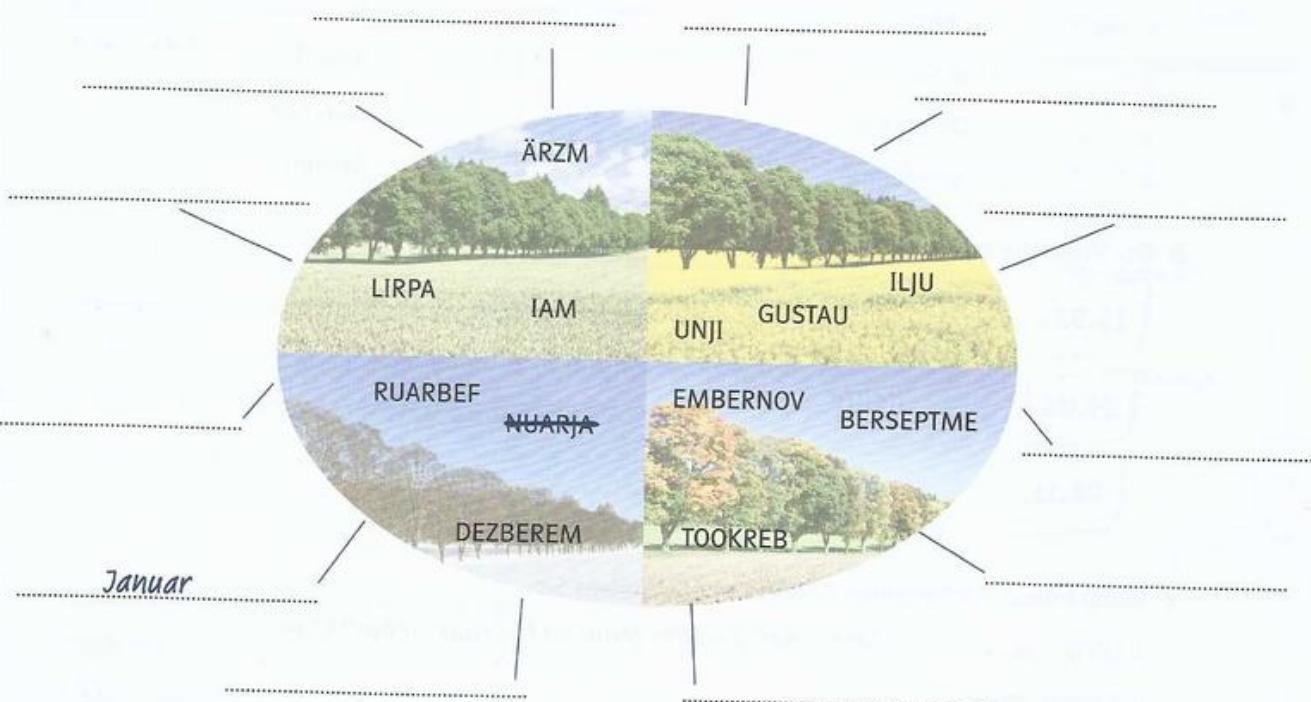
1. Heute ist der 7. Februar.
2. ist der 9. Februar.
3. war der 6. Februar.
4. ist der 8. Februar.
5. war der 4. Februar.
6. war der 5. Februar.
Das war mein Geburtstag.



Vor drei Tagen • Vorgestern • Gestern • Heute • Morgen • Übermorgen

3 Der Kalender

a Schreiben Sie die Monate.



b In welchen Monaten ist bei Ihnen Frühling, Sommer, Herbst und Winter? Schreiben Sie.

Frühling: März, April, ...

c Aussprache: Lange Sätze üben. Hören Sie und sprechen Sie nach.

- | | | |
|-------------------|------------------------|--|
| 1. im Oktober | ist im Oktober | Mein Geburtstag ist im Oktober. |
| 2. der dritte Mai | ist der dritte Mai | Übermorgen ist der dritte Mai. |
| 3. gerne joggen | im Herbst gerne joggen | Ich gehe im Herbst gerne joggen. |
| 4. im Januar | drei Tage im Januar | Meine Tante besucht uns drei Tage im Januar. |

d Lesen und ergänzen Sie die Texte.

Sommer	Winter	Farben	Garten	Ski	Blumen	gelb	wandern	Freunde	finde	mag	kalt
		1. Pablo: Der Sommer in Spanien ist lang und es ist immer schön. Das ich. Abends geht man oft und lange aus und man trifft im Café.									
		2. Ben: Für mich ist der perfekt: Ich fahre gerne und manchmal auch Schlitten.									
		3. Joana: Ich arbeite gerne im Im Frühling ist das besonders schön. Da gibt es viele!									
		4. Eleni: Ich mag den Herbst und die vielen: rot, orange, Im Herbst gehe ich gerne joggen und									
		5. Amir: Hier in Deutschland ist es im Winter sehr Das ich nicht gut. Bei uns ist es im Winter nicht so kalt.									

4 Geburtstage

a Zeitangaben – Ergänzen Sie *am* oder *im*.

- | | |
|---------------------------|-----------------|
| 1. <i>im</i> Winter | 5. Mai |
| 2. Freitag | 6. Abend |
| 3. 6. Dezember | 7. Sommer |
| 4. Wochenende | 8. Montag |

b Der Wiewielte ist heute? Schreiben Sie das Datum.

15.02.

Heute ist der fünfzehnte Februar.

29.06.

Heute

08.11.

c Wann haben die Personen Geburtstag? Schreiben Sie.

- | | |
|--------------------|---|
| 1. Carlos: 13.02. | Carlos hat am dreizehnten Februar Geburtstag. |
| 2. Margit: 29.04. | |
| 3. Nicolas: 08.11. | |
| 4. Yiyuin: 12.01. | |
| 5. ich: | |

1.57

d Steckbrief – Hören und ergänzen Sie.

Mein Name ist Luisa Lund. Ich bin (1) *am* 13. Juli (2) *1979* in Stockholm geboren. (3) August (4) bin ich in die Schule gekommen. Von (5) bis (6) habe ich Physik studiert. (7) Herbst (8) war ich zum ersten Mal in Deutschland. Im (9) 2011 habe ich geheiratet. (10) habe ich ein Kind bekommen. Heute lebe ich in Berlin.



e Und Sie? Wählen Sie Informationen und schreiben Sie einen Steckbrief wie in 4d. Vergleichen Sie im Kurs.

Mein Name ist bin ich in ... geboren.

Mein Name ist ...

... habe ich ... gelernt. bin ich in die Schule gekommen.

... habe ich geheiratet.

... habe ich ein Kind bekommen.

... habe ich meinen Mann / meine Frau kennengelernt.

... habe ich ... studiert.

... habe ich ein Praktikum gemacht.

... bin ich nach Deutschland gekommen.

5 Ich mache ein Fest.

a Ergänzen Sie Noors E-Mail.

Sonntag Picknick 19. August Geburtstag Getränke Fußball Salate 15 Uhr

Liebe Freundinnen und Freunde,
 ich habe am 17. August (1) Geburtstag. Das möchte ich gerne feiern. Das Fest
 findet am (2) statt, das ist ein (3) Ich mache
 ein (4) im Park. Wir treffen uns um (5) Wir können
 zusammen essen, (6) spielen und Spaß haben. Ich mache
 (7) und kaufe Brot und Käse. Könnt ihr (8) mitbringen?
 Könnt ihr bitte bis Donnerstag antworten?
 Liebe Grüße, Noor

b Welche Präposition passt? Markieren Sie.

1. Am/Um zwanzigsten Mai schreiben wir einen Test.
2. Mein Deutschkurs dauert von/am Montag ab/bis Freitag.
3. Eleni hat im/am Mai Geburtstag.
4. Elenis Fest beginnt am/um 20 Uhr. Ihre Gäste können schon ab/von 19 Uhr kommen.
5. Noor feiert ihren Geburtstag ab/im August.

c Lesen Sie die Einladung in 5a noch einmal. Hören Sie die Nachrichten und kreuzen Sie an. Es gibt mehrere Möglichkeiten.

	kommt	kann nicht kommen	muss arbeiten	kommt später	bringt einen Kuchen mit
1. Oliver:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
2. Eleni:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Anne:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Sara:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

6 Hast du eine Idee ...?

a Hören Sie und kreuzen Sie an: richtig oder falsch?

1. Frau Dahms hat Geburtstag.
2. Die Teilnehmer im Kurs wollen ihr zusammen etwas schenken.
3. Frau Dahms gefallen Blumen sehr.
4. Die Teilnehmer im Kurs schenken ihr einen Gutschein.

R	F
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



b Ergänzen Sie die Personalpronomen im Akkusativ und Dativ.

Nominativ	ich	du	er	es	sie	wir	ihr	sie	Sie
Akkusativ	<i>mich</i>			<i>es</i>	<i>sie</i>			<i>sie</i>	
Dativ				<i>ihm</i>					

c Lesen Sie das Gespräch. Ergänzen Sie die Personalpronomen im Dativ.

- Caro, kannst du (1) **mir** helfen?
- Vielleicht. Was brauchst du?
- Ich brauche eine Idee. Rabea heiratet. Was kann ich (2) schenken?
- Hmm, viele Leute schenken Rabea und Paul sicher Geld.
- Geld für die beiden finde ich langweilig. Das möchte ich (3) nicht schenken.
- Und wie findest du einen Reisegutschein? Rabea und Paul reisen doch sehr gerne.
- Gute Idee! Ich danke (4) Eine Reise, das gefällt (5) sicher!
- Kann ich mitmachen? Dann bekommen Sie den Reisegutschein von (6) zusammen.
- O.k.

Hilfe • Ihnen • dir • Ihr • uns • Ihnen



7 Drei Feste

Lesen Sie die E-Mail und die Aufgaben. Was ist richtig? Kreuzen Sie an: **a**, **b** oder **c**.

Lieber Francesco,
wie geht es dir zu Hause? Unser Deutschkurs ist immer noch sehr lustig, aber du bist leider nicht mehr hier! Ich weiß, du magst den Winter nicht, aber die Weihnachtszeit in Frankfurt ist sehr schön. Es ist so ruhig! Jetzt ist es auch sehr früh dunkel und in den Straßen gibt es viele Lichter, das finde ich sehr schön und sehr romantisch. Und ich liebe die Weihnachtsmärkte. Ich habe schon Weihnachtsschmuck, Kerzen, Süßigkeiten und Geschenke gekauft und Tee getrunken. Die Geschenke für meine Eltern und meine Geschwister habe ich schon alle gekauft.

Ich liebe auch Weihnachtsplätzchen. Morgen wollen wir im Kurs zusammen backen!

Und wir lernen ein Weihnachtslied und singen zusammen.

Am 22. Dezember fliege ich nach Venezuela. Dann sehe ich meine Familie nach fast einem Jahr zum ersten Mal wieder. Ich bleibe bis Ende Januar dort.

Wann besuchst du uns mal? Bis bald und viele Grüße nach Italien.

Oriana

1. Francesco

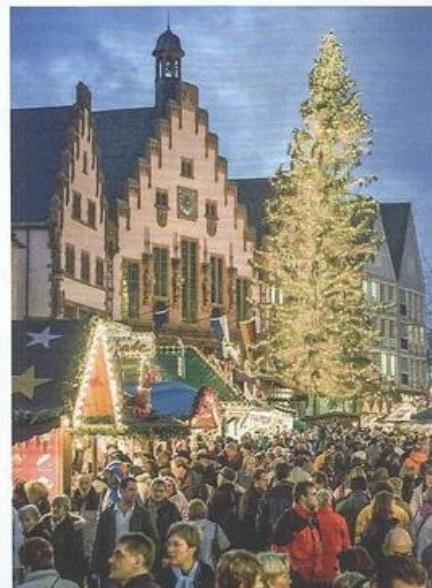
- kommt aus Deutschland.
- war in Orianas Deutschkurs.
- findet den Winter toll.

2. Oriana

- findet die Weihnachtszeit in Deutschland zu laut.
- muss noch Geschenke für die Familie kaufen.
- mag die Lichter in den Straßen.

3. Oriana

- bleibt Weihnachten in Deutschland.
- besucht Francesco in Italien.
- ist Weihnachten bei ihrer Familie.



8 Elenis Fest

Lesen Sie und ordnen Sie zu.

1. Das ist Lena. _____
2. Bist du auch in Elenis Kurs?
3. Die Suppe schmeckt fantastisch!
4. Alles Liebe zum Geburtstag!
5. Wo arbeitest du?
6. Was hast du Eleni geschenkt?
7. Magst du die Musik?

- a) Das finde ich auch. Kannst du auch so gut kochen?
- b) Bei Meyer & Söhne.
- c) Hallo, ich heiße Ahmed.
- d) Ja, wollen wir tanzen?
- e) Vielen Dank!
- f) Nein, ich bin eine Kollegin aus der Firma.
- g) Einen Musikgutschein. Sie hört doch so gerne Musik.

1.63 - 68

9 Aussprache: Satzakzent

Hören Sie die Sätze. Welches Wort ist besonders betont? Markieren Sie.

- | | |
|---|-----------------------------------|
| 1. Alles Liebe zum Geburtstag! | alles / Liebe / Geburtstag |
| 2. Heute ist der siebte Februar. | heute / ist / siebte |
| 3. Ich finde den Winter langweilig. | ich / finde / langweilig |
| 4. Ich bin an Weihnachten allein zu Hause. | ich / Weihnachten / allein |
| 5. Du kannst so gut kochen! | du / kannst / so |
| 6. Er arbeitet schon zwölf Monate in der Firma. | er / arbeitet / zwölf |

LEICHTER LERNEN

Situationen vorbereiten: Was wollen Sie sagen? Sammeln Sie Wörter und Redemittel.

- a Lesen Sie die Beispiele und ergänzen Sie.

Geburtstag	Obst und Gemüse kaufen	von gestern erzählen
Herzlichen Glückwunsch!	Was kosten die Tomaten?	aufstehen – aufgestanden
Vielen Dank für die Einladung!	Wie viel kostet ein Kilo Äpfel?	Ich bin um 7 Uhr aufgestanden.
Ich habe ein Geschenk für dich.	Ich hätte gerne ...	Ich habe um 9 Uhr ...
...

- b Bereiten Sie diese Situationen vor.

1. Sie wollen einen Freund / eine Freundin treffen.
2. Sie möchten einen Kurs besuchen.
3. Sie sind neu in der Stadt.



RICHTIG SCHREIBEN

1.69 - 70

Ergänzen Sie *u* oder *ü*. Hören Sie zur Kontrolle.

Liebe Frau Renner,
heute ist der fünfzehnte Fnfte.
Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!
Wir gratulieren Ihnen ganz herzlich und
wunschen alles Gute im neuen Lebensjahr!
Viele Grüße,
Ihre Kolleginnen und Kollegen

A

Liebe Kollegen und Kolleginnen,
ich hatte Geburtstag und möchte Sie/euch
am neunten Juni zum Frühstück im
Büro einladen.
Es gibt für alle ein Stück Kuchen!
Bis dann, Carmen

B

Mein Deutsch nach Kapitel 11

Das kann ich:

Glückwünsche aussprechen

Formulieren Sie Glückwünsche.

Herz... Gl...

A... Gu...

Ich gr... d...

...

über Geschenke sprechen



88

Spielen Sie die Dialoge.

- Hast du schon ein Geschenk für ...
○ Ja, ich ... ○ Nein, ...

über ein Fest sprechen

Sprechen Sie über ein Fest.

Im ... war unser ...fest. Das war schön. Wir ...

Smalltalk



89

Antworten Sie.

1. Woher kennen Sie Eleni?
2. Möchten Sie noch etwas trinken?
3. Sind sie schon lange in ...?

auf eine Einladung reagieren



Schreiben Sie eine Antwort-Mail.

Hello! Carlo hat Geburtstag. Wir machen am Samstag ein Fest bei uns zu Hause. Es beginnt um 18 Uhr.
Kommst du? Liebe Grüße, Fred

www → A1/...

Das kenne ich:

in + dem = im an + dem = am

Präpositionen und Zeitangaben

Ordinalzahlen

	der/das/die	am
eins	erste	ersten
zwei	zweite	zweiten
drei	dritte	dritten
vier	vierte	vierten
fünf	fünfte	fünften
sechs	sechste	sechsten
sieben	siebte	siebten
acht	achte	achten
neun	neunte	neunten
zehn	zehnte	zehnten
elf	elfte	elften
zwölf	zwölft	zwölfen
dreizehn	dreizehnte	dreizehnten
vierzehn	vierzehnte	vierzehnten
zwanzig	zwanzigste	zwanzigsten
einundzwanzig	einundzwanzigste	einundzwanzigsten
zweiundzwanzig	zweiundzwanzigste	zweiundzwanzigsten
dreißig	dreißigste	dreißigsten
einunddreißig	einunddreißigste	einunddreißigsten
zweiunddreißig	zweiunddreißigste	zweiunddreißigsten

Uhrzeit um 20 Uhr

(Zeitpunkt)

Uhrzeit ab 19 Uhr bis 2 Uhr

(Ablauf) von 19 Uhr bis 2 Uhr

Datum am 23. Mai / Montag

Wochentag am Mittwoch

Feiertag an Weihnachten

Monat im Mai

Jahreszeit im Sommer

Bestimmter Artikel im Dativ

Singular	der/das	dem
	die	der
Plural	die	den

Personalpronomen im Dativ

ich	mir	wir	uns
du	dir	ihr	euch
er/es	ihm	sie/Sie	ihnen/Ihnen
sie	ihr		



1 Besuch in Bremen

a Lesen Sie die E-Mail und stellen Sie Fragen: Wer? Was? Wo? Wann? Antworten Sie.

Liebe Eleni,
super, endlich besuchst du mich in Bremen! Ich schicke dir schon mal drei Fotos. Da kannst du die Bremer Stadtmusikanten und den Marktplatz, den Dom und das Rathaus sehen.
Das zweite Wochenende im Juli ist perfekt. Ich muss in der Woche viel arbeiten, aber am Samstag und am Sonntag habe ich frei. Kommst du mit dem Zug oder mit dem Bus?
Liebe Grüße
Carla

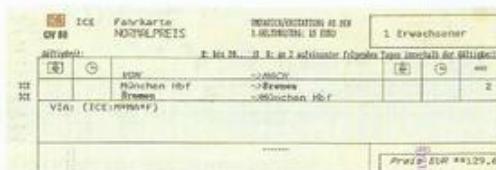
Wer schreibt die E-Mail?

Wo wohnt ...?

Was ...?

b Hören Sie das Telefongespräch. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

1. Eleni will mit dem Bus fahren. mit dem Zug fahren.
2. Eleni hat schon eine Fahrkarte. noch keine Fahrkarte.
3. Carla will Eleni abholen. Eleni nicht abholen.



Zielziele

Sprechen einen Weg beschreiben; ein Gespräch am Fahrkartenschalter führen; eine Stadt vorstellen |

Durchsagen am Bahnhof; Wegbeschreibungen | Schreiben eine Postkarte | Lesen eine E-Mail;

Chatnachricht; einen Text über Bremen | Beruf ein Gespräch am Fahrkartenschalter führen

2 Ich fahre mit ...

172

a Hören Sie den Dialog: Wann und wie fährt Eleni nach Bremen?



- Also, ich möchte mit dem Zug von München nach Bremen fahren.
- Wann willst du fahren?
- Am 16. Juli. Das ist ein Freitag. Am Vormittag ist der Deutschkurs, ich kann also erst ab 13 Uhr fahren. Wie lange brauche ich von der Schule zum Bahnhof Ben?
- Gehst du zu Fuß oder fährst du mit der U-Bahn? Die U-Bahn braucht nur fünf Minuten: Es sind nur drei Stationen. Du steigst hier ein und fährst direkt von der Schule zum Bahnhof.
- Ich nehme die U-Bahn!



Er geht zu Fuß.



Er fährt.

b Lesen Sie den Dialog in 2a. Ergänzen Sie die Wörter in der Tabelle.

G

FOKUS Präpositionen mit Dativ

(der Zug)	Eleni fährt dem Zug.
	Sie fährt München Bremen.
(die U-Bahn)	Eleni fährt der U-Bahn.
(die Schule)	Sie fährt der Schule
(der Bahnhof) Bahnhof.

Woher? von der Schule ...

Wohin? nach Bremen (Städte)
zum Bahnhof (andere Orte)

Wie? mit dem Zug/Auto/...
zu Fuß

von + dem = vom

zu + dem = zum

zu + der = zur

c Schreiben Sie Sätze wie im Beispiel.



Ich fahre mit der Straßenbahn zur Schule. Ich gehe zu Fuß zum Kino.

d Kettenübung – Verlängern Sie die Sätze.

Ich fahre zur Schule.

Ich fahre vom Bahnhof zur Schule.

Ich fahre mit dem Bus vom Bahnhof zur Schule.

UND SIE?

Wie kommen Sie zu ...? Schreiben Sie Fragen. Fragen Sie fünf Kursteilnehmer. Erzählen Sie im Kurs.

Wie kommst du zur Schule?

Ich gehe zu Fuß.

Erik geht zu Fuß zur Schule. Yasmin ...

Und wie kommst du zum ...?

Ich fahre ...

K12-1 **3 Am Bahnhof**

1.73

a Lesen Sie den Dialog. Hören Sie dann zu und notieren Sie die Informationen zu 1–8.

- Guten Tag, ich möchte eine Fahrkarte nach Bremen, bitte.
- Gerne. Wann wollen Sie fahren?
- Am (1), kurz nach 13 Uhr.
- Da gibt es einen ICE. Er fährt um (2) ab.
- Wann komme ich dann in Bremen an?
- Abfahrt in München um (3),
Ankunft um (4).
Der Zug fährt von Gleis (5).
- O.k., super. Das passt gut.
- Möchten Sie auch eine Rückfahrkarte?
- Ja, bitte, hin und zurück. Ich möchte am (6)
zurückfahren.
- Also: Hinfahrt am (7) und Rückfahrt am (8).



b Spielen Sie Gespräche am Fahrkartenschalter. Variieren Sie Tag, Uhrzeit und Reiseziel.

Guten Tag, ich möchte eine
Fahrkarte nach Berlin, bitte.

Wann wollen Sie fahren?

Berlin Donnerstag 17:30 Uhr

1.74-76

c Hören Sie die Durchsagen. Welche ist wichtig für Eleni? Kreuzen Sie an.

- Durchsage 1
Durchsage 2
Durchsage 3



1.74-76

d Hören Sie noch einmal. Kreuzen Sie an: a oder b.

1. Von welchem Gleis fährt der ICE 537 ab?
2. Wann fährt der ICE 522 heute ab?
3. Woher kommt der ICE 321?

- | | |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> a Von Gleis 10. | <input type="checkbox"/> b Von Gleis 11. |
| <input type="checkbox"/> a Um 13:15 Uhr. | <input type="checkbox"/> b Um 13:30 Uhr. |
| <input type="checkbox"/> a Aus Bremen. | <input type="checkbox"/> b Aus Berlin. |

4 Aussprache: r

1.77

a Hören Sie ein r oder nicht? Kreuzen Sie an.

- | | |
|---|---|
| reisen <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> | fahren <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> |
| Bremen <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> | Berlin <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> |

- | | |
|--|--|
| Abfahrt <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> | Durchsage <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> |
| zurück <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> | |

1.78

b Hören Sie und sprechen Sie nach.

1. Ich fahre erst nach dem Kurs.
2. Die Abfahrt ist um kurz nach eins.
3. Ich brauche eine Fahrkarte nach Bremen und eine Rückfahrkarte.

Sie hören und sprechen „r“ am Anfang von Wörtern: reisen
am Anfang von Silben: zurück
nach Konsonanten: Bremen



5 Ankunft in Bremen

- a Lesen Sie die Nachricht.
Was ist das Problem?
- b Lesen Sie Carlas Nachricht
noch einmal und zeichnen
Sie den Weg in den Plan.



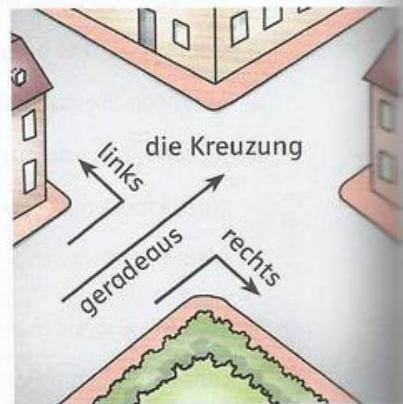
Carla > Eleni Dumitru
Online

[Videoanruf](#)

Freitag
16:32

Carla

Hi, Eleni. Es tut mir sehr leid, aber ich kann dich nicht abholen ☺. Ich muss bis 19 Uhr arbeiten. Steig am Hauptbahnhof aus und komm bitte zum Büro: ImpEx in der Falkenstraße 3. Das ist nicht weit, nur 10 Minuten zu Fuß vom Bahnhof. Nimm den Ausgang vorne Richtung Zentrum. Geh dann rechts bis zur Bürgermeister-Smidt-Straße. Geh da links und dann geradeaus bis zur Falkenstraße. Da kommt gleich links das Büro (daneben ist eine Bäckerei). Ruf mich dann bitte an und warte am Eingang, o.k.? Ich freue mich, bis später, Carla



- c Sehen Sie den Plan in 5b an. Wie kommt Eleni zu Carlas Büro? Sprechen Sie.

Eleni steigt am Hauptbahnhof aus. Eleni geht...

- d Lesen Sie die Nachricht in 5a noch einmal und ergänzen Sie die Tabelle.

G

FOKUS Imperativ: du-Form

Verb: Position 1

- Komm bitte zum Büro.
..... den Ausgang Richtung Zentrum.
..... dann rechts.
..... mich bitte
..... am Eingang.

kommen → **du kommst**
gehen → **du gehst**
warten → **du wartest**
nehmen → **du nimmst**
anrufen → **du rufst an**
fahren → **du fährst** → **fahr**

- e Schreiben Sie eigene Sätze mit den Verben aus 5d.

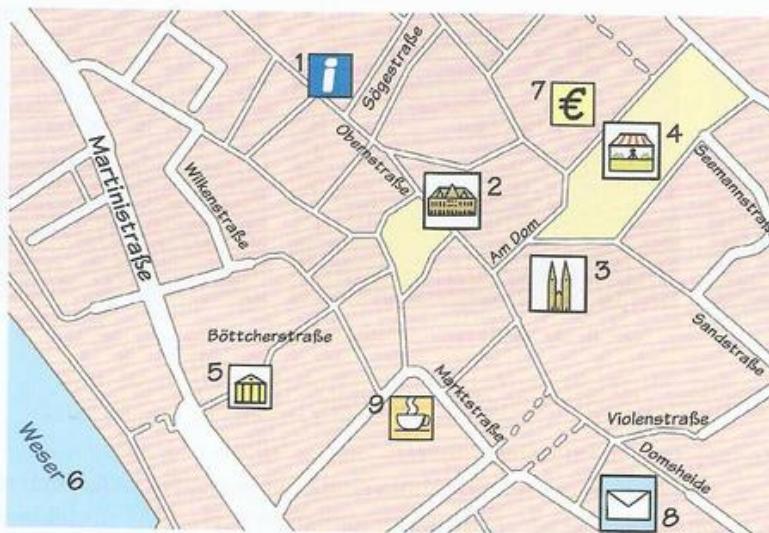
Warte hier.

- f Orientierung im Kursraum.
Fragen und antworten Sie.

Wie komme ich zum Fenster? Geh links.
Wie komme ich zur Tür?



a Was ist wo in Bremen? Suchen Sie die Orte auf dem Stadtplan.



- das Rathaus
- der Dom
- der Fluss (die Weser)
- der Marktplatz
- die Touristeninformation
- die Bank
- die Post
- das Museum
- das Café „Anton“

Nr. 1 ist die Touristeninformation.

179-80 b Hören Sie die Dialoge. Kreuzen Sie an.

1. Die Person ist in der Sögestraße.
2. Die Person ist am Rathaus und möchte an die Weser.

- Dialog 1 Dialog 2
Dialog 1 Dialog 2

179-80 c Hören Sie noch einmal und ergänzen Sie Wo? oder Wohin? in der Tabelle.

FOKUS **Wo?** und **Wohin?**

.....? in/an + Dativ

.....? in/an + Akkusativ



Wir sind **in** der Sögestraße.

Gehen Sie **in** die Böttcherstraße.

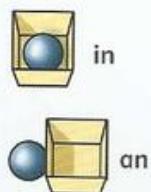
Dann sind Sie **an** der Weser.

Ich möchte **an** den Fluss / **an** die Weser.

in + das = **ins**

an + das = **ans**

G



d Lesen Sie die Antworten und suchen Sie die Wege auf dem Stadtplan.

1. Sie sind hier **in** der Sögestraße. Gehen Sie geradeaus. Nach 100 Metern ist rechts die Touristeninformation. Da gehen Sie links und dann immer geradeaus. Dann ist links das Rathaus.
2. Wir sind **in** der Martinistraße. Hier rechts sehen Sie die Weser. Gehen Sie links in die Böttcherstraße und da die erste Straße rechts. Da sehen Sie schon das Café „Anton“.

e Wegbeschreibungen – Fragen und antworten Sie. Arbeiten Sie mit dem Stadtplan.

Sie sind hier:	die Post	die Böttcherstraße	die Touristeninformation	die Bank	die Weser
Sie suchen:	die Weser	die Sögestraße	den Dom	das Museum	das Café „Anton“

Wie komme ich zum Dom, bitte?

Gehen Sie ...

Wie komme ich zur Böttcherstraße?

Kannst du mir helfen? Ich suche ...

Geh hier ...

UND SIE?

Wie kommen Sie zum Deutschkurs oder zur Arbeit? Schreiben und sprechen Sie.

Ich fahre mit dem Bus zur Haltestelle „Parkstraße“. Da steige ich aus. Dann gehe ich ...

7 Was machen wir morgen?

1.81

- a Hören Sie das Gespräch. Welche Bilder passen?



das Deutsche Schifffahrtsmuseum



das Deutsche Auswandererhaus



das Meer

1.81

- b Was ist richtig? Kreuzen Sie an. Hören Sie noch einmal zur Kontrolle.

Eleni und Carla wollen am Sonntag nach Bremerhaven fahren.

1. Sie wollen
 - a in ein Café am Meer.
 - b ins Schifffahrtsmuseum.
 - c ins Auswandererhaus.
2. Das Auswandererhaus ist
 - a ein Museum.
 - b ein Café.
 - c ein Theater.
3. Wohin sind die Menschen ausgewandert?
 - a Nach Afrika.
 - b Nach Amerika.
 - c Nach Australien.
4. Eleni und Carla fahren
 - a mit dem Zug.
 - b mit dem Bus.
 - c mit dem Schiff.

1.82

- c Wohin gehen/fahren Sie? Schreiben Sie Kärtchen und üben Sie.

das Café

der Park

die Schule

der Fluss

der See

das Meer

Wohin gehst du morgen?

Ich gehe ins Café.

Ich gehe in den Park.

Wohin fährst du am Wochenende?

Ich fahre ans Meer.

Ich fahre an den See.

- d Lesen Sie die Postkarte und ergänzen Sie die Präpositionen.

Hallo, Pablo,
viele Grüße aus Bremerhaven. Carla hat heute frei und wir sind
..... dem Zug Bremerhaven gefahren. Gerade
waren wir Auswandererhaus. Wir haben eine Führung
mitgemacht. Das war sehr interessant. Viele Leute sind
Bremerhaven dem Schiff Amerika
ausgewandert. Das Wetter ist auch gut. ☀ Ich habe viel
fotografiert. Jetzt sind wir Café und essen ein Eis.
Bis bald und liebe Grüße
Eleni



Pablo Puchte

Gräfstr. 10

81241 München

UND SIE?

1.83

- a Sprechen Sie. Welche Städte in Deutschland, Österreich, der Schweiz oder in Ihrem Heimatland haben Sie besucht? Wann waren Sie dort? Wie sind Sie gereist? Was haben Sie gemacht?

- b Schreiben Sie eine Postkarte an eine Person im Kurs. Die Postkarte in 7d hilft. Wählen Sie.

Schreiben Sie eine Postkarte aus Ihrer Heimatstadt.

oder

Schreiben Sie eine Postkarte aus einer Stadt in D-A-CH.

8 Die Hansestadt Bremen

a Lesen Sie den Text. Welche Informationen finden Sie zu den folgenden Wörtern?

Norden

Einwohner

Fluss

Rathaus

grün

Hund

Bremen

Bremen liegt im Norden von Deutschland und hat über 500.000 Einwohner. Die Stadt liegt an einem Fluss, an der Weser. Sie hat viele Sehenswürdigkeiten: Man kann das Rathaus und den Dom besichtigen und auch der Roland ist sehr berühmt. Das Rathaus ist über 500 Jahre alt und UNESCO-Weltkulturerbe.

In Bremen gibt es viele Theater und Museen, z.B. das Übersee-Museum. Natürlich kann man im Stadtzentrum auch gut einkaufen. Es gibt viele Geschäfte. Die Stadt ist auch sehr grün. Der Bürgerpark ist riesig. Man kann hier joggen, spazieren gehen oder mit einem Boot fahren. Und bei schönem Wetter sitzen viele Leute abends draußen an der Weser.

Weltweit bekannt ist das Märchen von den „Bremer Stadtmusikanten“. Ein Esel, ein Hund, eine Katze und ein Hahn haben eine Idee: Sie wollen nach Bremen gehen und dort mit Musik Geld verdienen. Aber die Stadtmusikanten kommen nie in Bremen an.



Roland

Bremen ist im
Norden von
Deutschland.



der Norden

der Westen

der Osten



der Süden

der Hahn

die Katze

der Hund

der Esel

b Lesen Sie noch einmal und beantworten Sie die Fragen.

1. Wo ist Bremen?
2. Was kann man in Bremen besichtigen?
3. Was kann man in Bremen in der Freizeit machen?
4. Wer sind die Bremer Stadtmusikanten?

Bremen ist im Norden
von Deutschland. Die Stadt ...

c Machen Sie ein Plakat mit Informationen über eine Stadt.



VORHANG AUF

Sprechen und spielen Sie.

Präsentieren Sie Ihre Lieblingsstadt oder die Stadt aus 8c.



Spielen Sie Wegbeschreibungen.

Wie komme ich vom Deutschkurs zum...?



Geben Sie Anweisungen und reagieren Sie.

Geh bitte zur Tafel.
Schreib „Bremen“.



ÜBUNGEN

1 Besuch in Bremen

a Schreiben Sie W-Fragen und Ja/Nein-Fragen zu den markierten Informationen.

1. Carla wohnt in Bremen.

Wo wohnt Carla?

2. Eleni wohnt in München.

.....

3. Eleni kommt aus Rumänien.

.....

4. Eleni besucht Carla im Juli.

.....

5. In Bremen gibt es viele Sehenswürdigkeiten.

.....

6. Ja, Carla muss im Juli viel arbeiten.

Muss Carla

7. Nein, Eleni fährt nicht mit dem Auto.

.....

8. Ja, Eleni hat die Reise gefallen.

.....

b Ergänzen Sie Elenis Mail.

bitte	dich	Hallo	Grüße	Wochenende	Dank	bekommen	Firma	Geburtstag
						arbeiten	in München	

(1) Hallo, Carla,

vielen (2) für deine E-Mail zum (3)

Ich habe in der (4) einen Reisegutschein zum Geburtstag

(5) und jetzt ist es klar:

Ich besuche (6) Ich möchte

am zweiten (7) im Juli kommen.

Ist das o.k.? Hast du da Zeit oder musst du

(8)? Kannst du mir

(9) bald antworten?

Liebe (10)

Eleni



PS: Das Foto habe ich letzten Samstag im
Englischen Garten hier (11) gemacht.

2 Ich fahre mit ...

a Markieren Sie die passende Präposition.

1. Ich fahre selten mit/zu dem Fahrrad.

5. Wie kommst du zum/nach Bahnhof?

2. Ich gehe gerne zu/auf Fuß.

6. Ich fahre mit/zu der U-Bahn.

3. Wie fährst du zur/nach Schule?

7. Fährst du mit dem Fahrrad nach/zum Supermarkt?

4. Ich bin gerade von/zu der Schule von/nach
Hause gekommen.

8. Ich fahre am Samstag nach/zu Frankfurt.
Kommst du mit?

b Ort und Zeit – Ergänzen Sie die passenden Präpositionen.

am bis im nach um vor Von zum von ... bis zum

1. Eleni möchte am zweiten Wochenende um Juli zum Bremen fahren.
2. Sie hat vor Viertel vor eins Unterricht. Sie kann ab 13 Uhr fahren.
3. Sie fährt gleich nach dem Unterricht nach Bahnhof.
4. Um der Sprachschule um Bahnhof braucht die U-Bahn fünf Minuten.
5. Es gibt einen Zug um Viertel zwei.
6. Eleni bleibt am Freitag um Sonntag in Bremen.

**c** Und Sie? Was machen Sie zu Fuß, mit dem Fahrrad, mit dem Auto/Bus/Zug ...? Ergänzen Sie. Schreiben Sie Sätze wie im Beispiel.

einkaufen • zur Sprachschule • in die Stadt • nach Hause • ins Kino • zum Sport ...

- | | |
|----------------------------|------------------------|
| zu Fuß | <u>einkaufen / ...</u> |
| mit dem Fahrrad | |
| mit dem Auto/Bus/Zug | |
| mit der Straßenbahn/U-Bahn | |

Ich gehe zu Fuß einkaufen.
Ich fahre ...

3 Am Bahnhof

182

a Hören Sie den Dialog und ergänzen Sie die Informationen.

Reise: von München nach Berlin

- Hinfahrt am:
Abfahrt:
Rückfahrt am:
Abfahrt: Ankunft:

182

b Ergänzen Sie den Dialog. Ordnen Sie a-f zu. Hören Sie zur Kontrolle.

- a
- b Wann wollen Sie fahren?
- c
- d Der letzte Zug am Freitag fährt um 19 Uhr 47.
- e
- f Der erste Zug am Samstag fährt um 7 Uhr 16.
- g
- h Dienstagmorgen?
- i
- j Der letzte Zug fährt um 18 Uhr 52 und Sie sind um 1 Uhr 14 in München.
- k

- a) Perfekt. Samstagmorgen hin und Dienstagnacht bin ich dann zurück.
- b) Am Freitagabend sehr spät oder am Samstagmorgen sehr früh.
- c) Guten Tag, ich möchte von München nach Berlin fahren.
- d) Hm, da arbeite ich noch. Dann am Samstagmorgen, bitte.
- e) O.k., dann Samstag früh hin – und am Dienstag, den 8. Juni, möchte ich zurückfahren.
- f) Nein, Dienstagabend.

Hilfe? – Hören Sie zuerst und ordnen Sie dann.

4 Aussprache: r und l

183

Hören Sie und sprechen Sie nach.

Reise	leise	heiraten	einladen
reiten	leben	raten	lang
rechts	links	rauchen	laufen
ruhig	laut	Bremen	Blumen

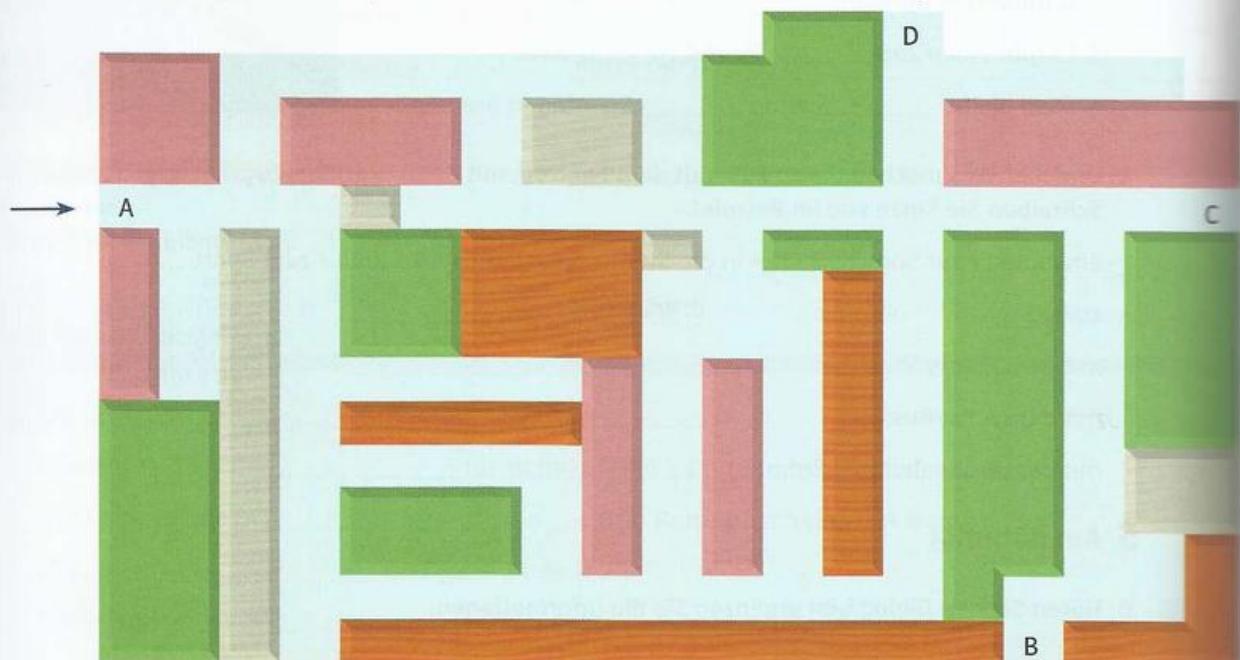
RRRRRRRRRRRRR



5 Ankunft in Bremen

184-86

- a Sie hören drei Wegbeschreibungen. Der Start ist immer A. Zeichnen Sie die Wege in den Plan.



b

- Bilden Sie den Imperativ in der du-Form und in der Sie-Form.

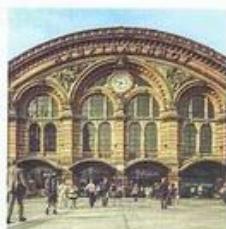
2. Person Präsens	Imperativ: du-Form	Imperativ: Sie-Form
du wartest	Warte.	Warten Sie, bitte.
du arbeitest
du gehst
du nimmst
du fährst
du steigst aus

- c Imperativ: Schreiben Sie die Sätze in der du-Form.

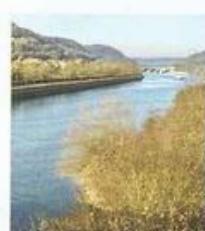
- geradeaus gehen
 - die S1 Richtung Zentrum nehmen
 - drei Stationen fahren
 - am Rathaus aussteigen
 - am Gleis 2 auf die U-Bahn warten
 - mich vom Hauptbahnhof anrufen
- Geh geradeaus.
-
-
-
-
-
-

6 Unterwegs in Bremen

a Orte in der Stadt – Schreiben Sie die Wörter zu den Bildern.



die Sehenswürdigkeit

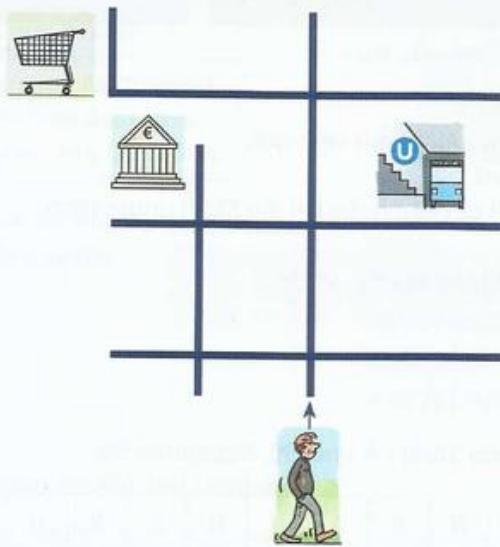


die Post, der Marktplatz, der Bahnhof, das Restaurant, die Bank, der Fluss, der Dom, die Sehenswürdigkeit

187-88

b Zwei Wegbeschreibungen – Sehen Sie die Pläne A und B genau an. Hören Sie die Dialoge zweimal. Ordnen Sie die Dialoge den Bildern zu.

A



Dialog:

B



Dialog:

187-88

c Ergänzen Sie die Wegbeschreibungen aus 6b und hören Sie zur Kontrolle.

geradeaus Kreuzung Kreuzung rechts Straße suche suche

1. ● Entschuldigung, ich suche die U-Bahn.

○ Das ist einfach. Gehen Sie hier vorne gleich Dann an der zweiten links und dann 200 Meter geradeaus bis zur U-Bahn-Station.

2. ● Entschuldigung, ich eine Bank.

○ Einen Moment ... also ... gehen Sie hier An der zweiten links und die erste rechts. Da sehen Sie schon die Bank.

d Wo oder wohin? Ergänzen Sie zuerst die Sätze. Schreiben Sie dann Fragen zu den markierten Informationen.

am an die bei im in der ins ins nach

1. Heute Abend bin ich bei Carla.

Wo bist du heute Abend?

2. Ich bin gerade Restaurant.

.....

3. Nach dem Essen gehe ich Museum.

.....

4. Morgen fahren wir Bremerhaven.

.....

5. Das Restaurant ist Fluss.

.....

6. Ich gehe Restaurant.

.....

7. Der Tourist ist Sögestraße.

.....

8. Er möchte Weser.

.....

7 Was machen wir morgen?

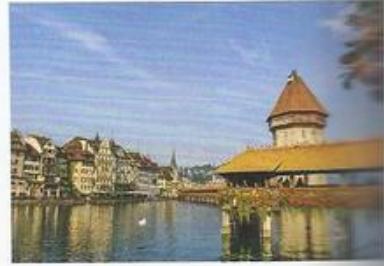
Sehen Sie die Bilder an. Ordnen Sie die Sätze und schreiben Sie die Postkarte.



Freitag/Samstag: Zürich



Sonntag: Bern



Montag: Luzern

- Am Dienstag fahre ich dann wieder nach Hause.
- Heute bin ich dann nach Bern gefahren. Bern gefällt mir sehr gut.
- Morgen mache ich einen Ausflug nach Luzern.
- Ich bin am Freitag nach Zürich gefahren und gestern habe ich die Stadt angesehen.
- Liebe Maria,
- Liebe Grüße, Ben.
- viele Grüße aus der Schweiz.

Liebe Maria, viele ...

8 Die Hansestadt Bremen

a Suchen und markieren Sie 17 Nomen zum Thema *Stadt* (↙ und →). Markieren Sie.

L	N	S	T	R	A	S	S	E	N	B	A	H	N	L	R	U	B	U	S
R	L	V	S	P	D	H	T	J	M	A	R	K	T	P	L	A	T	Z	E
A	K	M	T	Z	T	Y	H	L	P	H	T	P	C	P	X	A	U	T	O
T	O	U	R	I	S	T	E	N	I	N	F	O	R	M	A	T	I	O	N
H	K	S	A	P	Y	X	A	L	Ü	H	O	S	A	C	L	F	Y	Ü	P
A	I	E	S	A	Y	Y	T	Y	D	O	M	T	F	A	H	R	R	A	D
U	N	U	S	R	K	N	E	L	Y	F	L	U	S	S	Y	C	A	F	E
S	O	M	E	K	Y	Y	R	E	S	T	A	U	R	A	N	T	I	N	W

b Wo liegt das in Deutschland? Ergänzen Sie die Sätze. Die Deutschlandkarte vorne im Buch hilft.

im Westen

im Norden

im Osten

im Süden

im Zentrum

1. Kiel ist eine Stadt an der Ostsee. Sie liegt im Norden von Deutschland.



2. Frankfurt liegt von N



3. Der Dom von Köln ist sehr berühmt. Köln liegt



4. Von Dresden ist es nicht mehr weit bis nach Polen. Die Stadt liegt



5. In Freiburg fahren viele Leute mit dem Fahrrad zur Arbeit. Freiburg liegt

LEICHTER LERNEN

a So können Sie die Präpositionen mit Dativ lernen:

Herr von Nachbeimit und Frau Ausseitzu* lieben ihre Dativ-Kuh.



* Die Präposition *seit* lernen Sie in Kapitel 14:
Ich arbeite seit einem Jahr bei der Firma Müller.

b Lernen Sie Präpositionen immer mit Beispielen.

nach

nach Hamburg fahren
nach Hause gehen
nach dem Essen
Viertel nach 12

nach

to go to Hamburg
to go home
after dinner
quarter past 12

c Ergänzen Sie die drei Lernkarten.

Ich bin um 8 Uhr
Hause gegangen.

Ich gehe
Fuß zum Deutschkurs.

Er arbeitet der
Firma „Wolf GmbH“.

d Schreiben Sie eigene Lernkarten für Präpositionen.

RICHTIG SCHREIBEN

Was haben Sie in Kapitel 12 gelernt? Schreiben Sie den Text richtig.

IN[KAPITEL]12 HABEN WIR WEGBESCHREIBUNGEN KENNEN GELERNT.
WIR HABEN EINE NIGE PRÄPOSITIONEN GELERNT UND DEN IMPERATIV MIT DU.
WIR KENNEN JETZTAUCH DIESTADT BREMEN UND IHRE SEHENSWÜRDIGKEITEN.

In Kapitel 12 haben wir ...

Mein Deutsch nach Kapitel 12

Das kann ich:

sagen, wie man wo hinkommt



88

Fragen und antworten Sie.

Wie kommst du zum/zur ...?

Ich fahre mit ...

eine Fahrkarte kaufen

Hamburg, Freitag,
15.00 Uhr

88

Spielen Sie einen Dialog.

- Ich möchte eine Fahrkarte nach ...
- Wann möchten Sie fahren?
- Am ... um ...

jemanden zu etwas auffordern

anrufen • den Bus nehmen •
eine E-Mail schicken • am Bahnhof warten • ...

88

Sprechen Sie.

Bitte ruf an!

einen Weg beschreiben



88

Orte in Ihrer Stadt – Fragen und antworten Sie.

Wo ist die Post?

Gehen Sie hier links,
dann rechts. Da ist ...

eine Postkarte schreiben

Hallo ... Viele Grüße aus ... Heute sind wir ...
Ich habe ... Jetzt ... Bis bald.

Schreiben Sie mit den Satzanfängen eine Postkarte.

Hallo ...

[www → A1/KOM](#)

Das kenne ich:

G

Präpositionen mit Dativ: von - nach - zu - mit

Woher?

von Bremen
vom Bahnhof
von der Schule

Wohin?

nach München
zum Bahnhof
zur Schule

Wie?

zu Fuß
mit dem Zug
mit dem Fahrrad

von + dem = vom

zu + dem = zum

zu + der = zur

Imperativ: du-Form

gehen - **du gehst** → geh
warten - **du wartest** → warte
nehmen - **du nimmst** → nimm

aussteigen - **du steigst aus** → steig aus
fahren - **du fährst** → fahr

Präpositionen *in* und *an* auf die Fragen *Wohin?* und *Wo?*

Wohin?	in/an + Akkusativ
Sie geht	in den Park. ins Museum. in die Sögestraße.
Er geht	an den Fluss. ans Meer. an die Weser.

Wo?	in/an + Dativ
Sie ist	im Park. im Museum. in der Sögestraße.
Er ist	am Fluss. am Meer. an der Weser.

in + das = ins
in + dem = im

an + das = ans
an + dem = am

1 Lesen – Berufe

Wer sagt was? Ordnen Sie die Texte den Fotos zu.



Reiseberater/in



Kellner/in (offiziell: Fachkraft im Gastgewerbe)



Lokführer/in



Schaffner/in (offiziell: Zugbegleiter/in)

1 Ich arbeite im Reisezentrum im Bahnhof. Ich beantworte Fragen und gebe Informationen über die Reise. Ich verkaufe Fahrkarten. Ich spreche Englisch und ein bisschen Französisch.

3 Ich fahre durch ganz Deutschland und manchmal auch bis in die Schweiz oder nach Österreich. Ich kontrolliere die Fahrkarten und verkaufe Fahrscheine. Ich gebe den Fahrgästen auch Informationen. Ich mag Menschen und helfe gerne bei Problemen.

2 Ich fahre Züge. Der ICE fährt bis zu 300 km/h. Ich muss immer sehr konzentriert sein. Manchmal muss ich sehr früh aufstehen und auch am Wochenende arbeiten. Ich fahre auch privat mit dem Zug. Das ist billig für mich.

4 Ich bin immer gerne mit dem Zug gefahren und jetzt arbeite ich auch da. Ich bediene die Kunden im Zugrestaurant oder Bistro. Viele Gäste sehe ich oft. Die kennen mich schon. Meine Arbeit macht mir Spaß. Ich weiß: Meine Gäste mögen mich.

2 Schreiben

Wählen Sie einen Text von oben und lesen Sie laut. Ihr Partner / Ihre Partnerin schreibt auf. Er/Sie hat drei Joker und kann dreimal fragen.



3 Spielen und wiederholen

a Lesen Sie den Stadtplan. Erfinden Sie einen Namen für die Stadt und tragen Sie die Orte in den Plan ein.

die Bank

das Theater

die Post

das Kino

das Hotel „Sonne“

das Rathaus

das Museum

der Supermarkt

Stadtplan „...“



b Spielen Sie mit Ihrem Partner / Ihrer Partnerin Wegbeschreibungen. Notieren Sie die Orte von Ihrem Partner / Ihrer Partnerin. Vergleichen Sie dann.

1.

5.

2.

6.

3.

7.

4.

8.

Wie komme ich vom
Bahnhof zum/zur ...?

Gehen Sie ...
Geh ...



c Sie wollen mit Freunden in „Ihrer“ Stadt Geburtstag feiern.

Was machen Sie? Machen Sie einen Plan.

1. Wie viele Leute kommen?

2. Wie lange haben Sie Zeit?

3. Was machen Sie am Tag?

4. Was machen Sie am Abend?

Wir gehen zuerst einmal
ins Café „Klatsch“.



TESTTRAINING

HALTESTELLE

F

1 Lesen

Lesen Sie die Texte und die Aufgaben 1 bis 5.
Kreuzen Sie an: **Richtig** oder **Falsch**.

- Lesen Sie immer zuerst die Aufgabe und dann den Text.
- Suchen Sie im Text ähnliche Wörter.
- Sie müssen für die Lösung der Aufgabe nicht jedes Wort im Text verstehen!
- Kreuzen Sie immer etwas an.



Beispiel

0 In der Firma

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
ab sofort ist die Kantine geöffnet:
Montag bis Freitag 11-14 Uhr, Samstag 10-12 Uhr

Es ist **Samstagnachmittag**. Sie können in der Kantine einen Kaffee trinken.

Richtig

Falsch

1 In der Sprachschule

Liebe Studentinnen und Studenten,
im ganzen Haus ist das Rauchen verboten!
Bitte gehen Sie zum Rauchen in den Hof.
Vielen Dank! Ihr Sprachschulteam

Sie dürfen in der Sprachschule nicht rauchen.

Richtig

Falsch

2 In Ihrem Haus

Einladung zum Hoffest

Liebe Nachbarn,
am 15.7. feiern wir unser Hoffest.
Getränke organisiere ich, bringen Sie bitte Essen mit!
Ralf

Sie müssen etwas zu trinken mitbringen.

Richtig

Falsch

3 Im Museum

Sonderausstellung: Gabriele Münter
Eintritt: 8 Euro
Schüler, Studenten: 4 Euro
bis 14 Jahre frei

Kinder müssen nichts bezahlen.

Richtig

Falsch

4 An der Straßenbahn

Bauarbeiten vom 1.3. bis 1.5.

Die Straßenbahn Linie 5 fährt **nicht** vom Marktplatz bis zum Stadtpark.
Bitte nehmen Sie den Bus!

Sie können mit dem Bus zum Park fahren.

Richtig

Falsch

5 In der Bäckerei

Verkäufer/in gesucht!

Für Juli und August.
Arbeitszeiten Montag bis Samstag von 7 bis 13 Uhr.
Bitte im Laden melden!

Der Job ist für zwei Monate.

Richtig

Falsch

2 Sprechen

- a** Bitten formulieren und auf Bitten reagieren.
Üben Sie Dialoge. Es gibt mehrere Möglichkeiten.

→ Dieser Prüfungsteil funktioniert so wie „Um Informationen bitten / Informationen geben“. Lesen Sie noch einmal die Tipps auf Seite 159!

→ Sehen Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner an!
Sie können auch mit Gesten reagieren.

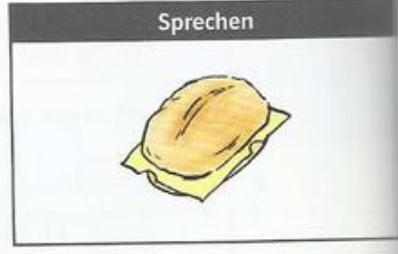
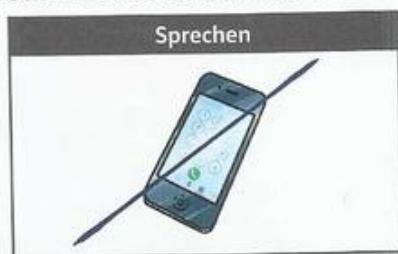
1. ● Ich hätte gern den Kuli.
2. ● Kann ich bitte einen Kuli haben?
3. ● Ich möchte einen Kuli.
4. ● Haben Sie vielleicht einen Kuli?
5. ● Ich brauche einen Kuli, bitte.

- Tut mir leid, ich habe auch keinen Kuli.
- Ja, gerne.
- Hier, bitte.
- Natürlich.
- Sofort. /
Einen Moment, bitte.

Sprechen

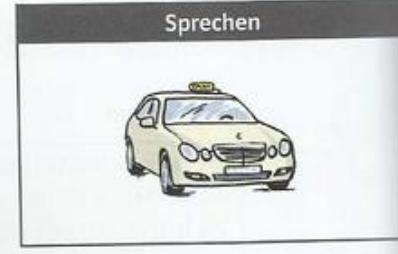
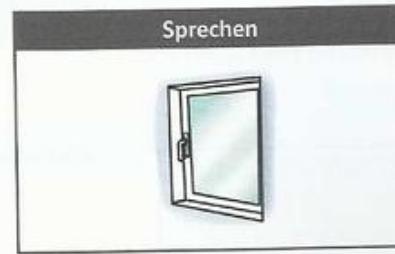


- b** Schreiben Sie zu den Karten Bitten und Reaktionen. Sprechen Sie.

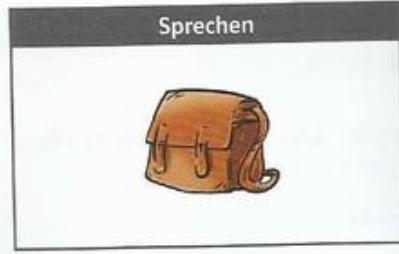
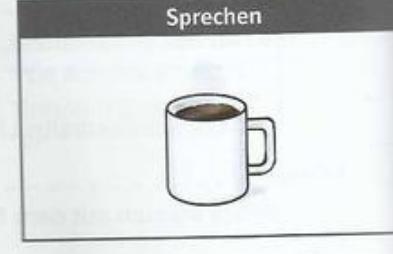
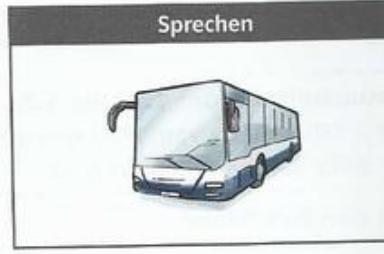
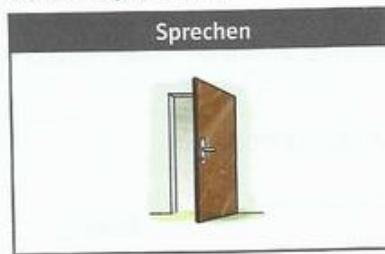


Bitte telefonieren Sie hier nicht.

Entschuldigung, ich bin schon fertig.



- c** Üben Sie jetzt frei.



Gute Besserung!

13



1 Gesundheit!

a Sehen Sie das Foto an. Was ist los? Sprechen Sie.

krank sein nicht arbeiten zum Arzt gehen nach Hause gehen Fieber haben

einen Tee trinken im Bett bleiben eine Erkältung haben ins Bett gehen

Luka ist krank.

Er hat eine Erkältung.

Er muss ...

Er kann ...

...

2.2

b Hören Sie das Gespräch. Wer sagt das: Luka (L), der Kollege (K) oder die Chefin (C)?

1. Ich habe eine Erkältung.

5. Gehen Sie zum Arzt.

2. Ist das Auto fertig?

6. Ich brauche eine Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung.

3. Luka ist krank.

7. Bleiben Sie im Bett!

4. Haben Sie Fieber?

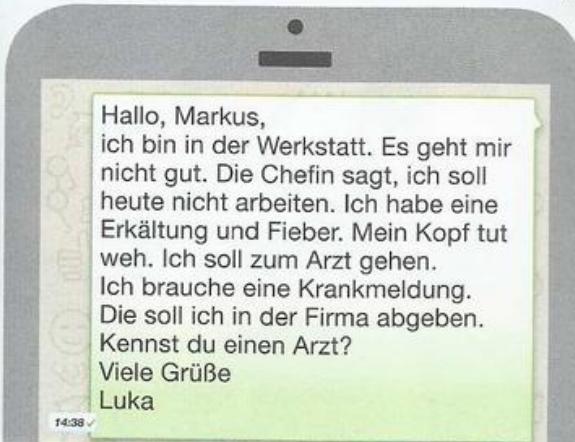
8. Gute Besserung!

Lernziele

Sprechen sagen, dass man krank ist; Aufforderungen formulieren; Körperteile benennen; einen Arzttermin vereinbaren | Hören eine Terminvereinbarung; ein Gespräch mit dem Arzt/Apotheker; ärztliche Anordnungen | Schreiben Reaktion auf eine Einladung | Lesen Kurznachrichten; den Flyer von einem Sportpark | Beruf Berufspraktiker Krankenpfleger

2 Eine Nachricht an Markus

a Lesen Sie die Nachrichten. Kreuzen Sie an: richtig oder falsch?



1. Markus ist krank.
2. Luka sucht einen Arzt.
3. Die Krankmeldung ist für die Firma.
4. Der Arzt heißt Dr. Pohlmann.
5. Die Apotheke ist in der Petersstraße.

R	F
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

b Was sagen die Chefin und Markus? Ergänzen Sie die Aufforderungen.

arbeiten gehen machen
abgeben anrufen ausschlafen

1. Arbeit nicht. Sie heute nicht.
2. Sie zum Arzt.
3. Sie eine
Krankmeldung



Ich soll heute nicht arbeiten.

Ich soll ...

4. den Arzt zuerst
5. einen Termin.
6. mal

c Was soll Luka tun? Ergänzen Sie die Tabelle.

FOCUS Modalverb *sollen*

G

Modalverb: Position 2		Infinitiv: Ende					
Luka	<u>soll</u>	heute nicht	<u>arbeiten</u>	ich	<u>soll</u>	wir	sollen
Er	<u>soll</u>	zum Arzt	<u>.....</u>	du	<u>sollst</u>	ihr	sollt
...	<u>.....</u>	<u>.....</u>	er/es/sie	<u>soll</u>	sie/Sie	sollen

d Sammeln Sie Sätze mit Imperativ. Üben Sie im Kreis, wie im Beispiel.

Trink einen Tee.
Schlaf aus. ...

Trink einen Tee.

Was hat sie gesagt?

Sie hat gesagt, du sollst einen Tee trinken.

UND SIE?

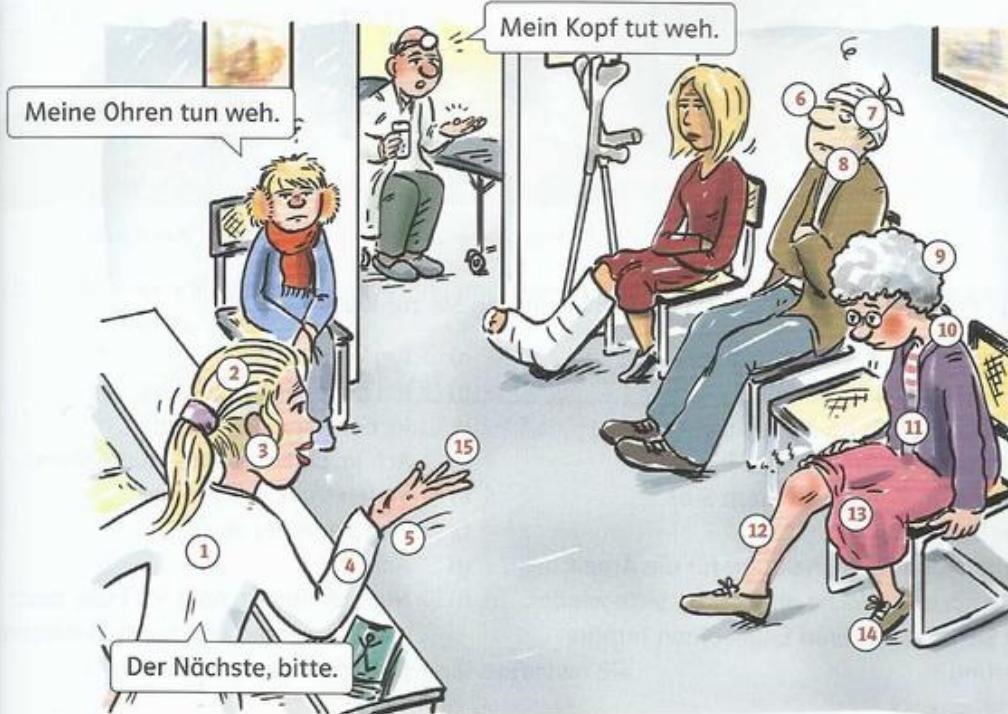
Sie sind krank. Was sollen Sie tun?

Meine Frau sagt, ich soll ...

3 Der Körper

2.3

a Im Wartezimmer – Hören Sie und ergänzen Sie die Wörter.



- der K_pf
 das __ge
 die N_se
 der M_nd
 das H_ar
 der H_ls
 das __hr
 der __rm
 die H_nd
 der B__ch
 das B__n
 der F__ß
 1 der R_cken
 das Kn__
 der F_nger

2.4

b Welche Wörter von 1–15 kennen Sie schon? Ordnen Sie zu.

Nummer 1 ist der Rücken.

2.4

c Spielen Sie „Im Wartezimmer“. Sprechen Sie.



K13-1

4 Praxis Dr. Pohlmann, guten Tag!

2.4

a Hören Sie das Telefongespräch. Wen ruft Luka an? Was möchte er?

2.4

b Hören Sie noch einmal und ordnen Sie die Sätze.

- Mittwochs haben wir leider geschlossen.
 Haben Sie Fieber?
 Guten Tag. Mein Name ist Luka Horvat.
 Ich möchte einen Termin, bitte.
 Ja, und mein Kopf tut sehr weh.
 Vielen Dank. Bis gleich.
- Ich bin krank. Kann ich morgen Vormittag kommen?
 Dann kommen Sie bitte gleich. Vergessen Sie Ihre Versicherungskarte nicht.
 1 Praxis Dr. Pohlmann, Schmitz. Was kann ich für Sie tun?
 Bis dann. Auf Wiederhören.
 Ich habe am Donnerstag um 14 Uhr einen Termin.

2.4

c Machen Sie einen Termin. Spielen Sie den Dialog.

Was kann ich für Sie tun?
 Haben Sie Fieber?
 Ich habe am ... einen Termin frei.
 Am ... haben wir geschlossen.

Ich möchte einen Termin, bitte.
 Mir tut ... weh.
 Das ist zu spät.
 Haben Sie morgen / am ... einen Termin?

Guten Tag, Praxis Dr. ...?

Guten Tag, mein Name ist ... Ich bin krank ...

K13-2 5 Beim Arzt

2.5.8 a Hören Sie und ordnen Sie die Dialoge den Bildern zu.



2.9 b Was antwortet der Patient? Lesen Sie und verbinden Sie. Hören Sie zur Kontrolle.

- | | |
|---|---|
| 1. ● Guten Tag. Was fehlt Ihnen? | a) ○ Am Vormittag? |
| 2. ● Haben Sie Husten und Schnupfen? | b) ○ Ich habe eine Erkältung. |
| 3. ● Öffnen Sie bitte den Mund. Sagen Sie Ah. | c) ○ Ja, bei Eisele Autotechnik. |
| 4. ● Danke. Ihr Hals ist rot. Haben Sie Fieber? | d) ○ Ach ja. Eine Krankmeldung. Danke. |
| 5. ● Ich gebe Ihnen ein Rezept. Arbeiten Sie? | e) ○ Vielen Dank. Bis Freitag. |
| 6. ● Ich schreibe Sie krank. | f) ○ Was bedeutet das? |
| 7. ● Sie bekommen eine Krankmeldung für die Arbeit. | g) ○ Ahhhhh. |
| 8. ● Kommen Sie nächste Woche am Freitag bitte wieder. | h) ○ Nur Schnupfen. Aber ich habe auch Halsschmerzen und Kopfschmerzen. |
| 9. ● Ja. Machen Sie bitte mit Frau Engel einen Termin.
Gute Besserung. | i) ○ Ja, 38 Grad. |

2.10 c Aussprache f, v, w - Hören Sie und sprechen Sie nach.

Sie sprechen /f/: das Fieber • fünf • schlafen • der Beruf • Frau Funke frühstückt um fünf.
die Versicherungskarte • vielleicht • Es ist Viertel vor vier. • Mein Vorname ist Eva.

Sie sprechen /v/: Wann? • weh • warm • die Antwort • das Wasser • Wer wohnt in Wuppertal?
der November • das Video • das Verb

2.11 d Hören Sie die Sätze und sprechen Sie nach.

Am Freitagvormittag hatte Frau Fröhlich Fieber.
Kommen Sie bitte um Viertel vor fünf wieder.
Vielen Dank für die Hilfe.
Walter Fischer hat den Termin um Viertel vor vier vergessen.

e Spielen Sie den Dialog und variieren Sie ihn.

- Guten Tag, Frau Doktor.
- Guten Tag. Wie geht es Ihnen?
- Mir geht es **schlecht**.
- Was fehlt Ihnen denn?
- Ich habe **Husten**.
- Haben Sie auch **Fieber**?
- Ja. Ich kann nicht **arbeiten**.
- Ich schreibe Sie krank.

Varianten:

~~schlecht~~ • nicht gut • nicht so gut • ...
~~Husten~~ • eine Erkältung • Schnupfen • ...
~~Fieber~~ • Kopfschmerzen • Halsschmerzen • ...
~~arbeiten~~ • zum Deutschkurs gehen • schlafen • ...

f Rollenspiel – Jede/r schreibt zwei Kärtchen: ein Körperteil und eine Krankheit. Ziehen Sie eine Karte und spielen Sie den Dialog.

Hals

Husten

Arzt/Ärztin

Patient/Patientin

Wie geht's Ihnen?

Sehr schlecht. Ich habe Schmerzen.

6 In der Apotheke

2.12

a Hören Sie. Was bekommt Luka? Kreuzen Sie an.

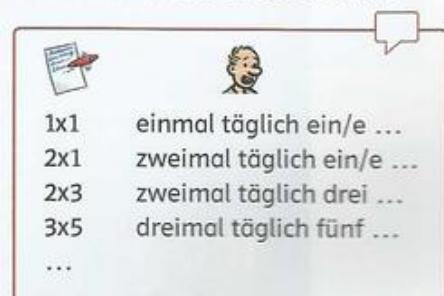


der Hustensaft die Halsbonbons (Pl.) die Taschentücher (Pl.) die Nasentropfen (Pl.) die Salbe die Tabletten (Pl.)

2.12

b Hören Sie noch einmal. Wann und wie oft soll Luka die Medikamente einnehmen? Schreiben Sie in die Tabelle.

morgens	mittags	abends	nachts
1 Tablette		1 Tablette	



c Wie oft soll Birgit was nehmen? Sprechen Sie.

1. Tabletten: 3x1

2. Nasentropfen:
3x2 Tropfen

4. Halsbonbons: 4x1

3. Hustensaft:
3x1 Esslöffel

Wie oft soll Birgit die Tabletten nehmen?

Sie soll dreimal täglich eine Tablette nehmen.



d Haben Sie etwas gegen ...? Schreiben Sie einen Dialog und spielen Sie.

- Haben Sie etwas gegen ...?
- Möchten Sie lieber Tabletten oder ...?
- ..., bitte.
- Einen Moment. Hier bitte.
- Was kostet das?
- ... €.
- Hier bitte.
- Vielen Dank, auf Wiedersehen.
- Auf Wiedersehen.

- Haben Sie etwas gegen Husten?
- Möchten Sie lieber Tabletten oder ...

UND SIE?

Was machen Sie gegen ...? Sprechen Sie.

Kopfschmerzen
Halsschmerzen
Fieber
Schnupfen
Husten
Bauchschmerzen
...

eine Salbe kaufen
eine Tablette nehmen
spazieren gehen nichts essen
Nasentropfen nehmen
im Bett bleiben ...

Was machst du gegen Kopfschmerzen?

Ich gehe spazieren.

7 Bleiben Sie gesund!

- a Lesen Sie die Nachricht.
Warum schreibt Markus?
- b Lesen Sie den Flyer. Ergänzen
Sie die Sätze 1-4.

Hallo, Luka, geht es dir wieder besser? Ich gehe am Wochenende in den Sportpark. Ich will Sport machen, aber nicht allein. Kommst du mit? Wir können am Samstag oder Sonntag gehen. Hier ist der Link: www.sportpark-plus.net. Bring deine Sportsachen und deine Badehose mit. Es gibt viele Angebote.
Viele Grüße, Markus

14:38

Herzlich willkommen im Sportpark!

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag
08:00 - 24:00 Uhr – Fitness bis 22 Uhr
Samstag
08:00 - 23:00 Uhr – Fitness bis 21 Uhr
Sonntag & Feiertag
08:00 - 21:00 Uhr – Fitness bis 20 Uhr



Krafttraining (täglich)



Tennis (Mo, Mi, Fr)

Preise:

Training jetzt für nur 55,- € pro Monat!
1 Besuch wöchentlich
pro 14 Tage: 32,00 €
Kurspaket: 180,00 € (12 x 45 min)

Extra:

Sauna: 7,50 €

allgemeine Informationen:

Die Trainer geben Tipps und Informationen.
Kurse oder Einzelunterricht möglich



Sauna (Di, Do, Sa)



Yoga (So)

- Der Sportpark ist am von 08:00 bis 23:00 Uhr geöffnet.
- Das Training kostet im Monat €.
- Das kostet 180 €.
- Am kann man Yoga machen.

- c Lesen Sie die Nachricht noch einmal und ergänzen Sie die Sätze.

G

FOCUS und, oder, aber

Konnektor

Bring	deine Sportsachen	und	deine Badehose	mit.
Wir können	am Samstag	am Sonntag	gehen:
Ich will	Sport machen,	nicht allein.	

- d Und – oder – aber? Ergänzen Sie.

- Sport ist gesund macht fit.
- Luka mag Krafttraining, kein Tennis.
- Er geht dreimal ins Fitnessstudio: am Montag, am Mittwoch am Freitag.
- Wir können samstags sonntags trainieren, nicht an beiden Tagen.



- e Fragen und antworten Sie.

Mögt ihr Kaffee oder Tee?

Ich mag Kaffee, aber Tee mag ich nicht.

Mögt ihr Yoga oder ...?

- f Beantworten Sie die Nachricht von Markus. Schreiben Sie zu folgenden Punkten.

- Sie kommen mit.
- Uhrzeit?
- Fahren: Wie?

Lieber Markus,
danke für deine E-Mail ...

a Lesen Sie den Text schnell und sehen Sie die Fotos an. Welchen Beruf hat Ömer Talay?

Ömer Talay lebt schon lange in Deutschland. Er ist 1992 aus der Türkei nach Deutschland gekommen. Da war er noch klein. Im Kindergarten hat Ömer Deutsch gelernt. Nach der Schule war die Frage: Welchen Beruf soll er lernen? In der Zeitung hat er immer gelesen: „Deutschland sucht Pflegekräfte“. Zuerst hat er ein Praktikum in einem Pflegeheim gemacht. Das Praktikum hat Ömer gut gefallen. Er mag die Arbeit mit Menschen. Dann hat er drei Jahre lang in Hamburg eine Ausbildung als Krankenpfleger gemacht. Das war schwer, aber er hat es geschafft.

Heute arbeitet Ömer in Frankfurt am Main. „Ich verdiene nicht viel. Meine Arbeit ist oft schwer, aber sie gefällt mir. Viele von meinen Kolleginnen und Kollegen sind auch Ausländer“, sagt der Krankenpfleger. Ömer fährt zweimal im Jahr in die Türkei. Er besucht Freunde und Verwandte. „Manchmal brauche ich das“, lacht er. „Die Türkei ist ja auch meine Heimat!“



Rettungsassistent



Krankenpfleger



Arzt

b Lesen Sie den Text noch einmal und kreuzen Sie an: richtig oder falsch?

1. Ömer ist in Deutschland geboren.
2. Im Kindergarten hat er nur Türkisch gesprochen.
3. Ömer hat Krankenpfleger gelernt.
4. Seine Ausbildung war einfach.
5. Er bekommt für seine Arbeit wenig Geld.
6. Er hat Verwandte in der Türkei.

	R	F
1. Ömer ist in Deutschland geboren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Im Kindergarten hat er nur Türkisch gesprochen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Ömer hat Krankenpfleger gelernt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Seine Ausbildung war einfach.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Er bekommt für seine Arbeit wenig Geld.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Er hat Verwandte in der Türkei.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

c Vergleichen Sie Ihre Ergebnisse.

VORHANG AUF

Spielen Sie die Gespräche. Wählen Sie.

Zu Hause

oder

Bei der Arbeit

Rosi Lang

Sie sind krank im Bett. Was haben Sie? Was tut Ihnen weh? Sie wollen nicht aufstehen.

Martin Günther

Sie sind krank bei der Arbeit. Was haben Sie? Was tut Ihnen weh? Sie haben heute so viel Arbeit.

Jochen, der Mann von Rosi
Ihre Frau ist krank im Bett.
Was soll Ihre Frau tun?

Sara Wittlich, die Kollegin von Martin
Ihr Kollege ist krank. Was sagen Sie?
Was soll er tun?

Jutta, die Schwiegermutter von Rosi
Sie haben Tabletten. Rosi soll dreimal täglich eine Tablette nehmen.

Stefan Schmitz, der Hausmeister
Sie gehen in die Apotheke und holen für Martin Günther Tabletten.

Olaf, der Sohn von Rosi

Sie wollen mit Freunden ausgehen.
Hat Ihre Mutter Ihre Jeans gewaschen?

Herr Paiva, der Chef

Ihr Mitarbeiter ist krank.
Was sagen Sie?

ÜBUNGEN

1 Gesundheit!

- a Markieren Sie. Schreiben Sie die Sätze.

Luka ist krank, er hat eine Erkältung und fiebert. Er kann heute nicht arbeiten. Er geht nach Hause, geht ins Bett und trinkt Tee. Dann geht er zum Arzt.

Luka ist krank. Er ...



- b Wie heißen die Wörter? Schreiben Sie auch den Artikel.

1. mKrnkenlduga	die Krankmeldung	5. kuEärgnlt
2. btateTle	6. eTe
3. ztAr	7. eibFer
4. stuHne	8. teBt

2 Eine Nachricht an Markus

2.13

- a Markus ruft Luka an. Hören und ergänzen Sie die Wörter.

Hallo, Luka. Hier (1) ist Markus. Warum gehst du nicht ans Telefon? (2) du? Hast du die (3) schon (4) ?

Besserung Schlafst.
Praxis
angerufen

Oder warst du schon bei Dr. Pohlmann? Ruf mich bitte später an.
Gute (5) und bis dann, Markus.

- b Was sagt die Chefin? Schreiben Sie Aufforderungen.

1. heute nicht arbeiten	Arbeiten Sie heute nicht.
2. nach Hause gehen
3. viel Tee trinken
4. zum Arzt gehen
5. eine Krankmeldung schicken
6. Tabletten kaufen

- c Schreiben Sie die Sätze aus 2b mit sollen.

Arbeiten Sie heute nicht!

Ich soll heute nicht arbeiten.



Luka soll heute nicht arbeiten.
Er soll ...



d Schreiben Sie Sätze mit *sollen*.

1. mehr Sport machen (ich)
2. am Wochenende arbeiten (wir)
3. morgen einen Test schreiben (ihr)
4. morgen zum Arzt gehen (du)
5. Deutsch lernen (er)
6. am Montag nach Berlin fahren (Eva)

1. Ich soll mehr Sport machen.



e Müssen, können, wollen, sollen? Ergänzen Sie die Modalverben. Es gibt manchmal mehrere Möglichkeiten.



Karina geht es heute nicht gut. Sie (1) **MUSS** im Bett bleiben, aber sie steht auf, denn sie (2) arbeiten.



Im Büro gibt es viel Arbeit. Karina (3) telefonieren und E-Mails schreiben. Sie (4) eine Besprechung vorbereiten. Aber sie (5) nicht arbeiten. Sie ist so müde und (6) nur schlafen.



Der Chef sagt, Karina (7) zum Arzt gehen. Eine Kollegin (8) die Arbeit machen.

Karina ruft den Arzt an. Sie (9) am Nachmittag in die Praxis kommen.

3 Der Körper

Wie heißt das auf Deutsch? Schreiben Sie die Wörter zum Bild. Schreiben Sie auch die Artikel.

(6) (7)

(5) **die Nase** (8)

(4) (9)

(3) (11)

(2) (12)

(1) (13)



der Finger • das Ohr • der Bauch • das Bein • die Haare • das Auge • das Knie
der Kopf • der Arm • **die Nase** • der Mund • die Hand • der Hals •

4 Praxis Dr. Pohlmann, guten Tag!

2.14-16 a Hören Sie die Dialoge. Notieren Sie das Problem und den Termin.

Frau Stein

Problem: Bein tut weh

Termin:

Herr Müller

Problem:

Termin:

Frau García

Problem:

Termin:

b Ordnen Sie 1–6 und a–f zu.

- 1. Was kann ich —
- 2. Ich möchte —
- 3. Haben Sie morgen —
- 4. Am Mittwoch haben —
- 5. Mir tut —
- 6. Das ist —

- a) einen Termin frei?
- b) wir geschlossen.
- c) der Rücken weh.
- d) für Sie tun?
- e) zu spät.
- f) einen Termin, bitte.

5 Beim Arzt

a Ergänzen Sie wie im Beispiel.



- Was ist los?
- Mein Hals tut weh.
Ich habe Hals-schmerzen.



- Willst du noch ein Eis?
- Nein, mein

Ich habe



- Was hast du denn?
- Mein
Ich habe



- Was hat er denn?
- Sein
Er hat



- Kommt deine Frau mit?
- Nein, ihr
Sie hat



- Hast du zu viel Musik gehört?
- Meine
Ich habe

b Ergänzen Sie den Dialog.

- Guten Tag. Was (1) Ihnen? Rezept Nachmittag
 Ich weiß nicht. Ich glaube, ich bin krank.
- Haben Sie (2) ? Schmerzen Öffnen
 Ja, ich habe (3) fehlt
 Und ich habe Husten. Vielleicht habe ich auch Fieber.
- Hmm, warten Sie ... Ja, Sie haben Fieber! (4) Kopfschmerzen
 Sie bitte den Mund. Danke. Ihr (5) ist sehr rot.
 Sie haben eine (6) Ich gebe Ihnen
 ein (7) Brauchen Sie eine Krankmeldung? Erkältung
 Hals
 ○ Für die Arbeit? Ja. zu Hause
- Ich schreibe Sie eine Woche krank. Bleiben Sie (8)
 Ach ja, danke.
 ● Und kommen Sie am Montag bitte wieder.
 Am Vormittag oder am (9) ?
 ● Wie Sie wollen. Machen Sie bitte einen (10) mit Frau Abdulawi. Gute Besserung.
 Vielen Dank. Auf Wiedersehen!

6 In der Apotheke

- a** Was bekommen Sie in der Apotheke? Finden Sie sechs Nomen →. Markieren Sie und schreiben Sie die Wörter mit Artikel.

A	N	H	A	L	S	B	O	N	B	O	N	R	N
I	T	A	S	C	H	E	N	T	Ü	C	H	E	R
B	U	M	E	G	G	U	M	O	P	P	E	N	E
H	U	S	T	E	N	S	A	F	T	A	R	S	E
W	A	U	C	I	J	O	C	K	E	L	L	E	N
A	N	L	H	E	N	B	Ä	E	M	Ü	E	P	Ü
E	N	N	A	S	E	N	T	R	O	P	F	E	N
T	A	B	L	E	T	T	E	N	T	Z	E	C	H
O	M	O	L	A	B	L	U	N	A	E	B	K	A
T	A	P	Ö	M	M	E	N	V	A	T	I	E	H
P	U	S	A	L	B	E	L	L	E	S	C	H	E

1. das Halsbonbon
 2.
 3.
 4.
 5.
 6.

- b** Ergänzen Sie wie im Beispiel.

- | | | | |
|-----------------|-------------|-----------------|----------|
| 1. am Morgen | morgens | 5. in der Nacht | |
| 2. am Vormittag | | 6. | montags |
| 3. | nachmittags | 7. am Mittwoch | |
| 4. am Abend | | 8. | sonntags |

2.17

- c Hören Sie. Welche Medikamente bekommt Frau Peters? Wie oft soll sie die Medikamente nehmen? Kreuzen Sie an.

	1x täglich	2x täglich	3x täglich
1. Hustensaft	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- d Schreiben Sie Sätze: Was machen Sie ...

einmal täglich? Ich dusche einmal täglich. Ich esse einmal täglich warm.

zweimal täglich?

dreimal täglich?

viermal täglich?

ganz oft am Tag?

7 Bleiben Sie gesund!

2.18-20

- a Was ist richtig? Hören Sie und kreuzen Sie an: a, b oder c. Sie hören jeden Text zweimal.

1. Wohin möchte Lisa gehen?



a Ins Fitnessstudio.



b In den Sportpark.



c Ins Schwimmbad.

2. Wie lange hat der Sportpark am Sonntag geöffnet?



a Bis 20 Uhr.



b Bis 22 Uhr.



c Bis 24 Uhr.

3. Wo gibt es Sportsachen?



a Im Erdgeschoss.



b Im 2. Stock.



c Im 3. Stock.

b Schreiben Sie Sätze mit *und*, *oder*, *aber*. Es gibt mehrere Möglichkeiten.

1. Der Sportpark hat am Samstag bis 24 Uhr geöffnet
2. Ich laufe gerne
3. Gehen wir am Freitag ins Fitnessstudio
4. Ich muss noch eine Badehose
5. Yoga ist am Montag und am Mittwoch
6. Möchtest du Tischtennis

und
oder
, aber

ins Schwimmbad?
Sportsachen kaufen.
nicht am Freitag.
mache gerne Yoga.
Volleyball spielen?
am Sonntag nur bis 20 Uhr.

1. Der Sportpark hat am Samstag bis 24 Uhr geöffnet, aber am Sonntag nur bis 20 Uhr.

8 Ömers Beruf

a Schreiben Sie einen Text über Ömer im Perfekt.

1992 nach Deutschland kommen • im Kindergarten Deutsch lernen • Schule besuchen • ein Praktikum in einem Pflegeheim machen • drei Jahre lang eine Ausbildung als Krankenpfleger machen

Ömer ist 1992 nach Deutschland gekommen. Er ist ...

2.21

b Aussprache: *r* und *l*

Hören Sie den Text und ergänzen Sie: *r* oder *l*? Sprechen Sie.

Ma*l*ia macht schon _ange ein P_aktikum in einer P_axis. Sie muss täg_ich An_ufe machen.

Manchma_sch_eibt sie K_ankme_dungen.

Sie arbeitet vier Tage in der Woche. F_eitags hat sie f_ei.

LEICHTER LERNEN

Imitieren Sie Muttersprachler. Sprechen Sie nach.



RICHTIG SCHREIBEN: Wörter mit *mm*, *ss*, *tt*.

2.22

a Hören Sie. Markieren Sie _ lang oder • kurz.

Sommer	schwimmen
Wasser	Schlüssel
Bett	Mutter

Nach kurzen Vokalen
steht oft *mm*, *ss*, *tt* ...



2.23

b Ergänzen Sie *mm*, *ss*, *tt*. Hören Sie zur Kontrolle.

bi...chen • Table...e • i...er • bi...e • Adre...e • Willko...en! • kapu... •
e...en • Pa... • Werksta... • ko...en • Ru...isch • Zi...er • zusa...en

Mein Deutsch nach Kapitel 13

Das kann ich:

über Krankheiten sprechen



Aufforderungen ausdrücken



die Körperteile benennen



einen Arzttermin machen

Übung

Ergänzen Sie die Wörter.

tut weh krank Fieber

Ich bin Ich habe eine Erkältung und
..... Mein Hals

Was sollen Sie tun? Sprechen Sie.

Gehen Sie zum Arzt. Ich soll zum Arzt gehen.

Rufen Sie den Arzt an ...

Schreiben Sie die Körperteile.

das Ohr, ...

ein Gespräch mit dem Arzt führen



Übung

Sprechen Sie.

- Praxis Dr. Engel, was kann ich für Sie tun?
- Ich habe ... Ich brauche ...
- Haben Sie Fieber?
- ...
- Dann kommen Sie gleich.

ein Einkaufsgespräch in der Apotheke führen



Übung

Antworten Sie.

- | | |
|--------------------------|--|
| ● Was fehlt Ihnen denn? | ● Ich gebe Ihnen ein Rezept. Arbeiten Sie? |
| ○ Ich habe ... | ○ ... |
| ● Haben Sie auch Fieber? | ● Ich schreibe Sie krank. |
| ○ ... | |

Übung

Wie oft sollen Sie die ... nehmen? Sprechen Sie.

a) Tabletten: 3x2

Wie oft soll ich ... nehmen?

b) Ohrentropfen: 2x3

Dreimal ...

c) Hustensaft: 3x1 Esslöffel

www → A1/K1

Das kenne ich:

(G)

Modalverb *sollen*

Position 2

Ende

Luka soll
Er soll heute nicht zum Arzt arbeiten.

ich	soll	wir	sollen
du	sollst	ihr	sollt
er/es/sie	soll	sie/Sie	sollen

und, oder, aber

Konnektor

Wir können am Samstag	und	Sonntag trainieren.
Magst du Yoga	oder	Fitness?
Ich habe Lust,	aber	leider keine Zeit.

Was kann ich für Sie tun?

14



1 Vier Szenen im Hotel

a Sehen Sie die Bilder an. Überlegen Sie: Wer sagt was?

2.24-27 b Hören Sie die Dialoge. Ordnen Sie 1-8 den Fotos A-D zu.

- | | | | |
|---|--|--|---|
| 1. ● Kommt denn mein Essen bald?
Ich warte schon 40 Minuten. | 2. ● Frau Rolfs, können Sie morgen von 16 bis 24 Uhr arbeiten? Frau Antun ist krank. | 3. ● Bernstein, Zimmer 218. Mein Zimmer ist am Aufzug. Es ist sehr laut. | 4. ● Haben Sie ein Doppelzimmer mit Frühstück reserviert? |
| 5. ○ Ich habe noch ein Zimmer im 8. Stock.
Das ist sehr ruhig. | 6. ○ Entschuldigen Sie,
wir hatten ein Problem
in der Küche. | 7. ○ Nein, ein Einzelzimmer ohne Frühstück. | 8. ○ Ich muss meinen Mann fragen.
Unsere Tochter ist auch krank. |

c Restaurant, Hotel, Service – Was kennen Sie schon? Sammeln Sie an der Tafel.

das Zimmer • das Bett • das Gepäck • der Koffer • W-Lan • die Halbpension • übernachten • ...

Lernziele

Sprechen über Aufgaben im Alltag sprechen; Dialoge im Hotel; biografische Informationen geben |
Hören: Dialoge im Hotel; Interviews zur beruflichen Situation | Schreiben biografische Notizen;
Informationen per E-Mail erbitten | Lesen Kurzbiografien; Anzeigen | Beruf Tätigkeiten im Hotel

2 Veras Arbeitsalltag

a Lesen Sie die E-Mail. Was ist das Problem?

EILIG!!!

Sehr geehrte Frau Radev,

ich habe vor einer Woche für Herrn Braun ein Zimmer reserviert. Hier meine E-Mail:

- > Anreise: 18. Mai
- > Abreise: 21. Mai
- > Einzelzimmer ohne Frühstück
- > ruhiges Zimmer mit Internet

Leider habe ich keine Antwort bekommen. Bitte antworten Sie heute noch.

Mit freundlichen Grüßen
Eleni Dumitru

2.28-29 b Hören Sie die zwei Telefongespräche. Welches Gespräch passt zu der E-Mail?

2.28-29 c Hören Sie die Gespräche noch einmal. Kreuzen Sie an: a, b oder c.

Telefongespräch 1

1. Hat Herr Braun ein Hotelzimmer in Graz?

- a) Ja, aber ohne Internet.
- b) Es ist nicht sicher.
- c) Ja, es ist alles o.k.

2. Was macht Frau Dumitru?

- a) Sie schreibt eine SMS.
- b) Sie reserviert das Zimmer.
- c) Sie sucht ein anderes Hotel.

Telefongespräch 2

1. Welches Problem hat Herr Braun?

- a) Er hat keine Fahrkarte.
- b) Er möchte die Telefonnummer vom Hotel.
- c) Er braucht die Hoteladresse.

2. Wie heißt die Straße vom Hotel?

- a) Grieskai.
- b) Bahnhofstraße.
- c) Am Fluss.

d Lesen Sie die To-Do-Liste. Sprechen Sie:

Was hat Frau Radev heute schon gemacht?

Was hat sie noch nicht gemacht?

Was muss sie noch machen?

Frau Radev hat schon ...

Sie hat noch nicht ...

Sie muss noch ...

✓ Penta Gmbh anrufen, Reservierung Herr Braun
 ✓ Techniker anrufen, Dusche und Licht Zimmer 215
 Prospekte bestellen
 ✓ Zimmer 215 – 220 kontrollieren
 Rechnung vom Techniker bezahlen
 Achtung !! Patronen für Drucker bestellen
 Reisebüro COMTOURS anrufen
 Speisekarten drucken

UND SIE?

Was haben Sie heute schon gemacht? Was müssen Sie noch machen?

Schreiben Sie Ihre To-Do-Liste und sprechen Sie.

Das habe ich schon gemacht:

1. die Treppe putzen
2. den Schrank aufräumen
3. zu Hause anrufen

Das muss ich noch machen:

1. Hausaufgaben machen
2. Öl, Birnen und Salz einkaufen
3. die Waschmaschine ausmachen

Ich habe schon die Treppe geputzt.

Ich muss noch Öl, Birnen und Salz einkaufen.

3 Situationen im Hotel

2.30

- a Ergänzen Sie den Dialog. Hören Sie zur Kontrolle.

- a) Ihr Name
- b) das Formular hier aus
- c) habe ein Zimmer reserviert
- d) ein Zimmer für Sie
- e) ohne Frühstück



- Guten Tag. Ich
 - Wie ist ?
 - Braun, Josef Braun.
 - Ja, Herr Braun, wir haben telefoniert. Sie haben ein Doppelzimmer für zwei Nächte mit Frühstück.
 - Nein, ein Einzelzimmer
 - Oh, einen Moment. Kein Problem, Herr Braun, wir haben
- Füllen Sie bitte noch

2.31

- b Üben Sie den Dialog zu zweit.

2.31-36

- c Lesen und hören Sie. Welche Reaktion ist höflich? Kreuzen Sie an.

Sie arbeiten im Hotel.

Dialog 1

- a) Einen Moment, bitte.
Ich mache das sofort.
- b) Warten Sie einen Moment.
Ich habe jetzt keine Zeit.

Dialog 2

- a) O.k., der Techniker schaut
morgen nach.
- b) Der Techniker ist leider nicht da,
aber ich kann Ihnen ein anderes
Zimmer geben.

Dialog 3

- a) Einen Moment, bitte.
Ich frage meine Kollegin.
- b) Das weiß ich nicht.

Sie sind Gast.

Dialog 1

- a) Pizza Margherita und Bier.
- b) Ich hätte gerne eine Pizza
Margherita und ein Bier.

Dialog 2

- a) Die Pommes und das Hähnchen
waren leider ein bisschen zu kalt.
- b) Nein, die Pommes und das
Hähnchen waren kalt.

Dialog 3

- a) Kommen Sie später.
- b) Warten Sie bitte einen
Moment. Ich mache gleich auf.

- d Spielen Sie die Dialoge. Achten Sie auf die Intonation.

2.37

- e Aussprache: st und sp – Hören Sie die Nachricht. Achten Sie auf die markierten Laute.

Hallo, Stefan, hier ist Vera. Ich möchte mit dir sprechen, aber du bist nie da. Wie geht es dir in Spanien? Kannst du die Sprache schon gut? Magst du dein Studium? Mein Arbeitsplatz ist interessant. Die Stelle ist gut. Die Arbeit macht Spaß, aber der Arbeitstag ist oft sehr lang. Ich rufe später noch mal an. Bis bald!

sp, st wird „schp“, „scht“

am Wortanfang: Spiel, Station
am Silbenanfang: ver|ste|hen, aus|spre|chen

sp/st bleibt „sp“/„st“

am Wortende: ist, magst
zwei Wörter: Arbeit|s|tag, Arbeit|s|platz



2.38

- f Hören Sie und sprechen Sie nach.

1. Ich spreche später mit Stefan.
2. Magst du deinen Arbeitsplatz?
3. Die Stelle macht Stefanie Spaß.
4. Spiros Arbeitstag ist acht Stunden lang.

4 Zwei Arbeitsplätze im Hotel

a Lesen Sie die Texte schnell. Ordnen Sie die Stichworte zu: Vera oder Diego.

Informatiker/in • Hotelkaufmann/-frau • Bulgarien • Spanien • Kind • Onkel

Bulgarien passt zu Vera. Sie kommt aus Bulgarien.

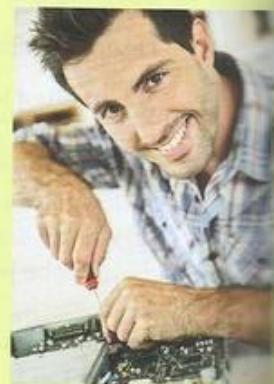
Mein Name ist Vera Radev. Ich komme aus Bulgarien und bin vor vier Jahren nach Graz umgezogen. Ich bin Hotelkauffrau von Beruf, aber zu Hause habe ich keine Arbeit gefunden.

Ich arbeite jetzt seit zwei Jahren im Hotel Wiesler. Zuerst habe ich in einem anderen Hotel im Zimmerservice gearbeitet. Die Arbeit war gut, aber sehr anstrengend. Seit zwei Jahren arbeite ich jetzt hier an der Rezeption. Ich mag meine Arbeit, denn sie ist interessant. Ich muss die Gäste einchecken, Taxis rufen, Informationen geben, Restaurants empfehlen usw.

Die Arbeitszeiten sind ein Problem, denn manchmal muss ich nachts arbeiten. Ich habe einen Sohn. Er ist 3 Jahre alt. Vor einem Monat habe ich endlich einen Kindergartenplatz bekommen. Das ist gut!



Ich heiße Diego Serrat und bin Spanier. Ich bin 28 Jahre alt und habe in Saragossa Informatik studiert. Vor zwei Jahren habe ich meinen Onkel in Graz besucht. Er hat hier ein Restaurant. Da habe ich Emma getroffen. Ich habe mich total verliebt und bin geblieben. Zuerst habe ich als Kellner gearbeitet. Seit acht Monaten arbeite ich im Hotel Wiesler als Hausmeister. Die Arbeit ist interessant, denn ich muss viele verschiedene Probleme lösen. Manchmal helfe ich auch bei Problemen mit dem Internet oder mit den Computern im Businesscenter. Aber ich möchte gerne in einer Softwarefirma arbeiten, denn das habe ich ja studiert. Letzte Woche habe ich eine Stelle im Internet gesehen, sie ist ideal für mich ... Vielleicht habe ich Glück?



b Lesen Sie das Beispiel und suchen Sie weitere Sätze mit *denn* in den Texten.

G

Verbindung mit *denn*

Warum?

Ich **mag** meine Arbeit.

Sie **ist** interessant.

Ich **mag** meine Arbeit,

denn sie **ist** interessant.

66

c Lesen Sie genau und machen Sie Notizen zu den Fragen. Geben Sie dann Ihrem Partner / Ihrer Partnerin Informationen zu Ihrer Person. Wählen Sie.

Text A: Vera

oder

Text B: Diego

Diego kommt aus Spanien. Er ist ...

Text A

Woher kommt Vera?

Was ist Vera von Beruf?

Wie lange ist sie schon in Graz?

Was arbeitet sie?

Warum mag sie ihre Arbeit?

Hat sie eine Familie?

Text B

Woher kommt Diego?

Was ist Diego von Beruf?

Was macht er im Moment?

Warum mag er seine Arbeit?

Was sind seine Pläne?

Warum sucht er eine andere Stelle?

a Suchen Sie *vor* und *seit* in den Texten aus Aufgabe 4 und ergänzen Sie die Tabelle.

G

FOKUS Präpositionen *vor*, *seit* + Dativ

..... **einem Jahr** bin ich nach Köln umgezogen. | HEUTE

Frage: Wann?

vor + Dativ + Perfekt

..... **vier Monaten** lerne ich Deutsch. HEUTE

Frage: Seit wann? / Wie lange?

seit + Dativ + Präsens

b Schreiben Sie Sätze mit *vor* und *seit*.



... einem Jahr
nach Österreich
kommen



... 3 Monaten
arbeiten



... 2 Jahren
die Schule beenden



... einem Jahr
Informatik studieren



... einer Woche
Deutschkurs
beginnen



... einer Woche
Deutsch lernen



... 3 Monaten
eine Wohnung
suchen



... vier Wochen
in der Albertstraße
wohnen

Vor einem Jahr ist er nach Österreich gekommen. Seit drei Monaten arbeitet er.

c Sprechen Sie: A beginnt den Satz und B beendet ihn.

Vor einer Woche / ... Wochen
Seit einem Monat / ... Monaten
einem Jahr / ... Jahren

eine Arbeit suchen	eine Stelle finden	nach ... umziehen
ein Kind bekommen	in Deutschland leben	
heiraten	ein Auto kaufen	Deutsch lernen
	zur Schule gehen	eine Ausbildung machen

Seit einer Woche ... ①

Seit einer Woche wohne ich in ...
Kreuzberg. Vor 10 Jahren ... ②

Vor 10 Jahren habe ich geheiratet. ③

UND SIE?

a Machen Sie Interviews im Kurs.

Wie lange lebst
du schon in ...?

Seit wann ...?

Seit ...

Wann ...?

Vor ...

b Schreiben Sie Notizen über einen Partner / eine Partnerin.
Sammeln Sie die Notizen ein. Lesen Sie die Notizen
ohne Namen vor. Die anderen raten: Wer ist das?

Meine Person kommt aus ... und
lebt seit einem Jahr in ... Vor ...

6 Eine neue Stelle

a Lesen Sie die Anzeigen schnell. Welche Anzeigen sind Stellenanzeigen?

BRAX HOTEL

Bürocenter und Konferenzräume
Doppelzimmer ab 80 €, Frühstück inklusive
Mit der S-Bahn nur 5 Minuten zum Flughafen
Reservieren Sie schon heute!
E-Mail: reservierung@braxbusinesshotels.at
www.braxbusinesshotels.at

Hotel-Restaurant Blumenau

Wir suchen
Mitarbeiter/in für die Rezeption.
Sie brauchen: Englischkenntnisse (B1/B2)
Arbeitszeiten Mo.-Fr. 14-22 Uhr
Rufen Sie uns an. Tel. +414367100
Mehr Informationen auch unter:
www.hotelblumenau.ch

Softel Wien GmbH

Wir schreiben Software für Hotels und Restaurants.
Unsere Kunden sind in Deutschland, Österreich und der Schweiz.
Wir suchen: Spezialisten für Software im Bereich Service.
Wir bieten: flexible Arbeit im Team und faire Bezahlung
Bewerbungen bitte unter: www.softel.com/stellen

K-Hotels International

Wir haben Hotels in 27 Ländern.
Wir suchen Spezialisten für
BUCHUNGSSOFTWARE
Arbeitsort: Berlin
Interessiert? Mehr Infos unter:
www.k-hotels.com/stellen

Hotel Hofmeyer

Arbeiten Sie gerne nachts? Wir suchen einen Nachportier für die Zeit vom 15. Juni bis zum 15. September.
Wir bieten: Bezahlung über Tarif und eine angenehme Arbeitsatmosphäre
Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugnissen bis zum 1.6. bitte nur per E-Mail an: jobs@hofmeyer.at

Ein Traum wartet auf Sie!

Erika-Hotel Kühlheide
60 Zimmer mit Meerblick, ab € 80.
Frühstücksbuffet täglich bis 11 Uhr
Swimmingpool, Bistro, Bar, Restaurant.
Im Herbst günstige Angebote!
Mehr Informationen unter
www.erikakühlheide.com

b Diego ist Informatiker. Welche Anzeigen passen gut?

c Lesen Sie noch einmal. Welche Anzeige passt zu 1-4?

1. Sie suchen ein Hotel am Meer. 3. Sie suchen eine Stelle für drei Monate.
2. Sie organisieren eine Konferenz. 4. Sie suchen eine Stelle und sprechen gut Englisch.

d Informationen erbitten – Schreiben Sie eine E-Mail. Die Textteile 1–6 helfen Ihnen. Wählen Sie.

Fragen Sie nach Informationen zur Stelle bei K-Hotels. oder Erbitten Sie ein Angebot beim Hotel Blumenau.

1

Sehr geehrte Damen und Herren,
wir möchten in Ihrem Haus ein
Treffen organisieren.

2

Ich bin Elektriker und lebe in
Wien. Die Stelle finde ich sehr
interessant. Ich habe schon
nachts gearbeitet.

3

Meine Frage: Welche
Zeugnisse brauchen Sie?
Mit freundlichen Grüßen
Dirk Kunzmann

4

Sehr geehrte Damen und Herren,
ich habe Ihre Stellenanzeige ge-
lesen.

5

Bitte schicken Sie ein Angebot.
Mit freundlichen Grüßen
Eleni Dumitru

6

Beginn: 23.5., 9 Uhr
Ende: 25.5., 16 Uhr
Wir brauchen 10 Einzelzimmer
und einen Tagungsraum.

e Diktieren Sie Ihre E-Mail einem
Partner / einer Partnerin.

oder

Schreiben Sie eine eigene E-Mail
zu einer Anzeige in 6a.

7 Ein Radiointerview

2.39–40 a Hören Sie. Wie haben Vera und Diego ihre Arbeit gefunden? Kreuzen Sie an.



- Anzeige
- Internet
- Freunde



- Anzeige
- Internet
- Freunde

2.39–40 b Hören Sie noch einmal und kreuzen Sie an: richtig oder falsch?

- | | R | F |
|---|--------------------------|--------------------------|
| 1. Vera arbeitet gerne im Hotel Wiesler. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Die Gäste kommen alle aus Österreich. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Eine Freundin von Vera arbeitet auch im Hotel Wiesler. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. Diego repariert im Hotel Lampen, Fenster und Türen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5. Er mag seine Kollegen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 6. Ab September arbeitet er bei einer Softwarefirma. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |



c Wählen Sie Fragen aus. Fragen Sie im Kurs und machen Sie Notizen.

Was bist du von Beruf?	Ich bin ...
Was möchtest du gerne arbeiten?	Ich möchte gerne als ... arbeiten.
Wo hast du schon gearbeitet?	Ich habe schon als ... und ... gearbeitet.
Arbeitest du im Moment?	Ja, ich arbeite als ... / Nein, im Moment nicht.
Wo arbeitest du?	Ich arbeite in ... / Ich arbeite bei ...
Wie suchst du eine Arbeit?	Ich lese ... / suche ... / frage ...
Wie hast du die Stelle gefunden?	Ich habe im Internet / in der Zeitung / ... gesucht.
Seit wann arbeitest du dort?	Seit ... Wochen/Monaten/...
Magst du deine Arbeit?	Ich finde die Arbeit gut / nicht so gut. Die Arbeit ist gut, aber ...

d Berichten Sie im Kurs.

Amani ist Mechaniker. Er hat schon als Hausmeister gearbeitet. Jetzt arbeitet er ...

K14

VORHANG AUF



Spielen Sie eine oder mehrere Szenen. Sie sind Gast (A) oder Rezeptionist/in (B).



A hat ein Zimmer reserviert. Aber es gibt nur ein Zimmer ohne Internet. B hat einen Vorschlag.



A war Guest im Hotel „Renz“ und hat sein Tablet dort vergessen. A ruft das Hotel an. B reagiert.

ÜBUNGEN

1 Szenen im Hotel

a Schreiben Sie die Nomen mit Artikel zu den Fotos.

Zimmer

Information

Bad

Lampe

Kellnerin

Toilette

Speisekarte

der Gast

Dusche

Rezeption

Bett

Anmeldeformular



der Gast

die

241-43 b Im Hotel – Hören Sie. Was ist richtig? Kreuzen Sie an: **a**, **b** oder **c**.

Dialog 1

Was möchte der Gast?

Er will bezahlen.

a

Er mag das Essen nicht.

b

Er möchte bestellen.

c

Dialog 2

Was kann Frau Meyer nicht?

Am Montagabend arbeiten.

a

Am Wochenende arbeiten.

b

Ihre Tochter abholen.

c

Dialog 3

Was ist das Problem von Frau Schulz?

Das Zimmer ist laut.

a

Die Dusche ist kaputt.

b

Sie mag das Frühstück nicht.

c

2 Veras Arbeitsalltag

a Ergänzen Sie die E-Mail.

Internet

21. Juni

Mit freundlichen Grüßen

Sehr geehrte

Reservierung

Einzelzimmer

Sehr geehrte Frau Dumitru,

danke für das Telefongespräch. Ich schicke Ihnen hier die Daten für

Ihre

Anreise: 18. Juni

Abreise:

..... ohne Frühstück.

Für das Problem mit dem finden wir noch
eine Lösung.

Vera Radev

b Was passt nicht? Streichen Sie durch.

- | | |
|-------------------|--|
| 1. ein Zimmer | kontrollieren • reservieren • anrufen |
| 2. den Techniker | einkaufen • anrufen • holen |
| 3. ein Hotel | finden • anrufen • einkaufen |
| 4. eine E-Mail | schreiben • reservieren • suchen |
| 5. eine Fahrkarte | kaufen • bestellen • fragen |
| 6. eine Rechnung | bezahlen • reservieren • kontrollieren |
| 7. Essen | fragen • bestellen • machen |
| 8. Servietten | einkaufen • bestellen • helfen |

c Alles schon gemacht – Schreiben Sie die Sätze im Perfekt.

- ich: Birnen, Öl und Salz einkaufen
- Nick: Fahrrad reparieren
- Susan: Hausaufgaben machen
- ich: Susans Hausaufgaben kontrollieren
- Nick und Susan: Oma anrufen
- ich: Geburtstagsgeschenk für Oma kaufen
- alle: Emily schreiben



1. Ich habe schon Birnen, Öl und Salz eingekauft.
2. Nick
- 3.
- 4.
- 5.
- 6.
- 7.

d Veras Woche – Sehen Sie den Kalender an und schreiben Sie die Sätze 1–9.

24 Montag	25 Dienstag	26 Mittwoch	27 Donnerstag	28 Freitag	29 Samstag	30 Sonntag
20 Uhr Kinder- garten	20:30 Uhr Kino	Keine Pause! 16 Uhr Arzt	Arbeit bis 23 Uhr	ausschlafen! Geburtstag Mama	Radtour mit Tina	Kuchen backen für Sandro

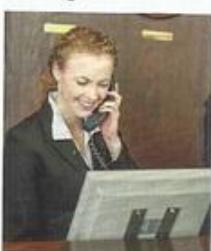
1. Am Montag / Vera / um 20 Uhr in den Kindergarten / fahren / müssen / .
2. Am Dienstag / sie / um 20:30 Uhr ins Kino / gehen / wollen / .
3. Am Mittwoch / sie / keine Pause / machen / dürfen / .
4. Sie / um 16 Uhr zum Arzt / gehen / müssen / .
5. Am Donnerstag / Vera / bis 23 Uhr arbeiten / müssen / .
6. Am Freitag / Vera / ausschlafen / können / .
7. Am Freitag / sie / ihre Mutter / anrufen und ihr zum Geburtstag gratulieren / wollen / .
8. Am Samstag / sie / eine Radtour mit Tina / machen / wollen / .
9. Am Sonntag / sie / einen Kuchen für ihren Sohn / backen / wollen / .

Am Montag muss Vera um 20 Uhr in den Kindergarten fahren.

3 Situationen im Hotel

2.44-45 a Ordnen Sie die Dialoge und hören Sie zur Kontrolle.

Dialog 1



- c
- Ja, Herr Bernstein, wie kann ich Ihnen helfen?
- b
- Sie haben Zimmer 218?
- a
- Einen Moment, ich sehe mal nach ...
Ja, Zimmer 301 ist ab heute Mittag frei. Möchten Sie dann umziehen? Das Zimmer ist sehr ruhig.
- d
- Kommen Sie um 13 Uhr an die Rezeption.
Meine Kollegin gibt Ihnen dann den Schlüssel.

- a) Gerne. Wann kann ich den Schlüssel bekommen?
- b) Hören Sie, mein Zimmer ist sehr laut.
- c) Bernstein, guten Morgen. Entschuldigung, spreche ich mit der Rezeption?
- d) Ja, Zimmer 218. Das ist am Aufzug und der ist sehr laut. Haben Sie noch ein anderes Zimmer?

Dialog 2



- a
- Entschuldigen Sie, wir möchten das Stadt-Museum besuchen. Wie weit ist das?
- b
- Wir möchten aber zu Fuß gehen.
- c
- O.k., also hier rechts, dann geradeaus und dann an der Kreuzung links ...
- d
- Vielen Dank!
- e
- Vielen Dank! Komm Robert, das finden wir schon.

- a) Nein, an der Kreuzung rechts.
- b) Mit dem Bus sind es vier Stationen.
- c) Zu Fuß sind es 15 Minuten. Sie gehen hier ~~aus~~ dem Hotel und gleich rechts, dann geradeaus. Dann kommt eine Kreuzung. Da rechts und dann immer geradeaus. Nach 10 Minuten ~~sind~~ Sie am Rathausmarkt. Da ist das Stadt-Museum.



Hilfe? - Hören Sie zuerst und ordnen Sie dann.

2.46

b Hören Sie. Welche Reaktion passt: a, b oder c?

- | | | | |
|---|---|---|---|
| 1. | 2. | 3. | 4. |
| <input checked="" type="checkbox"/> a) Ja, wie ist Ihr Name, bitte? | <input type="checkbox"/> a) Frühstück gibt es ab 8 Uhr. | <input type="checkbox"/> a) Nehmen Sie den Bus oder gehen Sie zu Fuß? | <input type="checkbox"/> a) Nein, tut mir leid, wir haben kein Internet. |
| <input type="checkbox"/> b) Wir haben leider kein Zimmer frei. | <input type="checkbox"/> b) Unser Hotel ist im Zentrum. | <input type="checkbox"/> b) Kommen Sie mit dem Auto? | <input type="checkbox"/> b) Natürlich, das mache ich gerne. |
| <input type="checkbox"/> c) Unser W-LAN geht leider nicht. | <input type="checkbox"/> c) Von wann bis wann? | <input type="checkbox"/> c) Das Hotel schließt um 24 Uhr. | <input type="checkbox"/> c) Die Hoteladresse ist : Bahnhofstraße 3. |

2.47

c Aussprache: sp und st

Hören Sie und sprechen Sie nach.

sprechen • später • Spanien • Spaß • spazieren gehen
Stelle • stehen • Stefan • Studium • anstrengend
ist • bist • magst • kannst • Arbeitsplatz • Arbeitstag • Geburtstag

Wir sprechen später über seine Stelle.

Magst du deinen Arbeitsplatz?

Möchtest du später spazieren gehen oder Schach spielen?

4 Zwei Arbeitsplätze im Hotel

a Welches Verb passt?

1. arbeiten sein mögen **finden**

- a) Arbeit **finden**
- b) Hotelkauffrau von Beruf
- c) die Arbeit gerne
- d) nachts

2. studieren arbeiten suchen lösen

- a) Informatik
- b) als Bedienung
- c) Probleme
- d) eine andere Stelle

b Ordnen Sie zu und schreiben Sie Sätze mit *denn*.

1. Vera arbeitet in Österreich.
2. Vera mag ihre Arbeit.
3. Die Arbeitszeiten sind ein Problem.
4. Diego lernt viel bei der Arbeit.
5. Diego möchte gerne in einer Softwarefirma arbeiten.

- a) Manchmal muss Vera nachts arbeiten.
- b) Er muss viele Probleme lösen.
- c) Sie hat zu Hause keine Arbeit gefunden.
- d) Er hat Informatik studiert.
- e) Die Arbeit ist interessant.

Vera arbeitet in Österreich, denn sie hat zu Hause keine Arbeit gefunden.

c Ergänzen Sie *und*, *oder*, *aber*, *denn*. Es gibt manchmal mehrere Möglichkeiten.

1. Vera kommt aus Bulgarien **und** lebt seit vier Jahren in Graz.
2. Sie ist Hotelkauffrau von Beruf, in Bulgarien hat sie keine Arbeit gefunden.
3. Die Arbeit als Hotelkauffrau war gut, auch anstrengend.
4. Vera arbeitet nicht gern nachts, ihr Sohn ist sehr klein.
5. Diego hat Emma kennengelernt ist in Graz geblieben.
6. Diego hilft bei Problemen mit dem Computer mit dem Internet.

5 Vor einem Jahr ...

a Schreiben Sie Sätze mit *vor* und *seit* in der Ich-Form wie im Beispiel.

- | | |
|----------------|---|
| 1. drei Jahre | nach Zürich kommen / in Zürich leben |
| 2. zwei Jahre | Deutschkurs beginnen / Deutsch lernen |
| 3. fünf Monate | Ausbildung beenden / als Hotelkauffrau arbeiten |
| 4. drei Wochen | Lina zum ersten Mal treffen / verliebt sein |

1. Vor drei Jahren bin ich nach Zürich gekommen.
Seit drei Jahren lebe ich in Zürich.

b Ergänzen Sie die Präpositionen.

Am im seit Vor Seit

Mein Name ist Juan Fernández. Ich komme aus Venezuela und lebe jetzt **seit** zehn Monaten in Deutschland, in Berlin. Ich bin Dezember nach Deutschland gekommen, da war es hier sehr dunkel und kalt. ersten März, also drei Monate später, habe ich einen Deutschkurs angefangen. Im Kurs habe ich viele Freunde gefunden. drei Monaten mache ich auch eine Ausbildung als Bäcker. Das macht viel Spaß und ich verdiene Geld. einem Monat habe ich ein Auto gekauft.

6 Eine neue Stelle

a Ergänzen Sie die Anzeigen.

<u>arbeiten</u>	<u>Arbeitsort</u>	<u>Bewerbungen</u>	<u>bieten</u>	<u>bis zum</u>	<u>Bezahlung</u>
günstig	suchen		Urlaub	Zimmer	täglich

Hotel ILTIS

Arbeiten Sie gerne im Hotel? Wir suchen für die Zeit vom 15. Juni bis zum 15. September eine/n Elektriker/in. Arbeitsort: Rostock. Wir : Bezahlung über Tarif und eine angenehme Arbeitsatmosphäre. bis zum 01. Mai bitte an: jobs@iltis.com

MARS Hotel

Wir haben Hotels in ganz Europa. Wir Spezialisten für BUCHUNGSSOFTWARE. : Zürich Wir bieten: sehr gute und eine angenehme Arbeitsatmosphäre. Interessiert? Infos unter: www.marshotels.com/stellen

im Norden

Erika-Hotel Kühlheide

60 mit

Meerblick, ab € 80.

Frühstück bis 11 Uhr

Swimmingpool, Bistro, Bar, Restaurant

Im Oktober und November sind die Zimmer besonders

www.erikakühlheide.com

b Pia Pilaski will eine Bewerbung schreiben. Ordnen Sie die Sätze und schreiben Sie die E-Mail.

..... Pia Pilaski

..... Die Stelle ist ideal für mich, denn ab Winter möchte ich in Rostock studieren. In der E-Mail finden Sie meinen Lebenslauf und meine Zeugnisse.

..... ich habe Ihre Anzeige im Internet gelesen. Ich habe Interesse an der Stelle, denn ich habe jetzt im Oktober meine Ausbildung als Elektrikerin beendet.

..... Mit freundlichen Grüßen

1 Sehr geehrte Damen und Herren,

Sehr geehrte Damen und Herren,

c Zu welcher Anzeige in 6a passt die E-Mail?

7 Ein Radiointerview

Q 248

a Hören Sie das Interview. Kreuzen Sie an: richtig oder falsch?

1. Frau Rolfs hat früher als Köchin gearbeitet.
2. Seit fünf Jahren arbeitet sie im Hotel an der Rezeption.
3. Sie mag die Arbeit.
4. Sie sucht eine neue Stelle.

R	F
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

b Schreiben Sie die Fragen zu den markierten Informationen in den Antworten.

(A) Annika



1. Was sind Sie von Beruf? Ich bin Verkäuferin.
2. Ich arbeite bei P&K.
3. Ja, die Arbeit macht Spaß.
4. Seit drei Jahren.

(B) Spyros



1. Ich komme aus Griechenland.
2. Ich lebe seit drei Jahren in Salzburg.
3. Ich bin Ingenieur.
4. Ich arbeite bei Austria Motors.

SIND SIE VON BERUF? • Wie lange leben Sie schon in Salzburg? • Was sind Sie von Beruf? • Wo arbeiten Sie?
Mögen Sie Ihre Arbeit? • Wo arbeiten Sie? • Wie lange arbeiten Sie schon dort? • Wohin kommen Sie? • Was

LEICHTER LERNEN

Deutsch verstehen – drei Tipps



Sehen Sie Sendungen und Videoclips mit vielen Dialogen und vielen Wiederholungen an (Serien, Soaps).



Welche Filme kennen Sie? Sehen Sie diese Filme auf Deutsch an. Sehen Sie Filme mit Untertitel auf Deutsch an.



Wählen Sie Deutsch als Sprache für Internetseiten. Vergleichen Sie mit Ihrer Sprache.

RICHTIG SCHREIBEN

a Ergänzen Sie im Text Punkt (.) oder Fragezeichen (?).

Hallo, Vera,

ich habe gerade deine Nachricht gehört und möchte dir kurz antworten. Wo fange ich an?
Mir geht es sehr gut hier Du fragst: Kannst du die Sprache schon gut Was heißt gut Ich kann einkaufen und ich kann ein bisschen Zeitung lesen Aber ich lerne jeden Tag mehr Spanisch
Mein Studium macht mir Spaß Viele Kurse sind auf Englisch
Und wie geht es dir Wann hast du Urlaub Möchtest du mich besuchen Saragossa gefällt dir bestimmt

Viele Grüße,
Stefan

2.49

b Hören Sie zur Kontrolle.

Mein Deutsch nach Kapitel 14

Das kann ich:

über Aufgaben im Alltag sprechen

- ... ✓ - ...
- ... - ...

Probleme im Hotel lösen



biografische Informationen verstehen

Amani Wangai ist Mechaniker von Beruf. Er ist 26 Jahre alt und kommt aus Nairobi in Kenia. Amani hat eine Freundin. Seit einem Jahr arbeitet er als Automechaniker bei der Firma „AutoDoktor“ in Dortmund. Amani möchte studieren und dann als Ingenieur arbeiten.

biografische Informationen geben

Informationen erbitten – eine E-Mail schreiben

Hotel-Restaurant Blumenau

Wir suchen einen Koch / eine Köchin.
Arbeitszeiten Mo.-Fr. 15-23 Uhr
Rufen Sie uns an: Tel. +414367100.
Mehr Informationen auch unter:
www.hotelblumenau.ch

Erzählen Sie.

Ich muss heute noch ...

Ich habe heute schon ...

Spiele Sie die Dialoge.

- A arbeitet an der Hotelrezeption. B hat ein Zimmer reserviert und möchte sich anmelden.
- A ist Guest im Hotelrestaurant und wartet schon seit dreißig Minuten auf ihr/sein Essen. B ist Kellner/in.
- A ist Rezeptionist/in. B ruft an. Er/sie braucht die Adresse vom Hotel.

Lesen Sie den Text und ergänzen Sie den Steckbrief.

Name: Alter:

Herkunft:

Wohnort:

Familie:

Er arbeitet als:

Sprechen Sie.

Ich wohne seit ...

Ich arbeite seit ...

Vor ...

Ergänzen Sie die E-Mail.

.....
ich habe Ihre ... gelesen. Ich bin Koch und lebe in Zürich.
Die Stelle finde ich sehr interessant. Kann ich Ihnen
meine Bewerbung als E-Mail schicken?

Andi Nestrow

[www → A1/K14](#)

Das kenne ich:

G

Verbindungen mit *denn*

Warum?

Ich *(mag)* meine Arbeit.

Sie *(ist)* interessant.

Ich *(mag)* meine Arbeit, *denn*

sie *(ist)* interessant.

Präpositionen *vor, seit + Dativ*

seit einem Jahr

vor einem Jahr

seit einer Woche

vor drei Wochen

Vor einer Woche bin ich nach Graz gekommen.

Frage: Wann?

vor + Dativ + Perfekt

Seit zwei Jahren arbeite ich im Hotel Wiesler.

Frage: Seit wann? / Wie lange?

seit + Dativ + Präsens

G

HG-1 1 Kennen Sie D-A-CH?

a Wo können Sie übernachten? Sehen Sie die Fotos an, lesen Sie die Texte und ordnen Sie zu.



Wien

① Jugendherberge E

In Deutschland, Österreich und der Schweiz gibt es viele Jugendherbergen. Hier können junge Leute, Familien und Gruppen günstig übernachten.



Berlin

② Freunde oder Verwandte B



Bern

③ Hostel C

Hostels sind ein Treffpunkt für junge Leute mit wenig Geld. Es gibt sie in vielen Großstädten. Oft teilt man ein Zimmer mit anderen. In Berlin gibt es viele besondere Hostels.
(Suchwort z. B.: *Hostel Berlin*)



Graz

④ Privatzimmer D

Im Internet findet man viele Angebote. Man hat ein Zimmer in einer Wohnung und benutzt mit den Vermietern zusammen Küche und Bad.
(Suchwort z. B.: *Privatzimmer Graz*)



Norddeutschland

⑤ Hotel E

Hier übernachten Geschäftsleute, aber natürlich kann man hier auch Urlaub machen. Hotels sind oft teuer, haben aber viel Service. In Wien gibt es viele berühmte Hotels.

2.50–54 b Hören Sie. Wo haben die Personen übernachtet? Ordnen Sie die Dialoge den Fotos A–E zu.

1. Sabah E 2. Marion 3. Herr Behagel 4. Sergio 5. Beata

2.50–54 c Hören Sie noch einmal. Wie war's? Machen Sie Notizen. Die Stichwörter helfen.

Preis	Spaß	Zentrum	Tipps	Vermieter	Sehenswürdigkeiten	Zimmer	Frühstück
-------	------	---------	-------	-----------	--------------------	--------	-----------

1. *Sabah: sehr gut gefallen, Zimmer modern, billig, Frühstück in Ordnung, laut, aber kein Problem*



d Wo übernachten Sie gerne? Warum?

Meine Familie ist groß und ich habe Verwandte in vielen Städten. Ich übernachte gerne bei ihnen. So kann ich viele Städte kennenlernen.

2 Spielen und wiederholen



- a** Welche Wörter passen zusammen?
Bilden Sie thematische Gruppen.

Arzt und Elektriker –
das sind Berufe.

Arzt und Bauchschmerzen –
das passt zu Gesundheit.

Adresse	brauchen	Hausmeister/in	Medikament
anrufen	Doppelzimmer	höflich	Mund
Apotheke	Dusche	Hotel	Nase
Arm	Einzelzimmer	Hotelkaufmann/frau	Nasentropfen
Arzt/Ärztin	Elektriker/in	Hustensaft	Patient/Patientin
Aufzug	Erkältung	Informatiker/in	Praxis
Auge	Fieber	Ingenieur/in	reservieren
ausschlafen	Fuß	Kellner/in	Rezept
Bauchschmerzen	geöffnet	Koch/Köchin	Rücken
Bein	Gepäck	Kopf	Salbe
besser	geschlossen	Kopfschmerzen	Schnupfen
Bett	gesund	Körper	Speisekarte
bekommen	Glück	Knie	studieren
bestellen	Halsschmerzen	krank	Tablette
bezahlen	Halsbonbon	Krankheit	Versicherungskarte
bleiben	Hand	Krankenpfleger/in	warten



- b** Wie viele Nomen aus 2a können Sie in 30 Sekunden mit Artikel und Plural sagen? A sagt die Nomen, B zählt.

- c** Unterstreichen Sie in der Liste in 2a alle Verben. Schreiben Sie mit drei Verben Sätze im Perfekt.

Ich habe eine Arbeit als Hausmeister bekommen.

3 Sprechtraining

- a** Welche Antworten passen wo? Ordnen Sie zu. Es gibt mehrere Möglichkeiten.

- | | | |
|--|-------------|---|
| 1. Haben Sie morgen ein Zimmer frei? ... | <i>c, d</i> | a) Entschuldigen Sie, bitte. |
| 2. Ich möchte ein Käsebrötchen und eine Cola, bitte. | | b) Es kommt sofort! |
| 3. Ich warte schon 30 Minuten auf mein Essen! | | c) Ich frage gleich meine Kollegin. |
| 4. Kann ich ein Doppelzimmer reservieren? | | d) Natürlich! |
| 5. Mein Fernseher ist kaputt. | | e) Ja, gerne. |
| 6. Der Salat war sehr gut. | | f) Vielen Dank! |
| 7. Wo gibt es hier einen Arzt? | | g) Warten Sie bitte einen Moment.
Ich rufe gleich den Techniker. |



- b** Üben Sie. Einer sagt einen Satz von 1–7 aus 3a, der andere reagiert. Wechseln Sie den Partner / die Partnerin.



- c** Erweitern Sie die Dialoge aus 3a und sprechen Sie. Variieren Sie: Sprechen Sie laut oder leise, schnell oder langsam, freundlich oder unfreundlich.

Kann ich Ihnen helfen?

Ja, mein Kopf tut sehr weh.

Wo gibt es hier einen Arzt?

TESTTRAINING

1 Hören

2.55-59

Kreuzen Sie an: **Richtig** oder **Falsch**. Sie hören jeden Text einmal.

Beispiel

0 Herr Kallmeier soll seine Tabletten abholen.

Richtig**Falsch**

1 Frau Fauser bekommt am Dienstag einen Termin.

Richtig**Falsch**

2 Die Fahrgäste sollen nicht in den nächsten Zug einsteigen.

Richtig**Falsch**

3 Herr Giménez soll zur Information kommen.

Richtig**Falsch**

4 Im Zugrestaurant kann man heute nur etwas trinken.

Richtig**Falsch**

2 Schreiben

a Lesen Sie die Aufgabe und die Informationen.

Ihre Tochter ist krank und Sie können nächste Woche nicht in den Sprachkurs gehen.

Schreiben Sie an Ihre Lehrerin, Frau Dahms.

- Warum schreiben Sie?
- Wie lange können Sie nicht kommen?
- Hausaufgaben?

Schreiben Sie zu jedem Punkt ein bis zwei Sätze (circa 30 Wörter).

Schreiben Sie auch eine Anrede und einen Gruß.

Tipps zum Schreiben – Vor dem Schreiben

- Lesen Sie die Aufgabe genau durch.
- Der erste Punkt ist immer:
„Warum schreiben Sie?“
- Was passt: Sie + Nachname oder du + Vorname? Die Anrede muss im ganzen Text gleich sein!
- Trainieren Sie Anrede- und Grußformeln – sie sind immer gleich!
- Schreiben Sie sofort auf den Antwortbogen.

b Was passt wo? Schreiben Sie die Anrede- und Grußformeln in die Tabelle.

Hi, Beate!

Sehr geehrter Herr Fechner,

Lieber Frank,

Liebe Grüße, Anna

Bis bald! Mario

Mit freundlichen Grüßen, M. Launer

Hallo Felix,

Sehr geehrte Damen und Herren,

Viele Grüße, Emilia Rosenbaum

Sie	du

c Lesen Sie den Brief. Es gibt sechs Fehler. Markieren Sie die Fehler.

Frau Lehrerin!

mein Tochter ist leider krank. Sie eine Woche zu Hause bleiben muss. Ich kann nächste Woche nicht in den Deutschkurs komme. Sie mir schicken die Hausaufgaben, bitte?

Viele Gruß,

Gabriella Serpi

d Schreiben Sie den Brief aus 2c richtig.

Liebe Frau Dahms,

e Ordnen und schreiben Sie den Brief an die Touristeninformation.

Sie möchten vom 18. bis zum 20. März nach Hamburg fahren. Schreiben Sie an die Touristeninformation.

- Warum schreiben Sie?
- Kulturtipps (Sehenswürdigkeiten, Museen, Kinos, ...)?
- Hoteladressen?

..... Vielen Dank.

..... ich möchte vom 18. bis zum 20. März nach Hamburg fahren.

..... Lia Popescu

..... Sehr geehrte Damen und Herren,

..... Mit freundlichen Grüßen,

..... Bitte schicken Sie mir Hoteladressen.

..... Haben Sie auch Kulturtipps? Ich möchte gerne ins Museum und ins Kino gehen.

f Schreiben Sie jetzt selbst einen Brief und kontrollieren Sie ihn. Die Tipps helfen.

Ein Freund / eine Freundin aus dem Sprachkurs hat Sie nach Polen eingeladen. Sie möchten ihn/sie im August eine Woche besuchen und einen Freund / eine Freundin mitbringen.

- Warum schreiben Sie?
- Termin?
- Freund/Freundin mitbringen?

Tipps zum Schreiben – Nach dem Schreiben

Kontrollieren Sie Ihren Text:

- Sind die Anrede- und Grußformeln korrekt?
- Haben Sie zu allen drei Punkten etwas geschrieben?
- Gibt es Fehler (Verbposition, Endungen, Rechtschreibung)?

Wichtig: Sie können auch mit Fehlern alle Punkte bekommen, aber man muss die Sätze verstehen!

Das kann man lernen!

15



1 Ich kann jetzt ...

a Ordnen Sie die Texte den Cartoons zu.

A: 1+4

B:

C:

D:

1 Hallo, Schatz,
brauchst du Hilfe?

2 Ach, Daniela
kann stricken?

3 Was ist los, Herr
Dr. Brunn? Geht es
Ihnen nicht gut?

4 Hallo! Nein, alles ist gut!
Ich habe Kekse gebacken.
Das Rezept ist von Oma.

5 Alles o.k., Chef. Ich
lerne jetzt Yoga
und muss jeden
Tag vier Mal üben.

6 Meine Großmutter
kann jetzt auch
WhatsApp-Nachrichten
schreiben.

7 Ja, und wir müssen
jetzt alle ihre
Schals tragen!

8 Und jetzt redet sie nicht
mehr mit dir, oder?

b Was können Sie?

Ich kann stricken.

Stricken? Das kann ich auch.

Lernziele

Sprechen sagen, was man kann; sagen, was man gelernt hat und was man noch lernen möchte; Lerntipps geben | Hören Gespräche im Deutschkurs | Schreiben meine Lerngeschichte | Lesen Lerngeschichten | Beruf Lern- und Berufsbiografien

2 Mit eins habe ich Sprechen gelernt ...

a Das kann man lernen. Schreiben Sie die Wörter unter die Fotos. Vier Möglichkeiten bleiben übrig.

nähen eine Fremdsprache lesen schreiben ein Musikinstrument

malen rechnen kochen Auto fahren Schach laufen Tischtennis

A

B

C

D



2.60

b Wann haben Jan und Maria was gelernt? Hören Sie und kreuzen Sie an.

1. Wann hat Jan Sprechen gelernt?

- a Mit eins.
- b Das weiß er nicht.

2. Wann hat Maria Schach gelernt?

- a Vielleicht mit sechs Jahren.
- b Vielleicht mit elf Jahren.

3. Wann hat Jan Tischtennis gelernt?

- a Als Kind.
- b Er kann nicht Tischtennis spielen.

4. Wann hat Maria Auto fahren gelernt?

- a Mit siebzehn Jahren.
- b Sie macht gerade den Führerschein.

Übung

UND SIE?

Wann haben Sie was gelernt? Was haben Sie gerne gelernt und was nicht? Machen Sie Interviews und berichten Sie im Kurs.

Wann hast du Rad fahren gelernt?

Als Kind. Ich glaube, ich war drei Jahre alt. Das war einfach. Und du?

Das weiß ich nicht. Wann hast du Kochen gelernt?

Wann hast du ... gelernt?

- Als Kind.
- Ich glaube, ich war ... Jahre alt.
- Vielleicht mit drei Jahren.
- Das weiß ich nicht.
- Das habe ich nie gelernt.
- Wir hatten das in der Schule.

Wie war das?

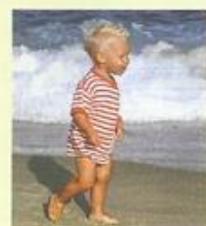
- Das war einfach/leicht.
- Das war schwer / nicht so leicht.
- Das hat Spaß gemacht.
- Das war langweilig.

a Lesen Sie die Texte schnell. Welche Überschrift passt wo?



Lesen macht Spaß!

(A)



Laufen lernen – nicht so leicht!

(B)



Deutsch-italienische Freundschaft

(C)

Ich komme aus Italien, aus Messina. Ich war 15 Jahre alt und habe in der Schule Englisch gelernt. Im Sommer waren oft Touristen bei uns. Aber sie haben Deutsch gesprochen. Ihre Kinder waren abends oft in der Disco. Dort habe ich Emma getroffen. Sie hat mich auf Deutsch gefragt: „Wollen wir tanzen?“ Das war mein erster deutscher Satz – unser Satz! Diesen Satz habe ich nie vergessen. Und Emma ist heute noch meine Freundin.
Emilio

Mein Bruder hat mit fünf Jahren schon gelesen. Er hat das ganz alleine gelernt!! Ich nicht – ich habe das normal in der Schule gelernt. Aber Bücher waren für mich langweilig. Mit acht Jahren habe ich nicht gerne gelesen. Ich habe lieber draußen gespielt. Meine Großeltern haben mir dann zum zwölften Geburtstag „Harry Potter“ geschenkt. Das Buch hat mir super gefallen und ich habe es ganz schnell gelesen. Seit dem Tag lese ich sehr viel!
Sophia

(1) □

(2) □

(3) □

Unsere Tochter Lisa ist mit 18 Monaten noch nicht gelaufen.

Meine Mutter hat gefragt: „Euer Sohn ist schon mit elf Monaten gelaufen, Lisa läuft immer noch nicht. Was ist los?“ Dann waren wir im Urlaub am Strand. Da ist Lisa sofort gelaufen!

Zu Hause hatte sie Angst, aber am Strand war Hinfallen kein Problem. Meine Mutter war glücklich: „Eure Tochter läuft ja!“

Renate und Felix



b Arbeiten Sie zu dritt. Jede/r wählt einen Text und schreibt drei Fragen dazu. Tauschen Sie die Fragen und antworten Sie.

Was hat Sophia mit acht Jahren gerne gemacht?

2.61-62

c Possessivartikel – Wählen Sie.



Hören Sie und sprechen Sie dann laut.

oder

Hören Sie und singen Sie mit.

ich und mein, du und dein, er, es und sein,
sie und ihr, wir und unser, ihr und euer,
sie und ihr, Sie und Ihr.

Mit Rhythmus
lernen hilft!



UND SIE?

Was lernt man in Ihrer Heimat zu Hause und was in der Schule? Schreiben Sie.



malen



rechnen



am Computer arbeiten



lesen



Rad fahren



schreiben



schwimmen



Musik machen



tanzen



Fremdsprachen

Bei uns in Italien lernt man am Meer schwimmen, nicht in der Schule ...

4 Das kann ich gut!

2.63

a Welche Aktivitäten hören Sie in dem Gespräch? Kreuzen Sie an.



- Inlineskates fahren
- Auto fahren
- kochen
- Gitarre spielen
- eine Präsentation machen
- Wäsche waschen
- Sushis machen
- rechnen
- malen
- Frisbee spielen



2.63

b Hören Sie noch einmal. Wer kann was gut? Schreiben Sie.

Maria
Ben
Dana



c Was können Sie gut? Wählen Sie.

Machen Sie Plakate wie im Beispiel.

Kannst du auch gut Fahrräder reparieren, Dana?
Nein, das kann ich nicht gut.
Aber ich kann gut Ski fahren.
Und du, Pablo?
Ich kann gut tanzen.
Könnt ihr das auch gut?

oder



Schreiben Sie einen kleinen Text.

Ich kann sehr gut ...
Gut kann ich ...
Ich kann auch ein bisschen ...
Leider kann ich ... nicht so gut.
Ich möchte ... lernen.



UND SIE?

a Machen Sie eine Tauschbörsse.
Was suchen Sie? Schreiben Sie Zettel und legen Sie die Zettel auf einen Tisch.

Suche:
Wer kann mir helfen?
Ich möchte meine Fotos am Computer bearbeiten.
Beata
Ich kann dir das gerne zeigen.
Valentina

Suche:
Wer kann nähen?
Meine Jeans ist kaputt.
José

Suche:
Ich möchte eine Torte backen! Ich habe bald Geburtstag ☺!
Wer kann mir helfen?
Valentina

b Lesen Sie die Zettel. Was können Sie machen? Können Sie helfen? Schreiben Sie Ihre Antwort auf die Zettel.

5 Ich möchte Gitarre lernen!

a Lesen Sie. Was machen Eleni und Dana am Freitag?

star	Eleni	checkmark Online
Eleni	Das Konzert war schön! Ben spielt toll Gitarre! Das möchte ich auch lernen.	09:02
Dana	Hast du eine Gitarre?	09:04
Eleni	Nein, ich habe keine Gitarre, aber ich möchte eine Gitarre kaufen.	09:05
Dana	Ja, Musik ist toll. Ich möchte richtig singen lernen.	09:07
Eleni	Du kannst nicht singen? Das glaube ich nicht!	09:09
Dana	Doch, ich kann ganz gut singen, aber ich möchte noch besser singen!	09:11
Eleni	Ich singe freitags immer im Chor. Du kannst gerne mitkommen, oder hast du keine Zeit?	09:12
Dana	Doch, ich habe Zeit. Ich komme sehr gerne.	09:15

b Lesen Sie den Dialog in 5a noch einmal und ergänzen Sie *ja*, *nein* oder *doch*.

Ja/Nein-Frage mit *nicht* oder *kein* –

1. + Hast du eine Gitarre? **a** + , ich habe eine Gitarre. **b** - , ich habe keine Gitarre.
2. - Hast du keine Zeit? **a** + , ich habe Zeit. **b** - , ich habe keine Zeit.
3. - Kannst du nicht singen? **a** + , ich kann singen! **b** - , ich kann nicht singen.

2.64

c Aussprache: Hauptakzente – Hören Sie die Sätze. Markieren Sie die Hauptakzente.

- | | | | |
|---------------------------------|--------|---|---------|
| 1. ● Hast du ein <u>Auto</u> ? | oooOo | <input type="radio"/> Nein, ich habe kein Auto. | OoooOoo |
| 2. ● Kannst du nicht tanzen? | ooOoo | <input type="radio"/> Doch, ich kann tanzen! | OoOoo |
| 3. ● Kannst du Fahrrad fahren? | ooOooo | <input type="radio"/> Ja, ich kann Fahrrad fahren! | OoOoooo |
| 4. ● Kannst du nicht schwimmen? | ooOoo | <input type="radio"/> Nein, ich kann nicht schwimmen. | OooOoo |

2.64

d Kontrollieren Sie im Kurs. Hören Sie noch einmal und sprechen Sie mit.

88

e Spielen Sie. Schreiben Sie Fragen auf Zettel. Fragen und antworten Sie. Wählen Sie.

Schreiben Sie nur positive Fragen.

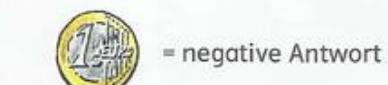
oder

Schreiben Sie auch negative Fragen mit *nicht/kein*.



Hast du einen Computer?

+ Hast du einen
Computer?



= negative Antwort

+ Kannst du
schwimmen?

- Hast du keine
Gitarre?



Hast du keine Gitarre?

Doch, ich habe eine Gitarre.

- Kannst du
nicht singen?



= positive Antwort

6 Mit allen Sinnen lernen ...

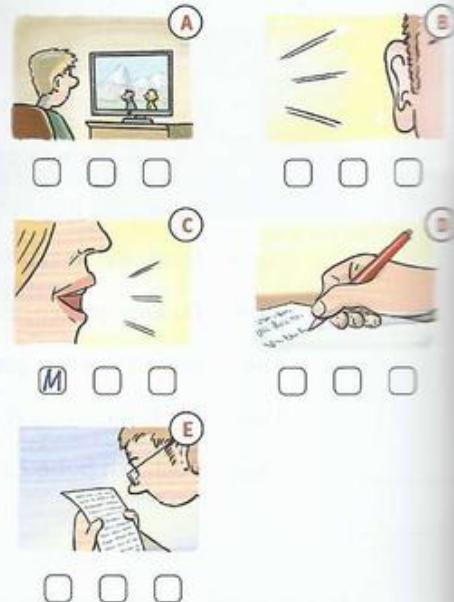
a Wie lernt Maria Deutsch? Lesen Sie und notieren Sie ein M für Maria bei den passenden Bildern.

So lerne ich Deutsch:

Ich spreche viel mit Deutschen, zum Beispiel beim Elternabend in der Schule oder bei uns im Haus. Meine Nachbarn lieben Italien und wollen Italienisch mit mir sprechen, aber ich sage immer: Sprecht bitte Deutsch mit mir! Und ich sage auch: Korrigiert bitte meine Fehler und erklärt mir die Grammatik!

So lerne ich ganz viel. Und ich muss immer alles hören, dann lerne ich es auch. Ich sehe viel fern. Mit meiner Tochter sehe ich „Die Sendung mit der Maus“. Das ist eine Kindersendung, aber da können auch Erwachsene noch richtig viel lernen ☺. Seht die Sendung einmal an, sie ist wirklich gut!

Maria



2.65

b Und so lernen Eleni und Ben.

Hören Sie und notieren Sie E und B bei den Bildern in 6a.

c Lesen Sie den Text von Maria in 6a noch einmal und ergänzen Sie die Tabelle.

G

FOKUS Imperativ: ihr-Form

Infinitiv

Verb: Position 1

sprechen

Sprecht

bitte Deutsch mit mir!

sprechen → ~~ih~~ sprecht

korrigieren

(empty oval)

bitte meine Fehler!

ansehen

(empty oval)

bitte die Sendung (empty oval).

d Die Tipps von Ben und Eleni. Schreiben Sie die Sätze.

1. die Wörter aufschreiben
2. Lernplakate machen
3. bei der Arbeit Deutsch sprechen
4. Wörter laut sprechen
5. deutsche Lieder hören
6. Liedtexte auswendig lernen

Schreibt die Wörter auf!



UND SIE?

Ihre Tipps – Machen Sie ein Ideenkarussell.

Jede Gruppe wählt eine Fertigkeit und schreibt ihre Lerntipps dazu auf ein Plakat.

Jede Gruppe gibt ihr Plakat an die nächste Gruppe weiter und ergänzt weitere Tipps.

Hängen Sie die Plakate im Kursraum auf.

Probieren Sie immer wieder einen Tipp aus!



7 Ein Leben lang lernen

88

a Arbeiten Sie zu zweit. A liest Text A, B liest Text B. Markieren Sie wichtige Informationen.



Mein Name ist Tarek Kolat. Ich bin in der Türkei geboren und mit drei Jahren nach Deutschland gekommen. Zu Hause haben wir Türkisch gesprochen, aber ich habe immer mit deutschen Kindern gespielt. So habe ich am Anfang Deutsch gelernt, dann natürlich auch in der Schule. 1993 habe ich als erster Türke an meiner Schule in Reutlingen das Abitur gemacht. Danach habe ich an der Universität Stuttgart Informatik studiert. Als Student war ich auch ein Jahr in Schweden an einer Universität, das war toll! Seit drei Jahren lebe ich in Nürnberg. Ich bin jetzt selbstständig und habe eine kleine Computerfirma. Ich finde, Sprachen sind ganz wichtig. Sie machen das Leben interessant und leicht! Bald möchte ich noch eine Sprache lernen, vielleicht Chinesisch.

A



Ich heiße Magda Zegartowska und komme aus einem kleinen Dorf in Polen. Schon als Kind habe ich reiten gelernt. Ich liebe Pferde! Aber mit 14 Jahren habe ich aufgehört. Als Jugendliche war ich dann in der Theatergruppe von meiner Deutschlehrerin. Wir haben auf Deutsch Theater gespielt, das war am Anfang schwer, aber da habe ich sehr viel gelernt. Vor einem Jahr bin ich nach Deutschland gekommen. Hier habe ich singen gelernt, und ich spielt immer noch gerne Theater. Zurzeit bin ich hier in Dortmund in einer Theatergruppe. Das macht mir sehr viel Spaß. Jetzt lerne ich tanzen, das brauche ich für unser Theaterstück. In einem Jahr möchte ich auch noch ein Musikinstrument lernen. Klavier gefällt mir sehr gut!

B

88

b Was haben Sie gelesen? Erzählen Sie das Ihrem Partner / Ihrer Partnerin.

Sein Name ist Tarek Kolat. Er kommt ...

c Notieren Sie aus den Texten in 7a fünf Zeitangaben.

Schreiben Sie dann mit diesen Zeitangaben einen Text über sich.

Mit ... Jahren ...

Als Kind ...

K15

VORHANG AUF

88

Meine Lerngeschichte

Was haben Sie gelernt? Schreiben Sie fünf Zettel über sich. Arbeiten Sie zu zweit. Ihr Partner / Ihre Partnerin muss raten und die Zettel ordnen: Was haben Sie zuerst gelernt, was dann? Erzählen Sie dann einem anderen Paar Ihre Lerngeschichten.

Ski fahren

Deutsch

kochen

schwimmen

Computerspiele programmieren

Hast du als Kind Ski fahren gelernt?

Nein, schwimmen.

Eleni hat als Kind schwimmen gelernt.



Und was hast du dann gelernt?

ÜBUNGEN

1 Ich kann jetzt ...

2.66-68

Hören Sie. Ordnen Sie die Dialoge den Bildern zu.



Dialog:



Dialog:



Dialog:

2 Mit eins habe ich Sprechen gelernt ...

a Vier Verben und vier Nomen: Schreiben Sie die Wörter richtig.

1. neähn
2. rehecnn
3. mealn
4. lefaun

5. Ticitnnshes
6. Fmrcrsphnadee
7. Sacchh
8. Misukstruinnemt

Tischtennis • Schach • ~~neähn~~ • Fremdsprache • malen • rechnen • laufen • Musikinstrument

b Ergänzen Sie die Sätze mit Wörtern aus 2a.

1. Meine Mutter kann sehr gut Schach spielen, und mein Bruder auch.
Sie spielen immer zusammen.
2. Mein Sohn liebt Zahlen. Er kann sehr gut
3. Meine Tochter kann schön Ihre Bilder sind wirklich toll!
4. Mein Bruder liebt Musik. Er möchte ein lernen.
5. Meine Schwester kann viele : Arabisch, Englisch und Französisch.
6. Meine Tante kann sehr gut Den Vorhang hier hat sie gemacht!
7. Ich mag Sport und spiele gut Fußball und
8. Meine Freundin hat eine Tochter. Sie ist ein Jahr alt und kann schon

c Was können Sie gut? Wann haben Sie das gelernt? Wie war das? Schreiben Sie Sätze zu zwei Aktivitäten.

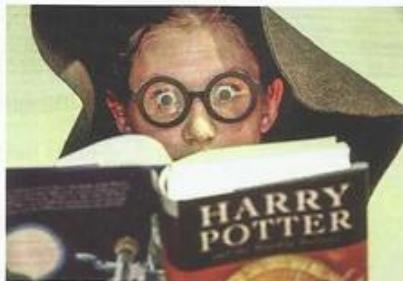
Ich kann gut Ski fahren. Das habe ich schon als Kind gelernt. Es war ganz einfach.
Ich kann auch ...

3 Lerngeschichten

a Ergänzen Sie die Texte.

habe gefallen hat ~~gefallen~~ gelesen geschenkt hatte hat

1. Ich (1) war 12 Jahre alt und (2) in der Schule viele Probleme mit Englisch. Da (3) mir meine Mutter Harry Potter auf Englisch (4) Das Buch (5) mir sehr gut (6) Ich (7) dann alle Harry-Potter-Bücher auf Englisch (8), und jetzt bin ich richtig gut in Englisch!



Angst Probleme ~~Meer~~ Schwimmbad Jahren Sohn

2. Wir haben früher am (9) Meer gewohnt, aber unser (10) Luis ist mit fünf (11) noch nicht geschwommen. Im Meer hatte er zu viel (12) Mein Mann hat gesagt: Warum schwimmt Luis nicht, was ist los? Dann hat er im (13) einen Schwimmkurs gemacht. Da hatte er keine (14) und ist sofort geschwommen. Wir waren alle sehr glücklich!



b Schreiben Sie die Sätze im Perfekt.

1. früher / wohnen / am Meer / Wir / .

Wir haben früher am Meer gewohnt.

2. schwimmen / mit fünf Jahren noch nicht / Unser Sohn / .

3. einen Schwimmkurs / Er / machen / dann / .

4. im Club / Emma / treffen / Ich / .

5. Sie / fragen / mich / : / „Wollen wir tanzen?“

6. nie / Diesen Satz / vergessen / ich / .

7. Wir / viel Spaß / haben / .

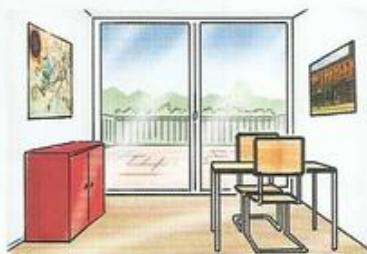


c Ergänzen Sie -e oder -en oder -.

- Das ist (1) mein..... Familie.
- Ah! Das sind (2) dein..... Eltern, oder?
- Ja, genau.
- Besuchst du (3) dein..... Eltern oft?
- Leider nicht. Und hier ist (4) mein..... Bruder Gonzalo.
(5) Sein..... Frau heißt Rosaria.
- Triffst du (6) dein..... Bruder oft?
- Ja! Er wohnt in Köln, und ich möchte ihn und
(7) sein..... Frau bald besuchen. Da auf dem Foto sind (8) ihr..... Kinder Silvia und Xavier.
Sie können sehr gut schwimmen. Rechts siehst du (9) mein..... Bruder Mario, und hier links sind
(10) mein..... Bruder Salvador und (11) mein..... Schwester Linda.
- Salvador sieht ja gut aus! Kann ich (12) dein..... Bruder mal kennenlernen?
- Ja, ich mache bald ein Fest und lade ihn ein. (13) Sein..... Hobby ist Tanzen.
- Oh, toll!



d Ergänzen Sie die Possessivartikel.



Das ist die Wohnung von Frau Schmidt.

Ihre..... Wohnung ist klein.

..... Wohnzimmer ist hell.

..... Tisch und Stühle hat sie neu gekauft.

..... Bilder mag sie sehr gerne.

..... Balkon ist groß, aber Keller ist klein.



Hier wohnt Herr Bartl.

..... Wohnung ist groß, aber
Wohnzimmer ist dunkel.

..... Tisch und Stühle sind alt.

..... Bilder hat er selbst gemalt!

..... Keller ist groß, aber er hat keinen
Balkon.

4 Das kann ich gut!

Lesen Sie. Ordnen und schreiben Sie den Text.

..... Die Buchstaben habe ich in der Schule gelernt.

..... Gestern habe ich für alle im Kurs ihre Namen auf Arabisch
geschrieben.

1..... Ich kann gut Arabisch schreiben.

..... Jetzt wollen sie auch arabische Buchstaben lernen.

Ich kann gut Arabisch schreiben ...



5 Ich möchte Gitarre lernen!

a Welche Anzeige passt? Ordnen Sie zu.

1. Ihr Freund muss in der Arbeit Tabellen am Computer machen, kann das aber nicht. **D**
2. Sie möchten malen lernen.
3. Ihr Kind will ein Musikinstrument lernen.

Gitarre oder Klavier lernen!

Student gibt Unterricht.
Faire Preise!
www.musikstudent.net

Suppen – leicht und lecker!

Mit Gemüse, Nudeln, Reis oder Fleisch ...
Jetzt Kurse bei *leicht und lecker* reservieren!

Türkisch für Anfänger

Mit Zeit und Spaß in kleinen Gruppen lernen!
Neue Kurse ab sofort!

Sprachschule Multilingua

Mit Tabellen rechnen am Computer
– mit Excel ganz einfach!

Die Computerprofis.

Informationen unter
www.die-computerprofis.de

Schöne Bilder, selbst gemacht?

Ja klar!
Wir geben Ihnen tolle Tipps!
Kunstschule am Jakobsplatz

Chor sucht Männer!

Zusammen Musik machen und
Spaß haben!
Treffpunkt:
Jeden Dienstag um 19 Uhr
in der Musikschule

b Ergänzen Sie in A die Fragen mit *nicht* oder *kein* in der richtigen Form.

A

1. Kannst du *keine* Tabellen machen?
2. Kannst du malen?
3. Kann deine Tochter Gitarre spielen?
4. Kannst du kochen?
5. Hat der Chor Männer?
6. Kann deine Mutter Fremdsprachen?

Ergänzen Sie in B die Antworten mit *ja*, *doch* oder *nein*.

B

1. – *Nein* ..., das muss ich noch lernen.
2. + , aber ich möchte es noch besser lernen.
3. – , sie hat noch nie Gitarre gespielt.
4. – , das habe ich nie gelernt.
5. + , aber er braucht noch mehr.
6. + , aber Türkisch kann sie noch nicht.

c Und Sie? Schreiben Sie Antworten mit *doch* oder *nein*.

1. Haben Sie heute noch keinen Kaffee getrunken?
2. Haben Sie heute die Zeitung noch nicht gelesen?
3. Haben Sie gestern nicht ferngesehen?
4. Haben Sie am Wochenende Ihre Familie nicht angerufen?
5. Haben Sie am Samstag keine Freunde eingeladen?

Ich habe
keine Gitarre. 
Nomen + *kein*

Ich kann nicht
Gitarre spielen. 
Verb + *nicht*

1. *Doch, ich habe heute schon einen Kaffee getrunken.*
Nein, aber ich habe Tee getrunken.

2.69 d Aussprache: Frage (?) oder Aussage (.)? Hören Sie 1–6 und kreuzen Sie an. Hören Sie noch einmal.

- | | | | |
|------------------------------|--------------------------|-------------------------------------|--------------------------|
| 1. Er kann Klavier spielen | ? | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Sie liest nie die Zeitung | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Sie können gut malen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. Der Kurs ist am Freitag | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5. Am Samstag kochen wir | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 6. Du kannst gut Türkisch | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |



2.69 e Hören Sie noch einmal und sprechen Sie nach.

6 Mit allen Sinnen lernen ...

2.70 a Hören Sie und kreuzen Sie an: richtig oder falsch?

- | | | | |
|---|---|-------------------------------------|--------------------------|
| 1. Elenis Freunde haben ihr deutsche Musik geschenkt. | R | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Eleni kann viele Liedtexte auf Deutsch. | | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Ben spricht neue Wörter laut. | | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. Ben hat zu Hause Lernplakate. | | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5. Bens Kollegen schreiben ihm E-Mails auf Englisch. | | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 6. Eleni und Ben möchten nicht mehr in den Deutschkurs gehen. | | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

b Ordnen Sie zu und schreiben Sie die Lerntipps.

- | | | |
|-----------------------------|---|---------------------------|
| 1. Sprecht viel mit | → | a) im Fernsehen an. |
| 2. Sagt euren Freunden: | | b) bei der Arbeit. |
| 3. Seht deutsche Sendungen | | c) Deutschen. |
| 4. Sprecht neue Wörter ganz | | d) laut. |
| 5. Macht | | e) auswendig. |
| 6. Sprecht Deutsch | | f) Bitte korrigiert mich. |
| 7. Lernt deutsche Liedtexte | | g) Lernplakate. |

1. Sprecht viel mit Deutschen!
2. ...

c Welches Verb passt nicht? Streichen Sie durch.

- | | |
|---------------------------|--|
| 1. eine Übung | machen • schreiben • nehmen |
| 2. Lerntipps | laufen • geben • schreiben |
| 3. Liedtexte | lernen • lesen • rechnen |
| 4. mit den Nachbarn | üben • ansehen • sprechen |
| 5. Wörter | laut sprechen • aufschreiben • machen |
| 6. bei der Arbeit Deutsch | wissen • sprechen • schreiben |

d Mama hat viele Tipps für die Kinder – Schreiben Sie die Tipps.

viel Obst essen • die Hausaufgaben immer gleich machen •
Pausen machen • viel draußen spielen • früh schlafen gehen

Esst viel Obst!



e Und Sie? Schreiben Sie auch zwei Tipps.

7 Ein Leben lang lernen

a Ordnen Sie die Zeitangaben.

vor einem Jahr • jetzt • vor fünf Monaten • gestern • in sechs Wochen • in einem Monat • in drei Jahren • übermorgen • vor zehn Jahren • in einem Jahr • vorgestern • in einer Woche • vor sechs Tagen

vor zehn Jahren, vor einem Jahr, ...

b Ergänzen Sie die Zeitangaben. Es gibt mehrere Möglichkeiten.

mit sechs Jahren

mit drei Jahren

noch

~~mit 14 Monaten~~

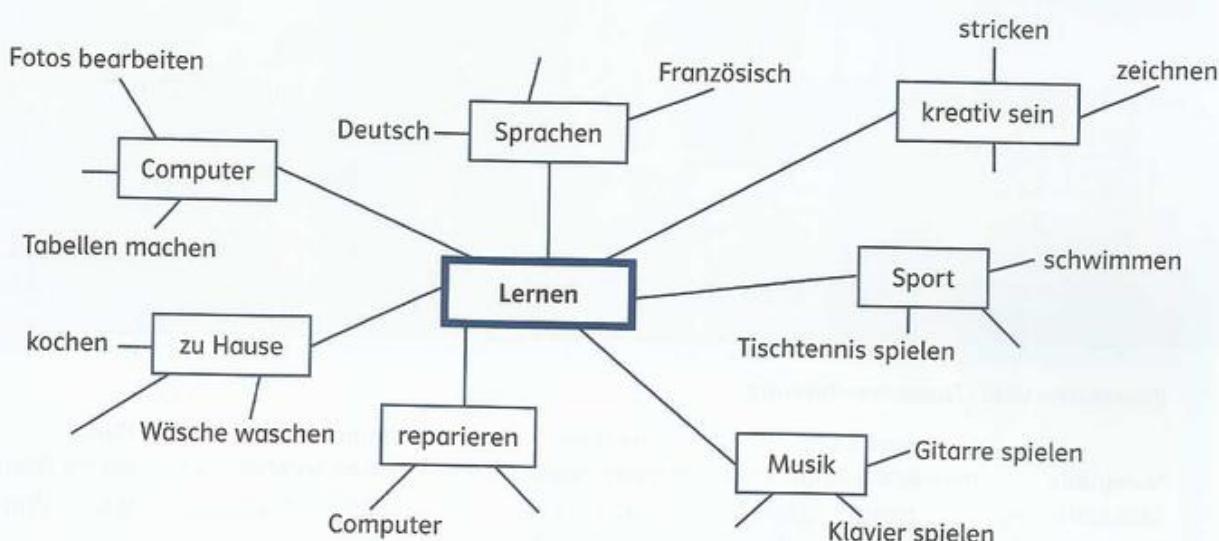
Vor zwei Jahren

jetzt

Ich habe mit 14 Monaten laufen gelernt. habe ich schon backen gelernt,
meine Oma hat mit mir immer Kuchen gebacken. Schwimmen habe ich erst gelernt,
wir hatten einen Schwimmkurs in der Schule. habe ich Deutsch gelernt. Und
..... lerne ich Auto fahren. Ich möchte noch tanzen lernen.

LEICHTER LERNEN

a Mit Mindmaps lernen. Ergänzen Sie eigene Wörter.



b Machen Sie eine Mindmap zu einem anderen Thema, zum Beispiel *Freizeit* oder *Essen*. Sie können die Mindmap auch zuerst in Ihrer Sprache machen und dann auf Deutsch.

RICHTIG SCHREIBEN

Texte korrigieren

Im Text sind 8 Fehler. Markieren Sie die Fehler und schreiben Sie den Text richtig.

Heiße ich Vera. Ich komme aus Russland. Schon als kind habe ich Schach gelernt. Ich habe immer gerne gespielt Schach. Seit vier Jahren lebe ich in deutschland. Hier ich spiele manchmal im Park Schach. Dort habe ich viele leute getroffen und auch Freunde gefunden. mein Sohn auch Schach lernen möchte.

Ich heiße Vera ...

Mein Deutsch nach Kapitel 15

Das kann ich:

sagen, was ich kann



88

Fragen und antworten Sie.

- Kannst du gut stricken?
- Ja, das kann ich, und du?
- Nein, das ...

sagen, was ich noch lernen möchte



89

Sprechen Sie.

Ich möchte Tennis spielen lernen.

Und ich möchte Schach lernen.

Lerntipps geben



meine Lerngeschichte schreiben

Geben Sie vier Lerntipps.

1.
2.
3.
4.

Schreiben Sie eine Lerngeschichte.

Als Kind habe ich ... gelernt.
Vor ... Jahren habe ich ...

www → A1/K15

Das kenne ich:

G

Possessivartikel (Zusammenfassung)

	maskulin	neutrum	feminin	Plural
Nominativ	mein Sohn	mein Baby	meine Tochter	meine Eltern
Akkusativ	meinen Sohn	mein Baby	meine Tochter	meine Eltern
Genauso:	dein, sein, ihr, unser, euer/eure, ihr, Ihr			

ja, nein, doch

+

- + Hast du eine Gitarre?
- Hast du keine Zeit?
- Kannst du nicht singen?

-

- + Ja, ich habe eine Gitarre.
- + Doch, ich habe Zeit.
- + Doch, ich kann singen.

- Nein, ich habe keine Gitarre.
- Nein, ich habe keine Zeit.
- Nein, ich kann nicht singen.

Imperativ: ihr-Form

wissen

Verb: Position 1

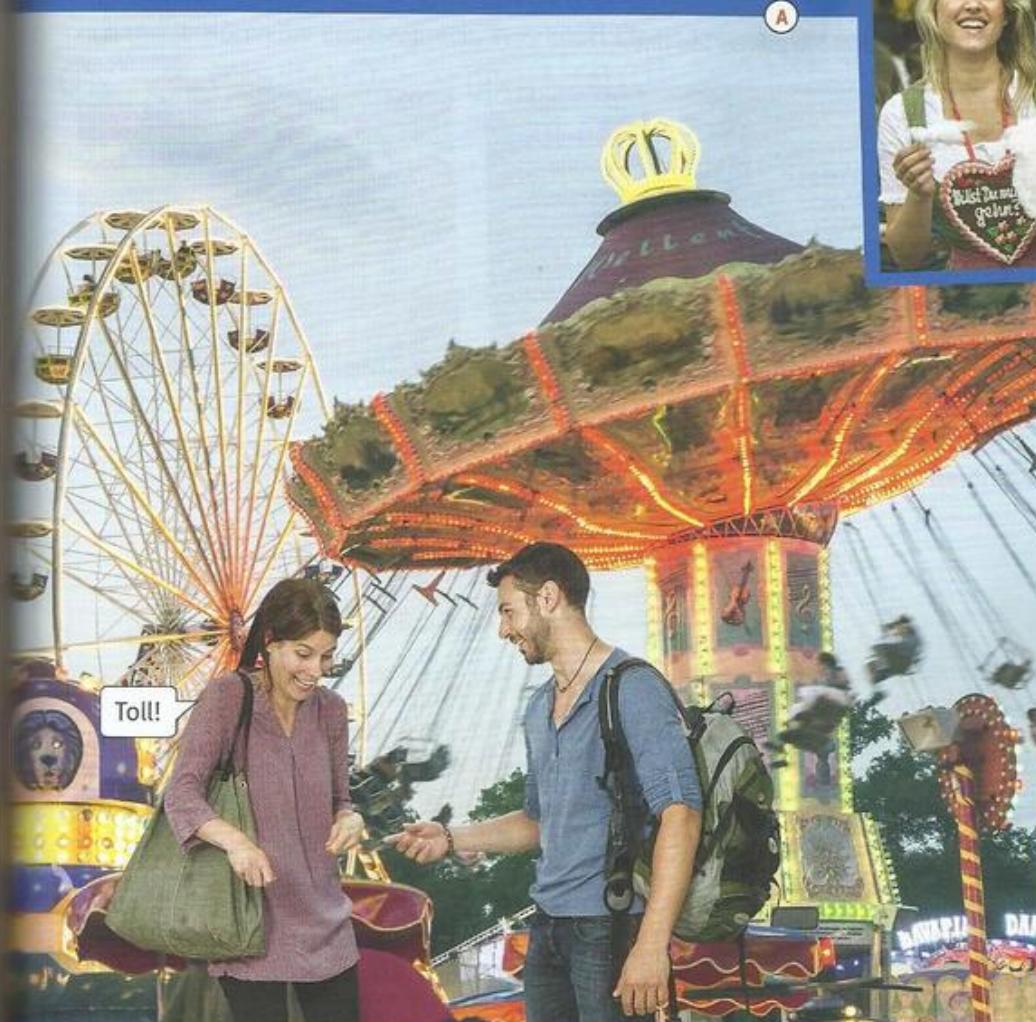
sprechen	Sprecht	bitte Deutsch mit mir!
korrigieren	Korrigiert	bitte meine Fehler!
ansehen	Seht	die Sendung an !

sprechen	→ ihr sprecht
korrigieren	→ ihr korrigiert
ansehen	→ ihr seht ... an

ich	weiß
du	weißt
er/es/sie	weiß
wir	wissen
ihr	wisst
sie/Sie	wissen

Glücksmomente

16



Kettenkarussell und Riesenrad, Dult in Landshut



Zuckerwatte und Lebkuchenherzen, Oktoberfest in München



Achterbahn, Prater in Wien



Losbude, Dom in Hamburg

1 Auf dem Volksfest

Ω 2.71

a Hören Sie das Gespräch. Was möchte Eleni auf dem Volksfest machen? Kreuzen Sie an.

1. Eleni will Riesenrad fahren.
2. Sie will Zuckerwatte essen.

3. Sie will eine Cola trinken.
4. Sie will Achterbahn fahren.

Ω 2.71

b Hören Sie noch einmal. Wer sagt das? Ordnen Sie zu.

fantastisch zu hoch toll nicht teuer macht Spaß zu schnell

Eleni: toll,

Pablo:

c Mögen Sie Volksfeste? Was machen Sie dort gerne? Erzählen Sie.

☺ Ich finde Volksfeste toll/super/fantastisch/klasse/interessant ..., denn ...
☺ Ich finde Volksfeste laut/langweilig/teuer / zu voll ..., denn ...

Ich finde Volksfeste
klasse. Ich esse gerne
Zuckerwatte und ...

Lernziele

Sprechen Gefallen und Missfallen äußern; Einkaufsgespräche führen; erzählen, was einen glücklich macht | Hören Gespräche auf dem Volksfest | Schreiben Komplimente; einen Dankesbrief; einen Text über Glück | Lesen einen Dankesbrief; Aussagen über Glück

2 Vielleicht gewinne ich etwas!

2.72 a Hören Sie. Wo sind Eleni und Pablo jetzt? Kreuzen Sie an.



an der Losbude



am Würstchenstand



am Karussell

2.73 b Lesen Sie die Fragen und hören Sie das Gespräch. Kreuzen Sie an.

Gewonnen!

Nr. 623 ☺

Niete



1. Wie viele Lose hat Pablo gekauft?
2. Was bedeutet „Niete“?
3. Was hat Pablo gewonnen?
4. Welche Nummer hat gewonnen?
5. Was will Eleni jetzt tun?

- a zehn
- a etwas gewonnen
- a einen Fernseher
- a 623
- a etwas essen

- b fünfzehn
- b nichts gewonnen
- b einen Gartenzwerg
- b 632
- b etwas trinken

c Ergänzen Sie *alles*, *etwas*, *nichts*.

Ich habe gewonnen.

Ich habe gewonnen.

Ich habe gewonnen.



d Verlosung im Kurs – Spielen Sie. Jeder schreibt fünf Lose: ein Gewinn und vier Nieten. Sammeln Sie die Lose ein. Jeder zieht fünf Lose.

Schade, ich habe nichts gewonnen.

Niete
:(

Auto
☺

Toll! Ich habe ein Auto gewonnen!

e Kettenspiel – Fragen und antworten Sie wie im Beispiel.

gekauft gesehen gehört gelesen ...

Hast du etwas gekauft?

Nein, ich habe nichts gekauft.
Hast du etwas gekauft?

Ja, ich habe etwas gekauft,
zwei Zucker-Äpfel. Hast du etwas ...?

3 Du bist toll!

2.74

- a Hören Sie das Gespräch. Was kauft Eleni? Kreuzen Sie an.

(A) (B) (C) (D)

2.75-77

- b Lesen die Gespräche und ordnen Sie die Antworten zu. Hören Sie zur Kontrolle.

Dialog 1

- Ich möchte ein Lebkuchenherz, bitte.
- Welches Herz gefällt Ihnen?

.....

- (a) Nein, die da unten, bitte.

Dialog 2

- Eine Schokobanane, bitte.
- Welche Banane möchten Sie?
Die da oben?

.....

- (b) Das da oben.

Dialog 3

- Ich hätte gerne einen Zucker-Apfel.
- Welchen Apfel möchten Sie?

.....

- (c) Den hier, bitte.

- c Ergänzen Sie die Tabelle.

FOKUS *welcher? welches? welche? und der, die, das*

G

Frage

- Nominativ ● Welcher Apfel
● Herz
● Welche Banane

- gefällt Ihnen?
gefällt Ihnen?
gefällt Ihnen?

Antwort

- Mir gefällt der da.
○ Mir gefällt da.
○ Mir gefällt die da.

Akkusativ

- Apfel
● Welches Herz
● Banane

- möchten Sie?
möchten Sie?
möchten Sie?

- Ich möchte hier.
○ Ich möchte das hier.
○ Ich möchte hier.

Übung

- d Arbeiten Sie zu zweit. Zeichnen Sie Bilder-Paare. Legen Sie die Paare auf den Tisch. Fragen und antworten Sie.

Welches Eis möchtest du?

Ich möchte das da.

Das kostet 2 €.



UND SIE?

Lesen Sie die Schrift auf den Lebkuchenherzen.
Schreiben Sie Texte für Lebkuchenherzen.

du
Papa/Mama
unsere Chefin
unser Lehrer ...

bist
ist
sind

nett
klasse
so süß
ein Schatz
fantastisch
wunderbar
mein Liebling
der/die Beste(n)

Welches Herz
ist für mich?

Das da.



a Wie finden Sie das? Lesen Sie die Redemittel, sehen Sie die Fotos an und sprechen Sie.



der Gartenzwerg



die Achterbahn



das Herz



der Teddybär



das Sofa



ganz o.k.
schön
sehr schön
toll/super



nicht so gut
blöd
hässlich
schrecklich

Wie findest du den Gartenzwerg?

Ich finde ihn ganz o.k.

Ich finde ihn hässlich.

2.78

b Hören Sie das Gespräch. Für wen ist der Gartenzwerg? Kreuzen Sie an.

- für Eleni
 für meine Tante in Spanien
 für den Chef

- für Oma und Opa
 für eine Nachbarin
 für meine Kollegen

für + Akkusativ

Für wen?

der Kollege	für den/einen/meinen Kollegen
die Tante	für die/eine/meine Tante
das Kind	für das/ein/mein Kind
die Kollegen	für die/meine Kollegen

Üben

c Üben Sie. Wählen Sie.

ein Kartenspiel

oder

Schreiben Sie Karten mit Dingen und Personen. Ziehen Sie eine Person und ein Ding. Sprechen Sie.

ein Ratespiel

Machen Sie Geschenke. Schreiben Sie auf die Vorderseite das Wort und auf die Rückseite den Empfänger. Fragen und antworten Sie.

die Schokolade

die Tochter

die Bücher

der Chef

das Foto

das Baby

der Teddybär

die Kinder



Für wen ist die Schokolade?

Die Schokolade ist für meine Tochter.

Ist der Fußball für ein Kind?

Nein.

Ist er für einen Mann?

Ja.

Ist der Fußball für deinen Freund?

Ja!

5 Ein Gartenzwerg für Emma

a Ordnen Sie 1–4 und schreiben Sie Pablos Brief.

1. gestern hast du meinen Computer repariert. Das war sehr nett!!! Du hast mir schon oft geholfen. Ich danke dir.
2. Viele Grüße
Pablo
3. Liebe Emma,
4. Du bist eine TOLLE Nachbarin!
Der Gartenzwerg ist für dich.
Er gehört dir ;). Hoffentlich gefällt er dir.



Liebe Emma,

b Lesen Sie den Brief noch einmal. Schreiben Sie die Verben mit Dativ auf Karten.

Helfen + D

Du hilfst mir.

Du hast mir geholfen.

c Emma schreibt Pablo eine E-Mail. Wo passen die Verben?

Lieber Pablo,
ich habe dir gerne
Ich dir sehr für den Gartenzwerg.
Er mir sehr gut.
Trinken wir morgen einen Kaffee zusammen?
Liebe Grüße
Emma

Wem gehört der denn?

Mir nicht.



2.79

d Aussprache: Die Konsonanten b, d, g und p, t, k. – Hören Sie und sprechen Sie nach.

1. Sie sprechen /b/ /d/ /g/ bitte • buchstabieren • das Baby • Danke. • an der Losbude •
Ich möchte das da oben. • der Gewinn • gut • Ich gehe gerne in den Garten.
2. Sie sprechen /p/ /t/ /k/ Urlaub • lieb • Ab heute hab ich einen Job. • im Club • das Ticket • und • Das tut mir leid. • das Fahrrad • der Kaffee • der Tag • Das Kettenkarussell ist klasse.

2.80

e Hören Sie die Wortpaare und sprechen Sie nach.

er mag – sie mögen • ab – aber • das Verb – die Verben •
der Tag – die Tage • das Fahrrad – die Fahrräder

b d g am Wortende und
Silbenende spricht man p t k.



UND SIE?

Schreiben Sie einen kurzen Dankesbrief. Wählen Sie.

du

Liebe Sonia,
Vielen Dank für ...
Viele Grüße
Elli

oder

Sie

Sehr geehrte Frau Khan,
ich danke Ihnen sehr für ...
Mit freundlichen Grüßen
R. Flores

6 Glück

Ω 2.81

a Was macht glücklich? Sammeln Sie und machen Sie einen Wortigel. Hören Sie dann und ergänzen Sie.

Freunde

Das macht glücklich.

b Eine Umfrage – Was macht Menschen glücklich? Lesen Sie die Antworten und Sprechblasen und ordnen Sie zu.



A
Ich höre immer Musik. So richtig laut. Und ich singe mit. Laut und falsch, aber das macht nichts.



B
Viele Leute sind arbeitslos, aber ich habe zum Glück eine Arbeit. Die Kollegen sind nett. Ich verdiene nicht schlecht.



C
Ich fahre so gerne Kettenkarussell. Und ich kaufe gerne Lose. Ich gewinne nicht, aber das macht nichts.



D
Meine Tanten sind lustig. Meine Eltern helfen mir oft mit Jonas und Anna. Meine Oma ist auch sehr lieb. Sie kann sehr gut backen. Heute kommen sie alle zu Besuch 😊!



E
Ich brauche Sonne. Ich sitze gerne in einem Café, esse ein Eis mit Sahne und beobachte die Menschen.



F
Urlaub in Kroatien, das ist nicht schlecht. Aber richtig entspannt und glücklich bin ich zu Hause. Ich zeichne und male. Fast alle meine Bilder habe ich Freunden geschenkt.



G
Die Arbeit und der Haushalt, also einkaufen, kochen, waschen, putzen, das ist alles kein Problem für mich. Aber in meinem Garten bin ich glücklich.



H
Was macht mich glücklich? Naja, Videospiele sind toll, Pizza schmeckt klasse ... Und Fußball natürlich! Ich lade Freunde ein und wir spielen zusammen.

Der Sommer gefällt mir sehr. 1

2 Malen ist mein Hobby.

3 Ich bin mit meiner Arbeit zufrieden.

4 Ich finde Volksfeste einfach toll!

5 Meine Familie ist sehr wichtig für mich.

6 Videospiele finde ich super.

7 Ich liebe Musik.

8 Blumen sind mein Leben.

UND SIE?

a Was macht Sie glücklich? Machen Sie eine Liste für sich.



Sport, Hamburg im Sommer, meine Freundin ...

88

b Sprechen Sie über Ihre Liste zu zweit. Präsentieren Sie Ihre Gemeinsamkeiten und Gegensätze dann einem anderen Paar.

Ich finde ... (nicht) toll/super/...
Ich mag/liebe ... (nicht).
... macht mich (nicht) glücklich.
... gefällt mir (nicht) sehr.
... gefallen mir (nicht).

Ich auch (nicht).
Ich auch (nicht). Aber ...
Mich auch (nicht).
Mir auch (nicht).
Mir schon. / Mir nicht.

Ich finde Hamburg toll.



Ich auch. Aber ich mag das Wetter nicht.

Wir beide ...



Aber ich ...

Er/Sie findet ...

K16

VORHANG AUF

Schreiben Sie einen Text zu Ihrem Privatleben oder zu Ihrem Beruf. Die Beispiele helfen. Sammeln Sie dann die Texte und lesen Sie einen Text vor. Sie können auch ein Elfchen schreiben. Alle raten: Wer hat welchen Text geschrieben?

Privatleben

Unser Baby ist alles für mich. Es schreit. Es schlaf't nicht und ich bin so müde. Aber ich bin glücklich. Müde und glücklich.

Beruf

Meine Arbeit gefällt mir. Ich mag meine Kollegen. Wir lachen viel. Nur mein Chef macht ein bisschen Stress. Aber das ist auch o.k.

So funktioniert ein Elfchen:

- 1 ein Wort
 - 2 zwei Wörter
 - 3 drei Wörter
 - 4 vier Wörter
 - 1 Wort
-
- 11 Wörter

**Elfchen**

Glück
Kein Deutschkurs ;-)
Ich schlaf'e lang.
Ich ruf dich an.
Sonntag

ÜBUNGEN

1 Auf dem Volksfest

2.82-84

Was ist richtig? Kreuzen Sie an: **a**, **b** oder **c**.

1. Wann ist Herr Lorenz zu Hause?
 a Um 15:00 Uhr.
 b Um 17:30 Uhr
 c Um 18:00 Uhr.
2. Warum kommt Carolin nicht mit?
 a Sie mag keine Zuckerwatte.
 b Sie hat Besuch.
 c Sie muss lange arbeiten.
3. Was will Sascha?
 a Am Freitag nach Frankfurt zum Volksfest fahren.
 b Lilly sein Auto geben.
 c Am Samstag mit Lilly ausgehen.

2 Vielleicht gewinne ich etwas!

a Welches Verb ist richtig? Markieren Sie und schreiben Sie Sätze.

1. vielleicht einen Fernseher besuchen/gewinnen/trinken
2. Lose spielen/essen/kaufen
3. Karussell fahren/kommen/gehen
4. eine Cola spielen/machen/trinken
5. Zuckerwatte essen/trinken/spielen
6. eine Niete kochen/essen/haben

1. *Vielleicht gewinne ich einen Fernseher.*

b Alles, etwas, nichts? Ordnen Sie die Bilder den Sprechblasen zu.



c Ergänzen Sie *etwas* oder *nichts*.

1. ● Habt ihr etwas gegessen?
 ○ Ja, wir haben gegessen:
ein Würstchen.
2. ● Habt ihr gekauft?
 ○ Doch, wir haben gekauft: fünf Lose.
3. ● Hast du gewonnen?
 ○ Nein, ich habe leider gewonnen.
4. ● Habt ihr auch getrunken?
 ○ Nein, wir haben getrunken.

3 Du bist toll!

a Ergänzen Sie die Artikel.



die Tasche



Fernseher



Würstchen



Blumen



Apfel



Lebkuchenherz

b Ergänzen Sie die Fragen wie im Beispiel. Nehmen Sie die Wörter aus den Bildern in 3a.

- | | | |
|-------------------------|---------------|---------------|
| 1. Welche <u>Tasche</u> | gehört dir? | Die da. |
| 2. Welches <u></u> | gefällt dir? | Das da. |
| 3. Welcher <u></u> | schmeckt dir? | Der da. |
| 4. <u></u> | gefällt dir? | Der da oben. |
| 5. <u></u> | schmeckt dir? | Das da. |
| 6. <u></u> | gefallen dir? | Die da unten. |

c Schreiben Sie die Fragen.

- | | | |
|---------------|------------------------------------|--------------------------------|
| 1. Computer? | <u>Welchen Computer kaufst du?</u> | Ich kaufe einen Laptop. |
| 2. Zeitung? | <u></u> | Ich lese keine Zeitung. |
| 3. Volksfest? | <u></u> | Ich mag das Volksfest in Wien. |
| 4. Brötchen? | <u></u> | Ich nehme das Käsebrötchen da. |
| 5. Tasche? | <u></u> | Die hier. Das Rot gefällt mir. |

2.85-86

d Ergänzen Sie Dialog 1 und 2. Hören Sie zur Kontrolle. Schreiben Sie selbst einen Dialog.

Dialog 1
● Was möchten Sie?

- Ich möchte einen Saft, bitte.
- Apfelsaft oder Orangensaft?
Welch..... Saft möchten Sie?
- Den Orangensaft. Und ein Würstchen, bitte.
- hier?
- Nein, lieber da.
- Ist das alles?
- Ja, danke.

Dialog 2
● Was möchten Sie?

- Ich möchte ein Lebkuchenherz, bitte.
- Welch..... Lebkuchenherz möchten Sie?
- da.
- Noch etwas?
- Ja, eine Schokobanane, bitte.
- hier?
- Nein, da. Das ist alles.
- Das macht 4,50 €, bitte.

● Was möchten Sie?
○ Ich möchte ...

4 Der Gewinn

2.87-90 a Wie finden die Personen das? Hören Sie. Kreuzen Sie an: a, b oder c.

- | | | | |
|---|--|--|--|
| 1. Der Film ist ...
<input type="checkbox"/> a) schön.
<input type="checkbox"/> b) super.
<input checked="" type="checkbox"/> c) schlecht. | 2. Das Geschenk ist ...
<input type="checkbox"/> a) groß.
<input type="checkbox"/> b) fantastisch.
<input type="checkbox"/> c) teuer. | 3. Die Musik ist ...
<input type="checkbox"/> a) schrecklich.
<input type="checkbox"/> b) leise.
<input type="checkbox"/> c) gut. | 4. Das Buch ist ...
<input type="checkbox"/> a) schlecht.
<input type="checkbox"/> b) nicht lustig.
<input type="checkbox"/> c) sehr schön. |
|---|--|--|--|

b Welche Antwort passt? Verbinden Sie.

1. Hier, die Blumen sind für dich!
2. Magst du das Oktoberfest?
3. Gefällt dir das Wetter in Deutschland?
4. Kommst du ins Kino mit?
5. Isst du gerne Zuckerwatte?
6. Gefallen dir Gartenzwerge?

- a) Ja, klar! Ich finde das Fest wunderbar.
- b) Ja, sie ist ein bisschen süß, aber nicht schlecht.
- c) Nein, ich habe den Film schon gesehen. Er ist schön.
- d) Sie sind ganz o.k., aber ich habe keinen Garten.
- e) Die Blumen sind ja fantastisch! Danke.
- f) Ich finde es schrecklich. Es ist zu kalt!

c Für wen ist das? Schreiben Sie Fragen und Antworten.

Lebkuchenherz	Handy	meine Freundin	mein Sohn
Geschenke	Fußball	mein Vater	meine Kolleginnen
Schokolade	Blumen	mein Kollege	mein Chef
Computer	Teddybär	mein Deutschkurs	meine Nachbarn



1. Für wen ist das Lebkuchenherz? Für meine Freundin.

5 Ein Gartenzwerg für Emma

a Lesen Sie die E-Mail und beantworten Sie die Fragen.

Liebe Emma,
ich danke dir für deine E-Mail! Gestern war ich mit Igor auf dem Volksfest. Es hat mir sehr gefallen. Wir hatten viel Spaß. Wir sind Kettenkarussell und Achterbahn gefahren. Wir haben Pommes gegessen und Cola getrunken. Igor hat Lose gekauft und einen Teddybär gewonnen! Den Teddybär hat er mir geschenkt. So süß!
Kommst du am Samstag zum Abendessen? Wir können zusammen kochen. Kannst du schon um 18 Uhr kommen? Und dann können wir einen Film sehen 😊.
Ach ja, ich habe hier eine Brille gefunden. Gehört sie dir?
Liebe Grüße
Barbara



1. Was haben Barbara und Igor auf dem Volksfest gemacht?
2. Was hat Barbara von Igor bekommen?
3. Was möchte Barbara mit Emma am Samstag machen?
4. Was hat Barbara gefunden?

Barbara und Igor sind Kettenkarussell und Achterbahn gefahren.

b Ergänzen Sie die Personalpronomen im Dativ.

1. du – Ich danke für die Blumen.
2. sie – Ich habe den Teddybär geschenkt.
3. er – Gehört die Brille ?

c Beantworten Sie die E-Mail in 5a. Schreiben Sie Sätze zu folgenden Punkten.

Dank für die Einladung

Was bringen Sie mit?

Wann kommen Sie?

Brille?

Liebe Barbara,
ich danke dir ...

d Singular oder Plural? Schreiben Sie Sätze oder Fragen mit den Verben in der richtigen Form.

1. die Gartenzwerge / mir / gehören / .
2. der Gartenzwerg / dir / gefallen / ?
3. die Lose / dir / gehören / ?
4. nur ein Los / mir / gehören / .
5. der Deutschkurs / euch / gefallen / ?

1. Die Gartenzwerge gehören mir.

-
-
-
-
-

e Personalpronomen im Dativ – Ergänzen Sie.

- Warten Sie. Ich helfe Ihnen !
- Das ist nett. Ich danke



- Hier, das ist für dich.
- Ich danke



- Gefällt das Auto?
- Ja, er findet es super.



- Was schenkst du deiner Freundin zum Geburtstag?
- Ich glaube, ich schenke ein Parfüm.



- Gehören die Fahrräder ?
- Nein, die gehören nicht.



- Gib sofort den Schlüssel zurück.
- Nein!

2.91

f Aussprache: Hören Sie. Markieren Sie die Silben wie im Beispiel. Sprechen Sie nach.

- | | | | |
|----------------|---------------|--------------|---------------------|
| 1. Gartenzwerg | 4. langweilig | 7. Volksfest | 10. fernsehen |
| 2. Riesenrad | 5. Achterbahn | 8. einladen | 11. glücklich |
| 3. Losbude | 6. Brötchen | 9. Samstag | 12. Kettenkarussell |

6 Glück

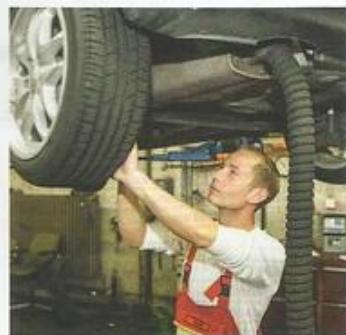
2.92-94 a Hören Sie. Sind die drei Personen glücklich oder nicht? Kreuzen Sie an: **a** oder **b**.



Anne



Günther



Mike

1. a glücklich
 b nicht glücklich

2. a glücklich
 b nicht glücklich

3. a glücklich
 b nicht glücklich

2.92-94 b Hören Sie noch einmal. Schreiben Sie zwei Sätze zu Anne, Günther und Mike.

~~will bald heiraten~~

hat viel Zeit

hat einen neuen Job gefunden

macht gerne Sport

will in einer Werkstatt arbeiten

findet keine Arbeit

Anne *will bald heiraten*.

Sie

Günther

Mike

c Und Sie? Antworten Sie mit ☺ oder ☹.

☺ Mir auch. / Mir schon.

☹ Mir auch nicht. / Mir nicht.

1. Fußball gefällt mir.

Mir auch.

2. Fleisch schmeckt mir nicht.

Mir auch nicht.

3. Das Oktoberfest gefällt mir.

.....

.....

4. Die Farbe Rot gefällt mir gut.

.....

.....

5. Zuckerwatte schmeckt mir nicht.

.....

.....

6. Schach gefällt mir nicht.

.....

.....

7. Reisen macht mir Spaß.

.....

.....

8. Bier schmeckt mir nicht.

.....

.....

9. Russisch gefällt mir.

.....

.....

10. Gartenzwerge gefallen mir nicht.

.....

.....

11. Kaffee schmeckt mir nicht.

.....

.....

12. Radfahren macht mir Spaß.

.....

.....

d Was macht Sie glücklich? Schreiben Sie fünf Sätze.

Urlaub	Freizeit	Eltern	Geld	Autos	Sport	Volksfeste
Gesundheit	meine Familie	meine Freunde	Musik	meine Arbeit	...	

Ich liebe finde ich super.
 Ich mag gefällt/gefallen mir sehr.
 ... ist mein Hobby.
 ... macht/machen mich glücklich.
 ... ist/sind sehr wichtig für mich.
 ... ist/sind mein Leben.



Urlaub macht mich glücklich.
 Ich liebe ...

LEICHTER LERNEN

Lesen Sie Texte im Alltag, z. B. Schilder, Plakate, deutsche Internetseiten.



RICHTIG SCHREIBEN: Wörter mit ä

a Welche Wörter passen zusammen? Notieren Sie Wortpaare.

Länder	Apfel	fahren	waschen	schlafen	Tag	gefällt	Gäste
Hand					Sätze		
Männer	Mann		täglich	land	Hände	Wäsche	fährt
Gast	Satz	jährlich		schläft	gefallen	Äpfel	Jahr

Land – Länder

b Ergänzen Sie die Sätze: a oder ä.

- Alina f

ht j

hrlich im M

rz mit ihrem M

nn nach D

nemark.
- Das L

nd gef

llt ihnen sehr. Sie f

hren jeden T

g mit dem F

hrad.
- Im Hotel sind G

ste aus Schweden, FinnL

nd, DeutschL

nd und vielen _nderen L

ndern.
- Alina schl

ft n

chts sehr gut und steht sp

t auf.

Mein Deutsch nach Kapitel 16

Das kann ich:

sagen, was mir gefällt und
was mir nicht gefällt



88

Sprechen Sie.

Wie findest du den Gartenzwerg?

Ich finde ihn ...
Und du?

kurze Einkaufsgespräche führen



88

Sprechen Sie.

- Was möchten Sie, bitte?
- Ein Würstchen, bitte.
- Welch..... möchten Sie?
- Das da.
- Möchten Sie noch etwas?
- ...

sagen, für wen etwas ist



Sprechen Sie den Dialog.

- Für ... ist das Eis?
- Hier, das ist für ...
- Ich danke ...

einen Dankesbrief schreiben

Eine Freundin hat Ihnen eine Karte für ein Konzert geschickt. Schreiben Sie einen Dankesbrief.

Liebe ...,
Vielen Dank ...
Ich ...
Viele Grüße
...

erzählen, was mich glücklich macht

Erzählen Sie.

Ich finde ... toll.

Ich mag ...

... gefällt mir sehr. ... macht mich glücklich.

www.a1k16.de

G

Das kenne ich:

unbestimmte Pronomen *alles, etwas, nichts*

- Hast du **etwas** gegessen?
- Nein, ich habe noch **nichts** gegessen? Und du?
- Meine Frau hat gekocht. Ich habe **alles** gegessen.

für + Akkusativ

	Für wen?
der Kollege	für den/einen/meinen Kollegen
das Kind	für das/ein/mein Kind
die Tante	für die/eine/meine Tante
die Kollegen	für die/-/meine Kollegen

Frageartikel *Welcher? Welches? Welche?*

Nominativ Welcher Apfel?
 Welches Herz?
 Welche Banane?

Akkusativ Welchen Apfel?
 Welches Herz?
 Welche Banane?

Demonstrativartikel *der, das, die*

Nominativ Der da. Akkusativ Den hier.
 Das da. Das hier.
 Die da. Die hier.



HH-1

Station 1

- a Sammeln Sie Wörter und Sätze zu den Bildern.



- b Noch mehr? Schreiben und spielen Sie kurze Dialoge zu den Bildern.

Station 2

- a Schreiben Sie Kärtchen mit Verben und Uhrzeiten. Ziehen Sie Kärtchen und machen Sie Sätze: Was haben Sie am Montag gemacht?

trinken	lesen	backen	treffen	spielen	fahren
essen	helfen	schlafen	kaufen	arbeiten ...	



Um acht Uhr bin ich in die Sprachschule gefahren.

- b Noch mehr? Machen Sie das auch mit anderen Tagen, zum Beispiel *Samstag* oder *Sonntag*.

Station 3

- a Reagieren Sie auf die Einladung.

1. Sprechen Sie auf Ahmeds Anrufbeantworter.
2. Sie treffen Ahmed im Büro. Spielen Sie einen Dialog.
3. Schreiben Sie eine E-Mail.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
jetzt arbeite ich schon fünf Jahre hier – das müssen wir feiern!
Wo? – Am Freitag um 17 Uhr in der Kantine!
Es gibt Kuchen und Getränke. Aber ich habe eine Bitte: Bringt eure Lieblingsmusik mit!
Dann können wir tanzen 😊.
Liebe Grüße, Ahmed

- b Noch mehr?

Diktieren Sie sich gegenseitig
die Einladung.

oder

Schreiben Sie mit den folgenden Stichworten eine Einladung.

unsere Wohnung • fertig • feiern •
Sonntag 15 Uhr • Kinder mitbringen

Station 4

- a Schreiben und zeichnen
Sie Memory-Karten.

oder

- Schreiben Sie das Wort auf zwei Karten,
einmal im Singular, einmal im Plural.
Spielen Sie Memory.

das Museum • das Rathaus • der Marktplatz • der Bahnhof • die Schule •
die Bäckerei • die Bank • die Post • das Café • das Theater • der Park



- b Noch mehr? Machen Sie ein Memory zu einem anderen Thema, zum Beispiel *Essen* oder *Freizeit*. Spielen Sie.

Station 5

a Hören Sie den Dialog und notieren Sie die fehlenden Informationen 1–7.

- Praxis Dr. Hauff, guten Tag?
- Guten Tag, mein Name ist (1) *Möll*, ich brauche (2) einen Termin, bitte.
- Das geht leider nicht. Am Freitag (3) ist ein Termin frei.
- Aber ich habe Schmerzen. (4) tut sehr weh.
- Gut, dann kommen Sie heute (5) Aber Sie müssen dann warten.
- Ja, kein Problem.
- Waren Sie schon einmal hier in der Praxis?
- Ja, (6)
- Gut. Dann bis (7)
- Danke und auf Wiederhören.

Mein Knie • *Möll* • um 11 Uhr • heute • vor zwei Monaten • um 16 Uhr • später



b Noch mehr? Sprechen Sie den Dialog zu zweit. Sie können auch variieren.

Station 6

a Schreiben Sie jeweils die zwei halben Sätze auf Zettel und spielen Sie Domino.

denn ich will in Deutschland studieren.
denn meine Tochter ist krank.
denn meine Chefin ist sehr nett.
denn ich habe Geburtstag.
denn ich habe mich verliebt.

Ich finde meine Arbeit toll,
Ich muss sehr gut Deutsch lernen,
Ich muss zu Hause bleiben,
Ich möchte bald ein Fest feiern,
Ich möchte hierbleiben,

denn ich will in Deutschland studieren. *Ich finde meine Arbeit toll,*

b Noch mehr? Machen Sie selbst ein Domino, zum Beispiel zum Thema *Familie* oder zu Adjektiven.

Opa • Onkel

Tante • Schwester

laut • billig

teuer • modern

Station 7

a Wie lernen Sie Deutsch? Erzählen Sie. Schreiben Sie dann Ihre Lerntipps auf Karten. Sammeln Sie im Kurs.

Ich wiederhole regelmäßig.

Lernkarten finde ich sehr gut.
Ich habe ganz viele zu Hause.

Und ich spreche viel mit meinen Kollegen.

b Noch mehr? Was möchten Sie lernen? Schreiben Sie drei Sätze.

a Ergänzen Sie die Mindmap zum Thema *Glück*. Sprechen Sie dann.

Station 8

Arbeit: nette Kollegen

Meine Kollegen sind sehr nett!

Glück

b Noch mehr? Machen Sie eine Mindmap zu einem anderen Thema, zum Beispiel zu *Gesundheit* oder *Sport*.

TESTTRAINING

HALTESTELLE



1 Lesen

Lesen Sie die Texte und die Aufgaben 1–5. Wo finden Sie Informationen? Kreuzen Sie an: **a** oder **b**.

Beispiel

- 0 Ihre Tochter (5 Jahre) möchte schwimmen lernen.

www.jugend-trainiert-fuer-olympia.de

Wir machen Kinder und Jugendliche
fit für Olympia!
Kurse nur für gute Schwimmer!

• Sportarten • Termine • Über uns

a www.jugend-trainiert-fuer-olympia.de

b www.sportvereine-in-bochum.de

www.sportvereine-in-bochum.de

Kurse für Kinder, Jugendliche, Familien
und Senioren!

- Fußball
- Tischtennis
- Basketball
- Schwimmen
- Tennis
- Turnen
- andere Sportarten

- 1 Sie möchten günstig einen Tisch kaufen.

www.fastneu.com

- von privat für privat: kleine Preise!
- Autos
- Möbel
- Kleidung
- Elektronik
- alles fürs Kind

a www.fastneu.com

b www.moebel-stark.com

www.moebel-stark.com

Exklusive Möbel

jetzt aktuell: Esszimmerwochen
Esstisch und 6 Stühle ab 3000 €!

- 2 Sie möchten nach Frankfurt fliegen.

www.nichts-wie-weg.de

Jetzt in warme Länder fliegen!
Afrika, Asien, Südamerika
direkt von Frankfurt

a www.nichts-wie-weg.de

b www.flugpreisvergleich.de

www.flugpreisvergleich.de

Bei uns finden Sie immer günstige Flüge!

Alle Städte in Deutschland,
z.B. Berlin – Köln im November nur 19 €!

- 3 Sie möchten wissen: Wie ist morgen das Wetter in Frankfurt?

www.freiluft-frankfurt.de

Das Wetter ist gut, die Sonne scheint?
Dann kommen Sie zu uns:
Sie können im Zentrum von
Frankfurt draußen essen und trinken.
Für Ihre Kinder gibt es einen Spielplatz!

Täglich
geöffnet!

a www.freiluft-frankfurt.de

b www.wetter-service.net

www.wetter-service.net

Immer aktuell:
Das Wetter auf der ganzen Welt!
Stadt suchen

- Wetter heute
- das Wetter morgen

4 Sie möchten heute einen Film sehen.

www.heute-in-freiburg.de

Hier finden Sie immer das aktuelle
Kulturprogramm Theater Museen
Musik Sonstiges **Kinos**
Ticketservice

- a www.heute-in-freiburg.de
- b www.nachbarschaftszentrum-freiburg.de

5 Sie möchten mit anderen Leuten zusammen kochen lernen.

◊ www.buchonline.de ◊

Wir haben für jeden das richtige Buch!

- | | |
|---------------|---------------|
| ◊ Romane | ◊ Fotobücher |
| ◊ Sachbücher | ◊ Kochbücher |
| ◊ Reiseführer | ◊ Schulbücher |

- a www.buchonline.de
- b www.stadtteilzentrum-sued.de

www.nachbarschaftszentrum-freiburg.de

Wir haben auch für Sie das richtige Angebot!

Kurse • Chor • Café

Aktuell:
Unser großes Sommerfest ist wieder am
15. August im Hof!

Wegen Bauarbeiten ist unser Kino geschlossen!

www.stadtteilzentrum-sued.de

Sie wollen weiterkommen?

Wir haben die richtigen Kurse!

- | | |
|----------------------|--------------|
| - Sprachkurse | - Kunst |
| - Berufliche Bildung | - Kochkurse |
| - Computer | - Gesundheit |

2 Tipps für die Prüfung

Ordnen Sie die Illustrationen den Tipps „Vor der Prüfung“ zu.



Vor der Prüfung

- Machen Sie einen Modelltest. Modelltests finden Sie unter www.klett-sprachen.de/test, www.telc.net und www.goethe.de. Überlegen Sie dann: Was können Sie schon gut? Was müssen Sie noch üben?
- Machen Sie einen Plan: Was möchten Sie wann üben?
- Wiederholen Sie immer wieder.
- Sprechen Sie so oft wie möglich mit Deutschen: an der Bushaltestelle, im Supermarkt, in der Schule, ...
- Der Tag vor der Prüfung: Gehen Sie spazieren. Lernen Sie nicht viel. Gehen Sie früh schlafen.

Montag:
Wörter lernen

Dienstag:
Schreiben üben

Mittwoch:
Hören trainieren
und Wörter
wiederholen



In der Prüfung

- Bleiben Sie ruhig! Dann kann der Kopf besser arbeiten ☺.
- Sie wissen eine Antwort nicht? Machen Sie gleich die nächste Aufgabe.
- Kreuzen Sie aber am Ende immer etwas an.
- Schreiben Sie nach jedem Testteil gleich die Antworten auf den Antwortbogen.
- Lesen und Schreiben: Machen Sie zuerst die leichten Aufgaben, dann die schweren.

Grammatik

Inhaltsverzeichnis

Verben	IX
Nomen und Artikel	XII
Personalpronomen	XIV
Fragewörter	XIV
Präpositionen	XV
Adverbien	XVI
Ordinalzahlen	XVI
Sätze	XVII
Satzklammer	XVIII
Sätze mit Konnektoren	XVIII
Verben mit Akkusativ	XIX
Unregelmäßige Verben	XXI

Verben

1 Konjugation im Präsens

a Verbendungen: regelmäßige Verben

Infinitiv	kommen	wohnen
Singular		
ich	komme	wohne
du	kommst	wohnst
er/es/sie	kommt	wohnt
Plural		
wir	kommen	wohnen
ihr	kommt	wohnt
sie/Sie	kommen	wohnen

b Verbendungen: besondere Verben

Infinitiv	heißen	arbeiten
Singular		
ich	heisse	arbeite
du	heisst	arbeitest
er/es/sie	heisst	arbeitet
Plural		
wir	heißen	arbeiten
ihr	heisst	arbeitet
sie/Sie	heißen	arbeiten

c Verben mit Vokalwechsel

Infinitiv	fahren	schlafen	sprechen	nehmen	essen	lesen
ich	fahre	schlafe	spreche	nehme	esse	lese
du	fährst	schläfst	sprichst	nimmst	isst	liest
er/es/sie	fährt	schläft	spricht	nimmt	isst	liest
wir	fahren	schlafen	sprechen	nehmen	essen	lesen
ihr	fahrt	schlaft	sprecht	nehmt	esst	lest
sie/Sie	fahren	schlafen	sprechen	nehmen	essen	lesen
	genauso: waschen					genauso: sehen

a trennbare Verben

Infinitiv	anrufen	ausschlafen	einladen	fernsehen
ich	rufe an	schlafe aus	lade ein	sehe fern
du	rufst an	schläfst aus	lädst ein	siehst fern
er/es/sie	ruft an	schläft aus	lädt ein	sieht fern
wir	rufen an	schlafen aus	laden ein	sehen fern
ihr	ruft an	schlaft aus	ladet ein	seht fern
sie/Sie	rufen an genauso: <i>ausgehen</i> , <i>einkaufen</i>	schlafen aus schlaft aus schlafen aus genauso: <i>anfangen</i>	laden ein	sehen fern genauso: <i>ansehen</i>

e Modalverben

Infinitiv	können	müssen	wollen	dürfen	sollen	mögen
ich	kann	muss	will	darf	soll	mag
du	kannst	musst	willst	darfst	sollst	magst
er/es/sie/man	kann	muss	will	darf	soll	mag
wir	können	müssen	wollen	dürfen	sollen	mögen
ihr	könnt	müsst	wollt	dürft	sollt	mögt
sie/Sie	können	müssen	wollen	dürfen	sollen	mögen

Infinitiv	(möchten)
ich	möchte
du	möchtest
er/es/sie/man	möchte
wir	möchten
ihr	möchtest
sie/Sie	möchten

Die Chefin sagt:
„Luka, gehen Sie zum Arzt.“ =
Luka soll zum Arzt gehen.

2 Konjugation von *haben* und *sein* im Präsens und Präteritum

Infinitiv	Präsens	Präteritum	Präsens	Präteritum
ich	haben	haben	sein	sein
du	habe	hatte	bin	war
er/es/sie	hast	hattest	bist	warst
wir	hat	hatte	ist	war
ihr	haben	hatten	sind	waren
sie/Sie	habt	hattet	seid	wart
	haben	hatten	sind	waren

3 Perfekt

a Bildung

haben oder sein + Partizip II

Wir haben gestern im Park Sport gemacht.
Luka ist zum Arbeitsamt gegangen.

b Bildung von Partizip II

Einfache Verben

Regelmäßige Verben

ge-...-(e)t

machen → gemacht
tanzen → getanzt
arbeiten → gearbeitet
...

Unregelmäßige Verben

ge-...-en

lesen → gelesen
fahren → gefahren
essen → gegessen
trinken → getrunken
...

Verben mit *be-* und *ver-* und auf *-ieren*

...-t / ...-en

verkaufen → verkauft
bezahlen → bezahlt
telefonieren → telefoniert
reparieren → repariert
verstehen → verstanden
bekommen → bekommen
...

Trennbare Verben

Regelmäßige Verben

...-ge-...-t

ein**k**aufen → eingekauft
...

Unregelmäßige Verben

...-ge-...-en

an**k**ommen → angekommen
an**r**ufen → angerufen
fern**s**ehn → ferngesehen
...

Siehe auch die Liste der unregelmäßigen Verben im Anhang, Seite XXI

c Perfekt mit *haben* oder Perfekt mit *sein*

Die meisten Verben bilden das Perfekt mit *haben*.

Das Perfekt mit *sein* steht nach Verben der Bewegung von A nach B, z.B. nach den Verben *laufen*, *gehen*, *fahren*, *fliegen*, *kommen*.

Luka **ist** nach Deutschland **gefahren**.

Lukas Familie **ist** zum Bahnhof **gekommen**.

Er **ist** zum Arbeitsamt **gegangen**.

Das Perfekt mit *sein* steht auch nach: *aufstehen*, *passieren*, *bleiben*.



4 Imperativ

Sie-Form

gehen → Gehen Sie ...
warten → Warten Sie ...
nehmen → Nehmen Sie ...
anrufen → Rufen Sie ... an.
fahren → Fahren Sie ...

du-Form

gehen → ~~du~~ geh*st*
warten → ~~du~~ wart*est*
nehmen → ~~du~~ nimm*st*
anrufen → ~~du~~ ruf*st* an
fahren → fahr

ihr-Form

gehen → ~~ihr~~ geht
warten → ~~ihr~~ wart*et*
nehmen → ~~ihr~~ nehm*t*
anrufen → ~~ihr~~ ruft an
fahren → ~~ihr~~ fahrt

Geh hier links und dann geradeaus bis zur Kreuzung.
Warte da bitte.



Nomen und Artikel

1 Artikelwörter: Deklination

Singular Nominativ	maskulin der Kuli ein Kuli kein Kuli mein Kuli	neutrum das Buch ein Buch kein Buch mein Buch	feminin die Tasche eine Tasche keine Tasche meine Tasche	Plural die Kulis/Bücher/Taschen – Kulis/Bücher/Taschen keine Kulis/Bücher/Taschen meine Kulis/Bücher/Taschen
Akkusativ	den Kuli einen Kuli keinen Kuli meinen Kuli	das Buch ein Buch kein Buch mein Buch	die Tasche eine Tasche keine Tasche meine Tasche	<i>Im Plural sind die Artikel im Nominativ und Akkusativ gleich.</i>
Dativ	dem einem keinem meinem	dem Buch einem Buch keinem Buch meinem Buch	der Tasche einer Tasche keiner Tasche meiner Tasche	den Kulis/Bücher/Taschen – Kulis/Bücher/Taschen keinen Kulis/Bücher/Taschen meinen Kulis/Bücher/Taschen

Endet der Nominativ Plural auf -n oder -s, bildet man den Dativ Plural ohne -n:

Nominativ Plural	Dativ Plural
die Männer	den Männern
die Eltern	den Eltern
die Sofas	den Sofas

2 Artikelwörter: Bezeichnungen

a der bestimmte Artikel

Nominativ: Das ist der Kuli / das Buch / die Tasche.

Das sind die Kulis/Bücher/Taschen.

sein + Nominativ

Akkusativ: Ich suche den Kuli / das Buch / die Tasche.

Ich suche die Kulis/Bücher/Taschen.

suchen + Akkusativ

b der unbestimmte Artikel

Nominativ: Das ist ein Kuli / ein Buch / eine Tasche.

Das sind Kulis/Bücher/Taschen.

Akkusativ: Ich suche einen Kuli / ein Buch / eine Tasche.

Ich suche Kulis/Bücher/Taschen.

c der Negativartikel

Nominativ: Das ist kein Kuli / kein Buch / keine Tasche.

Das sind keine Kulis/Bücher/Taschen.

Akkusativ: Ich suche keinen Kuli / kein Buch / keine Tasche.

Ich suche keine Kulis/Bücher/Taschen.

3 Possessivartikel im Akkusativ

Ich sehe ...

	ich	du	er/es/man	sie	wir	ihr	sie	Sie	
maskulin	meinen	deinen	seinen	ihren	unseren	euren	ihren	Ihren	Freund.
neutrum	mein	dein	sein	ihr	unser	euer	ihr	Ihr	Auto.
feminin	meine	deine	seine	ihre	unsere	eure	ihre	Ihre	Freundin.
Plural	meine	deine	seine	ihre	unsere	eure	ihre	Ihre	Kinder.

Brauchst du meinen Regenschirm?



Brauchst du unseren Regenschirm?



4 Fragewort *Welch-?* und Demonstrativartikel in Nominativ und Akkusativ

	Fragewort				Demonstrativartikel				
	maskulin	neutrum	feminin	Plural	maskulin	neutrum	feminin	Plural	
Nom.	Welcher?	Welches?	Welche?	Welche?	der	das	die	die	
Akk.	Welchen?	Welches?	Welche?	Welche?	den	das	die	die	

Welcher Apfel gefällt dir? – Der da/hier.

Welches Herz gefällt dir? – Das da/hier.

Welche Banane gefällt dir? – Die da/hier.

5 Nomen: Plural

– / –	-e / -e	-n / -en
der Apfel / die Äpfel	der Tisch / die Tische	die Banane / die Bananen
der Lehrer / die Lehrer	der Stuhl / die Stühle	die Uhr / die Uhren
-s	-er / -er	
das Handy / die Handys	das Bild / die Bilder	
	das Buch / die Bücher	

6 Komposita

der Apfel + der Saft
↓
der Apfelsaft (maskulin)

der Käse + das Brötchen
↓
das Käsebrötchen (neutrum)

das Telefon + die Nummer
↓
die Telefonnummer (feminin)

Personalpronomen

1 Personalpronomen im Nominativ

Singular



ich



du



er



es



sie

Plural



wir



ihr



sie



Sie

2 Personalpronomen in Nominativ, Akkusativ und Dativ

Nominativ	ich	du	er	es	sie	wir	ihr	sie	Sie
Akkusativ	mich	dich	ihn	es	sie	uns	euch	sie	Sie
Dativ	mir	dir	ihm	ihm	ihr	uns	euch	ihnen	Ihnen

3 Personalpronomen und Artikel

Der Monitor funktioniert nicht.

↳ Er ist kaputt.

Das Handy ist hier.

↳ Es ist neu.

Die Brille ist nicht hier.

↳ Sie ist zu Hause.

Fragewörter

Wie?	Wie heißen Sie?
Wo?	Wo wohnen Sie?
Woher?	Woher kommen Sie?
Wer?	Wer kommt aus Syrien?
Was?	Was bist du von Beruf?
Wie?	Wie spät ist es?
Wann?	Wann frühstückst du?
Wie lange?	Wie lange siehst du abends fern?
Von wann bis wann?	Von wann bis wann arbeitest du?
Welch-?	Welcher Apfel schmeckt dir? Welchen Apfel möchtest du?

Präpositionen

1 lokale Präpositionen (Ort)

+ Dativ

woher? von der Schule

wo? bei uns

wohin? nach Bremen (Städte)
zum Bahnhof (andere Orte)

von + dem = vom

zu + dem = zum

zu + der = zur

+ Dativ

wo? am Fluss sein
in der Schule sein

in + dem = im

an + dem = am

+ Akkusativ

wohin? an den Fluss fahren
in die Schule gehen

in + das = ins

an + das = ans

2 temporale Präpositionen (Zeit)

um um 20 Uhr

ab ... ab 19 Uhr

bis ... bis 2 Uhr

von ... bis ... von 19 Uhr bis 2 Uhr

am (an + dem) am Montag (Wochentag)
am 23. Mai (Datum)

im (in + dem)

im April (Monat)

im Frühling (Jahreszeit)

vor (+ Dativ + Perfekt)

Vor einem Jahr bin ich umgezogen.

seit (+ Dativ + Präsens)

Seit vier Monaten lerne ich Deutsch.

3 Präpositionen für, mit und bei

für + Akkusativ

der Freund

Für wen?

für den/einen/meinen Freund

die Tante

für die/eine/meine Tante

das Kind

für das/ein/mein Kind

die Freunde

für die/-/meine Freunde

mit + Dativ

der Zug

Wie?

das Auto

mit dem Zug

die Straßenbahn

mit dem Auto

die Fahrräder

mit der Straßenbahn

mit den Fahrrädern

bei + Dativ

Wo? / Wann?

wir

bei uns

die Geburtstagsfeier

bei der Geburtstagsfeier

Adverbien

immer	Ich gehe samstags immer joggen.
oft	Meine Freundin kommt oft mit.
manchmal	Manchmal kommt auch meine Schwester mit.
selten	Mein Bruder joggt nur sehr selten.
nie	Mein Mann joggt nie, aber er fährt gern Fahrrad.



Ordinalzahlen

	der/das/die ...	am ...
eins	erste	ersten
zwei	zweite	zweiten
drei	dritte	dritten
vier	vierte	vierten
fünf	fünfte	fünften
sechs	sechste	sechsten
sieben	siebte	siebten
acht	achte	achten
neun	neunte	neunten
zehn	zehnte	zehnten
elf	elfte	elften
zwölf	zwölft	zwölften
dreizehn	dreizehnt	dreizehnten
vierzehn	vierzehnt	vierzehnten
...		
zwanzig	zwanzigste	zwanzigsten
einundzwanzig	einundzwanzigste	einundzwanzigsten
zweiundzwanzig	zweiundzwanzigste	zweiundzwanzigsten
dreiundzwanzig	dreiundzwanzigste	dreiundzwanzigsten
vierundzwanzig	vierundzwanzigste	vierundzwanzigsten
fünfundzwanzig	fünfundzwanzigste	fünfundzwanzigsten
...		
dreißig	dreißigste	dreißigsten
vierzig	vierzigste	vierzigsten
...		

das Datum

- Der Wievielte ist heute?
- Heute ist der 18. (achtzehnte) Mai.
- Wann hat Eleni Geburtstag?
- Eleni hat am 15. (fünfzehnten) Mai Geburtstag.

Sätze

1 Aussagesätze

a einfache Aussagen

Verb: Position 2

Ich komme aus Spanien.

b Aussagen mit Zeitangaben

Position 1

Markus

Am Dienstag

Ich

Um sieben Uhr

Position 2

geht

geht

gehe

gehe

am Dienstag

Markus

um sieben Uhr

ich

zum Friseur.

zum Friseur.

zur Arbeit.

zur Arbeit.

2 W-Fragen

Verb: Position 2

Woher kommst du?

3 Satzfragen und Antworten mit ja, nein, doch

Ja/Nein-Fragen

Verb: Position 1

Kommst

Wohnst

du

du

aus den USA?

in Köln?

- | | |
|---------------------------|---|
| + Hast du eine Gitarre? | + Ja, ich habe eine Gitarre.
- Nein, ich habe keine Gitarre. |
| - Hast du keine Zeit? | + Doch, ich habe Zeit.
- Nein, ich habe keine Zeit. |
| - Kannst du nicht singen? | + Doch, ich kann singen!
- Nein, ich kann nicht singen. |

4 Aufforderungen und Bitten (Imperativsätze)

Verb: Position 1

Lesen

Wartet

Schreib

Sie

bitte

mir

bitte die Dialoge.

einen Moment.

bitte bald.

5 Satzklammer

a mit trennbaren Verben

Position 1	Verb: Position 2	Verb: Ende
Markus	{schläft}	am Sonntag
Am Freitag	{kauft}	Selma gerne

b Modalverben

Position 1	Modalverb: Position 2	Infinitiv: Ende
Wir	müssen	vorbereiten
Ich	kann	abholen
Die Kinder	wollen	spielen
Ich	darf	machen
Markus	möchte	arbeiten
Luka	soll	gehen

c mit Perfekt

	Verb: Position 2	Verb: Ende
haben / sein		
Ich	habe	ein Buch
Gestern	habe	ich ein Buch
Das Buch	habe	ich gestern
Ich	bin	gestern zu spät
		Partizip
		gelesen
		gelesen
		durchgelesen
		aufgestanden

6 Sätze mit Konnektoren

a Konnektoren *und, oder, aber*

Konnektor				
Bring	deine Sportsachen	und	deine Badehose	mit.
Wir können	am Samstag	oder	am Sonntag Sport	machen.
Ich will	Sport machen,	aber	nicht allein.	

b Konnektor *denn*

Ich {mag} meine Arbeit. Sie {ist} interessant.

Ich {mag} meine Arbeit, **denn** sie {ist} interessant.

Verben mit Akkusativ

abgeben	Geben Sie den Vertrag in der Firma ab.	finden	Wo finde ich die Bananen ?
abholen	Ich hole Anna ab.	formulieren	Formulieren Sie einen Satz .
abstellen	Er stellt den Kinderwagen ab.	fotografieren	Luka fotografiert die Leute .
abstellen	Er stellt den Motor ab.	fragen	Fragen Sie Ihren Partner .
ankreuzen	Kreuzen Sie die Antwort an.	fressen	Der Hund hat die Würstchen gefressen.
anrufen	Roman ruft die Familie an.	grillen	Wir grillen das Fleisch .
ansehen	Diana sieht gerne Fotos an.	haben	Haben Sie Bananen ?
aufhängen	Er hängt die Wäsche auf.	holen	Könnt ihr Stühle holen?
aufräumen	Stefan räumt die Stühle auf.	hören	Hören Sie den Dialog .
aufschreiben	Schreiben Sie Sätze auf.	kaufen	Du musst Blumen kaufen.
ausgeben	Selma gibt heute viel Geld aus.	kennen	Kennen Sie die Wörter ?
ausmachen	Mach den Fernseher aus.	kennenlernen	Ich möchte ihn kennenlernen.
ausprobieren	Probieren Sie den Tipp aus.	kochen	Wir kochen heute Gemüse .
aussprechen	Sprechen Sie das Wort aus.	kontrollieren	Er kontrolliert die Fahrkarten .
auswählen	Wählen Sie Fragen aus.	korrigieren	Korrigieren Sie die Sätze .
backen	Selma backt einen Kuchen .	kriegen	Das Buch kriegst du als Geschenk.
beantworten	Beantworten Sie die Fragen .	lernen	Ich lerne Deutsch .
bearbeiten	Ich bearbeite die Fotos am Computer.	lesen	Eleni liest ein Buch .
beenden	Luc hat die Schule 2014 beendet.	lieben	Ich liebe Schokolade .
begrüßen	Der Chef begrüßt Eleni .	lösen	Ich muss viele Probleme lösen.
bekommen	Er bekommt eine E-Mail .	machen	Ich mache heute das Essen .
benutzen	Alle benutzen die Küche .	malen	Nik hat seinen Vater gemalt.
beobachten	Ich beobachte gerne die Menschen .	markieren	Markieren Sie den Wortakzent .
beraten	Wir beraten Sie gerne!	mieten	Danuta mietet eine Wohnung .
besichtigen	Sie hat viele Sehenswürdigkeiten besichtigt.	mitbringen	Markus bringt sein Kind mit.
bestellen	Bestellen wir einen Saft ?	mitnehmen	Nimm deine Versicherungskarte mit.
besuchen	Ich besuche einen Freund .	möchten	Ich möchte einen Apfel .
betreten	Man darf die Werkstatt betreten.	mögen	Mögen Sie Salat ?
bezahlen	Markus bezahlt die Miete .	nachsprechen	Sprechen Sie die Sätze nach.
bieten	Wir bieten eine faire Bezahlung .	nehmen	Er nimmt ein Ei zum Frühstück.
bilden	Bilden Sie Sätze .	notieren	Notieren Sie die Nummer .
braten	Ich brate das Gemüse .	nummernieren	Nummerieren Sie die Fotos .
brauchen	Brauchst du einen Kuli ?	ordnen	Ordnen Sie die Karten .
buchstabieren	Er buchstabiert das Wort .	organisieren	Eleni organisiert ein Fest .
decken	Die Kinder decken den Tisch .	packen	Ich packe den Koffer .
dekorieren	An Weihnachten dekorieren wir das Wohnzimmer .	parken	Ich parke das Auto hier.
durchlesen	Lesen Sie bitte den Vertrag durch.	planen	Planen Sie Verabredungen .
einchecken	Ich muss die Gäste einchecken.	probieren	Er probiert den Reis .
einladen	Wir laden Freunde ein.	programmieren	Er kann Computerspiele programmieren.
einnehmen	Wie oft soll Luka die Tabletten einnehmen?	putzen	Ich muss die Treppe putzen.
einsammeln	Sammeln Sie die Notizen ein.	rauchen	Er raucht eine Zigarette .
eintragen	Tragen Sie den Ort in den Plan ein.	renovieren	Selma will das Haus renovieren.
erfinden	Erfinden Sie zu zweit eine Person .	reparieren	Jan repariert den Computer .
ergänzen	Ergänzen Sie den Text .	rufen	Ich rufe ihn .
erzählen	Ben erzählt eine Geschichte .	sagen	Sagen Sie Ihren Namen .
essen	Er isst einen Salat .	sammeln	Sammeln Sie Fragen .
		schaffen	Er hat es geschafft.
		schicken	Schicken Sie einen Brief .
		schließen	Schließen Sie die Tür bitte leise.
		schneiden	Ich schneide den Kuchen .

schreiben	Schreiben Sie einen Dialog .	vereinbaren	Ich möchte einen Termin vereinbaren .
sehen	Heute Abend sehen wir Ben .	vergessen	Vergessen Sie das Geld nicht.
singen	Ich singe ein Lied .	vergleichen	Vergleichen Sie die Sätze .
speichern	Ben speichert die E-Mail .	verkaufen	Sie verkauft Eis .
spielen	Spielen Sie die Dialoge .	verstehen	Ich verstehe dich gut.
sprechen	Sprechen Sie das Wort .	vorbereiten	Lena muss das Fest vorbereiten.
studieren	Ich habe Physik studiert.	vorstellen	Stellen Sie Ihren Partner vor.
suchen	Suchen Sie neue Wörter .	wählen	Wählen Sie ein Foto .
tauschen	Tauschen Sie die Sätze .	waschen	Kannst du die Wäsche waschen?
tragen	Ich trage seinen Schal .	weiterhören	Ben hört die Musik alleine weiter.
treffen	Manchmal treffe ich einen Freund .	wiederholen	Wiederholen Sie den Dialog .
trinken	Wir dürfen Kaffee trinken.	wissen	Pablo weiß das Wort nicht.
üben	Wir üben Dialoge .	zählen	Zählt die Personen .
unterstreichen	Unterstreichen Sie die Vokale .	zeichnen	Zeichnen Sie ein Bild .
variieren	Variieren Sie den Dialog .	zeigen	Zeigen Sie Ihre Wohnung .
verbinden	Verbinden Sie die Sätze .	ziehen	Ziehen Sie eine Karte .
verdienen	Verdienen Sie viel Geld ?	zuordnen	Ordnen Sie die Fotos zu.

Verben mit Dativ

fehlen	Was fehlt Ihnen ?
gefallen	Das Geschenk gefällt mir sehr.
gehören	Gehört der Stift dir ?
gratulieren	Wir gratulieren Ihnen alle herzlich.
helfen	Er hilft mir oft.
leidtun	Es tut mir leid.

Verben mit Akkusativ und Dativ

anbieten	Kann ich dir einen Kaffee anbieten?
empfehlen	Ich muss den Gästen Restaurants empfehlen.
erklären	Erklärt mir die Grammatik , bitte.
geben	Gib mir bitte den Stift .
schenken	Ich schenke dir ein Buch .
wünschen	Ich wünsche dir alles Gute .

Unregelmäßige Verben

Beispiel:	<u>abfahren</u> ,	fährt ab,
	Infinitiv	dritte Person Sg. Präsens

abfahren, fährt ab, **ist** abgefahren
abgeben, gibt ab, hat abgegeben
abschneiden, schneidet ab, hat abgeschnitten
anbieten, bietet an, hat angeboten
anfangen, fängt an, hat angefangen
ankommen, kommt an, **ist** angekommen
anrufen, ruft an, hat angerufen
ansehen, sieht an, hat angesehen
aufschreiben, schreibt auf, hat aufgeschrieben
aufstehen, steht auf, **ist** aufgestanden
ausgeben, gibt aus, hat ausgegeben
ausgehen, geht aus, **ist** ausgegangen
ausschlafen, schläft aus, hat ausgeschlafen
aussehen, sieht aus, hat ausgesehen
aussprechen, spricht aus, hat ausgesprochen
aussteigen, steigt aus, **ist** ausgestiegen
bäckern, bäckt/bäckte, hat gebäckert
beginnen, beginnt, hat begonnen
bekommen, bekommt, hat bekommen
benennen, benennt, hat benannt
beraten, berät, hat beraten
betreten, betritt, hat betreten
bieten, bietet, hat geboten
bitten, bittet, hat gebeten
bleiben, bleibt, **ist** geblieben
brüten, brütet, hat gebrütet
danken, denkt, hat gedacht
dörfbleiben, bleibt dört, **ist** dörtgeblieben
durchlesen, liest durch, hat durchgelesen
dürfen, darf, hat gedurft
einladen, lädt ein, hat eingeladen
einnehmen, nimmt ein, hat eingenommen
einsteigen, steigt ein, **ist** eingestiegen
eintragen, trägt ein, hat eingetragen
eintreffen, trifft ein, **ist** eingetroffen
empfehlen, empfiehlt, hat empfohlen
erbitten, erbittet, hat erbitten
erfinden, erfindet, hat erfunden
essen, isst, hat gegessen
fahren, fährt, **ist** gefahren
fernsehen, sieht fern, hat ferngesehen
finden, findet, hat gefunden
fliegen, fliegt, **ist** geflogen
freihaben, hat frei, hat frei gehabt
fressen, frisst, hat gefressen

ist abgefahren
dritte Person Sg. Perfekt

geben, gibt, hat gegeben
gefallen, gefällt, hat gefallen
gehen, geht, **ist** gegangen
gewinnen, gewinnt, hat gewonnen
großschreiben, schreibt groß, hat großgeschrieben
haben, hat, hat gehabt (Präteritum: hatte)
heißen, heißt, hat geheißen
helfen, hilft, hat geholfen
hereinkommen, kommt herein,
ist hereingekommen
herumlaufen, läuft herum, **ist** herumgelaufen
hinfahren, fährt hin, **ist** hingefahren
hinfallen, fällt hin, **ist** hingefallen
hinkommen, kommt hin, **ist** hingekommen
kennen, kennt, hat gekannt
kennenlernen, lernt kennen, hat kennengelernt
kommen, kommt, **ist** gekommen
können, kann, hat gekonnt
laufen, läuft, **ist** gelaufen
lesen, liest, hat gelesen
liegen, liegt, hat gelegen
mitbringen, bringt mit, hat mitgebracht
mitkommen, kommt mit, **ist** mitgekommen
mitlaufen, läuft mit, **ist** mitgelaufen
mitlesen, liest mit, hat mitgelesen
mitnehmen, nimmt mit, hat mitgenommen
mitsingen, singt mit, hat mitgesungen
mitsprechen, spricht mit, hat mitgesprochen
mögen, mag, hat gemocht
müssen, muss, hat gemusst
nachsprechen, spricht nach, hat nachgesprochen
nehmen, nimmt, hat genommen
räten, rät, hat geraten
reinkommen, kommt rein, **ist** reingekommen
reiten, reitet, **ist** geritten
riechen, riecht, hat gerochen
scheinen, scheint, hat geschienen
schlafen, schläft, hat geschlafen
schließen, schließt, hat geschlossen
scheiden, schneidet, hat geschnitten
schreiben, schreibt, hat geschrieben
schreiben, schreit, hat geschrien
schwimmen, schwimmt, **ist** geschwommen
sehen, sieht, hat gesehen
sein, ist, **ist** gewesen (Präteritum: war)

singen, sjingt, hat gesungen
sitzen, sitzt, hat gesessen
spazieren gehen, geht spazieren,
ist spazieren gegangen
sprechen, spricht, hat gesprochen
stattfinden, findet statt, hat stattgefunden
stehen, steht, hat gestanden
sterben, stirbt, ist gestorben
tragen, trägt, hat getragen
treffen, trifft, hat getroffen
trinken, trinkt, hat getrunken
tun, tut, hat getan
umziehen, zieht um, ist umgezogen
unterstreichen, unterstreicht, hat unterstrichen
verbünden, verbündet, hat verbünden
vergessen, vergisst, hat vergessen

vergleichen, vergleicht, hat verglichen
verstehen, versteht, hat verstanden
vorkommen, kommt vor, ist vorgekommen
vorlesen, liest vor, hat vorgelesen
wäsch, wäscht, hat gewäsch
werden, wird, ist geworden
wiederkommen, kommt wieder,
ist wiedergekommen
wiedersehen, sieht wieder, hat wiedergesehen
wissen, weiß, hat gewusst
wollen, will, hat gewollt
zerschneiden, zerschneidet, hat zerschnitten
ziehen, zieht, hat gezogen
zurückfahren, fährt zurück, ist zurückgefahren
zurückgehen, geht zurück, ist zurückgegangen